Inhaltsverzeichnis 14.12.2016

Avenue ID:	1023
Artikel:	151
Folgeseiten:	138
Gleichartige Artikel (+)	23
Total Artikel	174

		Auflage	Seite
13.12.2016	Gastronomie & Tourisme **MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM**	22'600	1
13.12.2016	Leaders Who's Who der Ostschweiz **Dieter und Esther von Ziegler (*1964)**	9'000	3
12.12.2016	Ticino Management **Riconoscimenti al turismo elvetico**	19'960	4
09.12.2016	Gourmet **Das «Bärenland» - ein Glücksfall für die Schweiz!**	21'702	5
09.12.2016	Gourmet **Innovative und engagierte Preisträger punkten Im Schweizer Tourismus**	21'702	8
09.12.2016	Hotelier **HOTELIER TALK Jean-Jacques Gauer**	7'384	13
06.12.2016	Bar-News **INNOVATIVE UND EN- GAGIERTE PREISTRÄGER**	4'500	14
05.12.2016	Bündner Tagblatt **«Wir sollten nicht bloss Verluste sehen, sondern Chancen»**	7'957	15
04.12.2016	Zentralschweiz am Sonntag **Her mit dem Neocolor!**	81'392	19
02.12.2016	Aroser Zeitung **Ein Leuchtturm im Meer der vielen touristischen Angebote in Arosa**	3'215	20
02.12.2016	Aroser Zeitung **Vom Humor-Festival bis zu «SRF bi de Lüt»**	3'215	22
30.11.2016	barnews.ch / Bar News **Preisträger Milestone 2016**	Keine Angabe	24
30.11.2016	SDA / Schweizerische Depeschenagentur **Ein Vierteljahrhundert Humor im Zelt von Arosa**	Keine Angabe	26
25.11.2016	Aroser Zeitung **Der «Milestone» - eine Auszeichnung für ganz Arosa**	3'215	27
25.11.2016	Aroser Zeitung **Zusammen innovative Ideen für den Tourismus entwickeln**	3'215	31
25.11.2016	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30 | Dauer: 00:08:41 **Das Puschlav hat den Milestone-Tourismuspreis in der Kategorie Nachhaltigkeit er ...**	Keine Angabe	36

		Auflage	Seite
24.11.2016	Il Grigione Italiano **Howald: il premio Milestone ci offre una grande visibilità**	3'044	37
24.11.2016	Simmental Zeitung **Grosse Anerkennung für Schneesportinitiative**	7'250	39
23.11.2016	Büwo / Bündner Woche **Mit Events im Tourismus erfolgreich**	54'609	40
23.11.2016	Hôtellerie et Gastronomie Hebdo **Le Musée Chaplin primé**	4'612	42
23.11.2016	Hotellerie et Gastronomie Zeitung **Zwei von sechs «Milestones» gehen dieses Jahr ins Bündnerland**	25'314	43
23.11.2016	Le Régional **Jean-Jacques Gauer le Commandeur**	122'287	44
21.11.2016	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden **Den Schneesport neu erfinden**	32'697	45
19.11.2016	24 Heures Lausanne **Le patron du Raisin de Cully promu commandeur des Vins vaudois**	29'304	48
19.11.2016	Oltner Tagblatt **Milestone 2016 geht an Urs Nussbaum**	14'501	49
19.11.2016	Urner Wochenblatt **Geschäftsführerin wechselt Stelle**	9'419	51
19.11.2016	Urner Zeitung **Chefin wechselt den Job**	3'638	52
18.11.2016	Aroser Zeitung **Ein Milestone für Arosa**	3'215	54
18.11.2016	Davoser Zeitung **Innovative und engagierte Preisträger punkten**	4'003	56
18.11.2016	Südostschweiz / Ausgabe Glarus **Glarus verdient sich keinen Meilenstein**	6'923	58
17.11.2016	actualites.ch.msn.com / MSN Suisse Actualités **Le Musée Chaplin reçoit un prix du tourisme**	Keine Angabe	59
17.11.2016	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern **BZ Namen**	43'723	60
17.11.2016	Bündner Tagblatt **Event-Ausbau erhält durch Milestone Rückenwind**	7'957	61
17.11.2016	Engadiner Post / Posta Ladina **Valposchiavo erhält Milestone**	7'833	62
17.11.2016	Gastro Journal **Kaspar Howald,**	20'736	63
17.11.2016	Giornale del Popolo **Va ad Arosa il riconoscimento per il turismo “Milestone“**	11'666	64

		Auflage	Seite
17.11.2016	Handelszeitung **Für den Schnee von morgen**	36'290	65
17.11.2016	Handelszeitung **Jägerin und Sammlerin**	36'290	66
17.11.2016	Il Grigione Italiano **MILESTONE 2016: 100% Valposchiavo vince il premio «Sostenibilità»**	3'044	69
17.11.2016	La Côte **Le Musée Chaplin récompensé**	8'023	70
17.11.2016	La Quotidiana **Milestone 2016 per Arosa e Valposchiavo**	4'105	71
17.11.2016	Walliser Bote **«Milestone» für Arosa**	21'285	72
16.11.2016	ACS Sektion Zürich **WEEKEND 4TWO.CH**	24'000	73
16.11.2016	arcinfo.ch / Express/Impartial Online **Vevey: le Musée Chaplin reçoit le prix Milestone du tourisme** **(+) 16.11.2016 / lacote.ch / La Côte Online** **(+) 16.11.2016 / lenouvelliste.ch / Le Nouvelliste Online**	Keine Angabe	75
16.11.2016	Bieler Tagblatt **Touristiker küren Arosa**	20'793	76
16.11.2016	blick.ch / Blick Online **Arosa gewinnt « Milestone » für Innovation im Tourismus** **(+) 17.11.2016 / sarganserlaender.ch / Der Sarganserländer Online** **(+) 16.11.2016 / 1815.ch / 1815 / Walliser Bote** **(+) 16.11.2016 / basellandschaftlichezeitung.ch / Basellandschaftliche Zeitung O ...** **(+) 16.11.2016 / rheinzeitung.ch / Rheinzeitung Online** **(+) 16.11.2016 / solothurnerzeitung.ch / Solothurner Zeitung Online** **(+) 16.11.2016 / volksblatt.li / Liechtensteiner Volksblatt online**	Keine Angabe	77
16.11.2016	bluewin.ch / Bluewin FR **Le Musée Chaplin distingué**	Keine Angabe	79
16.11.2016	Bündner Tagblatt **Arosa und das Puschlav holen zwei Milestones**	7'957	80
16.11.2016	Bündner Tagblatt **Auszeichnungen, die Mut machen**	7'957	81
16.11.2016	Der Bund **Milestone-Auszeichnung für Jean-Jacques Gauer**	42'417	82
16.11.2016	grheute.ch / GR Heute **Arosa und Poschiavo gewinnen Milestone Awards**	Keine Angabe	83
16.11.2016	hotelleriesuisse.ch/fr / Hotellerie suisse FR **MILESTONE 2016: Innovative und engagierte Preisträger punkten im Schweizer Touri ...**	Keine Angabe	84
16.11.2016	romandie.com / Romandie **Le Musée Chaplin reçoit un prix du tourisme**	Keine Angabe	86
16.11.2016	SDA / Schweizerische Depeschenagentur **Arosa gewinnt "Milestone" für Innovation im Tourismus**	Keine Angabe	87

		Auflage	Seite
16.11.2016	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden **Jubel über den Stein - doch Bären wären ihm noch lieber**	32'697	88
16.11.2016	Südostschweiz / News 08.00* | Dauer: 00:00:59 **Milestone 2016**	Keine Angabe	91
16.11.2016	Südostschweiz / News 17.00 / RSO Info Abend | Dauer: 00:01:13 **Zwei Bündner Gemeinden mit dem Schweizer Tourismuspreis Milestone ausgezeichnet** **(+) 16.11.2016 / Südostschweiz / News 17.00 / RSO Info Abend** **(+) 16.11.2016 / Südostschweiz / News 17.00 / RSO Info Abend**	Keine Angabe	92
16.11.2016	travelnews.ch / TRAVELNEWS **Sie verleihen dem Schweizer Tourismus neuen Schub**	Keine Angabe	93
16.11.2016	TV Südostschweiz / südostschweiz informiert | Dauer: 00:03:12 **Arosa Tourismus erhält Milestone Award**	Keine Angabe	97
16.11.2016	Urner Zeitung **«Nomination gibt Schub»**	3'638	98
16.11.2016	Zürcher Oberländer **BERN Touristiker zeichnen Arosa aus** **(+) 16.11.2016 / Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern** **(+) 16.11.2016 / Der Landbote** **(+) 16.11.2016 / Freiburger Nachrichten** **(+) 16.11.2016 / Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt** **(+) 16.11.2016 / Zürichsee-Zeitung / Bezirk Meilen**	21'930	100
15.11.2016	Entlebucher Anzeiger **«Best Historie Hotel» in Europa**	7'817	101
15.11.2016	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online **Ein Meilenstein für Graubünden?**	Keine Angabe	102
12.11.2016	Auto / ACS Mitte **WEEKEND4TWO.CH - EINZIGARTIGE ERLEBNISSE SCHENKEN**	10'000	104
09.11.2016	Bilan **Reka, l'avènement du tourisme social**	10'550	106
03.11.2016	Bündner Tagblatt **Die Böcke lassen die Bilder sprechen**	7'957	111
03.11.2016	reiseziele.ch / Reiseziele **Zentralbahn – im November für drei Preise nominiert**	Keine Angabe	113
01.11.2016	Jungfrau Zeitung **Drei Preise im November**	1'946	115
27.10.2016	jungfrauzeitung.ch / Jungfrau Zeitung **Drei Preise im November**	Keine Angabe	116
26.10.2016	Büwo / Bündner Woche **«Eventstrategie» von Arosa Tourismus für den «Milestone» nominiert**	54'609	117
21.10.2016	Aroser Zeitung **«Eventstrategie» von Arosa Tourismus für den «Milestone» nominiert**	3'215	119
19.10.2016	Bündner Tagblatt **Arosa darf auf zweiten Preis hoffen**	7'957	122

		Auflage	Seite
18.10.2016	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden **Preis für ausgezeichnete Orientierungsläufe**	32'697	123
14.10.2016	Aroser Zeitung **«Eventstrategie» für Milestone nominiert**	3'215	124
10.10.2016	roi-online.ch / ROI - Das Wirschaftsportal der Zentralschweiz **Bürgenstock Resort nominiert**	Keine Angabe	125
07.10.2016	Luzerner Rundschau / Ausgabe West **Bald der nächste Meilenstein?**	60'850	127
07.10.2016	Luzerner Rundschau / Ausgabe West **Bürgenstock Resort für den MILESTONE 2016 nominiert**	60'850	128
07.10.2016	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden **Muss ich was dazu beitragen?**	32'697	129
06.10.2016	Il Grigione Italiano **MILESTONE 2016: il progetto 100% Valposchiavo nominato nella categoria «Sostenib ...**	3'044	130
06.10.2016	Luzerner Zeitung **Tourismuspreis: Fünf Nominierte**	71'668	131
05.10.2016	Hôtellerie et Gastronomie Hebdo **«Milestone»: les nommés dévoilés**	4'612	132
05.10.2016	Hotellerie et Gastronomie Zeitung **«Schweizerhof» fürMilestone nominiert**	25'314	133
05.10.2016	luzerner-rundschau.ch / Luzerner Rundschau Online **Bürgenstock Resort für den MILESTONE 2016 nominiert**	Keine Angabe	134
04.10.2016	ilbernina.ch / IL BERNINA **Milestone 2016: Il progetto 100% Valposchiavo nominato nella categoria «Sostenib ...**	Keine Angabe	136
04.10.2016	Jungfrau Zeitung **Tanja Frieden nominiert**	1'946	138
04.10.2016	Südostschweiz / News 17.00 / RSO Info Abend | Dauer: 00:01:11 **Prix Milestone: drei Bündner Projekte mit nominiert** **(+) 04.10.2016 / Südostschweiz / News 17.00 / RSO Info Abend**	Keine Angabe	139
03.10.2016	La Regione Ticino **'Devo convìncerli a fermarsi'**	31'876	140
03.10.2016	luzerner-rundschau.ch / Luzerner Rundschau Online **Hotel Schweizerhof Luzern erneut für Tourismuspreis « Milestone » nominiert**	Keine Angabe	143
02.10.2016	presseportal.ch/ots.ital. / Presseportal IT **MILESTONE 2016: 14 progetti e personalità si impongono all'attenzione della giur ...**	Keine Angabe	145
01.10.2016	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online **Zentralbahn und Tanja Frieden nominiert** **(+) 30.09.2016 / jungfrauzeitung.ch / Jungfrau Zeitung**	Keine Angabe	147
01.10.2016	Urner Wochenblatt **Martina Stadler für Auszeichnung nominiert**	9'419	148
01.10.2016	Walliser Bote **Kombi-Bahn nominiert**	21'285	150

		Auflage	Seite
30.09.2016	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern **Zentralbahn nominiert**	43'723	151
30.09.2016	Bündner Tagblatt **Drei Bündner Projekte für Milestone 2016 nominiert**	7'957	152
30.09.2016	reiseziele.ch / Reiseziele **MILESTONE 2016 – Schweizer Tourismus - Preis**	Keine Angabe	153
30.09.2016	Südostschweiz / Ausgabe Graubünden **Drei Bündner nominiert für den Milestone**	32'697	155
30.09.2016	Urner Zeitung **Urner Touristikerin steht vor dem ganz grossen Erfolg**	3'638	156
29.09.2016	fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online **OTS NEWS: hotelleriesuisse / MILESTONE 2016: 14 Projekte und ...**	Keine Angabe	158
29.09.2016	gretler-partner.ch / Gretler & Partner AG **MILESTONE 2016: 14 progetti e personalità si impongono all'attenzione della giur ...**	Keine Angabe	160
29.09.2016	hotelleriesuisse.ch/de / Hotellerie suisse DE **MILESTONE 2016: 14 Projekte und Persönlichkeiten punkten bei der Jury** **(+) 29.09.2016 / presseportal.ch/de / Presseportal DE**	Keine Angabe	164
29.09.2016	presseportal.ch/fr / Presseportal FR **MILESTONE 2016: le jury sélectionne 14 projets et personnalités** **(+) 29.09.2016 / hotelleriesuisse.ch/fr / Hotellerie suisse FR**	Keine Angabe	165
29.09.2016	SDA / Schweizerische Depeschenagentur **MILESTONE 2016: 14 Projekte und Persönlichkeiten punkten bei der Jury (FOTO)**	Keine Angabe	167
29.09.2016	travelnews.ch / TRAVELNEWS **Wer holt sich die diesjährigen Milestones?**	Keine Angabe	169
29.09.2016	TV Südostschweiz / südostschweiz informiert | Dauer: 00:04:18 **Milestone-Preis: Bündner Vorschläge**	Keine Angabe	171
21.09.2016	Infrastrukturbau **Roter Pfeil «Churchill» und RailAway**	6'280	172
16.09.2016	Bieler Tagblatt / Extra **Wo Familienferien allen Spass machen**	20'793	180
16.09.2016	Tessiner Zeitung **Ein Meilenstein für Innovation**	7'079	184
16.09.2016	Tessiner Zeitung **Tessiner wollen Meilenstein**	7'079	185
12.09.2016	Corriere del Ticino **Un portale ticinese in corsa per Milestone**	36'108	186
09.09.2016	Giornale del Popolo **Tipsweek.ch in gara**	11'666	187
07.09.2016	Hotellerie et Gastronomie Zeitung **Albi von Felten gewinnt den ersten Hotel Innovations-Award**	25'314	188
07.09.2016	Hotellerie et Gastronomie Zeitung **Milestone 2016: Eingabefrist ist zu Ende, jetzt beginnt die Juryarbeit**	25'314	190

			Auflage	Seite
06.09.2016	Hotelier **Krise im Tessin?**		7'384	192
26.08.2016	Baublatt **Umstrittene bunte Lichter**		11'432	201
26.08.2016	Luzerner Rundschau / Ausgabe West **Leuchten? Bitte nicht zu bunt!**		60'850	202
22.08.2016	Bündner Tagblatt **Die Kür erfolgreicher Touristiker**		7'957	205
22.08.2016	Bündner Tagblatt **Mit dem Milestone ein Zeichen setzen**		7'957	207
20.08.2016	Neue Luzerner Zeitung **Lichterstreit: Hoteliers ziehen vor Gericht**		71'668	208
16.08.2016	La Semaine du Goût **Apéro à vie Ta Cave, histoire d'une réussite**		55'000	209
16.08.2016	La Settimana del Gusto **L'aperitivo a vita Ta Cave, storia di un successo**		10'000	214
14.08.2016	SonntagsBlick **Bumann muss Löffel abgeben**		184'089	218
12.08.2016	Die GenussWoche **Apero auf Lebenszeit Ta Cave, eine Erfolgsgeschichte**		45'000	220
07.08.2016	Radio SRF 3 / Input* | Dauer: 00:54:22 **Der Berg ruft: So verführt uns die Erlebnis-Industrie**	▶	Keine Angabe	225
23.07.2016	Luzerner Nachrichten **Rechtsstreit wegen farbigen Fenstern**		1'116	226
21.07.2016	Top hotel / Schweizer Ausgabe **NACHWUCHS MIT HUT -UND VOR ALLEM MIT KÖPFCHEN**		10'301	227
11.07.2016	La Regione Ticino **'Come a casa propria'**		31'876	228
09.07.2016	Toggenburger Magazin **ZUTRAULICHE ZIEGENBÖCKE**		2'483	231
01.07.2016	Schweiz / Das Wandermagazin **Ich bin doch kein Lastesel**		12'203	237
30.06.2016	Handelszeitung **Plädoyer für Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren**		36'290	239
24.06.2016	Frutigländer **Niesenbahn regelt die Nachfolge**		3'979	242
07.06.2016	Frutigländer **TOURISMUS IM FOKUS**		3'979	243
03.06.2016	50plus Zürich **Das elegante Bergdorf im Bündnerland**		23'720	244

		Auflage	Seite
27.05.2016	Le Cafetier **Milestone 2016: le concours fait peau neuve**	5'328	246
26.05.2016	Swiss Snowsports **AUSTAUSCH UNTER BERUFSKOLLEGEN UND WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM SAISONSCHLUSS**	15'500	248
26.05.2016	Swiss Snowsports **CLOTURE DE LA SAISON: ÉCHANGES ENTRE COLLÈGUES ET PRÉCIEUSES INFORMATIONS**	15'500	251
18.05.2016	Hotellerie et Gastronomie Zeitung **«Milestone» mit Neuerungen**	25'314	253
17.05.2016	Engadiner Post / Posta Ladina **Milestone in neuem Gewand**	7'833	254
15.05.2016	reiseziele.ch / Reiseziele **Offizieller Schweizer Tourismuspreis: Bewerbung läuft**	Keine Angabe	255
11.05.2016	fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online **OTS NEWS: hotelleriesuisse / Neues Gewand und neue Gesichter - ...**	Keine Angabe	258
11.05.2016	gretler-partner.ch / Gretler & Partner AG **Nuova veste e nuovi volti - lanciato il concorso MILESTONE 2016 (IMMAGINE)** **(+) 11.05.2016 / presseportal.ch/ots.ital. / Presseportal IT**	Keine Angabe	260
11.05.2016	Hotelier **Warum testen Sie nur marode Beizen?**	7'756	263
11.05.2016	Hotelier **Von Hotel-Awards**	7'756	266
11.05.2016	Hotelier **Warum noch ein Hotel-Award?**	7'756	269
11.05.2016	moneycab.com / moneycab **MILESTONE-Wettbewerb 2016 lanciert**	Keine Angabe	274
11.05.2016	presseportal.ch/de / Presseportal DE **Neues Gewand und neue Gesichter - MILESTONE-Wettbewerb 2016 ist lanciert** **(+) 11.05.2016 / hotelleriesuisse.ch/de / Hotellerie suisse DE**	Keine Angabe	276
11.05.2016	presseportal.ch/fr / Presseportal FR **Coup d'envoi du MILESTONE 2016 : le concours fait peau neuve** **(+) 11.05.2016 / hotelleriesuisse.ch/fr / Hotellerie suisse FR**	Keine Angabe	278
11.05.2016	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online **eTourism-Award für Graubünden**	Keine Angabe	280
29.04.2016	Walliser Bote **RWO muss den Gürtel enger schnallen**	21'285	283
12.04.2016	Asut Bulletin **Bodenständig digital**	1'100	285
24.03.2016	Neue Luzerner Zeitung **Geheimnis um neue Zeitung ist gelüftet**	71'668	288
09.03.2016	Hotelier **Personalie** **(+) 09.03.2016 / Hotelier**	7'756	289

Datum: 13.12.2016

GASTRONOMIE & TOURISME MAGAZINE

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Gastronomie & Tourisme
6963 Pregassona-Lugano
091/ 941 38 32
www.gastronomietourisme.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 22'600
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 43
Fläche: 62'556 mm²

C'est en présence d'un parterre de 600 personnalités du monde du tourisme, de l'hôtellerie, de l'économie et de la politique, qu'ont été remis les fameux «Milestones», au Kursaal Casino de Berne. Il s'agit de la plus haute distinction de la branche qui honore, depuis 17 ans, des prestations remarquables et novatrices du tourisme suisse dans les catégories «Projet remarquable», «Prix de l'environnement» et «Prix pour l'oeuvre d'une vie». Ce dernier prix a été attribué à l'entreprenant Jean-Jacques Gauer (présenté par Igor Ustinov), qui a consacré sa vie à l'hôtellerie de luxe.

Im Kreise von 600 Entscheidungsträgern aus Tourismus, Wirtschaft und Politik wurden im Kursaal Casino Bern diesjährige Preisträger des «Milestone» geehrt. Die begehrten «Milestones» wurden in den Kategorien «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis» und «Lebenswerk» vergeben. Die wichtigsten Auszeichnungen der Branche honorieren herausragende, innovative Leistungen im Schweizer Tourismus. Der Milestone für das Lebenswerk ging an den grossen Hotelier Jean-Jacques Gauer (presentiert durch Igor

Datum: 13.12.2016

GASTRONOMIE & TOURISME MAGAZINE

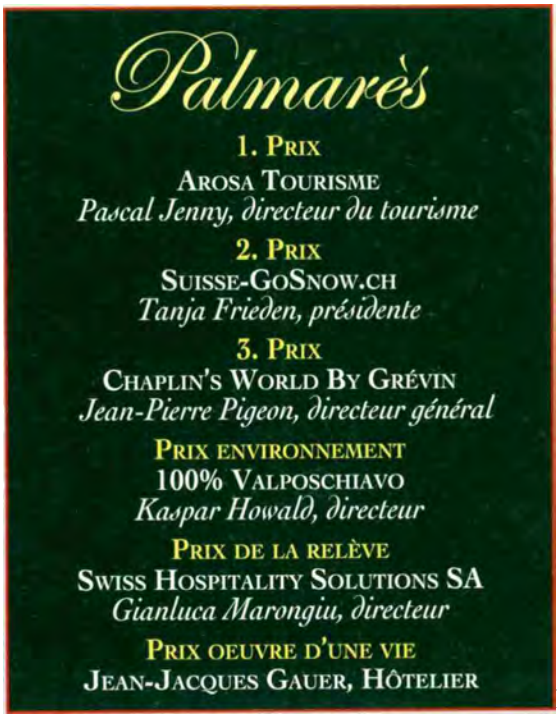
Gastronomie & Tourisme
6963 Pregassona-Lugano
091/ 941 38 32
www.gastronomietourisme.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 22'600
Erscheinungsweise: 6x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 43
Fläche: 62'556 mm²

Ustinov) der sein Leben Hotellerie deluxe gewidmet hat. *(G&T)*



Datum: 13.12.2016

who's who

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Leaders Who's Who der Ostschweiz
9001 St. Gallen
071/ 272 80 50
www.metrocomm.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 55
Fläche: 12'865 mm²

Dieter und Esther von Ziegler (*1964), SG, Unternehmer Auf dem Areal der alten Spinnerei in Murg, deren Betrieb 1996 nach über 160 Jahren eingestellt wurde, ist in den vergangenen Jahren neues Leben entstanden: Innovative Firmen, kreative Köpfe und weltgewandte Bewohner haben die ehemaligen Fabrik- und Lagerhallen bezogen. Zum Angebot gehören zudem ein Hotel, zwei Restaurants, eine Tennis- und Eventhalle sowie ein Wellness- und Fitnessbereich. Für das Konzept wurden die Geschäftsführer Dieter und Esther von Ziegler schon mehrfach ausgezeichnet; unter anderem konnte man den Milestone-Tourismuspreis einheimsen. Die vom Ehepaar geführte azinova group AG versteht sich als Generalunternehmer für das Entwickeln, Umnutzen und Betreiben von ehemaligen Fabrikarealen. «Wir bringen wieder Leben in alte Fabrikareale und valorisieren sie entsprechend», so Dieter von Ziegler.

Datum: 12.12.2016

TICINO MANAGEMENT

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Ticino Management
6932 Breganzona
091/ 610 29 29
www.ticinomanagement.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 19'960
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 178
Fläche: 23'437 mm²

Eventi&Cultura

Riconoscimenti al turismo elvetico

Milestone, il riconoscimento più importante del settore turistico svizzero viene conferito nelle categorie 'Innovazione', 'Sostenibilità', 'Nuove leve' e 'Opera di una vita' per progetti e personalità caratterizzati da una particolare forza innovativa. In occasione della 17a edizione del premio, ben 600 responsabili decisionali del turismo, dell'economia e della politica si sono dati appuntamento al Kursaal di Berna per festeggiare i vincitori del premio. Per la prima volta, la presidenza nell'ambito dell'assegnazione del Milestone è stata assunta dall'ex consigliere federale Ruth Metzler-Arnold. Ricordiamo che il premio viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia Seco nell'ambito del programma di promozione Innotour.

Ecco i premiati:

1. Premio 'Innovazione':

Arosa - la destinazione per eventi nel cuore delle montagne grigionesi. Classificandosi al primo posto, Arosa si è distinta quale destinazione di riferimento per eventi, capace com'è di riuscire a prolungare regolarmente la stagione, aumentando così l'occupazione ed il numero dei pernottamenti.

2. Premio 'Innovazione':

Iniziativa sport sulla neve Svizzera - GoSnow.ch. Ricordiamo che la piattaforma GoSnow.ch propone alle scuole e ai docenti offerte per giornate e settimane bianche omnicomprensive a prezzi convenienti.

3. Premio 'Innovazione':

Chaplin's World By Grévin, conferito al museo Chaplin's World, a Corsier sur Vevey (Canton Vaud).

A pochi mesi dalla sua apertura, il museo ha il potenziale per diventare 'un must' dell'offerta turistica elvetica.

Premio 'Sostenibilità':

100% Valposchiavo - I sapori del nostro territorio, che ha inteso premiare '100% Valposchiavo', che ha visto la luce nel 2015 su iniziativa dell'Ente turistico Valposchiavo.

Premio 'Nuove leve':

Gianluca Marongiu, Managing Partner, consulente & docente all'interno della start-up Swiss Hospitality Solutions Ag Partner. La giuria ha riconosciuto, in lui, un giovane talento in grado di anticipare le tendenze nel turismo e di saperne cogliere le opportunità.

Premio 'Opera di una vita':

Jean-Jacques Gauer, albergatore: in quanto presidente dei Leading Hotels of the World, egli ha saputo accompagnare la transizione degli alberghi a 5 stelle verso i tempi moderni.

Per informazioni:
www.htr-milestone.ch

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

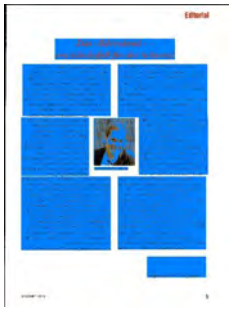
Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63701070
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 4/289

Datum: 09.12.2016

gourmet



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 51'274 mm²

Das «Bärenland» – ein Glücksfall für die Schweiz!

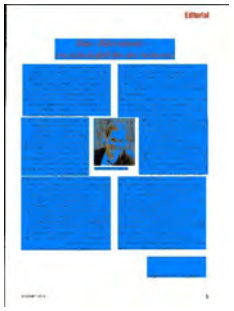
Ein von Terrorismus, Unsicherheit und Krieg geprägtes Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Auch der Schweizer Tourismus kämpfte mit den Folgen der geopolitischen Verwerfungen und des nach wie vor anhaltenden «Frankenschocks». Doch es gibt Anzeichen zur Hoffnung auf Besserung, es gibt Indizien für ein Ende der Durststrecke. Und es gibt auch absolut erfreuliche Highlights wie die neuen Preisträger des «Best of Swiss Gastro Award» und des «Milestone» – hier soll vor allem einer ins Rampen- und Scheinwerferlicht gerückt werden: Pascal Jenny, Präsident der von ihm gegründeten Tourismuspartei, Tourismusdirektor von Arosa und vor allem Initiant und Promotor des neuen «Bärenland Arosa», welches die Stimmberechtigten von Arosa mit einer Zonenplanänderung mit fast vier Fünftel aller Stimmen Ende November 2016 gutgeheissen haben.

Stephan Frech, Verlagsleiter

Auf einer Fläche von mindestens 2,5 Hektaren Land sollen vier bis fünf aus der Gefangenschaft gerettete Bären aus dem Balkan ein neues und tiergerechtes Zuhause in den sanften Hügeln hoch über Arosa finden. Das Projekt wird gemeinsam mit der Tierschutzorganisation «Vier Pfoten» realisiert. «Vier Pfoten» und private Kreise übernehmen die Kosten von vier Millionen Franken und finanzieren auch den späteren Betrieb des neuen «Bärenlandes». Gleichzeitig soll bei der Mittelstation der Weisshornbahn ein Informationszentrum für Touristen

Datum: 09.12.2016

gourmet



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 51'274 mm²

entstehen, wo alles Wissenswerte über die Lebensart der Bären vermittelt wird.

Das «Bärenland»-Projekt ist genial: Wenn man beobachten kann, wie jährlich tausende von Touristen zum früheren «Bärengraben» und zum heutigen «Bärenpark» in der Bundesstadt strömen, so lässt sich dem «Bärenland» von Arosa ohne grosses Risiko einen riesengrossen Publikumserfolg prognostizieren.

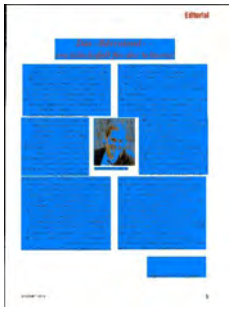
Arosa, das Bünderland und die ganze Schweiz werden um eine veritable Tourismus-Attraktion reicher, und die Gäste aus aller Welt werden in Scharen und mit grösster Empathie das «Bärenland» mit den drei TTT besuchen wollen: «Tierschutz», «Tierwohl» und «Tourismus», vereinigt unter einem Namen – «Bärenland»!

Und sollten dereinst nicht genug Bären vom Balkan das «Bärenland» bevölkern, so ist für Zuzug aus nächster Nähe ohnehin gesorgt: Denn bekanntlich soll es vorkommen, dass sich der eine Bär oder die andere Bärin ins Bündnerland verirren. Statt sich dann von der Bündner Wildhut abschiessen oder von der Rhätischen Bahn überfahren zu lassen, könnten die Bären ins neue Aroser «Bärenland» gebracht werden — eine immerhin sympathischere Perspektive als in einem Museum als ausgestopfte Figur ein trauriges Dasein zu fristen...

Wie auch immer: Pascal Jenny ist diesjähriger

Datum: 09.12.2016

gourmet



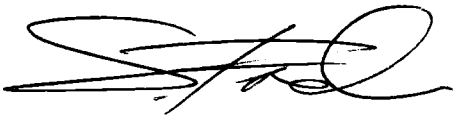
hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 51'274 mm²

«Milestone»-Preisträger. Wenn einer diese Auszeichnung verdient, dann sicher der Tourismusdirektor von Arosa – jetzt, nach erfolgtem «Grünen Licht» für das «Bärenland», erst recht!
Wir wünschen Ihnen allen eine versöhnliche Advents- und Weihnachtszeit und entbieten Ihnen die besten Wünsche zum Jahreswechsel!



Stephan Frech, Verlagsleiter

Datum: 09.12.2016

gourmet

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 145'022 mm²

«Milestone Excellence in Tourism»:

Innovative und engagierte Preisträger punkten im Schweizer Tourismus

Die Gewinner des diesjährigen «Milestone Excellence in Tourism» wurden im Kursaal in Bern bekannt gegeben. Der erste Preis in der Kategorie «Innovation» ging an die Destination Arosa, die sich mit einem herausragenden Event- Konzept neu positioniert. Jean-Jacques Gauer wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Der wichtigste Preis der Schweizer Tourismusbranche würdigt besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Branche und wurde in den Kategorien «Innovation», «Nachhaltigkeit», «Nachwuchs» und «Lebenswerk» vergeben. Zum 17. Mal trafen sich rund 600 Entscheidungsträger aus Tourismus, Wirtschaft und Politik im Kursaal Bern, um die Preisträger des Milestone zu feiern, welcher sich dieses Jahr in einem neuen Gewand und mit einer neuen Jury-Präsidentin präsentierte. Die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold übernahm erstmals den Vorsitz beim offiziellen und wichtigsten Schweizer Tourismuspreis.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63675683
Ausschnitt Seite: 1/5
Bericht Seite: 8/289

Datum: 09.12.2016

gourmet

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 145'022 mm²

Dieser wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft Seco im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Branchenpartner des Milestone ist der Schweizer Tourismus-Verband STV. Der Moderator Rainer Maria Salzgeber führte durch den Abend, der von zahlreichen Höhepunkten und strahlenden Gewinnern geprägt war.

Das sind die Preisträger

1. Preis «Innovation»: Arosa – Die Event-Destination in den Bündner Bergen

Vertreten durch: Arosa Tourismus, Pascal Jenny, Tourismusdirektor

Mit Mut und Engagement hat sich Arosa als Event-Destination positioniert und es so geschafft, die Saison systematisch zu verlängern und eine Erhöhung von Auslastung und Logiernächten zu generieren. Die Jury beurteilte dieses Projekt als exzellentes Beispiel erfolgreicher Kooperationen und anerkannte die grossartige Leistung aller touristischen Akteure von Arosa. Mit einem Team, welches sich zu Event-Spezialisten entwickelt hat, wagt die Destination Neues und trifft mit ihrem Angebot immer wieder die Nachfrage. Die Erfolgsstory von Arosa zeigt, dass dieses marktwirtschaftliche Modell nicht nur einen Vorzeige- sondern auch einen Nachahmungscharakter hat.

Pascal Jenny, Tourismusdirektor von Arosa.

2. Preis «Innovation»: Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch

Vertreten durch: Schneesportinitiative Schweiz, Tanja Frieden, Präsidentin

Der Verein Schneesportinitiative Schweiz ist eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft zur Förderung des Schneesports; dies insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Die Plattform GoSnow.ch bietet Schulen und Lehrpersonen neben Tipps, Tricks und Organisationshilfen rund um den Schneesport vor allem Angebote für fix-fertig organisierte Schneesportlager und -tage zu attraktiven Preisen. Das Projekt konnte die Jury mit seiner langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung, einfacher Organisation und seinem enormen Potenzial überzeugen: Bereits in der zweiten Saison hat sich die Nachfrage von rund 70 auf über 140 organisierte Lager verdoppelt.

3. Preis «Innovation»: Chaplin's World By Grévin

Vertreten durch: By Grévin SA, Jean-Pierre Pigeon, Directeur Général

Chaplin's World ist mehr als ein Museum. Es handelt sich um ein einzigartiges Konzept, das Kultur und Unterhaltung vereint und dank der spielerischen und innovativen Gestaltung ein völliges Eintauchen in die Welt, das

Datum: 09.12.2016

gourmet

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 145'022 mm²

Annick Barbezat von Chaplin's World.

Kaspar Howald, Direktor des Ente Turistico Valposchiavo.

Leben und das Werk von Charlie Chaplin ermöglicht. Die Jury beurteilte Chaplin's World als Paradebeispiel für die kommerzielle Schlagkraft einer international berühmten Persönlichkeit und den daraus erschlossenen touristischen Nutzen für die ganze Region. Das Museum besitzt bereits jetzt eine internationale Ausstrahlung und hat das Potential, ein «must do» des touristischen Angebots in der Schweiz zu werden.

Preis «Nachhaltigkeit»:
100 % Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend
Vertreten durch: Ente Turistico Valposchiavo, Kaspar Howald, Direktor
«100 % Valposchiavo» wurde im Jahr 2015 von der Tourismusorganisation Ente Turistico Valposchiavo ins Leben gerufen. Das Ziel des Projekts ist es, dem Kunden und Gast vielfältige Produkte aus der Region anzubieten. Bei der Vermarktung tritt bewusst die Nachhaltigkeit in den Vordergrund – der Fokus richtet sich auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte des gesamten Produktionsprozesses. Das Kooperationsprojekt beeindruckte die Jury nicht nur durch seine breite Palette an lokalen Produkten, die im Tal weiterverarbeitet und veredelt werden, sondern auch durch die spürbare Begeisterung aller Beteiligten für die Region.

Preis «Nachwuchs»:
Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG
Gianluca Marongiu ist bei der Startup-Firma Swiss Hospitality Solutions AG Partner, Berater und Dozent im Bereich Revenue Management. Der Jungunternehmer ist ausgebildeter Hotelier und verfügt zudem über viel Hotelerfahrung und ein grosses Netzwerk in der Tourismusbranche. Gianluca Marongiu über-

Datum: 09.12.2016

gourmet

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 145'022 mm²

Tanja Frieden, Präsidentin der Schneesportinitiative Schweiz.

Gianluca Marongiu von der Swiss Hospitality Solutions AG.

zeugte durch seine bereits sehr breit abgestützte Karriere, sein unternehmerisches Denken und seine Risikobereitschaft bei der Mitbegründung eines Startups, welches sich heute erfolgreich im Markt bewegt. Technologisch auf höchstem Niveau berät und schult er seine Kunden im Revenue Management. Für die Jury ist Gianluca Marongiu ein Nachwuchstalent, das seine Fühler am Puls hat und so die Bedürfnisse im Tourismus erkennt und zu nutzen weiss.

Preis «Lebenswerk»: Jean-Jacques Gauer

Im Hotel aufgewachsen, ist Jean-Jacques Gauer mit dem Virus Hotellerie bereits seit frühster Kindheit infiziert und übernahm als logische Konsequenz das elterliche Hotel Schweizerhof in Bern. Danach folgten Jahre in der Hotelberatung, bevor er als Hotelier wieder eigene Betriebe übernahm. Über die Jahrzehnte hat er viel bewegt. Als Präsident der Leading Hotels of the World hat er es verstanden, die 5-Sterne-Hotellerie, zum Beispiel das Lausanne Palace, in die heutige Zeit zu führen und begeisterte damit die Jury. «Er ist ein Vollblutgastgeber, der seine Gäste mit Charisma und viel Menschlichkeit täglich vor Ort in den Bann zieht», lautete das einstimmige Urteil.

Datum: 09.12.2016

gourmet

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Gourmet
3001 Bern
031/ 311 80 82
www.gourmetworld.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 21'702
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 145'022 mm²

Hotelier Jean-Jacques Gauer.

Datum: 09.12.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 66
Fläche: 9'204 mm²

HOTELIER TALK

Jean-Jacques Gauer

Jean-Jacques Gauer ist Hotelier mit Leib und Seele. Für sein Lebenswerk wurde er Ende 2016 mit dem «Milestone Excellence in Tourism» ausgezeichnet. Nachdem er schon in jungen Jahren in die Fussstapfen seines früh verstorbenen Vaters getreten war, prägt er seit nunmehr über vierzig Jahren die Branche – nicht zuletzt als Präsident der «Leading Hotels of the World». «Hotelier» sprach mit Jean-Jacques Gauer über die Luxus-Hotellerie sowie seine Projekte für die Zukunft.

Datum: 06.12.2016

BAR NEWS

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bar-News
6371 Stans
041/ 618 84 11
www.barnews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'500
Erscheinungsweise: 5x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 46
Fläche: 26'370 mm²

MILESTONE 2016

INNOVATIVE UND ENGAGIERTE PREISTRÄGER

Die Gewinner des diesjährigen «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» wurden heute Abend im Kursaal in Bern bekannt gegeben. Der erste Preis in der Kategorie «Innovation» ging an die Destination Arosa, die sich mit einem herausragenden Event-Konzept neu positionierte. Jean-Jacques Gauer wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Der wichtigste Preis der Schweizer Tourismusbranche würdigt besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Branche und wurde in den Kategorien «Innovation», «Nachhaltigkeit», «Nachwuchs» und «Lebenswerk» vergeben. Zum 17. Mal trafen sich rund 600 Entscheidungsträger aus Tourismus, Wirtschaft und Politik im Kursaal Bern, um die Preisträger des MILESTONE zu feiern. Die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold übernahm erstmals den Vorsitz beim offiziellen und wichtigsten Schweizer Tourismuspreis. Dieser wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Branchenpartner des MILESTONE ist der Schweizer Tourismus-Verband STV. Der Moderator Rainer Maria Salzgeber führte durch den Abend, der von zahlreichen Höhepunkten und strahlenden Gewinnern geprägt war.

Das sind die Preisträger:

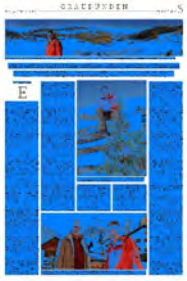
1. **Preis «Innovation» /// Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen**
2. **Preis «Innovation» /// Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch**
3. **Preis «Innovation» /// Chaplin's World By Grévin**

- **Preis «Nachhaltigkeit» 100 % Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend**
- **Preis «Nachwuchs» /// Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG**
- **Preis «Lebenswerk» /// Jean-Jacques Gauer**

www.htr-milestone.ch

Datum: 05.12.2016

Bündner Tagblatt
südostschweiz



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 122'575 mm²

1000 Quadratkilometer Fläche, 10 000 Einwohner, 11 000 Gästebetten, 1,2 Mio. Logiernächte in 25 Ferienorten: Direktor Urs Wohler hat die **Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair** in zwölf Jahren geprägt.

«Wir sollten nicht bloss Verluste sehen, sondern Chancen»

Ende Jahr verlässt ***Tourismus-Direktor Urs Wohler*** *das Unterengadin. Der 51-jährige Berner kehrt nach 25 Jahren in Graubünden in seine Heimat zurück. In zwölf Jahren hat er die* ***Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair*** *geprägt. Das BT hat mit ihm auf einer Wanderung Bilanz gezogen.*

▸ NORBERT WASER

Ein kleines graues Täfelchen ist es an der Hauswand des Bahnhofs Scuol. «FLUX 2014 – Goldener Verkehrsknoten» steht drauf. Es steht für eine der bedeutendsten Auszeichnungen im öffentlichen Verkehr. Es ist eine der Spuren, die Tourismusdirektor Urs Wohler im Unterengadin hinterlässt, wenn er Ende Jahr seine Wirkungsstätte in Richtung Berner Oberland verlässt. Der Vereinatunnel (1999) und das Bogn Engiadina (1993) seien die «Wegbereiter» für die touristische Weiterentwicklung des Unterengadins gewesen, sagt Urs Wohler am Ausgangspunkt einer Wanderung in der frisch verschneiten Umgebung von Scuol – einer Wanderung auch durch zwölf Jahre Tätigkeit an der touristischen Front.

Netzwerker und Markenbotschafter

«Ich habe eine Geschichte weitergeschrieben», sagt Urs Wohler und deutet auf die Tafeln der Besucherlenkung hin, einem der Teilprojekte von «Allegra in Svizra» von Enjoy Switzerland, wofür Scuol 2006 zusammen mit den weiteren Pilotregionen Lenzerheide, Zermatt und Villars einen Milestone, den «Oscar» der Tourismusbranche, erhielt. «Es hat alles eine Geschichte. Ohne diese Arbeit meiner Vorgänger hätten auch wir keine Angebotsentwicklung machen können», weist Wohler auf die komplexen Zusammenhänge im Tourismus hin.

Auf Schritt und Tritt begegnet einem im Unterengadin der «Capricorn», das Superzeichen der Marke Graubünden. Zu dieser hat Urs Wohler auch eine emotionale Bindung, gehörte er doch 2002 bei Graubünden Ferien zum Markenteam um Olivier Federspiel. Den früh verstorbenen Chef der Dachorganisation und Vorkämpfer des einheitlichen Markenauftritts bezeichnet Wohler als wichtigen Mentor, der seine touristische Laufbahn geprägt hat.

Mit einem Schmunzeln erinnert sich Urs Wohler an den Aufbau der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) im Corporate Design der Marke Graubünden. «Damals wollten die Samnauner nichts davon wissen, heute sind sie die Musterknaben in der Markenanwendung.» Zwei wichtige Leistungspartner, die zur Freude von Urs Wohler ebenfalls früh auf das Markendesign setzten, sind die Bergbahnen Motta Naluns und das Bogn Engiadina. Ein weiterer Leuchtturm ist der Neubau der Jugendherberge. «Dank der Jugi sind wir heute in Sachen Nachhaltigkeit so weit, wie wir heute sind», stellt Wohler fest. Dank den Schweizer Jugendherbergen sei die DMO heute Partner der Klimaschutzorganisation myclimate. «Es sind solche Netzwerke, die einen weiterbringen», sagt Wohler und symbolisiert diese mit den drei Buchstaben LHQ – Lösungen höherer Qualität. Diesem Thema widmete er auch einen seiner Blogs, die er während der letzten 100 Tage seiner Amtszeit täglich verfasste (www.engadin.com/100Tage-Blog). «Sich von dem lösen, was wir wissen und von dem wir glauben, dass es exklusiv richtig ist», so macht er Mut, Neues auszuprobieren.

Romanisch als Sprache der Mutter

Das war auch der Fall, als er kurz nach seinem Start in Scuol den Postautochauffeuren den Tipp gab, auf jeder Fahrt einmal das Horn zu betätigen. Heute kann sich Urs Wohler mit den Chauffeuren darüber auf Romanisch unterhalten. «Ein Einheimischer wird man nicht, aber es gibt eine Vertrauensbasis», weiss er heute aus Erfahrung. Für ihn ist die Sprache Teil der regionalen Kultur und vor allem ein wichtiges Element der Kommunikation mit der Bevölkerung. Eine besondere Motivationsspritze, die Sprachkenntnisse zu verbessern, war die Bemerkung eines Reporters des Romanischen Radios, seine Frau spreche schon besser Romanisch als er. So können die im Engadin aufgewachsenen drei Kinder, darunter Zwillinge, guten Gewissens behaupten, Romanisch sei ihre Muttersprache.

Nach Graubünden kam der Berner

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

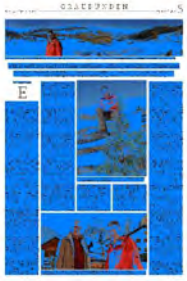
ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63617017
Ausschnitt Seite: 1/4
Bericht Seite: 15/289

Datum: 05.12.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 122'575 mm²

Urs Wohler vor 25 Jahren, als er sich – mit einem Diplom als Eidg. dipl. Tourismusfachmann in der Tasche – für eine freie Stelle als Geschäftsführer in Vals bewarb und diese erhielt. Eine gute Lehrzeit, mit Hansueli Baier als Therme-Verantwortlichem, einer weiteren prägenden Figur in Wohlers Tourismuslaufbahn. Als er fünf Jahre später zum Verkehrsverein Graubünden – dem heutigen Graubünden Ferien – wechselte, gab es noch nicht einmal einen Internetauftritt. Die vor 15 Jahren von Olivier Federspiel definierten «Wegmarken» hätten aber nach wie vor ihre Gültigkeit. Auch die heute wieder propagierten Neigungsgruppen seien schon damals ein Thema gewesen. Entscheidend sei, was die Menschen vor Ort aus dem Bekannten machen. Er selbst hatte den Mut, das angeeignete theoretische Wissen an der Front umzusetzen. Die Zusammenführung von 25 Ferienorten unter dem Dach der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair gilt als Musterbeispiel einer gelungenen DMO-Bildung.

In der Zwischenzeit sind wir auf unserer Wanderung tief unten in der Innschlucht angelangt. Bei der Büvetta Sfondraz füllt der Tourismusdirektor persönlich den Prospektständer auf. «Da öffnet sich auf kleinem Raum ein tiefer Blick in die Tourismusgeschichte des Unterengadins», stellt der Berner fest. Am Innufer des reformierten Scuol die Büvetta Sfondraz aus Beton, auf der Seite des katholischen Tarasp die Gebäude der 1843 errichteten Büvetta in Nairs mit ihrer historischen Trinkhalle. «Hier hat die touristische Entwicklung vor über 150 Jahren begonnen, quasi das Fundament der neu lancierten Gesundheitsregion», sagt Urs Wohler im Anblick der blubbernden und nach Schwefel riechenden Luciusquelle ehrfürchtig. «Sie wird leider nicht jünger», stellt er mit einem Blick auf den baulichen Zustand fest und schaut auf die andere Seite des Flusses, wo vier Millionen Franken in die Renovation des Kulturzentrums Nairs geflossen sind. Daneben, im riesigen Kurhaus Tarasp, dem ehemaligen «Scuol Palace», brennt ein Licht. Eine Aussenrenovation ist durch die neuen ausländischen Investoren zwar erfolgt, die einst 37 000 Logiernächte fehlen in der Jahresstatistik des Tourismusdirektors aber ebenso wie die 35 000 im ehemaligen Robinsonclub im Hotel «Schweizerhof» in Tarasp. Hinzu kommt die Währungsproblematik mit den Gästen aus dem Euroraum. «Anstrengende Rahmenbedingungen verhindern, dass man mit freiem Geist an die Zukunft denken kann», stellt Wohler trocken fest. Beeinflussbar sind diese leider kaum. Einer, der diese stets zu verbessern versucht, ist Michael Caflisch, Leiter der Tourismusentwicklung beim Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT). «Es gibt keinen besseren 'Tourismusbeamten' in der Schweiz», ist Wohler überzeugt und bezeichnet den langjährigen Weggefährten als wichtigen «Sparringpartner». «Hätte man nur auf das AWT gehört», meint er mit Blick auf die gescheiterten Versuche zur Einführung einer kantonalen Tourismusabgabe.

Als verpasste Chance betrachtet Wohler aufgrund seiner Erfahrungen mit dem Nationalpark im Unterengadin auch das Nein zum Parc Adula. «Wir dürfen nicht immer nur Verluste sehen, sondern sollten vor allem die Chancen erkennen.» Die nächste biete sich mit der Olympiakandidatur 2026.

Belastungstest bestanden

Mit einem unbefristeten DMO-Vertrag und einem kompetenten Team hinterlässt Urs Wohler seiner inzwischen gewählten Nachfolgerin Martina Stadler ein stabiles Gebilde. Den eigentlichen Belastungstest hat dieses 2014 bestanden, als aufgrund ungeplanter Ereignisse der finanzielle Kollaps drohte. «Das war mein schwierigstes Jahr», gesteht Wohler, «ohne den Rückhalt in der Destination hätten wir das nicht geschafft.» Eine falsche Kalkulation bei der Mehrwertsteuer, die Umstellung auf ein neues Betriebssystem und ausbleibende erhoffte Einnahmen für Projekte kumulierten zur «schmerzhaftesten Erfahrung» seiner touristischen Laufbahn.

Unterhalb des Schlosses hat Urs Wohler mit seinem Team bei der Gründung der TESSVM eine Arve gepflanzt. Auch diese war schon manchem Stresstest ausgesetzt. Trotz Holzzaun haben die Hirsche der jungen Pflanze arg zugesetzt. «Das zeigt, dass diese geschützt und gepflegt werden müssen», so eine von Wohlers Erkenntnissen. Auch wenn der 51-Jährige nun als Geschäftsführer zur Niesenbahn ins Berner Oberland wechselt, ähnlich wie die Arve hat auch er im Unterengadin Wurzeln geschlagen, und diese werden mit dem Wegzug nicht einfach gekappt.

ARGUS Medienbeobachtung

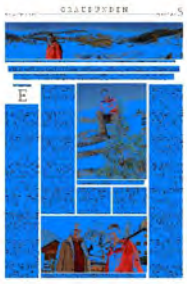
Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63617017
Ausschnitt Seite: 2/4
Bericht Seite: 16/289

Datum: 05.12.2016

Bündner Tagblatt
südostschweiz



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 122'575 mm²

Jede Pflanze braucht Schutz und Pflege: Urs Wohler mit der zur **Gründung der DMO** mit den **TESSVM-Mitarbeitenden** gepflanzten Arve. (FOTOS NORBERT WASER)

Datum: 05.12.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 122'575 mm²

Der Netzwerker: Zufällige Begegnung mit Gemeindepräsident **Christian Fanzun** in der Fraktion Tarasp. Die Fusion zur **Grossgemeinde Scuol** und der Besitzerwechsel im **Schloss Tarasp** waren zwei wichtige Ereignisse in der Amtszeit von Urs Wohler.

Datum: 04.12.2016

Zentralschweiz am Sonntag

Hauptausgabe

Zentralschweiz am Sonntag
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 81'392
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 14
Fläche: 22'102 mm²

Einblicke

Her mit dem Neocolor!

Als ich vor einigen Tagen nach Hause komme, wedelt mein 5-Jähriger mit einer Zeichnung vor meiner Nase rum: «Schau – das ist eine neue Erfindung ... eine Fussballschuhreinigungsmaschine, die so schnell wie der Blitz die Stollen von den lästigen Grashalmen befreit!» Mit grosser Ernsthaftigkeit beschreibt er mir die Funktionen und die komplexen Mechanismen, die ich auf Grund der sehr dick aufgetragenen Neocolor-Farbe nur schwer erahnen kann. Nach dem überschwänglichen Wortschwall zischt mein Kleiner wieder in seine Erfinderstube und jauchzt dabei lautstark: «Ich bin ein Supererfinder.»

Zeitsprung: Einige Tage zuvor darf ich am «Milestone» der Schweizer Tourismusbranche im Berner Kursaal teilnehmen. Ein Anlass, der die Grössen der Branche anzieht. Die Damen und Herren stossen freudig an – man «talked small» und lauscht den Laudatoren des Abends: Adolf Ogi bemüht sich einmal mehr seines «Freude herrscht», und Birgit Steinegger spielt sich durch ihre klassischen Bühnenfiguren. Das Highlight des Abends ist die Verleihung des Innovationspreises. Ein Preis, der in der viel gescholtenen Tourismusbranche Mut machen soll. Als Zuschauer wartet man auf eine Armada von knackigen Ideen und Gänsehautmomenten, die den starken Franken und die österreichischen Hotelresorts in die Flucht schlägt. Man sehnt sich den Winkelried des Tourismus herbei, den Wilhelm Tell der Hotellerie, der mit einer präzisen Idee durchschlagende Wirkung hat.

Die Erwartungen werden nicht erfüllt, und das überschwängliche Gejohle bleibt aus. Arosa als Eventdestination trägt den Gewinner-Milestone nach Hause. Ohne Frage, ein tolles Konzept, das seit Jahren mit dem Humorfestival und anderen Anlässen die Region belebt und attraktiv macht. Aber ist dies das innovative Highlight des Jahres? Das Non-Plus-Ultra der touristischen Kapazitäten in diesem Land? Jetzt wird auch klar, was die Worte der Jury-Präsidentin, Ex-Bundesrätin Ruth Metzler, zu Beginn des Abends zu bedeuten hatten: «Es dürfte schon etwas mehr Esprit vorhanden sein!» Bumm! – Dieser harte Schlag in die Magengrube der anwesenden touristischen Bohémiens sitzt.

Ich schaue auf das Gekritzel meines Sohnes – nicht mit den Finessen eines Produktdesigners ausgearbeitet – doch mit der Freude und mit der leidenschaftlichen Naivität des problemlösenden Erfinders kreiert. Her mit den Wachsmalstiften – her mit den freudvollen Ideen für den Schweizer Tourismus!

Timo Albiez, stv. Direktor SHL
redaktion@zentralschweizamsonntag.ch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63613774
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 19/289

Datum: 02.12.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 6
Fläche: 63'768 mm²

Ein Leuchtturm im Meer der vielen touristischen Angebote in Arosa

Die Vorfreude auf das 25-Jahr-Jubiläum des Arosa Humor-Festivals ist gross. Die «Aroser Zeitung» sprach mit Festivaldirektor Frank Baumann über den andauernden Reiz dieses Events, das Festival und das Dorf – und warum er keine Motivationsspritze braucht.

Frank Baumann ist Direktor des Arosa Humor-Festivals. *Bild Nina Mattli/Arosa Tourismus*

«Aroser Zeitung»: In diesem Jahr wird der Fokus ja stark auf Schweizer Künstlerinnen und Künstler gesetzt. Eine bewusste Entscheidung zum Jubiläum? Oder wird dieser Fokus auch künftig stärker so gelegt werden?

Frank Baumann: In der Regel entsteht das Programm ja zu einem grossen Teil aus dem Bauch. Ich versuche halt, vielleicht vergleichbar mit einem Pianisten, mit den mir zur Verfügung stehenden Tasten ein Müsigli zusammenzustellen, das möglichst vielen Leuten gefällt. Dieses Jahr haben wir allerdings tatsächlich bewusst darauf geachtet, viele Schweizer Künstlerinnen und Künstler einzuladen. So entstand quasi ein Stück «Musig us de Schwiiz» und ich bin mir sicher – und das zeigen ja auch die Zahlen aus dem Vorverkauf –, dass der «Song» ein Hit werden wird.

Gibt es einen Act, auf den Sie sich in diesem Jahr ganz besonders freuen?

Ich freue mich eigentlich auf alle Künstler gleichermassen. Es ist die Summe der Erlebnisse, die das Festival für mich so toll macht. Die einzelnen Programme kenne ich ja bereits alle. Drum freue ich mich vor allem auf die Begegnung mit den aussergewöhnlichen Menschen und unserem tollen Team.

Woher nehmen Sie Jahr für Jahr von neuem die Motivation, wieder ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen?

Um ein schönes Programm zu gestalten, braucht es keine Motivationsspritze. Es ist doch ein wunderbares Geschenk, wenn man sich mit spannenden Leuten austauschen kann, die über die Gabe verfügen, ein grosses Publikum zu erheitern. Und wenn ich während einer Show zur Tribüne rüber

Datum: 02.12.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 6
Fläche: 63'768 mm²

schaue und die vielen lachenden Menschen sehe, dann gibt es wirklich keinen Grund, nicht motiviert zu sein.

Vor 25 Jahren hätte wohl kaum jemand für möglich gehalten, dass sich das Humor-Festival so entwickeln würde. Was ist das Erfolgsgeheimnis?
Es sind verschiedene Faktoren. Einerseits ist es bestimmt die einmalige Lage. Hand aufs Herz, ein Zelt auf 2000 Metern, mitten in der intakten Bergwelt, der Schnee, die Luft, das einmalige Ambiente, das alles ist schon sehr einladend. Dann kommt hinzu, dass Arosa halt einfach eine sehr hochwertige Destination ist. Das gute Renommee ist das Ergebnis jahrzehntelanger, sorgfältiger Produkt- und Markenpflege. Ich meine, den bedeutenden «Milestone»-Award für Exzellenz im Tourismus hat Arosa dieses Jahr weiss Gott nicht per Zufall gewonnen. Ja und ganz am Schluss kommt dann noch die Zusammenstellung des Programms hinzu. Das Publikum weiss, dass es in Arosa in jeder Beziehung auf seine Rechnung kommt.

Im letzten Jahr hatten Sie das «Dorf» aufgefordert, sich wieder mehr mit dem Festival zu identifizieren. Gab es da Gespräche? Gab es vonseiten der Verantwortlichen ein Feedback?
Das Feedback vonseiten der Verantwortlichen war nur positiv! Der Handels- und Gewerbeverein Arosa hat nun mit uns den Ball aufgenommen und einen Weihnachtsmarkt anlässlich des Festivals ins Leben gerufen. Zudem wollen die Geschäfte an der Dorfstrasse an diesen Tagen ihre Türen auch am Abend öffnen. Darüber und darauf freue ich mich sehr. Wenn ich auf den Putz haue, dann tue ich das ja nicht, um mich zu profilieren oder jemanden zu verärgern. Ich bin Dienstleister, und mein Auftrag ist es, mit dem Arosa Humor-Festival, dem Leuchtturm im Meer der vielen touristischen Angebote Arosas, dafür zu sorgen, dass die Destination von der breiten Öffentlichkeit als besuchenswert wahrgenommen wird. Und jene, die das begriffen haben, haben sich mit uns ausgetauscht. Dieser Diskurs ist natürlich enorm wertvoll, für alle Seiten. Tja, und jene Ewiggestrigen, die noch immer im Lande der niedrighängenden Früchte leben und nicht gecheckt haben, dass im hart umkämpften Tourismus ein eisiger Wind weht und man nur mit einzigartigen Angeboten überleben wird, denen kann ich beim besten Willen nicht helfen.

Was macht die Festivalleitung, um das Festival ins Dorf zu bringen?
Hallo? Das Festival IST im Dorf! Und wir veranstalten es fürs Dorf. Seit 25 Jahren wirbt das Humor-Festival für Arosa und trägt wesentlich dazu bei, dass Gäste nach Arosa kommen und nicht nach Flims/Laax, Davos oder ins benachbarte Ausland fahren.

Trotzdem gibt es auch Kritiker, die sich mehr Vorstellungen im Dorf wünschen.
Okay, Kritiker gibt es immer. Aber der Erfolg gibt uns halt leider Recht. Und jetzt muss ich auch ganz ehrlich sagen, die Handvoll Nörgler, die immer etwas zu meckern hat und sich mantramässig darüber beklagt, dass wir zu wenige Vorstellungen im Dorf unten hätten, die soll sich doch einfach die 90-minütige Jubiläumssendung anschauen, die das Schweizer Fernsehen am Samstag, 17. Dezember, zur besten Sendezeit ausstrahlt. Oder unsere Best-of-Sendungen auf SRF und den Lokalsendern.

Sind Sie jetzt sauer?
Nein, ganz im Gegenteil, ich freue mich riesig auf die bevorstehenden Tage in Arosa und die vielen Aroserinnen und Aroser, die zu uns in die Vorstellungen kommen.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63600090
Ausschnitt Seite: 2/2
Bericht Seite: 21/289

Datum: 02.12.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 42'054 mm²

Vom Humor-Festival bis zu «SRF bi de Lüt»

Dass die Destination Arosa nicht umsonst vor zwei Wochen mit dem Tourismus-Preis «Milestone» für ihre Event-Strategie ausgezeichnet worden ist, zeigt ein Blick auf den Event-Kalender. Auch während der kommenden Wintersaison gibt es wieder so einiges zu erleben.

Yvonne Wüthrich

Die 25. Ausgabe des Arosa Humor-Festivals überrascht mit einigen speziellen Programmpunkten: So findet zum Festival-Auftakt eine Jubiläumsshow statt, welche durch die TV-Moderatorin Sandra Studer präsentiert wird. Die Show ist ein Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre Arosa Humor-Festival und verspricht ein Wiedersehen mit früheren Künstlern.

Zudem findet vom 14. bis 17. Dezember, jeweil von 16 bis 21 Uhr ein Weihnachtsmarkt auf dem Bahnhofplatz und entlang der Poststrasse statt. Die Arosa-Geschäfte präsentieren sich dann in vorweihnachtlichem Glanz und laden humorvoll und gemütlich zum Flanieren und Geniessen ein.

Zeitgleich mit dem Arosa Humor-Festival findet am 13. Dezember der Audi FIS Skicross Weltcup statt, zum ersten Mal mit einem Nachtsprint. Im Januar geht es ebenso aktiv weiter: Am 7. Januar trifft sich die Laufszene zum Swiss Snow Walk and Run in Arosa, danach reisen die Fussballer zur inoffiziellen Schneefussball-WM am 20. und 21. Januar 2017 nach Arosa. Mit Otto Rehhagel kommt einer der imposantesten Trainerlegenden ins hinterste Schanfigg. Und im Anschluss, während der Arosa Gay Ski Week, sind auch die beiden Pferderennen am Sonntag, 22., und Sonntag, 29. Januar, geplant.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Nach den beiden SRF-Sendungen vom Arosa Humor-Festival im Schweizer Fernsehen (Jubiläumsshow und Best of-Show), sorgen im Monat Februar herausragende Veranstaltungen wie die Eishockey-Olympia-Qualifikation der Damen und die TV-Show «SRF bi de Lüt» für reichlich Medienpräsenz. Für die Sendung «SRF bi de Lüt» werden noch Sängerinnen und Sänger aus Arosa und der Region gesucht. Das Ziel ist ein gemischter Chor aus rund 30 Personen. Der Chor wird im Januar und Februar ein Lied einstudieren. Als Chorleiter konnte Georg Devonas gewonnen werden. Das erste Treffen ist am Sonntag, 11. Dezember, von 16 bis 21 Uhr in der Aula des Schulhauses. Am 18. Februar 2017 wird der Chor dann seinen grossen Auftritt auf der Live-Bühne in Arosa haben.

Zusammen mit der «SRF bi de Lüt»-Band wird der Chor das Lied «Gigi vo Arosa» einstudieren – allerdings in einem ganz neuen Arrangement. Anmeldung bis 10. Dezember unter srf.ch/srfbideluet oder unter Tel. 079 286 55 58 bei Beat Manetsch.

Nicht vergessen werden soll in dieser Aufstellung noch ein weiteres sportliches Highlight: Elias Ambühl wird einen Weltrekordversuch im Rückwärts-Skifahren starten!

Das detaillierte Programm des Arosa Humor-Festivals gibt es auf der Website: www.humorfestival.ch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63600093
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 22/289

Datum: 02.12.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 42'054 mm²

Einer der Höhepunkte im Jubiläumsprogramm des Arosa Humor-Festivals wird der Auftritt von Claudio Zuccolini werden – dass wir ihn vergangene Woche in den Bildlegenden mit dem Vornamen Silvio präsentiert haben, sei an dieser Stelle gern korrigiert. *Bild Sean White*

Datum: 30.11.2016

BAR NEWS

Bar News
6371 Stans
041/ 618 84 12
www.barnews.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Events

Preisträger Milestone 2016

30.11.2016

Die Gewinner des diesjährigen «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» wurden im Kursaal in Bern bekannt gegeben. Der erste Preis in der Kategorie «Innovation» ging an die Destination Arosa, die sich mit einem herausragenden Event-Konzept neu positionierte. Jean-Jacques Gauer wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Der wichtigste Preis der Schweizer Tourismusbranche würdigt besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Branche und wurde in den Kategorien «Innovation», «Nachhaltigkeit», «Nachwuchs » und «Lebenswerk» vergeben. Zum 17. Mal trafen sich rund 600 Entscheidungsträger aus Tourismus, Wirtschaft und Politik im Kursaal Bern, um die Preisträger des MILESTONE zu feiern.

Die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold übernahm erstmals den Vorsitz beim offiziellen und wichtigsten Schweizer Tourismuspreis. Dieser wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Branchenpartner des MILESTONE ist der Schweizer Tourismus-Verband STV. Der Moderator Rainer Maria Salzgeber führte durch den Abend, der von zahlreichen Höhepunkten und strahlenden Gewinnern geprägt war.

Preisträger

1. Preis «Innovation»: Arosa – Die Event-Destination in den Bündner Bergen

Datum: 30.11.2016

BAR NEWS

Bar News
6371 Stans
041/ 618 84 12
www.barnews.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

2. Preis «Innovation»: Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch

3. Preis «Innovation»: Chaplin's World By Grévin

Preis «Nachhaltigkeit»: 100 % Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend

Preis «Nachwuchs»: Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG

Preis «Lebenswerk»: Jean-Jacques Gauer

Tags: 2016 Milestone Sieger

Datum: 30.11.2016

sda
Die Nachrichtenquelle.

SchweizerischeDepeschenagentur

SDA-Schweizerische Depeschenagentur
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

News

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

30.11.2016 10:53:24 SDA 0074bsd
Schweiz / KGR / Arosa (sda)
Kultur, Kunst, Unterhaltung

Ein Vierteljahrhundert Humor im Zelt von Arosa

Ein Jubiläum steht im Zentrum der neusten Ausgabe des Arosa Humor-Festivals. Seit 25 Jahren gibt es die Shows im Zirkuszelt, wo sich in der Vorweihnachtszeit die Comedy-Szene vor allem aus dem deutschen Sprachraum trifft.

Rund 18'000 Besucherinnen und Besucher zählt das Festival zuhinterst im Schanfigger-Tal gewöhnlich. Das wird bei der Jubiläumsausgabe nicht anders sein. "Super" sei der Vorverkauf gelaufen, sagte Festivaldirektor Frank Baumann auf Anfrage.

Das Publikum darf einmal mehr einiges erwarten: Marco Rima, Claudio Zuccolini, Stiller Haas, Gardi Hutter und viele mehr geben sich ein Stelldichein. Während elf Tagen kann das Publikum lustige Auftritte im Zirkuszelt bei der Tschuggenhütte im Skigebiet geniessen oder auf den Kleinbühnen im Dorf.

"Leuchtturm-Event"

Für Festivaldirektor Baumann ist der Anlass der "Leuchtturm-Event" von Arosa. Der Schanfigger Ferienort habe dieses Jahr den wichtigsten Tourismuspreis, den "Milestone", vermutlich nicht zuletzt deswegen gewonnen, weil er konsequent auf eigenständige Veranstaltungen setze. Das Festival werde assoziiert mit "Ferien, Leichtigkeit und Lachen", sagte Baumann.

Das Jubiläum des Festivals ist zum Auftakt das grosse Thema. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF wird gewürdigt am Eröffnungstag, dem 8. Dezember, mit der Jubiläumsshow "25 Jahre Arosa Humor-Festival".

Ein Wiedersehen

Fernsehmoderatorin Sandra Studer führt im Zelt des Festivals durch den Abend und begrüsst neben den bisherigen Festivaldirektoren verschiedene Kabarettisten, die schon in Arosa aufgetreten sind. Es gibt ein Wiedersehen mit Jürg Randegger vom Cabaret Rotstift, mit Nadia Sieger von Ursus und Nadeschkin, mit Michael Elsener, Oropax, Rob Spence, Marco Rima, Stéphanie Berger und anderen mehr.

Auf Grossleinwänden werden Rückblenden auf die Arosa Humor-Festival-Geschichte abgespielt. Die Jubiläumsshow verspricht ein nostalgisches Schwelgen in Erinnerungen an ein Vierteljahrhundert Arosa Humor-Festival.

Die Show ermöglicht dem Publikum zudem einen ganz exklusiven Blick hinter die Kulissen einer TV-Produktion. Die Eröffnungsvorstellung wird von Schweizer Radio und Fernsehen aufgezeichnet und am 17. Dezember auf SRF 1 ausgestrahlt.

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 124'423 mm²

Der «Milestone» – eine Auszeichnung für ganz Arosa

Kürzlich durfte eine Delegation von Arosa Tourismus stellvertretend für die ganze Destination den «Milestone» in der Kategorie «Innovation» für ihre Eventstrategie entgegennehmen. Seither machte die Trophäe, die als wichtigster Tourismuspreis der Schweiz gilt, schon mal die Runde in Arosa, wie die Bilder auf dieser Doppelseite zeigen.

Yvonne Wüthrich

Christian Menet, Direktor Hotel «Prätschli« und Präsident Arosa Tourismus. Auf dem Bild zusammen mit Rolf Bucher, Thomi Blatter (beide Vorstand Arosa Tourismus) und Yvonne Wüthrich (Leiterin Kommunikation/HR)

Bilder Nina Mattli/Arosa Tourismus

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63530207
Ausschnitt Seite: 1/4
Bericht Seite: 27/289

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 124'423 mm²

An den vielen grossen und kleinen Veranstaltungen in Arosa wirken verschiedene Leistungsträger mit und sind Aroserinnen und Aroser in unterschiedlichsten Funktionen eingebunden – der Milestone ist darum eine Auszeichnung für die ganze Destination Arosa und nicht für eine Einzelperson oder ein Unternehmen. Dass das ganze Dorf diesen Preis gewonnen hat, soll in dieser Foto-Collage dargestellt werden; stellvertretend für alle sind ein paar spontan ausgewählte Personen mit dem Milestone fotografiert worden.
Die Aroser dürfen stolz sein – nicht nur auf die Auszeichnung, sondern auch auf den Umstand, dass gerade ausserhalb der Gemeindegrenze ein hohes Mass an Anerkennung und Bewunderung für die gemeinsame Schaffenskraft in der Grossgemeinde Arosa spürbar ist.

«Als langjähriger Zweitwohnungsbesitzer bin ich froh, dass Arosa Tourismus, unter Mithilfe des ganzen Dorfes, diese Eventstrategie so erfolgreich gestaltet und auch umsetzt.»

Peter Rufibach, Mitglied VivArosa

«Auf dem Weg, den man geht, kommt einem viel entgegen. Diese Eventstrategie hat nationale Anerkennung erfahren. Da kann man nur sagen, der eingeschlagene Weg ist nicht falsch. Mit dem Milestone wird der Name Arosa positiv nach aussen getragen. Ein grosses Bravo an alle, die etwas dazu beigetragen haben.»

Peter Mattli, Schmid Sport Arosa

«Die Events in Arosa haben eine unvergleichbar integrierende Funktion – jeder packt mit an und hilft mit, die Anlässe zu etwas Unvergesslichem für die Gäste, aber auch für die Einheimischen zu machen.
Der Milestone gehört allen Arosern, die jahrein und jahraus die Eventdestination zu dem machen, was sie ist. Mich macht es stolz, unsere vielfältigen Kultur- und Sportanlässe bekannt machen zu dürfen, und die Auszeichnung motiviert mich noch stärker, täglich mein Herzblut dafür einzusetzen.»

Jannine Kamm, Projektleiterin Kommunikation, Arosa Tourismus

«Gemeinsam Berge erklimmen – das bedeutet der Milestone für mich!»

Jann Butzerin, Finanzen, Eventservices, Arosa Tourismus

«Events – egal ob grosse oder kleine – beleben unser Dorf, und Gäste wie Einheimische geniessen es, wenn in Arosa etwas läuft!»

Werner Elmer, Brunold AG Baustelle Valsana und Skilehrer

«Ein kleiner Stein im ganzen Mosaik. Arosa Apartments gratuliert zum Milestone.»

Roy Zanin, Schlittenkönig und Ferienwohnungsvermieter

«Der Milestone bedeutet für mich persönlich: Teil eines grossen Ganzen zu sein und die Leidenschaft für diesen schönen Ort tagtäglich in unser Tun einfliessen lassen.»

Miriam Frei, Projektleiterin MICE Arosa Tourismus

«Oft liegen einem gute Gedanken, man könnte sogar sagen, die Intuition und das Bauchgefühl, wie ein Stein schwer im Magen. Das Ergebnis der wertvollen Auseinandersetzung mit diesen Gedanken haltet ihr/ halten wir heute mit Stolz und Freude in der Hand.
Es braucht nicht nur die Zeit, sich gute Gedanken zu machen, es bedarf vor allem den Raum, um gute Gedanken zu leben. Arosa bietet in meinen Augen tollen Raum hierzu.
In diesem Sinne: Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung.

Flo Weiler, «bullrian» und «Villa Conzequent»

«Eine schöne Auszeichnung von höchster Ebene. Dies macht Mut und motiviert die nimmermüden Propheten im eigenen Land. Wir bleiben am Ball!»

Christian Menet, Direktor Hotel Prätschli und Präsident Arosa Tourismus

«Die Schweizer Ski- und Snowboardschule gratuliert: Ein Milestone für Arosa!»

Noldi Heiz, Leiter der Schweizer Ski- und Snowboardschule Arosa

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 124'423 mm²

Peter Mattli und Peter Rufibach.

Jannine Kamm.

Jann Butzerin.

Werner Elmer.

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 124'423 mm²

Roy Zanin.

Miriam Frei.

Flo Weiler.

Beni Sonder und Noldi Heiz.

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 112'193 mm²

Zusammen innovative Ideen für den Tourismus entwickeln

Es gibt keine Zuschauer, jeder ist Teilnehmer und kann seine Ideen einbringen. Das ist der Leitgedanke der sogenannten Barcamps. Keine vorab festgelegten Referenten und Präsentationen, sondern offene Runden. In Arosa fand vergangene Woche das nach diesen Prinzipien gestaltete 4. Tourismuscamp Schweiz statt. Eine höchst spannende Angelegenheit.

Uwe Oster

Auftaktrunde zum 4. Tourismuscamp Schweiz im «Sunstar Alpine Hotel». *Bilder Uwe Oster*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63530192
Ausschnitt Seite: 1/5
Bericht Seite: 31/289

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 112'193 mm²

Barcamps sind eine innovative Alternative zu klassischen Konferenzen. Kennzeichen sind offene Workshops. Die sogenannten Sessions werden von den Teilnehmenden selbst entwickelt. Sie stellen Projekte und Ideen vor und diskutieren sie dann mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin kann am Morgen des ersten Tages eine Session vorschlagen. Und genau so startete das 4. Tourismuscamp Schweiz denn auch vergangenen Donnerstag im «Sunstar Alpine Hotel» in Arosa.

Blogge, poste, twittere über das Camp

Veranstaltet wurde das Tourismuscamp von der Agentur Gutundgut (Zürich/Rotterdam) in Zusammenarbeit mit Arosa Tourismus, der Tourismuspartei CH und dem Schweizer Tourismusverband. Rafael Enzler von Gutundgut zählte darauf, dass die Diskussionen des Camps nicht in den vier Wänden des «Sunstar Alpine Hotel» blieben: «Sprich, blogge, poste, twittere über das Camp» – auch das ist eine Barcamp-Regel. Und vielleicht ebenso ungewöhnlich, wenn man sonst herkömmliche Konferenzen gewohnt ist: «Bleibe nur so lange in der Session, wie du es für sinnvoll erachtest. Wenn du nichts mehr lernen oder beitragen kannst, nutze deine zwei Füsse.» Dass man sich vorstellt, kennt man – aber ein Barcamp wäre kein Barcamp, wenn es nicht auch hier etwas Besonderes gäbe: keinen ausschweifenden Lebenslauf, sondern sich selbst nur mit dem Namen und drei Wörtern vorstellen, das musste genügen. Und dabei war man dann als Teilnehmender gleich in seiner ganzen Kreativität gefragt.

Arosa – ein «love brand» in der Schweiz

Bei seinem Grusswort konnte Tourismusdirektor Pascal Jenny gleich zeigen, dass er die Barcamp-Regeln schnell verinnerlicht hatte: «Der erste Tweet ist schon draussen», hielt er sein Smartphone in die Höhe. Ebenso freute er sich an diesem Donnerstagmorgen natürlich darüber, dass er dieses Tourismuscamp mit einem «Preis für Arosa» eröffnen konnte. Mit dem Milestone war Arosa Tourismus für seine Eventstrategie ausgezeichnet worden. «Das Thema Innovationen beschäftigt auch uns», spann er den Bogen zur Zielsetzung des Tourismuscamps. Arosa gelte in der Schweiz als «love brand». «Wenn man hier leben und arbeiten darf, ist das ein Geschenk.» In seiner Eigenschaft als Präsident der Tourismuspartei CH erklärte er, dass diese als Input-Partei nicht mit eigenen Politikern im Bundeshaus vertreten sei, sondern National- und Ständeräte verschiedener Parteien unterstütze, die sich für den Tourismus stark machten.

Für den Schweizer Tourismusverband, der das Tourismuscamp als Patronatsgeber unterstützt, erklärte Marc Fessler, dass es für den touristischen Erfolg nicht nur das Marketing brauche: «Auch die Produkte und die Rahmenbedingungen müssen stimmen.» Vom Tourismuscamp erhoffe er sich, «dass wir gemeinsam innovative Ideen für den Tourismus in der Schweiz entwickeln».

Einen kleinen Anreiz in diese Richtung gab es auch: den Querpreis. Von den Ideen, die an diesem Tag in den Sessions diskutiert würden, sollte eine damit ausgezeichnet werden. «Wir von Gutundgut werden einen Tag investieren, diese Idee in die Realität umzusetzen.» Welche Idee das sein würde, sollte das Plenum der Teilnehmenden allein entscheiden. Am Ende gab es die meisten Stimmen für die Session «Treecare» zur Kombination der Themen Wohnen im Alter und Hotellerie.

Was ist so schlimm an unserem Alltag?

Und vor Ideen für Sessions sprühten die Teilnehmenden schon in der ersten Runde. Am Flipchart blieb schon bald kein Platz mehr frei ... Werden öffentliche Gelder denn richtig eingesetzt? Tourismus und Tierschutz vereint im Arosa Bärenland? Wie kann man Co-Working-Space und Tourismus miteinander verbinden? Neue Ideen für den Swiss Pass? Oder einmal von der Seite der Gäste her gedacht? Warum wollen wir Menschen überhaupt in die Ferien? Was ist so schlimm an unserem Alltag, dass wir ihm

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63530192
Ausschnitt Seite: 2/5
Bericht Seite: 32/289

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 112'193 mm²

entfliehen wollen? Was ist die «Hölle, aus der wir raus wollen? Können Ferien auch Andacht und Beschaulichkeit vermitteln? Eine neue Besinnlichkeit?
Zum Teil wurde es wiederum ganz konkret: Wie lassen sich unterschiedliche Kassensysteme vereinheitlichen? Ebenfalls höchst konkret lud Hoteldirektor Rolf Bucher die Teilnehmer des Camps dazu ein, mit ihm durchs Hotel zu gehen – und zu schauen, wo sie investieren würden?

Skilager neu erfinden und «Night Economy»

Oder ein Thema, das gerade bei uns im Bergtourismus viel diskutiert wird: Immer weniger Menschen fahren Ski? Wie kann man die Jugendlichen wieder mehr auf Ski und Snowboard bringen. Vielleicht, indem man die Skilager «ganz neu erfindet»? Die Reka-Feriendörfer sind in der Schweiz ein Begriff. Dort ist man dabei, sich vom reinen Ferienwohnungsanbieter zum Ferienerlebnisanbieter zu entwickeln. «Was sind denn die Erwartungshaltungen unserer Gäste» – das war eine weitere Session vor einem wiederum sehr konkreten Hintergrund. Oder ebenfalls ein Thema, das nicht nur Jüngere bewegt: das Stichwort «Night Economy». Die Öffnungszeiten von Restaurants, Läden, aber auch Bergbahnen oder Museen sind häufig nicht mehr konform mit dem Lebensrhythmus der Menschen. Müsste es hier nicht ein Umdenken geben?
Ein weiterer aktueller Trend, der im «Sunstar» diskutiert wurde: Viele Gäste sehnen sich nach Einfachheit. Oft aber fühlen sie sich trotzdem auf herkömmlichen Campingplätzen oder in Mobilhomes nicht wohl. Edel-Cabin-Camping und Glamour-Camping sind Trends, über die man im Tourismuscamp ebenfalls diskutierte.
Eine weitere Entwicklung, die sich aber seit Jahren beobachten lässt, ist der Trend zum Kurzaufenthalt. Kaum noch jemand, der wie einst Thomas Mann in Arosa und Davos über Monate hinweg an einem Ort blieb. Das Bedürfnis danach gebe es gleichwohl nach wie vor, gerade auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. «Wie kriegen wir die Leute wieder länger zu uns»?

Tourismus und Gesundheit war in diesem Zusammenhang natürlich ebenfalls ein Thema.

Arosa, Chur, Langwies…

Arosa als klassische Feriendestination ist das eine. Doch daneben wurden bei diesem Tourismuscamp auch andere Orte in den Sessions thematisiert: Chur etwa wird oft nur als «Stopover» oder Tagesdestination gesehen. Könnte es nicht gelingen, die Stadt als «Hub» zu positionieren, als Ausgangspunkt zur Entdeckung des Kantons oder der Schweiz? Und auf der anderen Seite: Wie können sich kleinere Ferienorte wie Langwies innerhalb einer grossen Destination wie Arosa positionieren? Und nicht weit von Langwies befindet sich das Transitzentrum für Asylsuchende in Litzirüti. Das führte zu einem weiteren Gedanken: Flüchtlinge und Tourismus? Gibt es da Berührungspunkte? Hat nicht beides mit Gastfreundschaft zu tun?

Der Reiseführer der Zukunft

Noch gibt es die klassischen Reiseführer in gedruckter Form. Doch immer mehr Feriengäste bereiten sich über das Internet auf die schönsten Tage des Jahres vor. «Wie sieht der Reiseführer der Zukunft aus», war daher das Thema einer weiteren Session. Interaktiv – klar, aber wie genau und mit welchen Möglichkeiten? Und damit sind die Themen noch nicht einmal alle genannt, die bei dieser ersten Runde notiert wurden.

Alpen-Olympiade auf dem Ochsenbühl

Wer viel diskutiert, braucht auch ein wenig Spass und Abwechslung. Die gab es für die Teilnehmenden des 4. Tourismuscamps am Abend des ersten Tages bei der von Arosa Tourismus organisierten Alpen-Olympiade: vom Alphornspielen über das Eisstockschiessen und Eishockey reichten auf dem

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63530192
Ausschnitt Seite: 3/5
Bericht Seite: 33/289

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 112'193 mm²

Ochsenbühl die alpinen Disziplinen bis zum Melken einer – natürlich nicht «echten» – Kuh… Den Teilnehmenden machte es sichtlich Freude. Und so konnten sie tags darauf wieder mit neuen Ideen über die Zukunft des Tourismus diskutieren.

Weitere Infos: www.tourismuscamp.ch

Alpen-Olympiade auf dem Ochsenbühl? Wie bekommt man aus dem Alphorn einen Ton heraus? Roland Schuler von Arosa Tourismus macht es einmal vor.

Datum: 25.11.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 112'193 mm²

Wie beim Tourismus geht auch beim Eisstockschiessen mit Schwung alles besser…

Datum: 25.11.2016 **Sendung: Regjournal GR 17.30**

Regionaljournal Graubünden

Radio SRF 1 Regionaljournal Graubünden
7000
081 255 74 80
www.srf.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio

Sprache: Dialekt
Sendezeit: 17:30
Dauer: 00:08:41
Grösse: 8.0 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Das Puschlav hat den Milestone-Tourismuspreis in der Kategorie Nachhaltigkeit erhalten

Ein grosser Moment für Kaspar Howald. Interview mit dem Tourismusdirektor

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

zum Bestellformular

Datum: 24.11.2016

Il Grigione Italiano

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Il Grigione Italiano
7742 Poschiavo
081/ 844 01 63
www.ilgrigioneitaliano.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'044
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 67'054 mm²

Howald: il premio Milestone ci offre una grande visibilità

Il progetto 100% Valposchiavo ha vinto il premio nella categoria «Sostenibilità». Per il direttore dell'Ente turistico non sono tanto importanti i 5000.– CHF vinti, quanto la visibilità acquisita.

«Non sono importanti i 5'000 franchi ma la visibilità che ci porta questo premio»

Il progetto «100% Valposchiavo» ha vinto il premio Milestone nella categoria sostenibilità, consegnato martedì 15 novembre 2016 al Kursaal di Berna, e che consiste in una cifra in denaro di cinque mila franchi. È il riconoscimento più importante del turismo in Svizzera. Il Grigione Italiano ha rivolto alcune domande a Kaspar Howald, direttore dell'Ente Turistico Valposchiavo.

di SERENA VISENTIN
collaboratrice de «Il Grigione Italiano»

Che cosa significa il premio Milestone per la Valposchiavo? E quali saranno le ripercussioni?

Per la Valposchiavo il Milestone 2016 nella categoria «Sostenibilità» rappresenta un'opportunità unica. Siamo una piccola destinazione e una delle nostre sfide maggiori rimane il fatto di essere poco conosciuti in Svizzera interna, il nostro mercato principale. Un premio come il Milestone ci dà visibilità a livello nazionale e ci porterà sicuramente una grande attenzione mediatica. Verso l'interno il Milestone è un incentivo, uno stimolo che ci sprona a perseguire la via intrapresa. Allo stesso tempo, per tutti i partner coinvolti è essenziale rispettare le regole del progetto «100% Valposchiavo». Da ora, più che mai, ci ritroviamo sotto la luce dei riflettori e non possiamo permetterci di compromettere il progetto e tutto il lavoro svolto negli ultimi anni. In questo senso facciamo appello a tutti i partner, chiedendo loro di usare i marchi 100% Valposchiavo e Fait sü in Valposchiavo sempre in modo corretto e onesto. In caso contrario, il prezzo che saremmo chiamati a pagare tutti sarebbe davvero troppo alto!

Come verranno investiti i 5'000 franchi vinti?

I 5'000 franchi saranno devoluti tutti nel marketing del progetto «100% Valposchiavo». Ma l'importanza del premio Milestone non sta tanto in questa somma di denaro, ma piuttosto nella visibilità impagabile che ci conferisce questo riconoscimento.

Un premio che valorizza il progetto 100% Valposchiavo. Dietro a questo successo chi c'è?

Alla base di questo successo vi è il prezioso lavoro di molte persone, portato avanti per anni con impegno e lungimiranza. Il tutto ha preso avvio con il progetto PRE 100% (BIO) Valposchiavo iniziato dall'allora Regione Valposchiavo insieme alle associazioni agricole della valle. Questo progetto ha gettato le basi necessarie per tutto ciò che è avvenuto negli ultimi due anni: la Carta 100% Valposchiavo - ristoratori e albergatori e la costituzione della Commissione dei Marchi, in collaborazione con l'Associazione Artigiani e Commercianti Valposchiavo, l'Associazione Agricola di Poschiavo e l'Unione Contadini di Brusio, la definizione dei marchi e la stesura del regolamento generale. Questo per quanto concerne l'aspetto più «burocratico» del progetto, che non sarebbe stato possibile senza l'impegno dei produttori, dei trasformatori e dei ristoratori, che sin dall'inizio hanno creduto nell'iniziativa. Sono infatti loro che forniscono il «prodotto» al centro del «100% Valposchiavo».

Questo premio riconosce gli sforzi fatti fino ad ora, ma quali saranno le tappe future del progetto?

C'è ancora tanto da fare. Abbiamo iniziato soltanto quest'estate con le certificazioni dei singoli prodotti. Durante i mesi invernali auspichiamo di riuscire a terminare la certificazione di tutti i principali prodotti della valle. Nel contempo vorremmo intensificare la collaborazione tra albergheria e agricoltura nell'ambito dell'offerta turistica. Sarebbe importante poter concedere ai nostri ospiti la possibilità di conoscere meglio l'origine dei prodotti, cioè i settori dell'agricoltura e della trasformazione. Aspetti che per

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63505318
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 37/289

Datum: 24.11.2016

Il Grigione Italiano

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Il Grigione Italiano
7742 Poschiavo
081/ 844 01 63
www.ilgrigioneitaliano.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'044
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 67'054 mm²

noi magari sono all'ordine del giorno, ma che per un turista che vive in un centro urbano non lo sono. In valle esistono già alcune offerte di questo tipo, per esempio «Dormire sulla paglia» dell'Azienda Pedretti a Viano, «Dal Campo alla Tavola», la visita al Caseificio a San Carlo o da quest'estate la «Berry Tour» di Piccoli Frutti a Campascio. Mettendo insieme agricoltori, trasformatori e albergatori vorremmo approfondire questo discorso e aumentare l'offerta a marchio 100% Valposchiavo.

Kaspar Howald (il secondo da sinistra) festeggia la vittoria del 100% Valposchiavo al concorso Milestone indetto da Svizzera Turismo

Datum: 24.11.2016

SIMMENTAL ZEITUNG

Simmental Zeitung
3770 Zweisimmen
033/ 729 82 82
www.simmentalzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'250
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 10'509 mm²

KANTON BERN

Milestone-Innovationspreis im Tourismus

Grosse Anerkennung für Schneesportinitiative

Der Verein Schneesportinitiative Schweiz erhält für seine gezielte Nachwuchsförderung für den Schneesport mit der Plattform GoSnow.ch den zweiten Preis des «Milestone Excellence in Tourism» 2016. Als Gründungsmitglied der Schneesportinitiative Schweiz freut sich Swiss-Ski sehr über diese Auszeichnung.

Gestern hat die Jury den diesjährigen «Milestone Excellence in Tourism» verliehen. Der Verein Schneesportinitiative Schweiz holte in der Kategorie «Innovation» den zweiten Rang im wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz. Der Verein ist eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft zur Förderung des Schneesports. Nationale Verbände aus den Bereichen Schneesport, Tourismus und Bildung sowie Kantone und Bund haben ihn gegründet, um gezielt mehr Kinder und Jugendliche für den Schneesport zu begeistern. Mit der Plattform GoSnow.ch bietet er Schulen und Lehrpersonen fixfertig organisierte Schneesportlager und -tage zu attraktiven Preisen an.

Swiss-Ski war eine der treibenden Kräfte bei der Gründung des Vereins Schneesportinitiative. Entsprechend erfreut ist Gary Furrer, Direktor Breitensport: «Dieser Preis ist eine erfreuliche Wertschätzung der grossartigen Arbeit, welche die Schneesportinitiative in den letzten beiden Jahren leistete. Es freut uns sehr, dass Swiss-Ski mit dem Schulprojekt Swisscom-Snow-Days einen wichtigen Beitrag für die Zielerreichung der Schneesportinitiative leisten kann.»

ERIKA HERZIG, SWISS-SKI

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63509055
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 39/289

Datum: 23.11.2016

büwo

Bündner Woche

Büwo/ Bündner Woche
7007 Chur
081/ 255 52 79
www.buendnerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 54'609
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 9
Fläche: 52'280 mm²

Moderator Rainer Maria Salzgeber gratuliert Arosa-Tourismusdirektor Pascal Jenny zum Milestone 1. Platz in der Kategorie «Innovation». Pressebilder

Mit Events im Tourismus erfolgreich

Arosa Tourismus erhält einen Milestone, den wohl wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz. Ausgezeichnet wird die Event-Strategie, die Arosa seit vielen Jahren konsequent verfolgt.

büwo. Tourismusdirektor Pascal Jenny und sein Team sehen den Milestone als Motivation, diesen Weg weiterzugehen und weitere Events umzusetzen. Mit dem Milestone in der Kategorie «Innovation» hat die Jury eine umfassende und sehr bewusst gelebte Strategie von Arosa Tourismus ausgezeichnet. Überzeugt hat vor allem die Nachhaltigkeit und Vielseitigkeit der Arosa-Events.

Neben einem bekannten Arosa Humor Festival sprechen auch Events wie die CEO-Olympiade, das Handball-Unternehmer-Forum, der Swiss Management Run die Entscheider aus der Wirtschaft nicht nur zur Teilnahme an. Vielmehr bauen die Teilnehmer eine Beziehung zu Arosa auf und werden in vielen Fällen mit ihren Firmen oder Familien zu begeisterten Arosa-Gästen und generieren auch Jahre nach der Teilnahme Wertschöpfung in der Ferienregion.

Der bereits gestartete Event-Ausbau als Ferienregion Arosa Lenzerheide – mit zwei neuen, geplanten Events über den Berg hinweg (Märchen- und Geschichtenfestival und Mundartfestival) – erhält durch den Gewinn vom Milestone weiter Rückenwind. Tourismusdirektor Pascal Jenny ist vor allem stolz auf die Konsequenz in den Arosa-Aktivitäten: «Wir haben uns von einer klassischen Tourismusorganisation zu einem Event-Team mit Tourismuskompetenz entwickelt. Das ist sicherlich der zentrale Erfolgsfaktor in unseren Bemühungen. Schön, dass unsere Strategie, die wir seit bald neun Jahren konsequent verfolgen, nun in der Tourismusschweiz ausgezeichnet wurde.»

www.arosa.ch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63488098
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 40/289

Datum: 23.11.2016

büwo

Bündner Woche

Büwo/ Bündner Woche
7007 Chur
081/ 255 52 79
www.buendnerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 54'609
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 9
Fläche: 52'280 mm²

Die Komikerin Birgit Steinegger übergibt Pascal Jenny den Milestone.

Datum: 23.11.2016

HÔTELLERIE et GASTRONOMIE HEBDO
La revue des professionnels depuis 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hôtellerie et Gastronomie Hebdo
1004 Lausanne
021/ 616 27 12
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'612
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 4'077 mm²

Le Musée Chaplin primé

Le Musée Chaplin de Corsier-sur-Vevey (VD) est le lauréat de l'un des prix Milestone décerné par le magazine *htr hotel revue*, sous la responsabilité d'hotelleriesuisse, et avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie. Chaplin's World, inauguré en avril dernier, remporte la distinction dans la catégorie Innovation. «Le musée met en scène l'humour et l'émotion qui furent si chers à Charlie Chaplin et qui ont conquis le monde entier», soulignent les organisateurs de l'événement. *(ATS)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63489582
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 42/289

Datum: 23.11.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 2
Fläche: 20'895 mm²

Zwei von sechs «Milestones» gehen dieses Jahr ins Bündnerland

Der renommierte Tourismuspreis «Milestone Excellence in Tourism 2016» ist letzte Woche in Bern verliehen worden.

Für den konsequenten Ausbau von Arosa zur Event-Destination durfte Tourismusdirektor Pascal Jenny den 1. Preis, den Milestone in der Kategorie Innovation, in Empfang nehmen. Mit Events wie dem Humorfestival ist es dem Bergdorf gelungen, die Wintersaison zu verlängern sowie eine Erhöhung der Auslastung und Logiernächte zu generieren.

Der 2. Innovations-Milestone wurde dem Verein Schneesportinitiative Schweiz verliehen. Mit GoSnow.ch hat er ein Projekt lanciert, bei dem Schulklassen der Wintersport wieder nähergebracht wird. Die Jury unter der Leitung der Ex-Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold war von der langfristigen Ausrichtung des Projekts begeistert.

Erst dieses Jahr eröffnet und schon mit einem Innovations-Milestone (3. Preis) ausgezeichnet wurde die Chaplin's World in Corsier-sur-Vevey. Das Museum sei ein Paradebeispiel für die kommerzielle Schlagkraft einer international berühmten Persönlichkeit und den daraus erschlossenen touristischen Nutzen für die ganze Region.

Auf Regionalität setzte auch das Projekt «100 % Valposchiavo». Bei diesem geht es darum, dem Gast nachhaltig hergestellte Produkte aus dem Valposchiavo anzubieten. Für die Umsetzung dieser Idee gab es den Milestone für Nachhaltigkeit.

Mehr Informationen unter: www.htr-milestone.ch

Ehrungen für Nachwuchs und Lebenswerk

Neben Projekten werden mit dem Milestone auch Personen geehrt. Gianluca Marongiu ist ausgebildeter Hotelier sowie Berater und Dozent für Revenue Management. Er ist mit dem Nachwuchs-Milestone ausgezeichnet worden.

Der Milestone fürs Lebenswerk ging an Jean-Jacques Gauer. Der Vollblut-Hotelier hat unter anderem als Präsident der Leading Hotels of the World viel in der Branche bewegt. Dafür wurde er nun geehrt. *(RIF)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63487603
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 43/289

Datum: 23.11.2016

Le Régional

STEP surchargée et rivière polluée

Jean-Jacques Gauer le Commandeur

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Le Régional
1800 Vevey 1
021/ 721 20 30
www.leregional.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 122'287
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 9
Fläche: 20'488 mm²

Jean-Jacques Gauer le Commandeur

Jean-Jacques Gauer, entouré de Pierre Keller et Philippe Leuba.

VINS VAUDOIS

Celui qui 20 ans durant a barré le paquebot Lausanne Palace vient de recevoir les insignes de Commandeur de l'Ordre des Vins Vaudois. Jean-Jacques Gauer est ainsi récompensé d'avoir su réserver un rôle de choix aux vins du cru.

Mais qu'est-ce donc qu'un commandeur? S'il fallait au temps des chevaliers être à la tête d'une commanderie pour obtenir le distingué titre de commandeur, il est aujourd'hui une qualité honorifique. Une distinction que Jean-Jacques Gauer, hôtelier génétique, a largement méritée. Il a su se faire le chantre du Chasselas, là où champagnes et whisky étaient la référence suprême, dans des Palaces. Et c'est bien cette qualité d'ambassadeur que Pierre Keller, président de l'Office des Vins Vaudois, a saluée en lui décochant cet insigne honneur le 17 novembre dernier.

La cérémonie qui réunissait une bonne soixantaine de personnes s'est déroulée à l'Auberge du Raisin à Cully, un établissement que gère Jean-Jacques Gauer, et où les crus de Lavaux sont en bonne position. Le Conseiller d'Etat Philippe Leuba était présent pour féliciter le récipiendaire. Jean-Jacques Gauer, qui venait de recevoir le prix Milestone (prix d'excellence en tourisme) pour l'œuvre d'une vie, a feint de s'inquiéter: «J'espère que cette pluie soudaine de récompenses ne sent pas le sapin» ... Mais Pierre Keller a su le rassurer en déclinant l'inventaire de toutes ses qualités. Et tout le monde a levé son verre de Chasselas en l'honneur de l'ancien barreur du Lausanne Palace & Spa. **sts**

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63520170
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 44/289

Datum: 21.11.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 80'164 mm²

Den Schneesport neu erfinden

Es brauche neue Strategien, um Gäste für den Wintersport zu gewinnen, sagt Pascal Jenny. In der Pflicht stünden auch Bergbahnen und der Kanton, so der Kurdirektor von Arosa.

mit Pascal Jenny sprach Gion-Mattias Durband

Die Tourismusdestination Arosa ist gut aufgestellt. Davon zeugt die Verleihung des Tourismuspreises Milestone vergangene Woche. Das ist auch das Verdienst von Pascal Jenny. Im Interview spricht der Kurdirektor über die Aroser Eventstrategie.

Herr Jenny, ein gutes Sommerergebnis in Arosa, Auszeichnung zu einem der Top-5-Skigebiete im Kanton, jüngst der Tourismuspreis Milestone in der Sparte Innovation – gute Zeiten für den Kurdirektor von Arosa?

PASCAL JENNY: Als Kurdirektor von Arosa hat man immer eine gute Zeit, es ist schliesslich eine wunderschöne Region. Natürlich macht es Freude, wenn man Erfolge feiern kann. Aber auch wir stehen als Bergtourismusregion vor Herausforderungen.

Sie haben vor neun Jahren den Posten des Kurdirektors übernommen. Nimmt man diese Erfolge nach so langer Zeit auch persönlich?

Ich bin aufgrund meiner Funktion oft der Kopf, der vorne stehen darf. Aber diese Auszeichnungen gehören dem ganzen Team, der Ferienregion und dem Ort. Ein bisschen stolz macht es mich, dass wir intern die Leute überzeugen konnten, gemeinsam diesen Weg zu beschreiten. Schön ist auch, dass ich mit meinen bald neun Jahren unterdessen der amtsälteste Kurdirektor im Kanton bin, zumal die Kollegen Urs Wohler und Ariane Ehrat nun ihre Stelle verlassen. Das ist auch ein Aufruf an andere Regionen: Kontinuität macht sich in diesem Job bezahlt.

Woran liegt es, dass viele diesen Posten bald wieder verlassen?

Die Erwartungshaltung ist halt sehr gross: Häufig wird man etwas oberflächlich an den Logiernächten gemessen statt an der geleisteten Arbeit. Zudem braucht es sehr viel Kooperationswille und Überzeugungsarbeit, um die relevanten Akteure zusammenzubringen – das zehrt an den Kräften. Oft fehlt es auch an einem gemeinsamen Ziel, wohin man sich als Destination bewegen will.

Der Dienstälteste: Pascal Jenny ist seit neun Jahren Aroser Kurdirektor.
Bild Olivia Item

Datum: 21.11.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 80'164 mm²

Ist Ihnen, Herr Jenny, das in Arosa gelungen?
In meinen Augen ist das der Erfolgsfaktor Nummer 1 von Arosa: Bergbahnen, Gemeinde und Arosa Tourismus ziehen am selben Strick. Dazu trägt die personelle Kontinuität ihrerseits auch bei: So sind etwa der Gemeindepräsident, der Tourismuspräsident, der Gemeindeschreiber und der Bergbahndirektor schon lange im Amt. Gerade in kritischen Situationen helfen gute persönliche Beziehungen, die gemeinsame Sache voranzutreiben.

Den Milestone erhielt Arosa im Bereich Innovation für seine Eventstrategie. Welche Rolle spielt diese Strategie für die Destination?
Arosa hat von den Musikwochen über Classic-Car bis zum Humor-Festival eine grosse Vielfalt an verschiedenen, gewachsenen Veranstaltungen, die sich inhaltlich kaum auf einen gemeinsamen Nenner bringen lassen. Da haben wir uns entschieden, den «Event» als Klammer zu verwenden. Dazu haben wir auch die Organisation verändert: weg von der klassischen Tourismusorganisation hin zu einem eigentlichen Eventveranstalter. Das setzt sowohl eine gute Vernetzung im Dorf voraus wie auch eine grosse Flexibilität der Mitarbeiter. Ein Meilenstein war das Humor-Festival, welches vor 25 Jahren ins Leben gerufen wurde. Das Festival ersetzte die Ski-Wedelwochen Anfang Dezember, die immer weniger Gäste anzogen. Wichtig war auch der Entscheid, die Durchführung der Events nicht mehr externen Firmen zu überlassen. Zuvor zog etwa das Humor-Festival für Arosa Tourismus zusätzliche Kosten nach sich, und die Fäden waren in den Händen anderer. Seit unsere eigenen Mitarbeiter diese Arbeit machen, kann Arosa Tourismus bei vielen Events zumindest eine schwarze Null verbuchen – oftmals sogar einen Gewinn ausweisen. Wir tragen aber auch das Risiko selber, dessen muss man sich bewusst sein und jeden Event unternehmerisch angehen.

> «Im Flachland ist das Wintergefühl etwas verloren gegangen.»

Warten in Sachen Events schon neue Projekte in der Pipeline?
Höchste Priorität hat derzeit das Bärenland. Ein zweiter Fokus besteht in der Erweiterung der Kooperation mit der Lenzerheide, wo wir bald mit der Eventstrategie 2.0 loslegen wollen: In elf von zwölf Monaten sollen über beide Orte verteilt möglichst viele Veranstaltungen stattfinden. Eine davon wird ein neues Mundartfestival sein, welches in einem Jahr starten soll.

Im Zusammenhang mit der Vergabe des Milestone hiess es, das Aroser Modell habe «Nachahmungscharakter».
Viele Destinationen wie etwa Engadin St.Moritz beschreiten diesen Weg bereits. Wichtig ist, dass eine Gesamtstrategie erarbeitet wird und dass die Destinationen ihre Events koordinieren. Hier braucht es auf Kantonsebene eine Strategie, wie solche Events gezielt unterstützt werden können – wie es bei Sportevents teilweise bereits der Fall ist.

Für einen Grossteil der touristischen Wertschöpfung ist immer noch die Wintersaison verantwortlich – in Arosa sind es rund 70 Prozent. Worin sehen Sie hier die grösste Herausforderung für den Wintertourismus?
Für mich dominieren zwei Herausforderungen: Im Flachland ist das Wintergefühl etwas verloren gegangen. Dort wird es künftig auch häufiger Jahre geben, in denen es gar keinen Schnee mehr gibt. Da geht es um die Frage, wie wir den potenziellen Gästen dieses Winter-Lebensgefühl vermitteln können. Chancen sehe ich da in der virtuellen Welt. Die zweite Herausforderung besteht darin, dass wir den Schneesport neu erfinden müssen. In Schulen und gerade bei Secondos zeigt sich: Skifahren kommt praktisch an letzter Stelle. Die Nichtskifahrer begeistert man eher mit Schlittenfahrten, einem Fondue in der Berghütte oder mit einer Schneeballschlacht. Sie müssen sich erst an das Element Schnee gewöhnen, bevor sie für den Sport gewonnen werden können. Hier sind auch die Bergbahnen gefordert, gemeinsam mit uns Angebote jenseits des Skifahrens zu entwickeln.

Muss man die potenziellen Skifahrer heute anders abholen als früher?
Es braucht mehr spielerische Elemente, aber da ist schon vieles im Gange. Die Kleinen werden heute viel besser an den Schneesport herangeführt, da machen die Skischulen einen guten Job. Was es vermehrt braucht, sind grossräumige und vielfältige Lernflächen. Hier sind auch die Gemeinden gefordert, den Schneesport im Dorf erlebbar zu machen. Magic-Parks im Bereich Eissport, wie sie die Lenzerheide oder Davos neu haben, sind da

Datum: 21.11.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 80'164 mm²

ein guter Ansatz.

Sie sind seit neun Jahren Tourismusdirektor. Wie geht es für Sie weiter?

In den Bergen von Arosa an einen anderen Ort zu wechseln ist für mich unvorstellbar. Möglich wäre im Bereich Tourismus höchstens, in einen anderen Kanton, vielleicht in einen städtischen Kontext, zu wechseln. Nicht vorstellen kann ich mir aber, der Hanspeter Danuser von Arosa zu werden. Der heutige Job eines Tourismusdirektors hat ein ganz anderes Abnützungspotenzial, alleine schon, weil man ständig erreichbar sein muss.

Bild Olivi Item

Datum: 19.11.2016

24 heures

Hauptausgabe

24 Heures Lausanne
1001 Lausanne
021/ 349 44 44
www.24heures.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 29'304
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 37'933 mm²

Le patron du Raisin de Cully promu commandeur des Vins vaudois

Décoration

L'Office des vins vaudois a rendu hommage au plus célèbre des hôteliers de la région, Jean-Jacques Gauer

«Les emmerdements volent en escadrille, mais il arrive que les petits bonheurs le fassent aussi.» Le président de l'Office des vins vaudois (OVV), Pierre Keller, a pris des accents chiraquiens pour remettre, jeudi soir, les insignes de commandeur de l'Ordre des vins vaudois à Jean-Jacques Gauer, qui venait tout juste de recevoir à Berne, deux jours auparavant, le Prix Milestone, la plus importante distinction de la branche du tourisme en Suisse.

Une soixantaine de personnes s'étaient donné rendez-vous à l'Auberge du Raisin, le fief cullié-ran de l'hôtelier qui a dirigé le Lausanne Palace pendant vingt ans, pour entendre Pierre Keller lui déclarer sa flamme: «Jean-Jacques, on t'aime. Pour tout le chasselas que tu as bu et que tu boiras encore, bien sûr, mais aussi pour ta gentillesse, pour le bonheur que tu sais offrir aux gens et pour le nombre incalculable d'heures que tu as consacrées à tes clients, a souligné le président de l'OVV. Tu as passé des moments difficiles, mais je suis sûr qu'ils sont désormais oubliés.»

Jean-Jacques Gauer en a apporté la preuve, tout sourire: «Il est vrai que le chasselas est mon vin préféré, et que Pierre Keller, depuis qu'il est à la tête de l'OVV, en a fait un must de la culture du canton. Je lui suis donc particulièrement reconnaissant ce soir, même si cette pluie de récompenses soudaines m'inquiète un peu. J'espère que ça ne sent pas le sapin!»

Le conseiller d'Etat Philippe Leuba, enjoué comme jamais, a clos la partie officielle en improvisant: «Je tiens à remercier Jean-Jacques Gauer et Pierre Keller, deux ambassadeurs hors pair du bien-vivre et de l'hospitalité à la vaudoise, a-t-il dit. Vous savez mieux que personne apporter du bonheur à votre prochain, et c'est sans doute ce qui est le plus important dans une vie.»

F.C.

Philippe Leuba Conseiller d'Etat

«Vous savez mieux que personne apporter du bonheur à votre prochain, et c'est sans doute ce qui est le plus important dans une vie»

Pierre Keller et le conseiller d'Etat Philippe Leuba entourent le nouveau commandeur. PHILIPPE MAEDER

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63450924
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 48/289

Datum: 19.11.2016

OLTNER TAGBLATT

Oltner Tagblatt
4601 Olten
062/ 205 76 76
www.oltnertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'501
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 37'246 mm²

Milestone 2016 geht an Urs Nussbaum

Olten Die Wirtschaftsförderung Region Olten ernannte Urs Nussbaum zum Ambassador of the Year.

VON URS AMACHER (TEXT UND FOTO)

Im Namen der Wirtschaftsförderung Region Olten verleiht der Industrie- und Handelsverein Region Olten und Umgebung (IHVO) alljährlich im Herbst den «Milestone Olten». Mit diesem Ehrenpreis in Form eines geschmückten Pflastersteins wird ein Wirtschaftsvertreter ausgezeichnet, der sich mit besonderen Leistungen im Interesse der Zentrumsstadt Olten hervorgetan hat. Eine achtköpfige Fachjury wählt der Preisträger aus einer Vielzahl von Kandidaten aus.

Preisträger Urs Nussbaum (Mitte) mit Urs Blaser (links) und Marc Thommen.

«Unser Preisträger legt Leitungen, damit die Informationen zwischen Unternehmern, Politikern und Gesellschaft richtig fliessen.»

Marc Thommen über Preisträger Urs Nussbaum

Die Auszeichnung «Milestone Olten 2016» ging an Urs Nussbaum, Delegierter des Verwaltungsrats der R. Nussbaum AG Olten. Marc Thommen, Vorstandsmitglied der Solothurner Handelskammer, hielt die Laudatio auf den Preisträger. Er würdigte Urs Nussbaum als eine Persönlichkeit, die den Pioniergeist ihrer Familie in sich trage und die sich auch ausserhalb ihres Unternehmens gesellschaftlich engagiere, beispielsweise als Vorstandsmitglied des Branchenverbandes Swissmem oder als Präsident des IHVO. Gerade in letzterem Amt setze sich Nussbaum für einen starken Wirtschaftsstandort Olten ein. Und darauf anspielend, dass die Firma Nussbaum für die Herstellung von Armaturen und Sanitärinstallationen bekannt ist, sagte Marc Thommen: «Unser Preisträger legt Leitungen, damit die Informationen zwischen Unternehmern, Politikern und Gesellschaft richtig fliessen.» Urs Nussbaum bedankte sich gerührt für den «Milestone». Er freue sich, dass seine Verantwortung, die er für sein Familienunternehmen trage, und sein Engagement derart geschätzt werden.

Unternehmer und Unternehmen

An den Anlass, der diesmal in der Aula der Fachhochschule an der Riggenbachstrasse stattfand, hatte Wirtschaftsförderer Urs Blaser zwei Referenten eingeladen, einen aus der Wirtschaft und einen aus der Forschung. Derek Brandt, CEO der Firma Sensile Medical AG in Hägendorf, stellte sein Unternehmen vor. Es entwickelt Mikropumpen, die flüssige Arzneimittel genau richtig dosiert in den Körper des Patienten abgeben, beispielsweise sogenannte Patchpumpen, die direkt auf der Haut getragen werden. Auf besondere Herausforderungen angesprochen, denen sich sein Unternehmen stellen muss, nannte Brandt die

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63450527
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 49/289

Datum: 19.11.2016

OLTNER TAGBLATT

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Oltner Tagblatt
4601 Olten
062/ 205 76 76
www.oltnertagblatt.ch

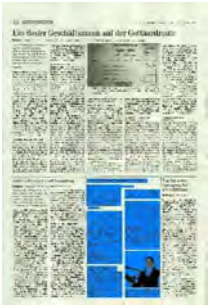
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'501
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 37'246 mm²

Schwierigkeit, schnell genug qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren. Die Nachwuchssituation sehe er als sehr kritisch an. Als Beispiel nannte Derek Brandt die Qualitätssicherung, für die es an deutschen Hochschulen 14 Lehrstühle gebe, in der Schweiz keinen einzigen. Hochschulabgänger ziehen oft einen Job bei einer Grossfirma einem Einstieg bei einer weniger bekannten kleineren Firma vor. Als zweiter Referent war Daniel Gygax, Dozent an der Fachhochschule Muttenz, eingeladen. Anhand eines praktischen Beispiels, der Entwicklung eines handlichen Test-Sets zur Bestimmung von Antikörpern im Blut, schilderte er den Weg einer Technologie aus der universitären Forschung in die industrielle Fertigung des betreffenden Produkts. Der Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen ist für beide Seiten befruchtend.

Datum: 19.11.2016

Urner Wochenblatt



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Urner Wochenblatt
6460 Altdorf
041/ 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'419
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 22'157 mm²

Geschäftsführerin wechselt Stelle

Tourismus | Martina Stadler verlässt Uri

Martina Stadler, Geschäftsführerin der Uri Tourismus AG, wird per 1. Mai Direktorin bei der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG TESSVM.

Der Verwaltungsrat der Uri Tourismus AG schreibt in einer Medienmitteilung, er habe mit Bedauern von diesem Entscheid Kenntnis genommen. Martina Stadler übernahm am 1. April 2014 die Geschäftsführung der Uri Tourismus AG. Zuvor war sie seit dem 1. März 2013 als Leiterin Marketing und Verkauf tätig. Mit viel Engagement und Herzblut trieb sie den Ausbau der Uri Tourismus AG voran, heisst es weiter. Dabei zeichnete sie für eine hohe Dienstleistungsqualität der Tourist Information wie auch für zahlreiche innovative Projekte zur Tourismusförderung verantwortlich – etwa die interaktive Spurensuche «Tatort Tell». Ihre ausgezeichnete Arbeit wurde in diesem Jahr durch eine Nomination für den schweizerischen «Milestone»-Award im Bereich «Nachwuchs» gewürdigt.

Stelle wird in den nächsten Tagen ausgeschrieben

«Der Verwaltungsrat bedauert sehr, dass Martina Stadler die Uri Tourismus AG verlässt», betont Verwaltungsratspräsident Felix Muheim. «Wir danken ihr für ihre hervorragende Arbeit zugunsten unserer Organisation und des Kantons Uri. Wir gratulieren ihr herzlich zur neuen Herausforderung im Engadin.» Die Stelle des Geschäftsführers / der Geschäftsführerin soll per 1. März 2017 wiederbesetzt werden. «Die entsprechende Ausschreibung folgt in den nächsten Tagen», so Felix Muheim weiter.

Neue Direktorin im Engadin ab 2017

Martina Stadler wird die Uri Tourismus AG per 31. März 2017 verlassen und ab dem 1. Mai 2017 als Direktorin der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) amten. Die TESSVM ist seit 2011 die Destinationsmanagement-Organisation für die Ferienregion Scuol Samnaun Val Müstair mit Sitz in Scuol im Engadin im Kanton Graubünden. Das Unternehmen mit einem Budget von rund 5 Millionen Franken beschäftigt ungefähr 35 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitstellen. Insgesamt steuert die TESSVM AG mit rund 1,1 Millionen Logiernächten 10 Prozent zum Total der Bündner Logiernächte bei. (UW)

Die abtretende Geschäftsführerin, Martina Stadler. Ihre Position hat sie seit dem 1. April 2014 inne. Nächstes Jahr geht sie nach Graubünden. FOTO: ZVG

Datum: 19.11.2016

Urner Zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Urner Zeitung
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 25
Fläche: 44'138 mm²

Chefin wechselt den Job

Tourismus Martina Stadler gibt die Geschäftsführung der Uri Tourismus AG im März 2017 ab. Sie zieht ins Bündnerland, wo sie ebenfalls im Tourismus tätig sein wird.

«Der Verwaltungsrat bedauert sehr, dass Martina Stadler die Uri Tourismus AG verlässt», schreibt Verwaltungsratpräsident Felix Muheim in einer Mitteilung. Die Uri Tourismus AG danke ihr für ihre Arbeit zu Gunsten der Organisation und des Kantons Uri. «Wir gratulieren ihr herzlich zur neuen Herausforderung im Engadin», so Muheim.

Die Stelle des Geschäftsführers der Uri Tourismus AG soll per 1. März 2017 wiederbesetzt werden. «Die entsprechende Ausschreibung folgt in den nächsten Tagen», so Verwaltungsratspräsident Felix Muheim.

Stadlers Engagement und Herzblut werden gelobt

Martina Stadler übernahm am 1 April 2014 die Geschäftsführung der Uri Tourismus AG. Zuvor war sie seit dem 1. März 2013 als Leiterin Marketing und Verkauf tätig. Mit viel Engagement und Herzblut trieb sie den Ausbau der Uri Tourismus AG voran, heisst es in einer Mitteilung der Uri Tourismus AG. Sie sei verantwortlich gewesen für eine hohe Dienstleistungsqualität der Tourist Information wie auch für zahlreiche innovative Projekte zur Tourismusförderung – etwa die interaktive Spurensuche Tatort Tell.

«Ihre ausgezeichnete Arbeit sei in diesem Jahr durch eine Nomination für den schweizerischen Milestone-Award im Bereich Nachwuchs gewürdigt», heisst es in der Mitteilung weiter.

Martina Stadler wird die Uri Tourismus AG per 31. März 2017 verlassen und ab dem 1. Mai 2017 als Direktorin der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) amten. Die TESSVM ist seit 2011 die Destinationsmanagement-Organisation für die Ferienregion. Das Unternehmen mit einem Budget von rund 5 Millionen Franken beschäftigt zirka 35 Mitarbeiter. Die rund 1,1 Millionen Logiernächte sind 10 Prozent des Totals der Bündner Logiernächte.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63450268
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 52/289

Datum: 19.11.2016

Urner Zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Urner Zeitung
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 25
Fläche: 44'138 mm²

Martina Stadler hat mit der interaktiven Spurensuche Tatort Tell im Urner Tourismus Zeichen gesetzt. Bild: PD

Datum: 18.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 38'154 mm²

Ein Milestone für Arosa

Arosa Tourismus erhält einen Milestone, den wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz. Ausgezeichnet wird die Event-Strategie, welche Arosa seit vielen Jahren konsequent verfolgt. Pascal Jenny und sein Team sehen den Milestone als Motivation, diesen Weg weiterzugehen und weitere einzigartige Events umzusetzen.

Yvonne Wüthrich

Moderator Rainer Maria Salzgeber im Gespräch mit Tourismusdirektor Pascal Jenny. *Bild zVg*

Datum: 18.11.2016

aroser zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 38'154 mm²

Der Milestone 2016 in der Kategorie «Innovation» geht an die Destination Arosa. Die siebenköpfige Jury hat damit eine umfassende und sehr bewusst gelebte Strategie von Arosa Tourismus ausgezeichnet. Überzeugt hat vor allem die Nachhaltigkeit und Vielseitigkeit der Arosa-Events. Neben einem bekannten Arosa Humorfestival hat etwa der C-Level-Eventbereich mindestens genauso viel Gewicht. So sprechen Events wie die CEO-Olympiade, das Handball-Unternehmerforum oder der Swiss Management Run die Entscheider aus der Wirtschaft nicht nur zur Teilnahme an. Vielmehr bauen die Teilnehmenden eine Beziehung zu Arosa auf und werden in vielen Fällen mit ihren Firmen oder Familien zu begeisterten Arosa-Gästen und generieren auch Jahre nach der Teilnahme Wertschöpfung in der Ferienregion.

Der bereits gestartete Event-Ausbau als Ferienregion Arosa–Lenzerheide – mit zwei neuen, geplanten Events «über den Berg» (Märchen- und Geschichtenfestival «Klapperlapapp» und Mundart-Festival) – erhält durch den Gewinn des Milestone weiter Rückenwind.

Tourismusdirektor Pascal Jenny ist vor allem stolz auf die Konsequenz in den Arosa-Aktivitäten: «Wir haben uns von einer klassischen Tourismusorganisation zu einem Event-Team mit Tourismus-Kompetenz entwickelt. Das ist sicherlich der zentrale Erfolgsfaktor in unseren Bemühungen rund um Event-Kreation, -Umsetzung und -Akquise. Schön, dass unsere Strategie, welche wir seit bald neun Jahren konsequent verfolgen, nun in der Tourismusschweiz ausgezeichnet wurde.»

Datum: 18.11.2016

DAVOSER ZEITUNG

Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'003
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 10
Fläche: 59'145 mm²

Milestone Excellence in Tourism Award 2016

Innovative und engagierte Preisträger punkten

Die Gewinner des diesjährigen Award wurden diese Woche im Kursaal in Bern bekannt gegeben. Der erste Preis in der Kategorie «Innovation» ging an die Destination Arosa, die sich mit einem herausragenden Event- Konzept neu positionierte. Jean-Jacques Gauer wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Die Preisträger des Milstone Award 2016.ende über zwei Zeilen. Bild: zVg.

pd | Der wichtigste Preis der Schweizer Tourismusbranche würdigt besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Branche. Er wird von der Hotel Revue und Hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft unterstützt. Branchenpartner ist der Schweizer Tourismus-Verband.

1. Preis «Innovation»: Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen.

Mit Mut und Engagement hat sich Arosa als Event-Destination positioniert und es so geschafft, die Saison systematisch zu verlängern und eine Erhöhung von Auslastung und Logiernächten zu generieren. Die Jury beurteilte dieses Projekt als exzellentes Beispiel erfolgreicher Kooperationen und anerkannte die grossartige Leistung aller touristischen Akteure von Arosa. Mit einem Team, welches sich zu Event-Spezialisten entwickelt hat, wagt die Destination Neues und trifft mit ihrem Angebot immer wieder die Nachfrage. Die Erfolgsstory von Arosa zeigt, dass dieses marktwirtschaftliche Modell nicht nur einen Vorzeige- sondern auch einen Nachahmungscharakter hat.

2. Preis «Innovation»: Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch.

Der Verein Schneesportinitiative Schweiz ist eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft zur Förderung des Schneesports; dies insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Die Plattform GoSnow.ch bietet Schulen und Lehrpersonen neben Tipps, Tricks und Organisationshilfen rund um den Schneesport vor allem Angebote für fix-fertig organisierte Schneesportlager und -tage zu attraktiven Preisen. Das Projekt konnte die Jury mit seiner langfristigen und nachhalti-

Datum: 18.11.2016

DAVOSER ZEITUNG

Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'003
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 10
Fläche: 59'145 mm²

gen Ausrichtung, einfacher Organisation und seinem enormen Potenzial überzeugen: Bereits in der zweiten Saison hat sich die Nachfrage von rund 70 auf über 140 organisierte Lager verdoppelt.

3. Preis «Innovation»: Chaplin's World By Grévin.

Chaplin's World ist mehr als ein Museum. Es handelt sich um ein einzigartiges Konzept, das Kultur und Unterhaltung vereint und dank der spielerischen und innovativen Gestaltung ein völliges Eintauchen in die Welt, das Leben und das Werk von Charlie Chaplin ermöglicht. Die Jury beurteilte Chaplin's World als Paradebeispiel für die kommerzielle Schlagkraft einer international berühmten Persönlichkeit und den daraus erschlossenen touristischen Nutzen für die ganze Region. Das Museum besitzt bereits jetzt eine internationale Ausstrahlung und hat das Potential, ein «must do» des Angebots in der Schweiz zu werden.

Preis «Nachhaltigkeit»: 100% Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend

«100% Valposchiavo» wurde im Jahr 2015 von der Tourismusorganisation Ente Turistico Valposchiavo ins Leben gerufen. Das Ziel des Projekts ist es, dem Kunden und Gast vielfältige Produkte aus der Region anzubieten. Bei der Vermarktung tritt bewusst die Nachhaltigkeit in den Vordergrund – der Fokus richtet sich auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte des gesamten Produktionsprozesses. Das Kooperationsprojekt beeindruckte die Jury nicht nur durch seine breite Palette an lokalen Produkten, die im Tal weiterverarbeitet und veredelt werden, sondern auch durch die spürbare Begeisterung aller Beteiligten für die Region.

Preis «Nachwuchs»: Gianluca Marongiu, Swiss Hospitality Solutions AG

Gianluca Marongiu ist bei der Startup-Firma Swiss Hospitality Solutions AG Partner, Berater und Dozent im Bereich Revenue Management. Eer ist ausgebildeter Hotelier und verfügt zudem über viel Hotelerfahrung und ein grosses Netzwerk in der Tourismusbranche. Gianluca Marongiu überzeugte durch seine bereits sehr breit abgestützte Karriere, sein unternehmerisches Denken und seine Risikobereitschaft bei der Mitbegründung eines Startups, welches sich heute erfolgreich im Markt bewegt. Technologisch auf höchstem Niveau berät und schult er seine Kunden im Revenue Management. Für die Jury ist Gianluca Marongiu ein Nachwuchstalent, das seine Fühler am Puls hat und so die Bedürfnisse im Tourismus erkennt und zu nutzen weiss.

Preis «Lebenswerk»: Jean-Jacques Gauer

Im Hotel aufgewachsen, ist Jean-Jacques Gauer mit dem Virus Hotellerie bereits seit frühster Kindheit infiziert und übernahm als logische Konsequenz den elterlichen Betrieb Schweizerhof. Danach folgten Jahre in der Hotelberatung bevor er als Hotelier wieder eigene Betriebe übernahm. Über die Jahrzehnte hat er viel bewegt. Als Präsident der Leading Hotels of the World hat er es verstanden, die 5-Sterne-Hotellerie in die heutige Zeit zu führen und begeisterte damit die Jury. «Er ist ein Vollblutgastgeber, der seine Gäste mit Charisma und viel Menschlichkeit täglich vor Ort in den Bann zieht», lautete das einstimmige Urteil.

Datum: 18.11.2016

südostschweiz

Ausgabe Glarus

Die Südostschweiz
8750 Glarus
055/ 645 28 28
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'923
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 28'566 mm²

Glarus verdient sich keinen Meilenstein

Der Oscar der Schweizer Tourismus-Branche wird verliehen. Glarus spielt dabei eine unbedeutende Nebenrolle.

Ein Kommentar
von Martin Meier

Was für ein Ausblick: Die Sicht reicht vom Eiger über die Jungfrau bis hin zum Münster und zum Bundeshaus vor der Nase. «Freude herrscht!», ruft alt Bundesrat Adolf Ogi im Berner Kursaal in die Menge der Grössen des Schweizer Tourismus, von denen einigen heute die Krone aufgesetzt wird.

Der «Milestone» gilt als Oscar der Branche. Freude herrscht da vor allem auch bei Albert Kruker als Vertreter der Region, der zuvor die Geschicke der Glarner Wirtschaftsförderung gelenkt hat.

Aus Glarus angereist ist alt Hotelier und Märchenonkel Martin Vogel, der den Ritterschlag bereits vor zehn Jahren erhalten und als einziger schon einen Milestone ins Glarnerland geholt hat. Der «Märchenprinz» smalltalkt mit zwei Königinnen: mit Ex-Miss Schweiz Silvia Affolter und Snowboard-Königin Tanja Frieden. Die Olympia-Siegerin von Turin, die auch einen «Milestone» gewinnt, fährt allerdings kein Glarner Board.

Dafür zieht jeweils der derzeit erfolgreichste Kurdirektor der Schweiz, Pascal Jenny aus Arosa, des Öfteren als Feriengast seine Spuren durchs Glarnerland. Der einstige Handball-König hat die «1001 Nacht»-Suite im «Märchenhotel» Braunwald spontan an der Preisverleihung für Februar gebucht, obwohl sie noch nicht einmal fertig ist. Sehen, was die anderen machen, und spüren, was er noch besser machen könnte, ist das, was Jenny sich hinter die Ohren geschrieben hat.

Hinter die Ohren geschrieben haben sich auch die Glarner Touristiker etwas. Doch das in der «Milestone»-Kategorie «Innovation» vom Produktemanagement eingereichte Projekt bleibt chancenlos. Schon der Einstieg ist ein Ausstieg: «Nach einer längeren Pause sind der Glarner Tourismus und seine Akteure wieder gemeinsam unterwegs», heisst es da. Als ob eine Zusammenarbeit nicht längst selbstverständlich ist. Wie etwa in Lenzerheide/Arosa.

Kein Wunder, pflastert Jenny in Bern seinen Erfolgsweg mit einem weiteren Meilenstein. Nicht zuletzt auch wegen des Bärenparks. Im Glarnerland diskutierte man über René Stricklers Raubtierpark nicht einmal.

Sehen, was die anderen machen, und spüren, wie man es besser machen könnte, täte auch den Glarner Touristikern gut. Von den «Milestone»-Gästen hätten sie einiges spüren und lernen können. Beispielsweise von Raoul Calame, dem CEO der Aletscharena, die im rutschigen Gelände Bahnen baut, die mitrutschen können. Oder von Erich Balmer, der in Interlaken eines der berühmtesten Jugendhostels der Welt leitet. Oder von Saas Fee, für deren europaweit bekannte Werbekampagne immerhin ein Glarner den Kopf hinhalten darf.

Doch blicken wir nicht zurück, sondern in die Zukunft: Die Axpo hat ihr Tourismuskonzept für Linthal 2015 auf den Tisch gelegt. Jetzt muss dies nur noch die Arbeitsgruppe der Glarner Touristiker tun. Und zwar so gut, dass ein Märchen wahr wird, dass wir am «Milestone» 2017 dabei sind und, wer weiss, mit einem Meilenstein auch wieder mal zu Tourismus-Königen gemacht werden.

@ Kontaktieren Sie den Autor:
martin.meier@somedia.ch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63438167
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 58/289

Datum: 17.11.2016

Suisse msn ACTUALITÉS

MSN Suisse Actualités
8304 Wallisellen
0848 224 488
actualites.ch.msn.com/

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 965'000
Page Visits: 19'142'253

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Le Musée Chaplin reçoit un prix du tourisme

ats

ats ch,bu il y a 1 jour

© Keystone Le Musée Chaplin de Corsier (VD) est distingué dans la catégorie Innovation (archives).

"Le musée met en scène l'humour et l'émotion qui furent si chers à Charlie Chaplin et qui ont conquis le monde entier", ont indiqué mercredi les organisateurs de l'événement.

Toujours dans la catégorie Innovation, la commune d'Arosa (GR) remporte un Milestone pour avoir su s'établir comme organisatrice d'événements comme le festival d'humour. Dans la même catégorie, l'Initiative sports de neige Suisse est également récompensée. Enfin, le Valposchiavo (GR) est distingué pour son développement durable.

La distinction Milestone, la plus haute de la branche, rend hommage depuis 2000 à des prestations et projets du tourisme suisse. Le prix doté en tout de 32'500 francs est décerné par le magazine spécialisé "htr hotel revue", sous la responsabilité d'hotelleriesuisse, et avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie.

Datum: 17.11.2016

BZ BERNER ZEITUNG
BZBERNERZEITUNG.CH

Hauptausgabe

Berner Zeitung AG
3001 Bern
031/ 330 33 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 43'723
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 4
Fläche: 3'813 mm²

BZ Namen

Der ehemalige Besitzer des Hotels Schweizerhof in Bern und Noch-Direktor des Palace in Lausanne, **Jean-Jacques Gauer** (63) hat in der Kategorie «Lebenswerk» den Milestone-Preis erhalten. Es ist die wichtigste Auszeichnung der Schweizer Tourismusbranche. Gauer ist zudem **Präsident der Leading Hotels** of the World. «Er ist ein Vollblutgastgeber, der seine Gäste mit Charisma und viel Menschlichkeit täglich in den Bann zieht», heisst es in der Laudatio. Die Preisverleihung fand im Berner Kursaal statt. *sri*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63419568
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 60/289

Datum: 17.11.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 6'805 mm²

Event-Ausbau erhält durch Milestone Rückenwind

AROSA Der Milestone 2016 in der Kategorie «Innovation» sorgt für Begeisterung in der Destination Arosa. Am Dienstagabend durfte Tourismusdirektor Pascal Jenny die Auszeichnung in Bern entgegennehmen (im BT von gestern). «Schön, dass unsere Strategie, die wir seit bald neun Jahren konsequent verfolgen, nun in der Tourismusschweiz ausgezeichnet wurde», wird Jenny in einer Mitteilung von Arosa Tourismus zitiert. Der bereits gestartete Event-Ausbau als Ferienregion Arosa-Lenzerheide mit zwei neuen, geplanten Veranstaltungen «über den Berg» erhalte durch den Gewinn des Milestones weiteren Rückenwind.

Tourismusdirektor Pascal Jenny sei stolz, dass sich Arosa von einer klassischen Tourismusorganisation zu einem Event-Team mit Tourismuskompetenz entwickelt habe. Vor allem aufgrund der «Event-Dichte» seien die Logiernächte letzten Sommer um vier Prozent gestiegen. (BT)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63421168
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 61/289

Datum: 17.11.2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'833
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 12'729 mm²

Valposchiavo erhält Milestone

Grosse Ehre für das Puschlav: Anlässlich der Verleihung der wichtigsten Preise in der Tourismusbranche wurde «100% Valposchiavo» ausgezeichnet.

Einmal pro Jahr treffen sich Touristikerinnen und Touristiker im Kursaal in Bern um die Verleihung der «Milestones» zu feiern, die wichtigsten Preise, die es in der Schweizer Tourismusbranche zu gewinnen gibt. Am Dienstag Abend durfte auch das Puschlav jubeln. Die Tourismusorganisation Ente Valposchiavo mit Direktor Kaspar Howald wurde mit dem Nachhaltigkeits-Preis ausgezeichnet. Dies für das Projekt «100% Valposchiavo», welches das Ziel verfolgt, den Gästen möglichst vielfältige Produkte aus der Region anzubieten. «Das Kooperationsprojekt beeindruckte die Jury nicht nur durch seine breite Palette an lokalen Produkten, die im Tal weiterverarbeitet und veredelt werden, sondern auch durch die spürbare Begeisterung aller Beteiligten für die Region», heisst es in der Laudatio.

Mit dem Hauptpreis in der Kategorie «Innovation» wurde Arosa ausgezeichnet. Der Ort hat sich gemäss der Jury erfolgreich als Event-Destination positioniert. Arosa sei es gelungen, die Saison systematisch zu verlängern und eine Erhöhung von Auslastung und Logiernächten zu generieren. Der zweite Preis in dieser Kategorie ging an die Schneesportinitiative Schweiz – Go-Snow.ch. Mit dem Projekt sollen der Schneesport bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Erstmals Jury-Präsidentin war die frühere Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold. (rs)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63424527
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 62/289

Datum: 17.11.2016

GASTRO Journal
HOTELLERIE RESTAURATION TOURISMUS HOTELLERIE RESTAURATION TOURISME

Derrière le côté rock'n'roll

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

GastroJournal
8046 Zürich
044/ 377 53 05
www.gastrojournal.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 20'736
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 2'622 mm²

Kaspar Howald, du tourisme de Val Poschiavo, pour le «Développement durable», **Gianluca Marongiu**, de Swiss Hospitality Solutions, pour la «Relève», **Jean-Jacques Gauer**, prix «Œuvre d'une vie», et la destination Arosa, représentée par **Pascal Jenny**, pour l'«Innovation»: Voici les lauréats du 17e **Milestone**, prix d'excellence du tourisme, remis mardi, à Berne.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63427726
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 63/289

Datum: 17.11.2016

GIORNALE del POPOLO
Quotidiano della Svizzera italiana

Verso una fiscalità più equa

Niente sconti sulle multe tributarie

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Giornale del Popolo
6903 Lugano
091/ 922 38 00
www.gdp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'666
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 15
Fläche: 4'534 mm²

Va ad Arosa il riconoscimento per il turismo "Milestone"

Arosa ha ricevuto il premio per il turismo "Milestone" nella categoria dedicata alle innovazioni. Il Comune grigionese di montagna è diventato negli ultimi anni una località di riferimento per la realizzazione di eventi. Lo comunica una nota di hotelleriesuisse, che assegna questo riconoscimento. Organizzando svariate manifestazioni, Arosa è riuscita a prolungare sistematicamente la propria stagione turistica, si legge nel comunicato. La giuria ha definito il Comune come un «eccellente esempio» di cooperazione di successo. Propone infatti un modello innovatore di economia di mercato, che può essere copiato ed esportato. Arosa non ha paura nel rischiare proponendo novità e, con la sua offerta, riesce sempre a soddisfare la domanda dei propri turisti, sostiene hotelleriesuisse.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63424110
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 64/289

Datum: 17.11.2016

Handelszeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 19'484 mm²

TOURISTIK-PREIS

Für den Schnee von morgen

Sie kommen immer kurzfristiger. Sie tun es weniger oft. Und wenn sie es überhaupt noch tun, dann tun sie es weniger lang: Schneesportler sprechen den Schweizer Bergen weniger zahlreich zu als früher. Wie ungünstig sich das Verhalten von Skifahrern und Snowboardern entwickelt, zeigt nur schon die schwindende Zahl der Ersteintritte an Schweizer Bergbahnen. Um 24 Prozent sind die sogenannten Skier Days seit der Wintersaison 2005/06 zurückgegangen. Was es braucht, um den Trend zu kehren: Nachwuchsförderung. Die einstige Top-Snowboarderin und Olympiasiegerin von 2006, **Tanja Frieden,** tut genau das. Als Präsidentin der Schneesportinitiative **GoSnow** gibt sie stiebendem Winterspass ein Gesicht. Die Non-Profit-Organisation sorgt dafür, dass Schweizer Schulklassen kostengünstig in Schneesportlager reisen können. Damit die Kids schon früh mitbekommen, wie aufregend ein paar Tage Bewegung in der Höhe sein können. Wenn sie das anstachelt, später selber wieder auf den Berg zu kommen, tragen sie damit zur «Erhaltung des Schweizer Kulturguts Schneesport» bei, wie es im Vereinszweck der gemeinnützigen Partnerschaft GoSnow heisst. Für ihren Einsatz zur «Frühschnee-Erziehung» hat Tanja Frieden, die seit dem Ende ihrer Sportkarriere als Coach und Mentaltrainierin aktiv ist, diese Woche den Touristik-Innovationspreis **Milestone** erhalten. Den Podestplatz hat sich Frieden verdient. Weil sie mit ihrem Engagement für den Schnee von morgen sorgt. (ag)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63418742
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 65/289

Datum: 17.11.2016

Handelszeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 79'460 mm²

Jägerin und Sammlerin

Ruth Metzler In ihrer dritten Karriere reiht die alt Bundesrätin ein einträgliches Mandat ans andere.

Ruth Metzlers neustes Mandat: Verwaltungsrätin bei der Bank Reyl.

6
VR-Mandate

Ausbildung Ruth Metzler-Arnold wurde am 23. Mai 1964 in Willisau geboren und hat die Kantonsschule Sursee besucht. Nach dem Jus-Studium an der Uni Freiburg bildete sie sich zur Wirtschafsprüferin aus und studierte Finance Leadership an der Harvard University, Boston.

Beruf Den Einstieg machte sie bei PricewaterhouseCoopers in St. Gallen. 1996 wurde sie in die Regierung von Appenzell I.Rh. gewählt, drei Jahre später in den Bundesrat. Nach ihrer Abwahl erhielt sie einen Lehrauftrag an der HSG, von 2005 bis 2010 arbeitete sie für Novartis. Seither ist sie Partnerin beim Berater Klaus-Metzler-Eckmann. Sie ist in sechs VR und einem Stiftungsrat tätig.

Datum: 17.11.2016

Handelszeitung

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 79'460 mm²

URS ZURLINDEN

Der Auftritt blieb kurz und gut inszeniert: Am frühen Abend des vergangenen Dienstags stand Ruth Metzler-Arnold auf der Bühne des Kursaals in Bern und liess sich von Sportmoderator Rainer Maria Salzgeber unverfängliche Fragen stellen. Der Anlass: Die Verleihung der «Milestone»-Preise des Schweizer Tourismus. Seit letztem Frühjahr ist Metzler Präsidentin der Jury, welche innovative Tourismusprojekte nominiert hatte. Der Preis habe einen direkten Zusammenhang mit dem Wirtschaftsstandort Schweiz, erklärt sie ihre Motivation für den neuen Job. Das sei eines ihrer Kernanliegen.

Metzlers Engagement für den Tourismus reiht sich ein in eine Vielzahl neuer Jobs und Tätigkeitsfelder. Am Montag vor der «Milestone»-Gala (Dresscode: Cocktail) machte sie im Schweizer Fernsehen bei einem Dok-Film zum starken Franken mit. Bis Dezember wird sie auf Wunsch des Zuger Finanzdirektors in einer Expertengruppe die Sparvorschläge überprüfen, welche das strukturelle Defizit von 100 Millionen Franken abbauen sollen.

Ebenfalls im Dezember wird sie zur ersten Sitzung ihres neuen Verwaltungsratmandates nach Genf reisen: Die Bank Reyl hat sie im Oktober in ihr Aufsichtsgremium gewählt. Die 1973 gegründete Reyl & Cie ist in Familienbesitz, verfügt über Niederlassungen in der Schweiz, in Europa (London, Luxemburg, Malta) und weltweit (Singapur, Santa Barbara, Dallas und Dubai), verwaltet ein Vermögen von über 12 Milliarden Franken und beschäftigt gut 200 Mitarbeiter. Allerdings droht Reyl Ungemach: Die auf Finanzdelikte spezialisierte französische Staatsanwaltschaft fordert ein fünfjähriges Geschäftsverbot in Frankreich, eine Strafzahlung von 1,875 Millionen Euro wegen Verschleierung von Steuerbetrug – und bedingte Gefängnisstrafen und Bussen für das oberste Management. In der Angelegenheit geht es um den ehemaligen französischen Budgetminister Jérôme Cahuzac und ein geheimes Konto mit angeblich 600 000 Franken. Das Urteil wird am 8. Dezember erwartet. Es wäre nicht das erste Mal, dass die Genfer Bank wegen Steuerbetrugs finanziell bluten muss: Anfang Jahr wurde bekannt, dass sie im Rahmen einer Schuldanerkennung eine Busse von 2,8 Millionen Euro akzeptiert hatte.

«Ich bin eine Generalistin.»

Ruth Metzler
Alt Bundesrätin

Metzler wird also eine angespannte Stimmung in Genf antreffen. Sie verkörpere «den Geist des Unternehmertums, der unsere Gruppe kennzeichnet», gibt sich Bank-Chef François Reyl überzeugt. «Wir werden von ihrem Weitblick und ihrer Fachkompetenz sowie von ihrer Fähigkeit und Energie profitieren.» Die neue Verwaltungsrätin sieht der drohenden Verurteilung gelassen entgegen. «Es ist eine Bank, die international aufgestellt ist», analysiert die gebürtige Willisauerin mit geschäftlichem Standbein in Appenzell, privater Beziehung zu Basel und einjährigem Abstecher nach Paris. Zudem bevorzuge sie bei ihren VR-Verpflichtungen Familienunternehmen, wo es bei Entscheiden immer auch um die Eigentümer gehe.

Bern-Connection reaktiviert

Die helvetische Geschichtsschreibung notiert den 10. Dezember 2003: Mit fünf Stimmen Unterschied unterliegt die amtierende Bundesrätin Ruth Metzler dem SVP-Vertreter Christoph Blocher. Ihre Partei, die CVP, hatte die erst 39-Jährige fallen gelassen. «Mir ist es nie total schlecht gegangen», beteuert Metzler heute, was enge Vertraute von ihr allerdings anders sehen. Letztlich habe sie, die den New Yorker Marathon schon wiederholt und in sehr guten Zeiten von unter vier Stunden gelaufen ist, die Abwahl aber sportlich genommen nach dem Motto: «Eine Niederlage kann ich nicht ändern, also richte ich meine Energie nach vorne aus und investiere in die Zukunft.» Eine Verbitterung über das abrupte Ende ihrer steilen Politkarriere will auch alt Nationalrätin Ruth Grossenbacher nicht erkannt haben: «Natürlich hat sie nachher gesucht, wie es weitergehen soll», erinnert sich die Solothurnerin, «denn wer stellt schon eine ehemalige Bundesrätin an?»

Unterschlupf fand die Juristin und Wirtschaftsprüferin Ruth Metzler-Arnold zunächst bei Novartis in Paris, dann in Basel. Bis sie ihre Bern-Connection reaktivierte und zusammen mit ihrem früheren Pressesprecher Hans Klaus und mit alt-Bundesrat Kaspar Villigers ehemaligem Mitarbeiter Daniel Eckmann ein Beratungsbüro lancierte. Seither sichert sie sich ein Verwaltungsratsmandat nach dem anderen, sitzt im Universitätsrat von St. Gallen und seit diesem Jahr im Stiftungsrat von Avenir Suisse. Finanziell darben muss sie nicht: Bereits vor zehn Jahren hatte sie auf ihre Bundesratspension von 204 000 Franken verzichtet. Vor allem ihr Präsidium der früheren Osec (heute: Switzerland Global Enterprise) liegt ihr am Herzen. Ungleich einträglicher freilich sind ihre Mandate beim Industriekonzern Bühler, bei der Axa Winterthur und beim Zürcher Vermögensverwalter Aquila, wo sie seit letztem Jahr sogar als VR-Präsidentin fungiert. Des Weiteren sitzt sie mit dem Starökonomen Ernst Fehr bei Fehr Advice im Verwaltungsrat, den der ehemalige FDP-Mann Gerold Bührer präsidiert. Zusammen mit dem neuen Mandat bei der Reyl-Bank und all ihren anderen Aktivitäten dürfte sie es locker auf ein Gesamthonorar von 350 000 Franken im Jahr bringen.

Ärger im Appenzell

Bisher liess sich die Umtriebige in allen ihren Aktivitäten keine groben Schnitzer anlasten. Ins schiefe Licht geriet sie allerdings mit ihrem VR-Mandat beim Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, als Anfang 2014 ihre horrenden Tagesansätze von 3000 Franken für drei Sitzungen ruchbar wurden. Metzler zog die Konsequenzen und verzichtete auf die Wiederwahl. Ihr Ruf als Frau mit «keckem Selbstbewusstsein, ohne Dünkel und Bitternis», wie es ein Bekannter formuliert, hat nicht gelitten. Im gleichen Jahr wurde sie unter die 100 wichtigsten Frauen der Wirtschaft eingereiht, ein Jahr später weilte sie unter den Gästen zum Abschied von Botschafter Tim Guldimann in Berlin, wurde am VIP-

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63419919
Ausschnitt Seite: 2/3
Bericht Seite: 67/289

Datum: 17.11.2016

Handelszeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 79'460 mm²

Empfang der Basel Tattoo gesehen und durfte diesen März als Ehrengast das Zürcher Sechseläuten begleiten.

«Die Bandbreite meiner Beschäftigungen hat sehr wohl mit mir und meinem Lebenslauf zu tun», sagt sie, «ich bin eine Generalistin.» Selbst für ein tierisches Projekt hat sie sich jüngst verpflichtet: Als Mitglied einer 15-köpfigen Kerngruppe, die das Patronat für ein neues Ozeanium im Basler Zoo übernommen hat.

Datum: 17.11.2016

Il Grigione Italiano

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Il Grigione Italiano
7742 Poschiavo
081/ 844 01 63
www.ilgrigioneitaliano.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'044
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 8
Fläche: 21'914 mm²

MILESTONE 2016: 100% Valposchiavo vince il premio «Sostenibilità»

Nella serata di martedì 15 novembre, al Kursaal di Berna, sono stati resi noti i nomi dei vincitori dell'edizione 2016. Il progetto 100% Valposchiavo, rappresentato dal direttore dell'Emte turistico Kaspar Howald, ha conquistato il Premio Sostenibilità.

MILESTONE, il riconoscimento più importante del settore turistico svizzero viene conferito nelle categorie «Innovazione», «Sostenibilità», «Nuove leve» e «Opera di una vita» per progetti e personalità caratterizzati da una particolare forza innovativa.

In occasione della 17a edizione del premio, ben 600 responsabili decisionali del turismo, dell'economia e della politica si sono dati appuntamento al Kursaal di Berna per festeggiare i vincitori del MILESTONE, premio che quest'anno si presenta in nuova veste e con una nuova presidente della giuria, l'ex consigliere federale Ruth Metzler-Arnold.

Il MILESTONE viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia SECO nell'ambito del programma di promozione Innotour. Partner settoriale del MILESTONE è la Federazione svizzera del turismo FST.

La serata, ricca di momenti culminanti, è stata abilmente moderata da Rainer Maria Salzgeber.

Ecco i nomi dei premiati:

1. **Premio «Innovazione»**: Arosa – la destinazione per eventi nel cuore delle montagne grigionesi
   Rappresentato da: Arosa Tourismus, Pascal Jenny, Direttore turistico
2. **Premio «Innovazione»**: Iniziativa sport sulla neve Svizzera – GoSnow.ch
   Rappresentato da: Iniziativa sport sulla neve Svizzera, Tanja Frieden, Presidente
3. **Premio «Innovazione»**: Chaplin's World By Grévin
   Rappresentato da: By Grévin SA, Jean-Pierre Pigeon, Direttore

– **Premio «Sostenibilità»: 100% Valposchiavo – I sapori del nostro territorio**
  Rappresentato da: Ente Turistico Valposchiavo, Kaspar Howald, Direttore
– **Premio «Nuove leve»**: Gianluca Marongiu, Managing Partner, consulente & docente, Swiss Hospitality Solutions AG
– **Premio «Opera di una vita»**: Jean-Jacques Gauer

www.htr-milestone.ch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63442666
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 69/289

Datum: 17.11.2016

La Côte / Supplément
1260 Nyon 1
022/ 994 41 11
www.lacote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'023
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 11
Fläche: 2'311 mm²

CORSIER-SUR-VEVEY

Le Musée Chaplin récompensé

Le Musée Chaplin de Corsier-sur-Vevey est le lauréat d'un des prix Milestone, décerné mercredi par les milieux hôteliers suisses. Chaplin's World, inauguré en avril dernier, remporte la distinction dans la catégorie Innovation. Doté de 32 500 francs, le prix est soutenu par le Secrétariat d'Etat à l'économie.

Datum: 17.11.2016

südostschweiz LA QUOTIDIANA

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

La Quotidiana
7007 Cuira
081/ 255 57 10
www.laquotidiana.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'105
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 16
Fläche: 3'739 mm²

Milestone 2016 per Arosa e Valposchiavo

Arosa, la destinaziun d'event en la muntogna grischuna, vegn onurada cun il premi Milestone en la categoria «innovaziun», il project «100% Valposchiavo» en la categoria «persistenza». Arosa saja sa sviluppada ils ultims onns intenziunadamain tar ina destinaziun d'event. «100% Valposchiavo» mettia en valur ils products regiunals per la purschida turistica. Grazia ad in'agricultura innovativa ed ina tradiziun culinarica che viva disponia la Valposchiavo d'ina vasta paletta da products locals.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63426667
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 71/289

Datum: 17.11.2016

Walliser Bote

Geld statt Sorry-Bons

Oft unterschätzt

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Walliser Bote
3930 Brig
027/ 948 30 00
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 23
Fläche: 10'489 mm²

Bern/Arosa | Innovation im Tourismus

«Milestone» für Arosa

Arosa GR hat den Tourismuspreis «Milestone» in der Kategorie Innovation gewonnen. Die Destination habe sich in den vergangenen Jahren bewusst zu einer Event-Destination entwickelt. Dies schreibt der Branchenverband hotelleriesuisse, der den Preis vergibt.

Durch diese Ausrichtung habe Arosa es geschafft, die Saison systematisch zu verlängern und dadurch die Auslastung zu erhöhen, hiess es in der Mitteilung zur Preisvergabe in Bern. Die Destination in den Bündner Bergen biete ein «exzellentes Beispiel» erfolgreicher Kooperation. Sie wage Neues und treffe mit ihrem Angebot immer wieder die Nachfrage. Ihr marktwirtschaftliches Modell habe nicht nur Vorzeige-, sondern auch Nachahmungscharakter. Den zweiten Platz gewann der Verein «Schneesportinitiative Schweiz». Er will besonders unter Kindern und Jugendlichen den Schneesport fördern. Auf der Plattform GoSnow.ch bietet er Schulen Organisationshilfen sowie komplett organisierte Schneesportlager und -tage an. Das Projekt konnte die Jury mit seiner nachhaltigen Ausrichtung, einfacher Organisation und seinem «enormen Potenzial» überzeugen.

Den dritten Preis erhielt das Museum Chaplin's World in Corsier-sur-Vevey VD. Das Konzept vereine Kultur und Unterhaltung und ermögliche durch spielerische und innovative Gestaltung ein komplettes Eintauchen in das Leben und das Werk von Charlie Chaplin. | sda

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63422001
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 72/289

Datum: 16.11.2016

SEKTION ACS ZÜRICH

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Auto / ACS Zürich
8032 Zürich
044/ 387 75 00
www.acs.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 24'000
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 57'939 mm²

WEEKEND4TWO.CH – EINZIGARTIGE ERLEBNISSE SCHENKEN

In einer Zeit, in der wir trotz Überfluss immer nach mehr und mehr streben, sehnen wir uns nach dem kostbarsten Gut – Zeit. Zeit ist kostbar – deshalb setzt weekend4two auf bleibende Erinnerungen.

Datum: 16.11.2016

SEKTION ACS ZÜRICH

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Auto / ACS Zürich
8032 Zürich
044/ 387 75 00
www.acs.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 24'000
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 57'939 mm²

Wann haben Sie das letzte Mal Zeit mit Ihren Liebsten verbracht? weekend4two macht's möglich! Mit über 400 handverlesenen Kurzurlauben zum Geniessen oder Verschenken. Dank stolzen 97% Kundenzufriedenheit zählt weekend4two zu den beliebtesten Reisebüros der Schweiz. Ausgezeichnet mit dem Milestone Tourismuspreis steht weekend4two seit über 8 Jahren für qualitativ hochstehende Angebote, unkomplizierte und persönliche Beratung und absolute Preistransparenz!

Lassen Sie sich in den Rubriken Romantik, Wellness, City, Natur oder Special inspirieren. Jeder Kurzurlaub wurde mit grosser Sorgfalt zusammengestellt und speziell auf die entsprechende Rubrik ausgerichtet. So finden Sie in der Kategorie Wellness beispielsweise einzigartige Kurztrips zu den schönsten Thermen und Wellnessoasen im In- und Ausland.

Da Abendessen und Frühstück bei fast allen Packages bereits inkludiert sind, gelangen Sie mit nur wenigen Klicks zum perfekten Kurzurlaub.

Schluss mit zeitraubenden Suchen auf Vergleichsportalen oder fragwürdigen Deals, welche sich schlussendlich doch als grosse Enttäuschung entpuppen!

weekend4two setzt auf langjährige Zusammenarbeit mit allen Hotelpartnern, weshalb ein reibungsloser Ablauf garantiert wird. Dank der Preissicherheit von weekend4two garantieren wir Ihnen auch den bestmöglichen Preis. Ausserdem profitieren Sie von exklusiven Kurzurlauben, welche es nur auf weekend4two.ch gibt!

Mit einem Gutschein von weekend4two haben Sie die Möglichkeit aus über 400 handverlesenen Kurzurlauben Ihren persönlichen Favoriten zu verschenken. Sei es eine Übernachtung im Iglu Dorf mit Fondue, ein romantisches Wochenende mit Blütenwhirlpool im Zimmer oder ein actionreicher Citytrip.

Die schönste Zeit verbringen wir gemeinsam – mit weekend4two.ch.

Datum: 16.11.2016

ARCINFO.CH
LE SITE INTERNET DE
L'EXPRESS L'Impartial signal alpha

Express/Impartial Online

Arc Info
2001 Neuchâtel
032/ 723 53 01
www.arcinfo.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 127'000
Page Visits: 1'161'095

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Home Suisse

16.11.2016, 13:38 Actualisé il y a 1 minutes

Vevey: le Musée Chaplin reçoit le prix Milestone du tourisme

Chaplin's World a été inauguré en avril dernier. KEYSTONE

Tourisme - Inauguré il y a 6 mois, le Musée Chaplin remporte déjà une récompense. Le prix du tourisme suisse Milestone l'a primé dans la catégorie "Innovation".

Le Musée Chaplin de Corsier-sur-Vevey (VD) est le lauréat d'un des prix Milestone décerné mercredi par les milieux hôteliers suisses. Chaplin's World, inauguré en avril dernier, remporte la distinction dans la catégorie Innovation.

"Le musée met en scène l'humour et l'émotion qui furent si chers à Charlie Chaplin et qui ont conquis le monde entier", ont indiqué mercredi les organisateurs de l'événement.

Toujours dans la catégorie Innovation, la commune d'Arosa (GR) remporte un Milestone pour avoir su s'établir comme organisatrice d'événements comme le festival d'humour. Dans la même catégorie, l'Initiative sports de neige Suisse est également récompensée. Enfin, le Valposchiavo (GR) est distingué pour son développement durable.

La distinction Milestone, la plus haute de la branche, rend hommage depuis 2000 à des prestations et projets du tourisme suisse. Le prix doté en tout de 32'500 francs est décerné par le magazine spécialisé "htr hotel revue", sous la responsabilité d'hotelleriesuisse, et avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie.

ATS

Datum: 16.11.2016

Bieler Tagblatt

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 23
Fläche: 7'989 mm²

Touristiker küren Arosa

Milestone Der schweizweit wichtigste Tourismuspreis ist gestern im Berner Kursaal verliehen worden. Als herausragend wurde «Arosa: Die Event Destination in den Bündner Bergen» ausgezeichnet.

Arosa hat sich laut der Jury von Milestone zu einer Event-Destination entwickelt. «Egal, welcher Anlass es ist, wir wollen Menschen für Arosa begeistern. Zufriedene Gäste konsumieren auch mehr. Voraussetzungen dazu sind Qualität und Gastfreundschaft», sagte der Aroser Tourismusdirektor Pascal Jenny gestern im Kursaal Bern. Er nahm den Milestone in der Hauptkategorie «Herausragendes Werk» entgegen. Der Milestone-Preis wird von der «Hotel-Revue» vergeben. Jury-Präsidentin ist .

Den zweiten Preis in dieser Kategorie nahm die Bernerin Tanja Frieden entgegen, und zwar für das Angebot der Internetseite www.gosnow.ch. Diese Plattform soll Lehrkräften helfen, Skitage und -lager zu buchen. «Die Organisation für die Lehrkräfte ist einfach, und die Kosten sind dank Playern wie den SBB tief», verkaufte die ehemalige Olympiagewinnerin das Angebot. Ziel der Plattform sei es, wieder vermehrt Kinder für den Schneesport zu begeistern. *rag*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63403924
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 76/289

Datum: 16.11.2016

Blick.ch

Online-Ausgabe

Blick
8008 Zürich
044/ 259 60 70
www.blick.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 2'249'000
Page Visits: 60'026'709

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Auszeichnung

Arosa gewinnt « Milestone » für Innovation im Tourismus

Arosa GR hat den Tourismuspreis « Milestone » in der Kategorie Innovation gewonnen. Die Destination habe sich in den vergangenen Jahren bewusst zu einer Event - Destination entwickelt. Dies schreibt der Branchenverband hotelleriesuisse, der den Preis vergibt.

Das Arosa Humorfestival ist Teil der strategischen Ausrichtung von Arosa zur Event - Destination. Für diese Strategie hat hotelleriesuisse Arosa den Milestone - Innovationspreis verliehen. (Archivbild) KEYSTONE/GIAN EHRENZELLER

Durch diese Ausrichtung habe Arosa es geschafft, die Saison systematisch zu verlängern und dadurch die Auslastung zu erhöhen, hiess es in der Mitteilung zur Preisvergabe in Bern am Dienstag.

Die Destination in den Bündner Bergen biete ein « exzellentes Beispiel » erfolgreicher Kooperation. Sie wage Neues und treffe mit ihrem Angebot immer wieder die Nachfrage. Ihr marktwirtschaftliches Modell habe nicht nur Vorzeige - , sondern auch Nachahmungscharakter.

Den zweiten Platz gewann der Verein « Schneesportinitiative Schweiz » . Er will besonders unter Kindern und Jugendlichen den Schneesport fördern. Auf der Plattform GoSnow.ch bietet er Schulen Organisationshilfen sowie komplett organisierte Schneesportlager und - tage an. Das Projekt konnte die Jury mit seiner nachhaltigen Ausrichtung, einfacher Organisation und seinem « enormen Potenzial » überzeugen.

Den dritten Preis erhielt das Museum Chaplin's World in Corsier - sur - Vevey VD. Das Konzept vereine Kultur und Unterhaltung und ermögliche durch spielerische und innovative Gestaltung ein komplettes Eintauchen in das Leben und das Werk von Charlie Chaplin.

Datum: 16.11.2016

Online-Ausgabe

Blick
8008 Zürich
044/ 259 60 70
www.blick.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 2'249'000
Page Visits: 60'026'709

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Seit dem Jahr 2000 werden mit dem « Milestone » besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft gewürdigt. Der mit insgesamt 32'500 Franken dotierte « Milestone » wird in den Kategorien Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit und Lebenswerk verliehen. (SDA) Publiziert am 16.11.2016 | Aktualisiert um 10:57 Uhr

Datum: 16.11.2016

swisscom

Online-Ausgabe FR

Bluewin
8037 Zürich
058 221 56 26
www.bluewin.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 1'723'000
Page Visits: 37'000'191

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

16.11.2016 - 12:43 , ats

Le Musée Chaplin distingué

Le Musée Chaplin de Corsier (VD) est distingué dans la catégorie Innovation (archives).

Photo: KEYSTONE/LAURENT GILLIERON

Le Musée Chaplin de Corsier-sur-Vevey (VD) est le lauréat d'un des prix Milestone décerné mercredi par les milieux hôteliers suisses. Chaplin's World, inauguré en avril dernier, remporte la distinction dans la catégorie Innovation.

"Le musée met en scène l'humour et l'émotion qui furent si chers à Charlie Chaplin et qui ont conquis le monde entier", ont indiqué mercredi les organisateurs de l'événement.

Toujours dans la catégorie Innovation, la commune d'Arosa (GR) remporte un Milestone pour avoir su s'établir comme organisatrice d'événements comme le festival d'humour. Dans la même catégorie, l'Initiative sports de neige Suisse est également récompensée. Enfin, le Valposchiavo (GR) est distingué pour son développement durable.

To view this media, you need an HTML5 capable device or download the Adobe Flash player.

www.adobe.com/go/getflashplayer

La distinction Milestone, la plus haute de la branche, rend hommage depuis 2000 à des prestations et projets du tourisme suisse. Le prix doté en tout de 32'500 francs est décerné par le magazine spécialisé "htr hotel revue", sous la responsabilité d'hotelleriesuisse, et avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie.

Datum: 16.11.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 5'402 mm²

Arosa und das Puschlav holen zwei Milestones

TOURISMUS Der Milestone gilt als der wichtigste Preis der Schweizer Tourismusbranche. Er würdigt besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Branche und wird in den Kategorien «Innovation», «Nachhaltigkeit», «Nachwuchs» und «Lebenswerk» vergeben. Rund 600 Entscheidungsträger aus Tourismus, Wirtschaft und Politik kamen gestern Abend im Kursaal Bern zusammen, um die Preisträger des Milestone zu feiern.

Durch die Destination Arosa, die den Milestone in der Kategorie «Innovation» entgegennehmen durfte, und das Puschlav, das den Preis «Nachhaltigkeit» erhielt, gehört der Kanton Graubünden zu den grossen Siegern des Milestone 2016. (BT/KE)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63407817
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 80/289

Datum: 16.11.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 15'423 mm²

Auszeichnungen, die Mut machen

Gleich zwei ***Milestone-Auszeichnungen*** *gehen in diesem Jahr nach Graubünden.* ***Arosa und das Puschlav*** *hatten an der gestrigen Preisverleihungsfeier in Bern allen Grund zur Freude.*

TOURISMUS «Weiter so, bravo!», rief die Schauspielerin und Parodistin Birgit Steinegger gestern Abend dem Aroser Tourismusdirektor Pascal Jenny zu. Als Vertreter der «Event-Destination in den Bündner Bergen» war er soeben als Gewinner in der Kategorie «Innovation» ausgerufen worden und durfte somit den Milestone entgegennehmen. Die Freude über den wichtigsten Preis der Schweizer Tourismusbranche war Jenny unschwer anzumerken. Die Auszeichnung werde die Verantwortlichen der Destination Arosa anspornen, bereits umgesetzte Projekte wie die Verbindung mit der Lenzerheide zu festigen und allenfalls auch noch in weitere Regionen auszubauen. Mit Mut und Engagement habe sich Arosa als Event-Destination positioniert und es so geschafft, die Saison systematisch zu verlängern und eine Erhöhung von Auslastung und Logiernächten zu generieren, stellte die Jury unter dem Vorsitz von alt Bundesrätin Ruth Metzler fest.

Nebst der Destination Arosa zählt auch das Puschlav zu den an der Milestone-Gala Geehrten. Die Valposchiavo, in Bern vertreten durch Tourismusdirektor Kaspar Howald, wurde für das Projekt «100% Valposchiavo» mit dem Preis «Nachhaltigkeit» ausgezeichnet. Das Projekt wurde 2015 von Ente Turistico Valposchiavo ins Leben gerufen mit dem Ziel, dem Kunden und Gast vielfältige Produkte aus der Region anzubieten (das BT berichtete). Bei der Vermarktung trete die Nachhaltigkeit bewusst in den Vordergrund. Das Kooperationsprojekt habe die Jury nicht nur durch seine breite Palette an Produkten beeindruckt, «sondern auch durch die spürbare Begeisterung aller Beteiligten für die Region», hiess es gestern Abend in Bern.

Um einen Preis in der Kategorie «Innovation» hatte sich auch das Direktionspaar Bardhyl Coli und Maria Redlich mit den Hotels «Waldhotel» in Davos und dem «Vitznauerhof» am Vierwaldstättersee beworben. Für einen Milestone hat es zwar nicht gereicht, doch dürfen sich die Hoteliers freuen, dass sie es aus 97 Bewerbungen unter die 14 Nominierten geschafft haben. (BT/KE)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63408621
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 81/289

Datum: 16.11.2016

Der Bund

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
www.derbund.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 42'417
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 5'112 mm²

Hotellerie

Milestone-Auszeichnung für Jean-Jacques Gauer

Hotelier Jean-Jacques Gauer erhält eine Milestone-Auszeichnung für sein Lebenswerk. Gauer ist sozusagen im Hotel Schweizerhof in Bern aufgewachsen. Sein Vater ist der langjährige Schweizerhof-Patron Jack Gauer, an den bis heute die Jack's Brasserie erinnert. Nach dem Tod des Vaters hat Jean-Jacques Gauer die Leitung des Schweizerhofs übernommen. 1996 zog es ihn nach Lausanne, wo er das Luxushotel Palace erfolgreich neu positionierte, dessen Leitung er Anfang 2017 abgeben wird. Langweilig wird es dem 63-Jährigen aber nicht; dafür ist er an zu vielen Tourismus-, Gastronomie- und Immobilien-Projekten beteiligt. International bekannt wurde Gauer besonders durch seine Wahl zum Präsidenten der Vereinigung Leading Hotels of the World. *(stü)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63407623
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 82/289

Datum: 16.11.2016

GR HEUTE

GR Heute
7205 Zizers

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Arosa und Poschiavo gewinnen Milestone Awards

GR Heute 16. November 2016

Die Sieger des « Milestone Excellence in Tourism 2016 » sind gekürt: Im Kursaal Bern feierte die Tourismusbranche den wichtigsten Preis in der Branche. Gleich zwei Auszeichnungen gingen nach Graubünden.

Der Preis « Milestone Excellence in Tourism » wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour - Förderprogramms unterstützt. Branchenpartner des « Milestone » ist der Schweizer Tourismus - Verband STV. Zum 17. Mal trafen sich am Dienstagabend rund 600 Entscheidungsträger aus Tourismus, Wirtschaft und Politik im Kursaal Bern, um die Preisträger des « Milestone » zu feiern. Dieser präsentierte sich in diesem Jahr mit einem neuen Claim « Milestone Excellence in Tourism » und in einem neuen Gewand sowie einer neuen Jury - Präsidentin: Die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold übernahm erstmals den Vorsitz beim offiziellen und wichtigsten Schweizer Tourismuspreis.

Zwei Bündner Tourismusdestinationen durften feiern.

1 2 3

GR Heute

www.grheute.ch

Datum: 16.11.2016

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Suisse
3001 Bern
031/ 370 41 40

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

MILESTONE 2016: Innovative und engagierte Preisträger punkten im Schweizer Tourismus

15.11.2016

Les noms des lauréats du « MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM » de l ' année 2016 ont été proclamés ce soir au Kursaal à Berne. Le premier prix dans la catégorie « Innovation » a été décerné à la destination Arosa, qui s ' est repositionnée avec un concept événementiel remarquable. Jean - Jacques Gauer a reçu le prix «Œ uvre d ' une vie » .

Le prix le plus important de la branche suisse du tourisme récompense des projets particulièrement innovants ainsi que des personnalités qui se distinguent par leur engagement en faveur du tourisme. Il est décerné dans les catégories « Innovation » , « Développement durable » , « Relève » et «Œ uvre d ' une vie » . Pour la 17e fois, près de 600 décideurs des milieux touristiques, économiques et politiques se sont réunis au Kursaal à Berne pour célébrer les lauréats du MILESTONE. Le concours, qui a fait peau neuve cette année, s ' est déroulé sous la houlette d ' une nouvelle présidente du jury. L ' ancienne conseillère fédérale Ruth Metzler - Arnold présidait pour la première fois le plus prestigieux prix officiel du tourisme suisse. Ce prix est décerné par l ' htr hotel revue et hotelleriesuisse, avec le soutien du SECO, le secrétariat d ' Etat à l ' économie, dans le cadre du programme d ' encouragement Innotour. La Fédération suisse du tourisme FST est le partenaire de branche du MILESTONE. La soirée qui a été marquée par de nombreux moments forts et le rayonnement des vainqueurs était conduite par le modérateur Rainer Maria Salzgeber.

Les lauréats sont:

1er prix « Innovation » : Arosa, la destination de l ' événementiel dans les montagnes grisonnes

Représenté par: Ente Turistico Valposchiavo, Kaspar Howald, directeur

« 100% Valposchiavo » a été créé en 2015 par l ' organisation touristique Ente Turistico Valposchiavo. Le projet a pour but de proposer aux clients et aux hôtes un vaste choix de produits de la région. L ' aspect du développement durable est délibérément mis en avant lors des étapes de la commercialisation, l ' accent est porté sur les dimensions écologiques, économiques et sociales tout au long du processus de production. Le projet de coopération a impressionné le jury non seulement par l ' étendue de l ' assortiment de produits locaux, transformés et affinés dans la vallée, mais aussi par l ' enthousiasme réel de tous les participants à l ' égard de la région.

2e prix « Innovation » : Initiative sports de neige Suisse – GoSnow.ch

Représenté par: Initiative sports de neige Suisse, Tanja Frieden, présidente

L ' association Initiative sports de neige Suisse est un partenariat public - privé d ' utilité publique ayant pour but de promouvoir les sports de neige, en particulier auprès des enfants et des jeunes. La plateforme GoSnow.ch livre bien sûr des conseils, des astuces et des outils aux écoles et aux enseignants pour organiser des sports de neige, mais elle propose aussi surtout des journées et de camps de sports de neige entièrement organisés, à des prix attrayants. Le projet a convaincu le jury par son orientation sur le long terme et son caractère durable, son organisation simple et son énorme potentiel: dès la deuxième saison déjà, la demande doublait passant de 70 camps organisés à plus de 140.

3e prix « Innovation » : Chaplin's World By Grévin

Représenté par: By Grévin SA, Jean - Pierre Pigeon, directeur général

Chaplin ' s World est bien plus qu ' un musée. C ' est un concept unique, qui mêle culture et divertissement et qui, grâce à une scénographie ludique et innovante, plonge le visiteur dans le monde, dans la vie et dans l ' œ uvre de Charlie Chaplin. Le jury a qualifié le Chaplin ' s World de parfaite illustration de la puissance commerciale d ' une personnalité mondialement célèbre et des perspectives touristiques que cela ouvre à toute une région. Le musée jouit déjà d ' un rayonnement international et il a le potentiel de devenir un « must do » de l ' offre touristique en Suisse.

Prix « Développement durable » : 100% Valposchiavo – durablement impressionnant

Représenté par: Ente Turistico Valposchiavo, Kaspar Howald, directeur

« 100% Valposchiavo » a été créé en 2015 par l ' organisation touristique Ente Turistico Valposchiavo. Le projet a pour but de proposer aux clients et aux hôtes un vaste choix de produits de la région. L ' aspect du développement durable est délibérément mis en avant lors des étapes de la commercialisation, l ' accent est porté sur les dimensions écologiques, économiques et sociales tout au long du processus de production. Le projet de coopération a impressionné le jury non seulement par l ' étendue de l ' assortiment de produits locaux, transformés et affinés dans la vallée, mais aussi par l ' enthousiasme réel de tous les participants à l ' égard de la région.

Prix « Relève » : Gianluca Marongiu, managing partner, conseiller & enseignant, Swiss Hospitality Solutions

Gianluca Marongiu est managing partner, conseiller et enseignant en « revenue management » pour la start - up Swiss Hospitality Solutions SA. Le jeune entrepreneur est hôtelier de formation et dispose d ' une solide expérience dans l ' hôtellerie ainsi que d ' un vaste réseau dans la branche du tourisme. Gianluca Marongiu a convaincu par sa carrière déjà solidement construite, son esprit d ' entreprise et sa prise de risques en cofondant une start - up, laquelle opère avec succès aujourd ' hui sur le marché. Au moyen de procédés à la pointe de la technologie, il conseille et forme ses clients au revenue management. Pour le jury, Gianluca Marongiu figure la relève talentueuse qui sait prendre le pouls du tourisme, identifier les besoins et les exploiter.

Prix «Œ uvre d ' une vie » : Jean - Jacques Gauer

Jean-Jacques Gauer a grandi à l ' hôtel et a attrapé le virus de l ' hôtellerie tout petit déjà. La reprise de l ' hôtel familial Schweizerhof était donc une évidence pour lui. Il a travaillé ensuite plusieurs années en tant que conseiller hôtelier avant de reprendre à nouveau des établissements à son compte en tant qu ' hôtelier. Il est l ' artisan de nombreux changements qui se sont produits au fil des décennies. En tant que président des Leading Hotels of the World, il a su conduire l ' hôtellerie 5 étoiles – par exemple le Lausanne Palace - dans l ' ère de la modernité, ce qui a enthousiasmé le jury, qui a unanimement déclaré: « C ' est un hôtelier jusqu ' au bout des ongles. Chaque jour, il fascine ses hôtes par son indéniable charisme et ses grandes qualités humaines » .

Photos MILESTONE 2016

Des photos haute définition des lauréats pourront être téléchargées à partir de mercredi 16 novembre 2016, 10 h, sur www.htr-milestone.ch , rubrique Media.

Datum: 16.11.2016

L'Info brute en temps réel

Romandie.com
1260 Nyon 2
022/ 994 52 25
www.romandie.com

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 1'025'000
Page Visits: 4'270'000

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Le Musée Chaplin reçoit un prix du tourisme

Le Musée Chaplin de Corsier-sur-Vevey (VD) est le lauréat d'un des prix Milestone décerné mercredi par les milieux hôteliers suisses. Chaplin's World, inauguré en avril dernier, remporte la distinction dans la catégorie Innovation.

"Le musée met en scène l'humour et l'émotion qui furent si chers à Charlie Chaplin et qui ont conquis le monde entier", ont indiqué mercredi les organisateurs de l'événement.

Toujours dans la catégorie Innovation, la commune d'Arosa (GR) remporte un Milestone pour avoir su s'établir comme organisatrice d'événements comme le festival d'humour. Dans la même catégorie, l'Initiative sports de neige Suisse est également récompensée. Enfin, le Valposchiavo (GR) est distingué pour son développement durable.

La distinction Milestone, la plus haute de la branche, rend hommage depuis 2000 à des prestations et projets du tourisme suisse. Le prix doté en tout de 32'500 francs est décerné par le magazine spécialisé "htr hotel revue", sous la responsabilité d'hotelleriesuisse, et avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie.

(ats / 16.11.2016 12h44)

Datum: 16.11.2016

sda
Die Nachrichtenquelle.
SchweizerischeDepeschenagentur

News

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

SDA-Schweizerische Depeschenagentur
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

16.11.2016 10:57:25 SDA 0050bsd
Schweiz / Bern/Arosa GR (sda)
Politik, Wirtschaft und Finanzen, Tourismus und Freizeit

Arosa gewinnt "Milestone" für Innovation im Tourismus

Arosa GR hat den Tourismuspreis "Milestone" in der Kategorie Innovation gewonnen. Die Destination habe sich in den vergangenen Jahren bewusst zu einer Event-Destination entwickelt. Dies schreibt der Branchenverband hotelleriesuisse, der den Preis vergibt.

Durch diese Ausrichtung habe Arosa es geschafft, die Saison systematisch zu verlängern und dadurch die Auslastung zu erhöhen, hiess es in der Mitteilung zur Preisvergabe in Bern am Dienstag.

Die Destination in den Bündner Bergen biete ein "exzellentes Beispiel" erfolgreicher Kooperation. Sie wage Neues und treffe mit ihrem Angebot immer wieder die Nachfrage. Ihr marktwirtschaftliches Modell habe nicht nur Vorzeige-, sondern auch Nachahmungscharakter.

Den zweiten Platz gewann der Verein "Schneesportinitiative Schweiz". Er will besonders unter Kindern und Jugendlichen den Schneesport fördern. Auf der Plattform GoSnow.ch bietet er Schulen Organisationshilfen sowie komplett organisierte Schneesportlager und -tage an. Das Projekt konnte die Jury mit seiner nachhaltigen Ausrichtung, einfacher Organisation und seinem "enormen Potenzial" überzeugen.

Den dritten Preis erhielt das Museum Chaplin's World in Corsier-sur-Vevey VD. Das Konzept vereine Kultur und Unterhaltung und ermögliche durch spielerische und innovative Gestaltung ein komplettes Eintauchen in das Leben und das Werk von Charlie Chaplin.

Seit dem Jahr 2000 werden mit dem "Milestone" besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft gewürdigt. Der mit insgesamt 32'500 Franken dotierte "Milestone" wird in den Kategorien Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit und Lebenswerk verliehen.

Datum: 16.11.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 128'037 mm²

Milestone 2016: Graubünden hat bei der diesjährigen Verleihung des offiziellen Schweizer Tourismuspreises Milestone gleich doppelt gewonnen. Zum einen ging der Milestone 2016 in der Kategorie Innovation an «Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen», zum anderen durfte das Projekt «100 % Valposchiavo» in der Kategorie Nachhaltigkeit ebenfalls den begehrten Stein in Empfang nehmen.

Jubel über den Stein – doch Bären wären ihm noch lieber

Arosas Tourismusdirektor Pascal Jenny sieht den Milestone als Bestätigung für seine Eventstrategie. Am Ziel sieht er die Destination noch lange nicht: Nun hofft er auf ein klares Volksmehr zum geplanten Bärenpark.

von Dennis Bühler

Endlich mal etwas gewonnen», sagt Pascal Jenny über den tosenden Applaus hinweg, lacht und ergänzt: «Im Sport reichte es mir ja bloss zu sieben Titeln als Vize-Schweizer-Meister.» Gestern Abend im Kursaal in Bern ist der 42-jährige Tourismusdirektor und frühere Handball-Nationalspieler der strahlende Sieger: Für seine Strategie, Arosa als Event-Destination neu zu positionieren, erhält er den wichtigsten Preis der Schweizer Tourismusbranche verliehen, den alljährlich von der Branchenzeitung «Hotel Revue» und Hotelleriesuisse ausgelobten Milestone. Siebenmal ist der Bergkanton zuvor in der Hauptkategorie «Innovation» leer ausgegangen, nachdem Graubünden Ferien 2008 für die Positionierung der Marke Graubünden ausgezeichnet wurde.

Nun aber gibt es Lob von allen Seiten: «Arosa hat es geschafft, die Saison mit Events systematisch zu verlängern und so die Auslastung zu verbessern und die Anzahl Logiernächte zu erhöhen», sagt Birgit Steinegger in ihrer Laudatio. Die Komikerin weiss, wovon sie spricht: Schliesslich hatte sie einst selbst ihren Auftritt am Arosa Humorfestival – der nach wie vor wichtigsten aller Veranstaltungen im Schanfigger Bergdorf.

Mehr Gäste dank fünf Bären

Jenny sieht den Milestone bloss als Zwischenschritt, am Ziel wähnt er sich noch längst nicht. «Nun müssen wir die Marke 'Arosa Lenzerheide' etablieren», sagt er. Erste gemeinsame Anlässe sind bereits geplant: Im kommenden Sommer wird ein Kinderfilm-, im

Datum: 16.11.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 128'037 mm²

Frühling 2018 ein Mundartfestival durchgeführt.

Aktuell fiebert Jenny aber vor allem der Abstimmung vom übernächsten Sonntag entgegen: Dann befindet die Bevölkerung Arosas an der Urne über eine Umzonung, die den Weg freimacht für ein Bärengehege bei der Mittelstation der Weisshornbahn. Jenny ist vom Projekt überzeugt, das fünf Braunbären, die in Osteuropa als Tanz- oder Zirkusbären in unwürdigen Verhältnissen gehalten werden, ein neues Zuhause gäbe. Auch, aber nicht nur aus Liebe zum Tierschutz: Laut einer Studie könnte das Bärenland Arosa jeden Sommer bis zu 100 000 zusätzliche Gäste bringen. «Wenn ich könnte, würde ich den Milestone gegen ein klares Volksmehr am 27. November tauschen», sagt Jenny.

Hat «Gigi» bald genug?

Am Ja der Aroser Bevölkerung zum Bärenpark zweifelt kaum jemand. Und so könnte dieser Spätherbst für Jenny, den ehemaligen Handball-«Verlierer», zum ganz grossen Triumph werden: Erst ein Milestone, dann fünf Bären, dann die 25. Austragung des Humorfestivals.

Hat der Mann, dem die «Schweizer Illustrierte» unter dem Titel «Ein echter Gigi von Arosa» kürzlich eine Liebeserklärung widmete, nach neun erfolgreichen Jahren als Tourismusdirektor bald genug? «Ich beginne mein letztes Drittel in Arosa», sagt Jenny in einer dem Eishockey-Traditionsort angemessener Sprache. Vorstellen könnte er sich, dereinst bei Swiss Olympic eine Karriere als Sportfunktionär einzuschlagen. Vorerst aber setzt er sich weiterhin für «sein» Arosa ein – das Dorf, dessen erster Kurdirektor sein Ururgrossvater war.

Milestone 2016 – Die Gewinner im Überblick

Kategorie Innovation:
1. Preis: Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen;
2. Preis: Verein Schneesport-initiative Schweiz – GoSnow.ch;
3. Preis: Chaplin's World By Grévin.

Kategorie Nachhaltigkeit:
100% Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend.

Kategorie Nachwuchs:
Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG.

Kategorie Lebenswerk:
Jean-Jacques Gauer.

Fünf Fragen an ...

Kaspar Howald

Direktor
Ente Turistico
Valposchiavo

1 Herr Howald, Sie haben in den letzten Jahren das Projekt «100% Valposchiavo» und seine praktische Umsetzung zusammen mit den Produzenten und Bauern des Puschlavs Schritt für Schritt verfolgt. Wie fühlen Sie sich jetzt – gemeinsam mit dem ganzen Tal –als Gewinner des Tourismuspreises Milestone in der Kategorie Nachhaltigkeit?
Für uns ist das eine grosse Genugtuung. Wir sind ein ganz kleiner Player im Schweizer Tourismus und viele Leute wissen nicht einmal genau, wo unser Tal liegt. Die Auszeichnung mit dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz ist für uns von unvorstellbarem Wert.

2 Der Milestone steht unter dem Motto «Mit Innovationen punkten». Was ist am Projekt «100% Valposchiavo» innovativ?
Innovativ ist vor allem der branchenübergreifende Ansatz, der das ganze Tal am Projekt beteiligt. Das Ziel ist, dass sich alle Bewohner des Tals mit dem Projekt identifizieren können, stolz darauf sind und sich freuen, unsere Vorzüge den Gästen der Valposchiavo zu zeigen. Wenn das funktioniert, fühlen sich die Gäste bei uns wohl, kehren gerne zurück und erzählen auch ihren Freunden und Ver-

Datum: 16.11.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz / Graubünden
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 128'037 mm²

wandten von ihren Erlebnissen. Das ist die beste Tourismuswerbung, die man sich wünschen kann.

3 Das Projekt «100% Valposchiavo» wurde in der Kategorie Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Welches sind die nachhaltigen Aspekte dieses Projekts?

Mit «100% Valposchiavo» haben wir alle drei Säulen der Nachhaltigkeit im Blick: Den ökologischen Aspekt, weil ein grosser Teil der Rohstoffe bereits heute aus biologischen Landwirtschaftsbetrieben stammen und weil wir mit der Verarbeitung und dem Konsum der Produkte im Tal die Transportwege reduzieren. Wirtschaftlich ist das Projekt nachhaltig, weil es Mehrwert im Tal generiert und weil dieser Mehrwert auf die verschiedenen am Projekt beteiligten Sektoren verteilt wird. Die soziale Nachhaltigkeit besteht darin, dass das Projekt Arbeitsplätze und Auskommen sichert, Traditionen bewahrt und die Lebensqualität im Tal steigert.

4 Wie wichtig ist dieser Preis für das Projekt?

Preise sind die besten Motivationsspritzen. Sie zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass unsere Bemühungen auch jenseits des Bernina wahrgenommen werden. Wichtig ist der Preis natürlich auch, weil er grosse Medienaufmerksamkeit mit sich bringt. Unser Marketingbudget ist beschränkt und wir sind darauf angewiesen, dass die Medien über uns berichten möchten.

5 Welcher Meilenstein wird mit diesem Sieg für die Valposchiavo erreicht?

Der Milestone-Preis 2016 zeigt, dass wir Grosses schaffen können, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Das ist nach innen sicher die wichtigste Botschaft. *(den)*

Ein Team für zwei Hotelbetriebe

Maria und Bardhyl Coli waren mit ihrem neuartigen Konzept für Saisonbetriebe ebenfalls für den Milestone 2016 in der Kategorie Innovation nominiert. Für einen Preis reichte es dem Direktorenpaar aber nicht.

Seit bald zwei Jahren führen Maria und Bardhyl Coli während der Wintersaison das «Waldhotel Davos» und im Sommer das Hotel «Vitznauerhof» in Vitznau (Luzern). Gleich wie das Direktorenpaar wechselt auch ein Grossteil der Belegschaft halbjährlich das Hotel. Und mit diesem Modell des Mitarbeiter-Sharings schaffte es das junge Direktorenpaar der beiden Saisonbetriebe unter die acht Nominierten für den Milestone 2016 in der Kategorie Innovation. Leider reichte es gestern Abend nicht für einen Platz unter den ersten drei.

Winter im Schnee – Sommer am See

Das Direktorenpaar betreibt die beiden Hotels in Graubünden und Luzern finanziell unabhängig voneinander. Dies, weil die beiden Traditionshäuser unterschiedliche Eigentümer haben. Rund 80 Prozent der Mitarbeiter sind jedoch an beiden Orten im Einsatz. Im Winter im Schnee und im Sommer am See. Unter diesem Titel läuft auch das Pilotprojekt, welches dem Mitarbeiter-Sharing zugrunde liegt. Das Projekt wurde von der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur lanciert. Die beiden 4-Stern-Superior-Häuser «Vitznauerhof» und «Waldhotel Davos» sind derzeit Vorreiter des Pilotprojekts. «Für das Personal-Sharing braucht es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die flexibel sind und auch ein wenig das Abenteuer suchen», so Bardhyl Coli bei der Vorstellung des Modells anlässlich der Preisverleihung. Für den Hoteldirektor ist die weitgehende Kooperation zwischen den zwei Betrieben ein wichtiger Schritt für die längerfristige Sicherung der Rentabilität.

Das Hotel «Vitznauerhof» am Vierwaldstättersee ist jeweils von Mitte Mai bis Ende Oktober geöffnet. Die Saison im «Waldhotel Davos» dauert von Ende November bis Mitte April. In beiden Betrieben sorgen rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wohl der Gäste. *(pl)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63405594
Ausschnitt Seite: 3/3
Bericht Seite: 90/289

Datum: 16.11.2016 **Sendung: News 08.00***

Südostschweiz

Radio Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.radiogrischa.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio

Sprache: Deutsch
Sendezeit: 08:00
Dauer: 00:00:59
Grösse: 0.9 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Milestone 2016

Der Milestone gilt als der wichtigste Preis in der Tourismusbranche. Gestern Abend ist der in Bern verliehen worden. Unter den Gewinnern sind zwei Bündner Projekte.

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

zum Bestellformular

Datum: 16.11.2016 **Sendung: News 17.00 / RSO Info Abend**

Südostschweiz

Radio Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.radiogrischa.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio

Sprache: Dialekt
Sendezeit: 17:00
Dauer: 00:01:13
Grösse: 1.1 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Zwei Bündner Gemeinden mit dem Schweizer Tourismuspreis Milestone ausgezeichnet

Der Milestone geht in diesem Jahr einmal nach Arosa und einmal ins Puschlav.

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

zum Bestellformular

Datum: 16.11.2016

TRAVELNEWS

Travelnews
8045 Zürich
043 333 03 85

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Page Visits: 69'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Tourismuswelt

Pascal Jenny (Arosa), Kaspar Howald (Valposchiavo), Tanja Frieden (Schneesportinitiative), Gianluca Marongiu (Swiss Hospitality Solutions), Annick Barbezat-Perrin (Chaplin's World), Jean-Jacques Gauer (Leading Hotels), Gery Nievergelt (htr). Bilder: DWB

Sie verleihen dem Schweizer Tourismus neuen Schub

16.11.2016 – 06:55

Arosa hat sich in den vergangenen Jahren bewusst zur Event-Destination entwickelt. Dafür wurde die Bündner Berggemeinde nun mit dem Milestone ausgezeichnet. Zu jubeln hatten im Berner Kursaal aber noch andere.

Die Freude stand Pascal Jenny förmlich ins Gesicht geschrieben. Der Tourismusdirektor von Arosa strahlte über beide Backen, als er am Dienstagabend im Berner Kursaal den Milestone 2016, den offiziellen Schweizer Tourismuspreis, in der Kategorie "Innovation" entgegen nahm.

Die Bündner Bergregion hat sich in den vergangenen zehn Jahren mit Events wie dem Humorfestival oder den Arosa Classic Car zu einer Event-Destination entwickelt. Das Ziel dabei ist klar: Mit der Organisation von speziellen Veranstaltungen soll die Auslastung erhöht und die Anzahl Logiernächte gesteigert werden. Mit dem Humorfestival haben Jenny und sein Team einen nationalen Brand geschaffen. Am Ziel sieht sich der ehemalige Spitzenhandballer aber noch nicht. "Die Event-Thematik wird in der Zukunft für die Schweiz noch wichtiger", ist er überzeugt. Arosa strebt aus diesem Grund eine Ausweitung seiner Aktivitäten auf die umliegenden Regionen an.

Datum: 16.11.2016

TRAVELNEWS

Travelnews
8045 Zürich
043 333 03 85

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Page Visits: 69'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Das war ganz im Sinne von ex Snowboard-Profi Tanja Frieden, die als Präsidentin der Schneesportinitiative Schweiz den zweiten Preis in der Kategorie "Innovation" entgegen nehmen konnte. "Dieser schöne Stein pflastert den Weg für die Zukunft", sagte sie in Anspielung an die Siegestrophäe, einen Steinblock.

Datum: 16.11.2016

TRAVELNEWS

Travelnews
8045 Zürich
043 333 03 85

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Page Visits: 69'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Das war ein Steilpass an alt Bundesrat und Mister Ski Adolf Ogi. "Mit der Schneesportinitiative Schweiz wurde ein guter Anfang gemacht. Aber wir müssen noch besser werden", betonte er in der Laudatio. So müsse nicht zuletzt der öffentliche Verkehr mehr unternehmen, um den Wintersport attraktiver zu machen. Der dritte Preis in der Kategorie Innovation ging ans Museum "Chaplin's World by Grévin.

Milestones wurden auch in der Kategorie "Nachhaltigkeit" und "Nachwuchs" verliehen. Als bestes Nachhaltigkeitsprojekt wurde am Dienstagabend "100% Valposchiavo" ausgezeichnet, das auf die Vermarktung von regionalen Produkten setzt. "Das Projekt zeichnet sich nicht nur durch seine Nachhaltigkeit, sondern auch durch viel Herzblut und Begeisterung aus", sagte Nadja Lang, Geschäftsführerin der Max Havelaar-Stiftung in ihrer Laudatio.

In der Kategorie "Nachwuchs" holte sich Gianluca Marongiu von Swiss Hospitality Solutions die begehrte Trophäe. Das Startup ist im Bereich Revenue Management tätig. Sein Erfolgsrezept: Man muss es einfach machen. "Oft fehlt der Wille und die Kraft, es durchzuziehen. Doch davon habe ich genug", meinte er lachend.

Für sein Lebenswerk geehrt wurde Jean-Jacques Gauer, der Präsident der Leading Hotels of the World – einer Allianz von 450 Luxushotels mit 84'000 Betten in 80 Ländern.

Der Milestone ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. In diesem Jahr wurden insgesamt 97 Projekte eingereicht, 14 wurden schliesslich von der Jury nominiert. Die siebenköpfige Jury wurde in diesem Jahr erstmals präsidiert von alt Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold. Für sie steht fest: "Ich bin überzeugt, in Sachen Innovation liegt im Schweizer Tourismus noch mehr drin."

Milestone 2016 – die besten Bilder

Datum: 16.11.2016

TRAVELNEWS

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Travelnews
8045 Zürich
043 333 03 85

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Page Visits: 69'000

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

(DWB)

Datum 16.11.2016 – 06:55

Datum: 16.11.2016 **Sendung: südostschweiz informiert**

TV SÜDOSTSCHWEIZ

TV Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 57 67
www.telesuedostschweiz.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: TV

Sprache: Dialekt
Sendezeit: 18:00
Dauer: 00:03:12
Grösse: 62.7 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Arosa Tourismus erhält Milestone Award

Sie haben es geschafft, vom Saisonangebot auf ein ganzjähriges attraktives Event-Angebot umzusatteln.
Das Gespräch mit dem Tourismusdirektor Pascal Jenni

Arosa Humorfestival, Snow Football, Classic car
Der Preis spornt den Kurdirektor zu neuen Ideen an (im Arosa Lenzerheide- Gebiet)

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

zum Bestellformular

Datum: 16.11.2016

Urner Zeitung

Urner Zeitung
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 22
Fläche: 50'963 mm²

«Nomination gibt Schub»

Tourismus Gestern wurden in Bern die wichtigsten Tourismuspreise der Schweiz verliehen. Martina Stadler von Uri Tourismus gehört auch ohne Trophäe zu den Gewinnern.

Jurypräsidentin Ruth Metzler-Arnold (rechts) gratuliert Martina Stadler zur Nomination. Bild: Elias Bricker (Bern, 15. November 2016)

Elias Bricker, Bern
elias.bricker@urnerzeitung.ch

Der «Milestone Excellence in Tourism» ist die höchste Auszeichnung, die es in der Schweizer Tourismusbranche überhaupt gibt. Gestern Abend fand im Kursaal in Bern die Preisverleihung statt. In der Kategorie Nachwuchs gehörte auch Martina Stadler, Geschäftsführerin der Uri Tourismus AG, zu den Nominierten. Doch die 29-jährige Wahl-Urnerin ging leer aus. Dennoch zeigte sie sich keinesfalls betrübt. «Es freut mich, dass ich überhaupt nominiert wurde», sagte sie. «Das ist eine grosse Ehre für mich und mein Team.» Doch sie wolle sich nun keineswegs auf den Lorbeeren ausruhen. Uri Tourismus konzentriere sich nun in den kommenden Monaten darauf, die künftige Vermarktung des Mythos Gotthard voranzutreiben. «Dass der Gotthard in diesem Jahr oft in den Medien war, kam uns sehr zugute», so Stadler. «Und auch dank des Tellsommers war Uri im Gespräch.»

«Es gibt im Tourismus noch viel zu tun»

Eine Fachjury um die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold hatte vorgängig 14 von insgesamt 97 Kandidaturen für den diesjährigen Milestone-Preis nominiert. Darunter waren auch fünf Persönlichkeiten oder Projekte aus der Zentralschweiz. Doch sie gingen alle – wie Stadler – leer aus. Nominiert waren neben Stadler auch das Bürgenstock-Resort für seine Energieversorgung, das «The Retro Fes-

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63408889
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 98/289

Datum: 16.11.2016

Urner Zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Urner Zeitung
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 22
Fläche: 50'963 mm²

tival» des Hotels Schweizerhof in Luzern, der Luzern-Interlaken-Express der Zentralbahn sowie Maria und Bardhyl Coli, welche im Sommer das Hotel Vitznauerhof betreiben und im Winter mit der gleichen Belegschaft das Waldhotel in Davos.

«Alle Nominierten haben gezeigt, dass sie innovativ sind», sagte Rainer Maria Salzgeber, der durch die gestrige Abendgala führte. «Deshalb ist es am Schluss eigentlich egal, wer gewinnt.» Er sei aber davon überzeugt, dass alleine die Nomination für den Milestone-Preis allen Kandidaten zusätzlichen Schub für die Zukunft geben werde. Und alt Bundesrat Adolf Ogi sagte: «Im Schweizer Tourismus gibt es noch viel zu tun. Dafür braucht es grossen Willen und den haben die Kandidaten.»

«Alle haben gezeigt, dass sie innovativ sind. Deshalb ist es eigentlich egal, wer gewinnt.»

Rainer Maria Salzgeber
Moderator

Datum: 16.11.2016

Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'930
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 29
Fläche: 4'667 mm²

BERN

Touristiker zeichnen Arosa aus

Milestone, der schweizweit wichtigste Tourismuspreis wurde gestern von der «Hotel Revue» verliehen: Die Jury unter Ex-Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold zeichnete Arosa aus, das sich zu einer «Event-Destination» entwickelt habe. Der Aroser Tourismusdirektor Pascal Jenny nahm im Kursaal Bern den Milestone in der Hauptkategorie «Herausragendes Werk» entgegen. Der zweite Preis in dieser Kategorie ging an die Bernerin Tanja Frieden, für die Internetseite www.gosnow.ch. Diese soll Lehrkräften helfen, Skitage und -lager zu buchen. *rag*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63406324
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 100/289

Datum: 15.11.2016

Entlebucher Anzeiger

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Entlebucher Anzeiger
6170 Schuepfheim
041/ 485 85 95
www.entlebucher-anzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'817
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 14
Fläche: 19'784 mm²

«Best Historic Hotel» in Europa

Luzern Das Hotel Schweizerhof Luzern wurde von der Organisation «Historic Hotels Worldwide» mit dem prestigeträchtigen Award des «Best Historic Hotel in Europe» ausgezeichnet. Das Fünf-Sterne-Hotel setzte sich dabei gegen namhafte Konkurrenz wie etwa das NH Collection Grand Hotel Convento di Amalfi (1212) in Italien oder das Pulitzer Amsterdam in den Niederlanden durch. An der Preisverleihung von vergangener Woche im legendären «The Royal Hawaiian Hotel» in Honolulu, Hawaii, durfte Roman Omlin, Leiter Verkauf und Marketing des Hotels Schweizerhof Luzern, den Award als Gewinner des «Best Historic Hotel in Europe» an einem Galaabend vor rund 300 Hoteliers und Pressevertretern entgegennehmen. Erst vor wenigen Wochen wurde das seit 1861 von der Familie Hauser geführte Hotel vom renommierten Condé Nast Traveler Magazin zum besten Hotel in der Schweiz gekürt. Zudem ist das Hotel – nach dem Hauptgewinn 2014 – auch dieses Jahr bereits wieder mit dem selbst organisierten «The Retro Festival» für den wichtigsten Schweizer Tourismus-Preis «Milestone – Excellence in Tourism» nominiert. [Text und Bild pd]

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63399283
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 101/289

Datum: 15.11.2016

südostschweiz

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 209'000
Page Visits: 1'076'653

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Ein Meilenstein für Graubünden?

Der Bündner Tourismus kriselt, doch interessante Angebote wären vorhanden. Wie ermutigend wäre da eine Preisvergabe nach Graubünden. Heute Abend ist es vielleicht so weit.

Mit Events wie der Arosa Ice Snow Football WM hat sich die Destination die Nomination erarbeitet. Die ehemaligen Fussballprofis Pierre van Hooijdonk (links) und Aron Winter (rechts) flankieren Arosa-Tourismus-Direktor Pascal Jenny. Bild Yanik Bürkli

Autor:

MILESTONE - so heisst der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Genau nennt sich der Preis «Milestone Excellence in Tourism» und wird jedes Jahr verliehen. Der Preis richtet sich an Angebote oder Persönlichkeiten, welche sich durch Innovation und Engagement für den Tourismus einsetzen.

Die Preise werden in den Kategorien «Innovation», «Nachwusch» und «Nachhaltigkeit» verliehen.

Auch Arosa ist im Rennen

Unter den diesjährigen Nominierten befindet sich mit der Destination Arosa der einzige Bündner Vertreter. Die Nomination erfolgte in der Kategorie «Innovation». Und so begründen die Preisverleiher die Nomination:

«Arosa hat sich in den vergangenen Jahren bewusst und entsprechend der strategischen Ausrichtung zu einer Event-Destination entwickelt. Mit den Events werden verschiedene Ziele verfolgt, wobei die Erhöhung von Auslastung und Logiernächten sicher im Zentrum steht»

Breite Unterstützung

Datum: 15.11.2016

südostschweiz

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 209'000
Page Visits: 1'076'653

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Verliehen werden die Milestones von «HTR Hotel Revue» und der Hotelleriesuisse. Zusätzlich unterstützt wird der Preis durch das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco.

Wer den Preis letztlich erhält, wird durch eine Fachjury bestimmt, deren Vorsitz alt Bundesrätin Ruth Metzler innehat. Sämtliche Jurymitglieder sind hier ersichtlich.

Graubünden bei den Besten

Arosa wäre nicht der erste Bündner Preisträger. Wir haben einige Bündner Gewinner zusammengetragen:

2002 – Riders Palace Laax

2003 – Arosa-Card

2004 – Chesa Pirani La Punt

2008 – Marke Graubünden

In den Jahren 2011 (Destination Engadin/Scuol/Samnaund und Umbau Romantik Hotel Muottas Muragl) und 2014 (Projekt ‚Leuchtturm') konnten Bündner Projekte zudem Preise in der Kategorie «Umwelt» gewinnen.

Quelle: suedostschweiz.ch 15.11.2016 - 12:10 Uhr 2016-11-15T11:10:03Z

Datum: 12.11.2016

Auto
ACS Mitte

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

ACS Mitte aktuell
5000 Aarau
062/ 836 04 04
www.acs-mitte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: 7x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 51'399 mm²

WEEKEND4TWO.CH – EINZIGARTIGE ERLEBNISSE SCHENKEN

In einer Zeit, in der wir trotz Überfluss immer nach mehr und mehr streben, sehnen wir uns nach dem kostbarsten Gut – Zeit. Zeit ist kostbar – deshalb setzt weekend4two auf bleibende Erinnerungen.

Datum: 12.11.2016

Auto
ACS Mitte

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

ACS Mitte aktuell
5000 Aarau
062/ 836 04 04
www.acs-mitte.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: 7x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 51'399 mm²

Wann haben Sie das letzte Mal Zeit mit Ihren Liebsten verbracht? weekend4two macht's möglich! Mit über 400 handverlesenen Kurzurlauben zum Geniessen oder Verschenken. Dank stolzen 97% Kundenzufriedenheit zählt weekend4two zu den beliebtesten Reisebüros der Schweiz. Ausgezeichnet mit dem Milestone Tourismuspreis steht weekend4two seit über 8 Jahren für qualitativ hochstehende Angebote, unkomplizierte und persönliche Beratung und absolute Preistransparenz!

Lassen Sie sich in den Rubriken Romantik, Wellness, City, Natur oder Special inspirieren. Jeder Kurzurlaub wurde mit grosser Sorgfalt zusammengestellt und speziell auf die entsprechende Rubrik ausgerichtet. So finden Sie in der Kategorie Wellness beispielsweise einzigartige Kurztrips zu den schönsten Thermen und Wellnessoasen im In- und Ausland.

Da Abendessen und Frühstück bei fast allen Packages bereits inkludiert sind, gelangen Sie mit nur wenigen Klicks zum perfekten Kurzurlaub.

Schluss mit zeitraubenden Suchen auf Vergleichsportalen oder fragwürdigen Deals, welche sich schlussendlich doch als grosse Enttäuschung entpuppen!

weekend4two setzt auf langjährige Zusammenarbeit mit allen Hotelpartnern, weshalb ein reibungsloser Ablauf garantiert wird. Dank der Preissicherheit von weekend4two garantieren wir Ihnen auch den bestmöglichen Preis. Ausserdem profitieren Sie von exklusiven Kurzurlauben, welche es nur auf weekend4two.ch gibt!

Mit einem Gutschein von weekend4two haben Sie die Möglichkeit aus über 400 handverlesenen Kurzurlauben Ihren persönlichen Favoriten zu verschenken. Sei es eine Übernachtung im Iglu Dorf mit Fondue, ein romantisches Wochenende mit Blütenwhirlpool im Zimmer oder ein actionreicher Citytrip.

Die schönste Zeit verbringen wir gemeinsam – mit weekend4two.ch.

Datum: 09.11.2016

Bilan
LA RÉFÉRENCE SUISSE DE L'ÉCONOMIE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bilan
1204 Genève
022/ 322 36 36
www.bilan.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 10'550
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 143'113 mm²

Reka, l'avènement du tourisme social

PAR VALENTINE ZENKER

La Caisse suisse de voyage s'est engagée dès sa création en 1939 pour la démocratisation des loisirs. Rétrospective.

A LA VEILLE de la Seconde Guerre mondiale, le climat économique est tendu. Les crises successives des dernières décennies ont durement touché l'industrie, provoquant un chômage endémique et renforçant la lutte des classes. Ailleurs en Europe, les tensions politiques sont vives, notamment en Allemagne, qui connaît la montée du national-socialisme. Dans ce contexte, les élites prennent conscience de la nécessité de contenir les revendications de la classe ouvrière. En 1937, plusieurs conventions sont adoptées par le patronat et les syndicats dans l'industrie du métal, des machines et de l'horlogerie. Ces négociations, connues sous le nom de «paix du travail», continueront par la suite. Elles contiennent notamment des directives sur les vacances des travailleurs.

Dans la tête de Fritz Ehrensberger et Robert Bratschi, une idée mûrit peu à peu. L'un est directeur de la Centrale suisse de transports, ancêtre de la Fédération suisse de tourisme. L'autre est président de l'Union syndicale suisse.

Création d'une caisse d'épargne-voyage

En 1939, ils fondent à Berne la Caisse de voyage suisse (en allemand, «Reisekasse», rapidement abrégée «Reka»), une caisse d'épargne-voyage sur laquelle ils planchaient depuis deux ans. L'organisation prend la forme d'une coopérative à but non lucratif. Walter Hunziker, fondateur de plusieurs institutions de recherche sur le tourisme, en sera le premier directeur.

Le but de ces acteurs touristiques et économiques? Rendre accessible à tous des prestations de loisirs et de voyages. Comment? Grâce à des contributions des entreprises engagées auprès de la caisse, ainsi que par des produits d'excédents et d'intérêts liés à la conclusion de contrats avec des compagnies touristiques. «Avec un système d'épargne ciblé, des moyens adéquats d'information et plus tard une offre attrayante de vacances, la Reka était dans l'ère du temps», explique son actuel directeur Roger Seifritz.

Le projet démarre avec 21 membres fondateurs et un capital social initial de 26 000 fr., sans savoir à l'époque qu'il deviendra l'acteur majeur du tourisme social en Suisse. En 1940, le premier timbre de voyage est lancé. Il sera suivi neuf ans plus tard par le timbre à 5 fr. Tous deux sont remis aux employés par leur entreprise pour leur permettre de voyager à moindres frais. Reka conclut en 1954 son premier contrat de travail collectif avec des entreprises de l'industrie du chocolat. Les collaborateurs bénéficient alors d'un rabais de 25% sur les timbres qu'ils achètent.

A partir de ce moment, les activités de Reka se répartissent sur deux axes. D'une part, elle agit économiquement en mettant à disposition du plus grand nombre des chèques et, par la suite, des moyens de paiement électroniques à des tarifs préférentiels. Cette monnaie alternative est exemptée d'impôt.

D'autre part, elle n'a cessé de se profiler en tant qu'acteur social. En 1955, les premières vacances gratuites sont offertes à quelque 200 familles nombreuses. Face à une demande croissante, la société décide d'acquérir ses propres infrastructures pour y accueillir ses clients. C'est ainsi que le premier village de vacances est inauguré à Lugano-

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63338460
Ausschnitt Seite: 1/5
Bericht Seite: 106/289

Datum: 09.11.2016

Bilan
1204 Genève
022/ 322 36 36
www.bilan.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 10'550
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 143'113 mm²

Albonago (TI) en 1964. L'un des anciens vice-directeurs Ralph Krebs raconte les démarches qui ont précédé ce projet: «Après avoir approuvé l'idée de créer des logements de vacances pour les familles, le conseil d'administration de l'époque a cherché une solution d'hébergement adaptée à cet effet. Il étudia alors la possibilité, dans la catégorie parahôtellerie, du camping. Après la réunion d'automne, les membres du conseil passèrent une nuit très froide sous tente à Lugano afin de valider le projet. Au terme de cette expérience, il fut décidé à l'unanimité d'opter plutôt pour de véritables maisons afin d'accueillir les hôtes.» D'autres villages ouvrent par la suite dans tout le pays: Wildhaus (SG), Bergün (GR) ou encore La Lenk (BE), mais aussi dans les Etats avoisinants. Reka aquiert en 1990 des lotissements en Toscane. L'offre de «la semaine de vacances à 100 fr.» voit également le jour à cette période.

Du timbre-voyage au chèque

En 1966, les timbres sont remplacés par des chèques d'une valeur de 10 fr. Leur vente ne cesse d'augmenter jusqu'à atteindre les 100 millions de francs en 1976. En comparaison, elle s'élevait à 50 millions douze ans auparavant.

Au fil des années, la situation économique s'améliore. Mais la catégorie des personnes nécessiteuses ne disparaît pas pour autant. La compagnie continue alors sur sa lancée et connaît même un essor plutôt inattendu. Elle s'est désormais imposée comme un acteur sociotouris-

Des vacances gratuites sont offertes à des familles nombreuses depuis 1955.

Le premier timbre de voyage est lancé en 1940. Remis par les entreprises, il permet aux employés de voyager à moindres frais.

Les chèques viennent remplacer les timbres en 1966.

Roger Seifritz dirige Reka depuis 2011. La caisse de voyage n'a connu que 5 directeurs en 77 ans.

Datum: 09.11.2016

Bilan
LA RÉFÉRENCE SUISSE DE L'ÉCONOMIE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bilan
1204 Genève
022/ 322 36 36
www.bilan.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 10'550
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 143'113 mm²

tique majeur, sur lequel la population s'appuie. «Ce n'est que grâce à une gouvernance fortement basée sur des principes modernes de fonctionnement que nous avons été, que nous sommes et serons en mesure de remplir notre contrat social», argumente Ralph Krebs.

En 1989, la compagnie célèbre son demi-siècle d'existence. La Fondation du cinquantenaire est créée. Depuis, elle aide financièrement les personnes handicapées aux ressources limitées à profiter de séjours récréatifs en Suisse.

L'ère Bernet

En 1997, Werner Bernet, actif depuis déjà plus de dix ans au sein de Reka, en devient le nouveau directeur. Durant plus de quatorze ans à la tête de la caisse de voyage, il accroît ses résultats de manière spectaculaire. Il convainc plusieurs grandes entreprises nationales d'adhérer au système Reka en tant qu'employeur solidaire et conclut avec Coop un partenariat qui contribue grandement à la démocratisation de l'argent Reka. Plusieurs records sont battus sous la gouvernance Bernet. Entre 1997 et 2010, les ventes totales des chèques passent de 340 à 652 millions de francs et la vente de séjours augmente de 60%. De 575 familles aidées, elles sont 1314 à la fin du mandat du directeur. «Il était la bonne personne, au bon endroit, au bon moment», témoigne Dario

Datum: 09.11.2016

Bilan
1204 Genève
022/ 322 36 36
www.bilan.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 10'550
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 143'113 mm²

Kuster, ancien président de la coopérative.

Une année plus tard, le Reka Rail fait son apparition en coupure de 10 et 50 fr. Basé sur le même principe que les chèques, il permet de voyager à un tarif préférentiel avec les CFF et certaines compagnies privées et offre aussi des réductions sur la restauration dans les gares et sur les bateaux.

L'engagement de Werner Bernet au sein de la compagnie est récompensé en 2004, lorsque lui est remis le Milestone, aussi connu comme Prix du tourisme suisse, la plus haute distinction dans le domaine. Il salue «l'œuvre d'une vie» du directeur. Pour le principal concerné, «ce trophée atteste de l'importance de Reka pour le tourisme helvétique». L'entreprise est à nouveau nominée plusieurs fois dans différentes catégories durant les années suivantes.

Le virage du numérique

Au début du IIIe millénaire, l'heure est venue de digitaliser les prestations. En 2006, la Reka-Card, moyen de paiement électronique, fait son entrée sur le marché. Dernier-né de la marque, le Reka-Lunch permet depuis 2015 aux employés des entreprises qui le proposent d'économiser sur les repas pris sur le lieu de travail.

La plupart des projets menés perdurent depuis leur lancement. Le nombre de familles profitant de vacances gratuites atteint désormais 300 alors que des séjours pour les familles monoparentales existent également. «Avec Reka, il y en a plus», clame le directeur actuel en guise de slogan. «Notre entreprise incarne la Suisse véritable. Sa structure coopérative et son contrat avec les partenaires sociaux incarnent les valeurs nationales. Depuis ses débuts, elle produit de la richesse sociale et pas actionnariale puisque les bénéfices sont intégralement réinvestis dans de nouveaux projets.»

Un nouveau défi: durabilité. «Aujourd'hui âgée de 77 ans, la compagnie n'a connu que cinq directeurs et cinq présidents. Au rythme auquel nous vivons aujourd'hui, cela constitue une exception», conclut Werner Bernet. ■

Reka possède aujourd'hui 13 villages qui accueillent des familles en vacances.

Werner Bernet, l'homme fort du groupe de 1997 à 2011.

Aujourd'hui, **l'assortiment** s'est étendu au paiement électronique.

Datum: 09.11.2016

Bilan
1204 Genève
022/ 322 36 36
www.bilan.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 10'550
Erscheinungsweise: 23x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 143'113 mm²

UNE PUBLICITÉ QUI DÉTONNE

POLÉMIQUE Reka s'est essayée, à ses dépens, à une campagne de publicité plus originale durant l'été 2015, misant sur l'utilisation de jeux de mots dans ses slogans. Alors qu'elle n'en était pas à son coup d'essai en la matière, elle a placé dans l'hebdomadaire de la Coop des annonces pour inciter sa clientèle à payer avec les fameux chèques pour des voyages avec les CFF. Proposant des

courts séjours à Lyon plutôt qu'à Sion, Reka a provoqué l'indignation des acteurs touristiques de la capitale valaisanne. La marque s'était alors vu contrainte de corriger cette affiche la semaine suivante, publiant toujours dans le même journal l'offre contraire de Lyon à Sion. Même problème en Suisse alémanique, où la pub remplaçait Bâle (Basel en allemand, ndlr) par Barcelone.

Datum: 03.11.2016

Bündner Tagblatt
südostschweiz

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 68'411 mm²

Die Böcke lassen die Bilder sprechen

Die Aushängeschilder von ***Graubünden Ferien****, die Steinböcke* ***Gian und Giachen****, betreten Neuland. Das bereits erhältliche Kinder-Bilderbuch, das die Erlebnisse des Duos mit einem Hasen erzählt, ist das* ***Herzstück der neuen Winterkampagne****.*

Claudio Zuccolini (links) und **Sergio Greco** alias Gian und Giachen treten gleich zweimal im Medienhaus von Somedia auf – am Nachmittag für Kinder und am Abend für geladene Gäste. (FOTO MARCO HARTMANN)

▸ ENRICO SÖLLMANN

Es war ein Geniestreich, welcher der Zürcher Werbeagentur Jung von Matt/Limmat im Jahr 2007 gelang. Die von der Agentur kreierten sprechenden Steinböcke Gian und Giachen bescherten Graubünden Ferien einen Grosserfolg – umgesetzt im Rahmen der vier Millionen teuren vom Kanton finanzierten Vierjahreskampagne «Enavant Grischun», die ab 2011 ihre Fortsetzung fand. Mit ihren kernigen Sprüchen in TV-Spots und auf Youtube (über 21 Millionen Views) schlugen die Bündner Wappentiere beim Publikum ein wie eine Bombe. Auf Facebook ist ihre Fangemeinde bis heute auf 190 000 angewachsen. Auch die Experten waren vom Strassenfeger beeindruckt. Gian und Giachen gewannen 2008 mit dem «Milestone» den Oscar des Schweizer Tourismus und 2011 mit dem goldenen Effie den wichtigsten Werbe-Award auf nationaler Ebene. In diesem Frühjahr holten sie auch noch den silbernen Effie in der Kategorie «Evergreen».

Illustriert von einer Französin

Gut zehn Jahre nach ihrer «Geburt» schreiben die beiden tollpatschigen Steinböcke im wahrsten Sinne des Wortes ihr nächstes Kapitel. Pünktlich zum Startschuss für die Winter-Familienkampagne 2016/17 (siehe Kasten) erscheinen ihre gemeinsamen Abenteuer mit dem Schneehasen Vincenz in gedruckter und gebundener Form. Das Kinder-Bilderbuch gestern sinnigerweise präsentiert hat der neue CEO von Grau-

Datum: 03.11.2016

Bündner Tagblatt
südostschweiz

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 68'411 mm²

bünden Ferien, Martin Vincenz. Nicht zufällig im Medienhaus von Somedia in Chur, die Druck und Bindung des Werks übernommen hat und als Vertriebspartner fungiert. Liebevoll illustriert hat die Geschichte von Gian, Giachen und Vincenz die 41-jährige, in Marseille lebende Französin Amélie Jackowski, die an der Kunsthochschule in Strassburg und an der Universität Aix-en-Provence studiert und seit 1999 mit Erfolg zahlreiche Kinderbücher gestaltet hat. Konzept und Text stammen – wenn erstaunt es – von den geistigen Vätern des tierischen Erfolgsduos, den kreativen Köpfen der Werbeagentur Jung von Matt/Limmat.

Bevor gestern Abend die eigentliche Vernissage über die Bühne ging, machte Vincenz – der CEO natürlich – die Probe gleich aufs Exempel, indem er das Resultat Familien mit Kindern aus Chur und Umgebung vorzeigte. Und zwar mit tatkräftiger Unterstützung von Komiker Claudio Zuccolini und Sänger Sergio Greco, die den Steinböcken ihre Stimme leihen. Gestern für die Lesung traten sie erstmals öffentlich als Gian und Giachen auf – vor malerischer Berg- und Winterkulisse. Und den Mädchen und Knaben, aber auch den Eltern gefiel, was sie sahen und hörten. Zuccolini (Gian) und Greco (Giachen) trugen die Geschichte in bester Steinbock-Manier vor – sympathisch naiv, kernig und vor allem, wie es sich für echte Bündner eben gehört, authentisch.

Die Story mit dem Schneehasen selbst ist humorvoll und endet mit einer wunderbaren Botschaft, die an dieser Stelle aber nicht verraten werden soll. So viel aber darf vorweggenommen werden: Gian und Giachen fürchten sich des Nachts – und gerade auf der Suche nach einer Schlafstelle erschreckt sie der plötzlich aus dem Tiefschnee auftauchende Vincenz, der im Gegensatz zu ihnen keine Angst kennt, wie er sagt. Die beiden Steinböcke wollen den Schrecken nicht auf sich sitzen lassen und nun ihrerseits den Schneehasen in Schockstarre versetzen, dabei stellt sich das Duo denkbar ungeschickt an, bis es schliesslich das Geheimnis ihres furchtlosen Freundes lüftet.

Die Sache mit dem Namen

Am Abend schliesslich stellte Vincenz an der Vernissage Kampagne und Bilderbuch geladenen Gästen vor. Während eines Podiuminterviews standen der CEO selbst, Illustratorin Amélie Jackowski und Herwig Bitsche, CEO beim NordSüd Verlag, dem «Südostschweiz»-Redaktor Olivier Berger Rede und Antwort, bevor die Bühne erneut Gian und Giachen alias Claudio Zuccolini und Sergio Greco gehörte. Dieses Mal in einer nicht ganz jugendfreien, aber nicht minder witzigen Version. Kurzentschlossene haben die Chance, das Duo am nächsten Samstag, 5. November, live zu erleben. In der Buchhandlung Orell Füssli in Zürich um 11 Uhr und in der Buchhandlung Lüthy & Stocker in Luzern um 15 Uhr.

Ach ja, da wäre noch der nicht ganz unverdächtige Name des Schneehasen zu klären. Vincenz machte das gleich selbst: «Der wurde schon vor meiner Wahl getauft.»

«Gian und Giachen und der furchtlose Schneehase Vincenz», NordSüd Verlag AG, 25 Franken, Hardcover, 32 Seiten. Erhältlich im Buchhandel und im Graubünden-Fanshop unter www.graubuenden.ch/fanshop auf Deutsch, Englisch und Rätoromanisch.

Die Kampagne und ihre Chancen

Die Winter-Familienkampagne 2016/17 und das dazugehörende Kinderbuch mit Gian und Giachen sollen laut **Martin Vincenz**, CEO von Graubünden Ferien (GRF), «**die Bündner Hotelbetten füllen**». Als Mittel zum Zweck sind dem Buch konkrete Ferienangebote beigelegt. Neben breit angelegter Print- und Online-Werbung führt GRF zudem im Januar einen breit angelegten **Malwettbewerb** zum Kinderbuch durch, bei dem es Skitage zu gewinnen gibt. Wie hoch er die **Erfolgschancen** der Kampagne einschätzt, kann Vincenz «aufgrund mangelnder Erfahrungswerte» nicht sagen. Er geht aber davon aus, dass sich der Erfolg in Form von Logiernächten «konkret messen lassen wird». (ESÖ)

CEO **Martin Vincenz** stellt freudig das Buch vor. (FOTO YANIK BÜRKLI)

Datum: 03.11.2016

reiseziele.ch

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Reiseziele
6014 Luzern
041 370 27 27

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Zentralbahn – im November für drei Preise nominiert

02.11.2016 | Von belmedia Redaktion | News

Geschätzte Lesezeit: 4 Minuten

Keine Beiträge mehr verpassen? Hier zum Newsletter anmelden!

Jetzt bewerten!

Im November darf sich die Zentralbahn gleich über drei Preise freuen. Sie erhält den „ Milestone “ für das Bahnerlebnis Luzern - Interlaken Express, gefolgt vom „ Best of Swiss App Award “ für die App „ LiveGuide “ . Der „ Klimapreis “ für die Lancierung der Elektro - Tankstellen an den Zentralbahn - Haltepunkten komplettiert das Trio.

Die Preise sind auch eine Auszeichnungen für die umfangreichen Bemühungen in den vergangenen Jahren, Innovationen einzuführen, den Kundenservice zu verbessern und Kundenerlebnisse zu generieren. „ Wir sind ausserordentlich stolz, dass die Zentralbahn gleich mit drei Projekten für jeweils unterschiedliche Preise nominiert ist “ , freut sich Ivan Buck, Leiter Marketing und Verkauf der Zentralbahn.

„ Milestone “ – ein wichtiger Meilenstein

Die Zentralbahn wurde mit dem „ Luzern - Interlaken Express “ im Bereich „ Innovation “ für den „ Milestone “ Award vom Schweizer Tourismus Verband nominiert. Das gesamtheitliche Bahnerlebnis mit diversen Zusatzangeboten, wie z.B. der Brünig Safari, der App „ LiveGuide “ , der App „ BistroOrder “ , lokalen, kulinarischen Angeboten im Bistro oder dem kompetenten und freundlichen Zugpersonal hat die Jury überzeugt.

Datum: 03.11.2016

reiseziele.ch

Reiseziele
6014 Luzern
041 370 27 27

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Der „ Milestone “ ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis und wird am 15. November 2016 durch die htr Hotel Revue, Hotellerie Suisse und den Schweizer Tourismus Verband im Kursaal Bern verliehen. Preise in der Kategorie „ MILESTONE Innovation “ erhält, wer im Schweizer Tourismus eine herausragende Leistung erbracht oder ein innovatives Projekt umgesetzt hat.

„ Best of Swiss App “ – der digitale Reisebegleiter

Die App „ LiveGuide “ wurde von der „ Best of Swiss Web GmbH “ zum Award „ Best of Swiss App “ nominiert. Diese neue App der Zentralbahn ist der digitale offline - Reisebegleiter für Gäste auf der Strecke zwischen Luzern und Interlaken. Neben allgemeinen Infos gibt es auch verschiedene Highlights, welche GPS-gesteuert bei der Durchfahrt auf dem Smartphone und Tablet automatisch erscheinen und Wissenswertes vermitteln.

„ Best of Swiss App “ ist eine Initiative von „ Best of Swiss Web GmbH “ , Simsa (Swiss Internet Industry Association), dem Schweizer Branchenverband der digitalen Wirtschaft, und von Netzmedien AG, dem Fachmedien - Verlag für ICT und Business. Der Preis wird am 8. November 2016 in Zürich verliehen.

„ Klimapreis “ für unterstützte E - Mobilität

Die Elektro - Mobilität schreitet rasant voran. Die Zentralbahn hat diesen Trend frühzeitig erkannt und in den letzten Jahren zusammen mit den örtlichen Elektrizitätswerken an diversen Haltepunkten der Zentralbahn verschiedene Elektro - Tankstellen eröffnet. Die Lancierung dieser Elektrotankstellen im Kanton Obwalden in Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk Obwalden wurde von der Zürich Versicherungs - Gesellschaft AG für den Klimapreis nominiert.

Die Preisverleihung wird durch die Zürich Versicherungs - Gesellschaft AG durchgeführt und findet am Dienstag, 8. November 2016 in der Umwelt Arena in Spreitenbach statt.

Artikel von: zb Zentralbahn AG

Artikelbilder: © Denis Linine – shutterstock.com

Datum: 01.11.2016

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau-Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.jungfrau-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'946
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 8
Fläche: 15'539 mm²

Drei Preise im November

Im November bekommt die Zentralbahn den «Milestone» , den «Best of Swiss App Award» und den «Klimapreis» überreicht.

ZENTRALBAHN AG Der kommende Monat November hat es für die Zentralbahn in sich. Die zahlreichen Bestrebungen in den letzten Jahren im Thema Innovation aber auch im Kundenservice und in der Erlebnisgestaltung führen dazu, dass die Zentralbahn gleich für drei Preise nominiert ist. Das teilt das Unternehmen in einer Mitteilung mit.

Die Zentralbahn wurde mit dem «Luzern-Interlaken Express» im Bereich «Innovation» für den «Milestone» Award vom Schweizer Tourismus Verband nominiert. Das gesamtheitliche Bahnerlebnis mit diversen Zusatzangeboten, wie zum Beispiel der Brünig Safari, der App «LiveGuide», der App «BistroOrder», lokalen, kulinarischen Angeboten im Bistro oder dem kompetenten und freundlichen Zugpersonal habe die Jury für die Nomination überzeugt.

Der «Milestone» ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis und wird am 15. November durch die htr Hotel Revue, der Hotellerie Suisse und dem Schweizer Tourismus Verband im Kursaal Bern verliehen. Preise in der Kategorie «Milestone Innovation» erhält, wer im Schweizer Tourismus eine herausragende Leistung erbracht oder ein innovatives Projekt umgesetzt hat, schreibt die Zentralbahn.

Pressedienst/Redaktion

Nr. 148868, online seit: 27. Oktober – 18.01 Uhr

Die Zentralbahn wurde mit dem «Luzern-Interlaken Express» im Bereich «Innovation» für den «Milestone» Award vom Schweizer Tourismus Verband nominiert. Foto: Zentralbahn AG

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63247725
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 115/289

Datum: 27.10.2016

Jungfrau Zeitung

Online-Ausgabe

Jungfrau Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.jungfrau-zeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 378'105

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Zentralbahn AG 27. Oktober 2016

148868

Drei Preise im November

Im kommenden Monat bekommt die Zentralbahn den «Milestone» für das Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, den «Best of Swiss App Award» für die App «LiveGuide» und den «Klimapreis» für die Lancierung von Elektro-Tankstellen.

Die Zentralbahn wurde mit dem «Luzern-Interlaken Express» im Bereich «Innovation» für den «Milestone » Award vom Schweizer Tourismus Verband nominiert. Foto: Zentralbahn AG

Der kommende Monat November hat es für die Zentralbahn in sich. Die zahlreichen Bestrebungen in den letzten Jahren im Thema Innovation aber auch im Kundenservice und in der Erlebnisgestaltung führen dazu, dass die Zentralbahn gleich für drei Preise nominiert ist. Das teilt das Unternehmen in einer Mitteilung mit.

Die Zentralbahn wurde mit dem «Luzern-Interlaken Express» im Bereich «Innovation» für den «Milestone » Award vom Schweizer Tourismus Verband nominiert. Das gesamtheitliche Bahnerlebnis mit diversen Zusatzangeboten, wie zum Beispiel der Brünig Safari, der App «LiveGuide», der App «BistroOrder», lokalen, kulinarischen Angeboten im Bistro oder dem kompetenten und freundlichen Zugpersonal habe die Jury für die Nomination überzeugt.

Der «Milestone» ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis und wird am 15. November durch die htr Hotel Revue, der Hotellerie Suisse und dem Schweizer Tourismus Verband im Kursaal Bern verliehen. Preise in der Kategorie «Milestone Innovation» erhält, wer im Schweizer Tourismus eine herausragende Leistung erbracht oder ein innovatives Projekt umgesetzt hat, schreibt die Zentralbahn.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63212029
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 116/289

Datum: 26.10.2016

büwo

Bündner Woche

Büwo/ Bündner Woche
7007 Chur
081/ 255 52 79
www.buendnerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 54'609
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 60'426 mm²

«Eventstrategie» von Arosa Tourismus für den «Milestone» nominiert

Der Milestone ist der wichtigste Tourismuspreis in der Schweiz. Insgesamt 97 Kandidaturen wurden für den Preis eingereicht. Die Jury hat jetzt 14 Projekte nominiert, darunter im Bereich Innovation die «Eventstrategie» von Arosa Tourismus.

Uwe Oster

Das Humorfestival ist ein wichtiger Eckpfeiler bei den Events in Arosa. Bild Nina Mattli

Seit dem Jahr 2000 werden besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft mit dem Milestone gewürdigt. Der mit insgesamt 32 500 Franken dotierte Preis wird in folgenden Kategorien verliehen: Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit, Lebenswerk. In diesem Jahr ist in der Kategorie «Innovation» auch Arosa mit der «Event-Destination in den Bündner Bergen» dabei. Wir sprachen mit Pascal Jenny, Tourismusdirektor Arosa, über die Nominierung.

Herr Jenny, was bedeutet die Nominierung für den Milestone für den Tourismusdirektor von Arosa ganz persönlich?

Pascal Jenny: Mich freut am allermeisten, dass wir nicht für ein Produkt, sondern für eine Strategie nominiert worden sind. Es bestätigt auch ein bisschen, dass die Art und Weise, wie ich meinen Job als Tourismusdirektor ausübe, in der Schweiz honoriert wird. Vielleicht verlange ich manchmal etwas gar viel von unseren Mitarbeitenden und Leistungsträgern rund um unsere zahlreichen Veranstaltungen. Die Nomination ist deshalb keine Nomination des Tourismusdirektors, sondern würdigt alle Mitarbeitenden und Mitstreiter hinter der Marke «Arosa». Und das freut mich sehr.

Was spricht gerade in Arosa für Events zur Steigerung der Auslastung bzw. der Erhöhung von Logiernächten?

Wir verfügen über zahlreiche Vorteile, um

Datum: 26.10.2016

büwo

Bündner Woche

Büwo/ Bündner Woche
7007 Chur
081/ 255 52 79
www.buendnerwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 54'609
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 31
Fläche: 60'426 mm²

die uns unsere Mitbewerber beneiden. Zum einen die Infrastruktur und die kurzen Wege in einer grossen und abwechslungsreichen Region. Insbesondere das Sport- und Kongresszentrum dient immer wieder als multifunktionelle und flexible Event-Location. Zum anderen ist es die breite Erfahrung der involvierten Personen. Dazu kommt, dass die regionalen Leistungsträger unsere Eventstrategie stets aktiv unterstützen.

Arosa ist nicht zuletzt durch die Events sehr häufig in den nationalen und internationalen Medien präsent. Aber lässt sich dieser Erfolg «messen»? Oder anders gefragt: Warum ist es denn für Arosa als Feriendestination wichtig, medial so präsent zu sein?

Die themen- und zielgruppenfokussierte Medienpräsenz ist nebst der Wertschöpfung in der Ferienregion selbst der grösste Mehrwert unserer Events. Die Medienreichweiten sind parallel zum Ausbau unserer Eventstrategie laufend gestiegen und erreichten in den letzten Jahren für Arosa immer neue Spitzenwerte. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen, denn als Feriendestination geht es uns gleich wie jedem von uns im privaten Alltag. Wenn wir etwas sehen, hören oder lesen, dann werden wir uns erst bewusst, dass wir dies vielleicht auch einmal erleben oder besitzen wollen. Bezogen auf unseren Tourismusstandort heisst dies, dass wir erst durch die Medienpräsenz und damit verbunden die Darstellung der unzähligen Attraktionen und Mehrwerte von Arosa auf den (Buchungs-)Radar von künftigen Gästen kommen.

«Wir müssen laufend
neue Events entwickeln»

«Strategie» bedeutet ja, etwas zielgerichtet zu machen. Das heisst auch, nicht x-beliebige Events nach Arosa zu holen und die im Giesskannenprinzip über das Jahr zu verteilen. Wie ist die Strategie von Arosa Tourismus in diesem Zusammenhang?

Die Event-Strategie wird nur weiterhin so gut aufgehen, wenn die bestehenden Events auf hoher Qualität durchgeführt und weiterentwickelt werden, stets mit Blick auf steigende Gästebedürfnisse und das Umfeld. Gleichzeitig müssen wir laufend neue Events entwickeln, um Aufmerksamkeit zu wecken. Die Events dürfen auf jeden Fall vielfältiger Art sein und den Bereich Kultur genauso abdecken wie den Sport oder die Unterhaltung. Unsere Event-Strategie wird in den nächsten Jahren im Rahmen des Markenprozesses Arosa–Lenzerheide mit dem Motto «365 Tage Event-Erlebnis» weiterentwickelt. Ein nächstes Ziel ist es, mithilfe der Events den Zwei-Saison-Betrieb in Arosa so weit wie möglich aufzuheben und in Richtung Ganzjahresdestination zu gehen. Zudem stellen die geplanten Events sicher, dass die hohen Erwartungen an unsere Produkte auf hohem Niveau gehalten werden können. Denn der Schlüssel zum Erfolg sind nicht die Events selbst, sondern unsere Marke, die ein stabiles und attraktives Fundament für 360-Grad-Ferienerlebnisse garantiert.

Was wünschen Sie sich für das Projekt in Zukunft?

Wir wünschen uns die Stärkung des strategischen Eckpfeilers «Arosa: Event-Destination in den Bündner Bergen». Dies gelingt am besten, wenn jede neue Initiative und jedes neue Produkt versucht, eine Veranstaltung in das Produkt zu integrieren. So stellen wir sicher, dass wir unseren Leuchtturm «Event» nachhaltig und innovativ weiterentwickeln und ausbauen können.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

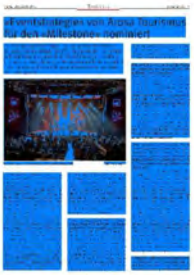
Argus Ref.: 63187805
Ausschnitt Seite: 2/2
Bericht Seite: 118/289

Datum: 21.10.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 4
Fläche: 93'603 mm²

«Eventstrategie» von Arosa Tourismus für den «Milestone» nominiert

Der Milestone ist der wichtigste Tourismuspreis in der Schweiz. 97 Kandidaturen wurden für den Preis eingereicht. Die Jury hat jetzt 14 Projekte nominiert, darunter im Bereich Innovation die «Eventstrategie» von Arosa Tourismus. Wir sprachen mit Tourismusdirektor Pascal Jenny über die Nominierung und warum Events aus seiner Sicht wichtig sind.

Bild Nina Mattli/AT
Das Humorfestival ist der wichtigste Event in der Wintersaison.

uo. Seit dem Jahr 2000 werden besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft mit dem Milestone gewürdigt. Der mit insgesamt 32 500 Franken dotierte Preis wird in folgenden Kategorien verliehen: Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit, Lebenswerk. Im vergangenen Jahr war mit der Arosa Gay Skiweek bereits eine Aroser Innovation nominiert gewesen, auch wenn es zum Gewinn nicht ganz gereicht hat.

In diesem Jahr sind in der Kategorie «Innovation» neben Arosa, der «Event-Destination in den Bündner Bergen», folgende Projekte nominiert: «Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken-Express», «The Retro Festival» (Hotel «Schweizerhof», Luzern), «Chaplin's World by Grévin», «Einer für beide und beide für einen» (Hotel «Vitznauerhof» und «Waldhotel Davos», ein Team arbeitet für zwei voneinander unabhängige Hotels), «Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch», «Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept (Aletsch-Bahnen)» und

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

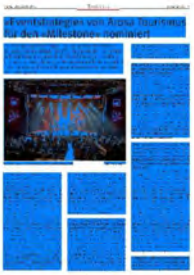
Argus Ref.: 63141387
Ausschnitt Seite: 1/3
Bericht Seite: 119/289

Datum: 21.10.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 4
Fläche: 93'603 mm²

«Museum 3.0 – Vergangenes für alle neu beleben (FIFA-Museum, Zürich).

Verliehen wird der Preis am 15. November im Kursaal in Bern. «Der Milestone soll für die Branche Ansporn sein, mutig Ideen umzusetzen», sagt Sabrina Jörg Patoku von der «Milestone»-Geschäftsführung. Verliehen wird der Preis von der «htr hotel revue» und «Hotelleriesuisse». Das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco unterstützt den Wettbewerb im Rahmen des Innotour-Förderprogramms. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des «Milestone».

«Aroser Zeitung»: Was bedeutet die Nominierung für den Milestone für den Tourismusdirektor von Arosa ganz persönlich?
Pascal Jenny: Mich freut am allermeisten, dass wir – was für Preisverleihungen eigentlich sehr unüblich ist – nicht für ein Produkt, sondern für eine Strategie nominiert worden sind. Es bestätigt auch ein bisschen, dass die Art und Weise, wie ich meinen Job als Tourismusdirektor ausübe, in der Schweiz honoriert wird. Vielleicht verlange ich manchmal etwas gar viel von unseren Mitarbeitenden und Leistungsträgern rund um unsere zahlreichen Veranstaltungen. Die Nomination ist deshalb keine Nomination des Tourismusdirektors, sondern würdigt alle Mitarbeitenden und Mitstreiter hinter der Marke «Arosa». Und das freut mich sehr.

Was spricht gerade in Arosa für Events zur Steigerung der Auslastung bzw. der Erhöhung von Logiernächten?
Wir verfügen über zahlreiche Vorteile, um die uns unsere Mitbewerber beneiden. Zum einen die Infrastruktur und die kurzen Wege in einer grossen und abwechslungsreichen Region. Insbesondere das Sport- und Kongresszentrum dient immer wieder als multifunktionelle und flexible Event-Location (so etwa während des grossen Walserabends). Zum anderen ist es die breite Erfahrung der involvierten Personen. Sei dies die Eventgruppe von AT, aber auch die vielen Mithelfer in den Bereichen Gastro und Voluntari. Dazu kommt, dass die regionalen Leistungsträger unsere Eventstrategie stets aktiv unterstützen, beispielsweise die Arosa Bergbahnen AG, die Skischulen oder auch die Gemeinde und das Bauamt Arosa.

Arosa ist nicht zuletzt durch die Events sehr häufig in den nationalen und internationalen Medien präsent. Aber lässt sich dieser Erfolg «messen»? Oder anders gefragt: Warum ist es denn für Arosa als Feriendestination wichtig, medial so präsent zu sein?
Die themen- und zielgruppenfokussierte Medienpräsenz ist nebst der Wertschöpfung in der Ferienregion selbst der grösste Mehrwert unserer Events. Die Medienreichweiten sind parallel zum Ausbau unserer Eventstrategie laufend gestiegen und erreichten in den letzten Jahren für Arosa immer neue Spitzenwerte. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen, dann als Feriendestination geht es uns gleich wie jedem von uns im privaten Alltag. Wenn wir etwas sehen, hören oder lesen, dann werden wir uns erst bewusst, dass wir dies vielleicht auch einmal erleben oder besitzen wollen. Bezogen auf unseren Tourismusstandort heisst dies, dass wir erst durch die Medienpräsenz und damit verbunden die Darstellung der unzähligen Attraktionen und Mehrwerte von Arosa auf den (Buchungs-)Radar von künftigen Gästen kommen. «Tue Gutes und rede darüber» gilt eben auch in der digitalen Welt immer noch, wird sogar immer wichtiger.

«Strategie» bedeutet ja, etwas zielgerichtet zu machen. Das heisst auch, nicht x-beliebige Events nach Arosa zu holen und die im Giesskannenprinzip über das Jahr zu verteilen. Wie ist die Strategie von Arosa Tourismus in diesem Zusammenhang?
Die Event-Strategie wird nur weiterhin so gut aufgehen, wenn die bestehenden Events auf hoher Qualität durchgeführt und weiterentwickelt werden, stets mit Blick auf steigende Gästebedürfnisse und das Umfeld. Gleichzeitig müssen wir laufend neue Events entwickeln, um Aufmerksamkeit zu wecken. Arosa hat sich mit einer eigenen, kompetenten Event-Abteilung dazu optimal aufge-

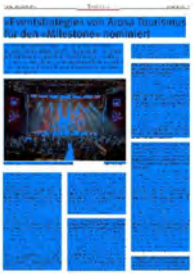
Datum: 21.10.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 4
Fläche: 93'603 mm²



stellt. Die geforderte hohe Umsetzungsqualität verhindert Giesskanneneffekte. Die Events dürfen aber auf jeden Fall vielfältiger Art sein und den Bereich Kultur genauso abdecken wie den Sport oder die Unterhaltung. Unsere Event-Strategie wird in den nächsten Jahren im Rahmen des Markenprozesses Arosa Lenzerheide mit dem Motto «365 Tage Event-Erlebnis» weiterentwickelt. Ein nächstes Ziel ist es, mithilfe der Events den Zwei-Saison-Betrieb in Arosa so weit wie möglich aufzuheben und in Richtung Ganzjahresdestination zu gehen. Im November wird mit dem Angebot «Novemberhoch» (Skifahren, Wandern oder Biken am Berg) bereits ein erster Schritt in diese Richtung gemacht. Diese Aktivitäten werden mit Events unterstützt, um Aufmerksamkeit für das noch wenig bekannte Angebot zu generieren. Zudem stellen die geplanten Events sicher, dass die hohen Erwartungen an unsere Produkte auf hohem Niveau gehalten werden können. Denn der Schlüssel zum Erfolg sind nicht die Events selbst, sondern unsere Marke, die ein stabiles und attraktives Fundament für – um ein aktuelles Modewort aufzunehmen – 360-Grad-Ferienerlebnisse garantiert.

Was wünscht ihr euch für das Projekt in Zukunft?

Wir wünschen uns die Stärkung des strategischen Eckpfeilers «Arosa: Event-Destination in den Bündner Bergen». Dies gelingt am besten, wenn jede neue Initiative und jedes neue Produkt versucht, eine Veranstaltung in das Produkt zu integrieren. So stellen wir sicher, dass wir unseren Leuchtturm «Event» nachhaltig und innovativ weiterentwickeln und ausbauen können. Am Beispiel «Arosa Bärenland» könnte dies ein Familien-Tier-Festival oder etwas Ähnliches sein. Diesen Input verstehe ich gerne als Denksportaufgabe für uns alle in Arosa und letztlich für die Schweizer Tourismusbranche insgesamt.

Die Eishalle wird flexibel zur Event-Location – wie hier am Walserabend. *Bild Uwe Oster*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63141387
Ausschnitt Seite: 3/3
Bericht Seite: 121/289

Datum: 19.10.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 3'679 mm²

Arosa darf auf zweiten Preis hoffen Nachdem Arosa Tourismus am vergangenen Wochenende in Aarau einen mit 2000 Franken dotierten Anerkennungspreis von Swiss Orienteering erhalten hat (Ausgabe von gestern), darf Tourismusdirektor Pascal Jenny auch noch auf den wichtigsten Preis im Schweizer Tourismus hoffen – den Milestone. Dieser wird am 15. November im Kursaal Bern verliehen. Im September nominiert worden ist Arosa Tourismus in der Kategorie «Innovation» für seine Ausrichtung zur Event-Destination.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63111812
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 122/289

Datum: 18.10.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 2
Fläche: 5'126 mm²

Preis für ausgezeichnete Orientierungsläufe

Arosa Tourismus erhält von Swiss Orienteering einen Anerkennungspreis für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Nach der Milestone Nominierung für die innovative Strategie der Event-Destination wird Arosa Tourismus damit nun auch von Swiss Orienteering für ihre organisatorischen Leistungen ausgezeichnet. Das teilte Arosa Tourismus gestern mit. Auch in Zukunft sollen Veranstaltungen im OL-Bereich stattfinden. Dementsprechend werde das Preisgeld wiederum in die Eventbemühungen fliessen. Gleichzeitig lege Arosa Tourismus auch viel Wert auf die Nachwuchsförderung, wie es weiter heisst. *(so)*

Datum: 14.10.2016

aroser zeitung

Aroser Zeitung
7050 Arosa
081/ 377 48 58
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'215
Erscheinungsweise: wöchentlich

Aufmarsch zum Novemberhoch

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 3'901 mm²

«Eventstrategie» für Milestone nominiert

Der Milestone ist der wichtigste Tourismuspreis in der Schweiz. Ausgezeichnet werden innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus. 97 Kandidaturen wurden für den Preis eingereicht. Die Jury hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte nominiert, darunter im Bereich Innovation die «Eventstrategie» von Arosa Tourismus. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich über den Preis und die Nominierung berichten.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63070726
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 124/289

Datum: 10.10.2016

ROI ONLINE.CH
DAS WIRTSCHAFTSPORTAL DER ZENTRALSCHWEIZ

Online-Ausgabe

ROI Online
6371 Stans
041/ 618 07 07
www.roi-online.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 3'000
Page Visits: 4'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Mediendienst

Energieverteilzentrale Bürgenstock Resort

Bürgenstock Resort nominiert

Dienstag, 04. Oktober 2016

Das Bürgenstock Resort Lake Lucerne ist in der Kategorie „ Nachhaltigkeit “ für die begehrte Branchenauszeichnung „ MILESTONE Excellence in Tourism “ nominiert. Die Jury – unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold – hat aus 97 eingereichten Kandidaturen 14 Projekte für die Nomination ausgewählt. Die Sieger werden am 15. November 2016 an der Preisverleihung im Kursaal Bern unter dem Motto „ mit Innovationen punkten “ bekanntgegeben.

Das Nachhaltigkeitskonzept des Bürgenstock Resorts umfasst die Energiegewinnung, die Bauweise und die Logistik. Bei der Energiegewinnung orientiert sich das Resort an den Gründern, die bereits 1888 eine Konzession zur Gewinnung von Trinkwasser aus dem See erhielten. Das bestehende System wurde erneuert und mit einer Energieverteilzentrale ergänzt. Von dort aus wird die Wärme und Kälte über Fernleitungen in die Gebäude des Resorts verteilt. Rund 80% der benötigten Wärme für Heizung und Warmwasser und 100% des Kältebedarfs wird CO 2 - neutral und ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen aus Seewasser erzeugt. Das Seewasser wird zusätzlich für die Schwimmbäder sowie zur Bewässerung der Gärten und des Golfplatzes eingesetzt. Das übrige Wasser läuft über eine Turbine zurück in den See und erzeugt so Energie fürs eigene Stromnetz.

Für den Bau sowie die Betonproduktion wurde Gestein des Bürgenbergs verwendet. Eingesetzt werden Steinkörbe (Gabionen), die Betonmauern ersetzen. Die Gabionen schaffen wertvolle Lebensräume für Fauna und Flora. Zudem werden 4400 Quadratmeter Mischwald aufgeforstet. Was die Logistik betrifft, werden Lastwagenfahrten reduziert, indem eigenes Aushubmaterial verwendet wird: 165 000 Kubikmeter eigenes Aushubmaterial ersparen 18 400 LKW - Fahrten ins Tal. Das entspricht neun Lastwagenfahrten um die Welt.

Datum: 10.10.2016

ROI ONLINE.CH
DAS WIRTSCHAFTSPORTAL DER ZENTRALSCHWEIZ

Online-Ausgabe

ROI Online
6371 Stans
041/ 618 07 07
www.roi-online.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 3'000
Page Visits: 4'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Die Branchenauszeichnung „ MILESTONE Excellence in Tourism “ würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden sowie Persönlichkeiten, die sich mit ihrem grossen Engagement für den Tourismus einsetzen. Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour - Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismusverband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Datum: 07.10.2016

Luzerner Rundschau

Ausg.West/Gesamtauflage 60'850

Luzerner Rundschau / Ausgabe West
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 60'850
Erscheinungsweise: 49x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 21'702 mm²

Bald der nächste Meilenstein?

Mit seinem eigens produzierten «The Retro Festival» wurde das Hotel Schweizerhof erneut für den wichtigsten Schweizer Tourismus-Preis nominiert.

Luzern Der mit insgesamt 32'500 Franken dotierte MILESTONE wird jährlich von der htr hotel revue und hotelleriesuisse in den Kategorien Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit und Lebenswerk verliehen.
Von 97 eingereichten Projekten hat eine Jury um die neue Präsidentin und alt Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold 14 Projekte nominiert. Je deren drei für die Preise Nachwuchs und Nachhaltigkeit sowie acht für den Hauptpreis Innovation. Unter diesen befindet sich auch das Hotel Schweizerhof Luzern mit seinem Projekt «The Retro Festival».
Erst gerade vor zwei Jahren gewann das Hotel Schweizerhof Luzern den MILESTONE Hauptpreis für das Projekt «Wo Luzern Geschichte(n) schreibt». Dabei wurde der gelungene Umbau aller Hotelzimmer prämiert. Nur zwei Jahre nach dem Hauptgewinn erneut zu den innovativsten Tourismusbetrieben des Landes zu gehören, freut Direktor Clemens Hunziker: «Ein junges und starkes Team zeigt, was möglich ist, wenn man seitens der Eigentümerfamilie unterstützt wird. Es ist daher ein enormes Kompliment an alle 112 Mitarbeitenden.» *pd/ss*

V.l.n.r.: Roman Omlin, Leiter Verkauf & Marketing, Mike Hauser, Mitbesitzer, Clemens Hunziker, Direktor Hotel Schweizerhof Luzern.
Marc Gilgen

Datum: 07.10.2016

Luzerner Rundschau

Ausg.West/Gesamtauflage 60'850

Luzerner Rundschau / Ausgabe West
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 60'850
Erscheinungsweise: 49x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 9
Fläche: 14'550 mm²

Bürgenstock Resort für den MILESTONE 2016 nominiert

Auch das Bürgenstock Resort Lake Lucerne ist für die begehrte Branchenauszeichnung «MILESTONE Excellence in Tourism» nominiert.

Bürgenstock Nicht nur das Luzerner Hotel Schweizerhof hat eine Chance auf den Preis, sondern auch das Bürgenstock Resort, jedoch in einer anderen Kategorie – nämlich «Nachhaltigkeit». Das Nachhaltigkeitskonzept des Resorts umfasst die Energiegewinnung, Bauweise und Logistik. Bei der Energiegewinnung orientiert sich das Resort an den Gründern, die bereits 1888 eine Konzession zur Gewinnung von Trinkwasser aus dem See erhielten. Das bestehende System wurde erneuert und mit einer Energieverteilzentrale ergänzt. Zusätzlich wird das Seewasser für die Schwimmbäder und zur Bewässerung genutzt. Das übrige Wasser läuft über eine Turbine zurück in den See und erzeugt so Energie.

Die Sieger der Branchenauszeichnung werden am 15. November 2016 bekanntgegeben. *pd/lb*

Auch das Bürgenstock Resort hat die Chance auf einen Milestone. © Bürgenstock Hotels AG

Datum: 07.10.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 2
Fläche: 23'229 mm²

Ausgejammert

Muss ich was dazu beitragen?

Pascal Jenny über die einfachen Dinge, welche es im Tourismus braucht

Wenn die Gäste ausbleiben – stimmt, diese Herausforderung hatten wir in Graubünden in den Achtziger- und Neunzigerjahren nicht wirklich –, dann «gestaltet» man den Raum halt so, dass die Gäste wieder kommen. Klingt einfach. Und ist es im Grunde genommen auch. Denn es braucht dazu «nur» Einsatz, Mut, Offenheit und ein Ja für Neues.

Im September 2016 hat Arosa ein wahres Feuerwerk an Anlässen erlebt. Auf meine Anfrage bei einem Hotelier hin, was all diese Anlässe ihm für sein Geschäft und Arosa bringen, war die Antwort spontan und klar: «Wir sind glücklich, an solchen Anlässen teilhaben und mithelfen zu können. Denn während der Anlässe verzeichnen wir annähernd Winterumsätze. Diese Spitzen helfen mit, den Sommer rentabel zu gestalten. Egal, welcher Anlass es ist, immer wollen wir Personen für Arosa begeistern. Damit wird jeder Kontakt zu einem Investment in unsere gemeinsame Zukunft. Unsere Erfahrung zeigt, dass zufriedene Gäste auch mehr konsumieren. Voraussetzungen dazu sind Qualität und Gastfreundschaft.»

Die Antwort des Hoteliers bringt es auf den Punkt. Jeder kann und muss etwas beitragen. Es sind die einfachen Dinge, wie Gastfreundschaft, Qualität und Organisation, die jeder in der Tourismusbranche aus Selbstverständnis lebt und pflegt. Wie aber holt man nun all diese Veranstaltungen und Tagungen und damit die Gäste im Sommer nach Graubünden. Auch hier muss man nicht übermässig begabt sein. Eine saubere Analyse, die Organisationen evaluiert, die Anlässe und Tagungen durchführen, ist Voraussetzung. Eine saubere Bewerbung dann der Schlüssel zur Chance, über eine einwandfreie Durchführung Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Arosa hat sich eine Veranstaltungsqualität erarbeitet, die international ausstrahlt und sich heute auszahlt. Kein Wunder ist die «Eventdestination Arosa» für den Milestone 2016 nominiert. Wir stoppen damit den Logiernächterückgang im Alpenraum nicht, aber wir sorgen dafür, dass immer mehr Partner in Arosa im Sommer rentabel arbeiten können. Und dies ist unser nachhaltiges Ziel im Dienste aller.

* Pascal Jenny ist Tourismusdirektor in Arosa. Er lebt getreu dem Motto seines Urgrossvaters (erster Kurdirektor in Arosa und Mitinitiant der Chur-Arosa-Bahn), der Innovation und Entwicklung als willkommenen täglichen Begleiter sah.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62989986
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 129/289

Datum: 06.10.2016

Il Grigione Italiano

Il Grigione Italiano
7742 Poschiavo
081/ 844 01 63
www.ilgrigioneitaliano.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'044
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 28'035 mm²

Ente Turistico Valposchiavo

MILESTONE 2016: il progetto 100% Valposchiavo nominato nella categoria «Sostenibilità»

Per il MILESTONE 2016 l'Ente Turistico Valposchiavo ha candidato il progetto 100% Valposchiavo nella categoria «Sostenibilità». Con grande soddisfazione i responsabili hanno appreso della nomina nella cerchia ristretta dei potenziali vincitori.

«MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» – l'ambito riconoscimento ufficiale del turismo svizzero – premia prodotti, prestazioni di servizi e offerte innovativi e concretizzati con successo. Entro il 31 agosto 2016 sono state inoltrate 97 candidature destinate alle tre categorie «Innovazione», «Giovani leve» e «Sostenibilità» per un montepremi complessivo di 32'500 franchi. Dopo due giorni di clausura, la giuria, guidata dalla ex consigliera federale Ruth Metzler-Arnold, ha nominato 14 progetti e personalità per il MILESTONE 2016. I nominativi dei vincitori saranno resi noti in occasione della premiazione che si svolgerà martedì 15 novembre 2016 al Kursaal di Berna all'insegna del motto «Spuntarla con innovazioni!».

Per il MILESTONE 2016 la giuria, composta da Ruth Metzler-Arnold (presidenza; partner, Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (cofondatrice Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (direttrice Mendrisiotto Turismo), André Lüthi (presidente CdA e CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (albergatore, CERVO Mountain Boutique Resort) e Jürg Stettler (responsabile ITW, Scuola universitaria di Lucerna), ha deciso le seguenti nomine (ordine alfabetico):

Nomine «Innovazione»:

- Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa
- Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey
- Einer für Beide und Beide für Einen, Maria e Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau e Davos
- Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad
- Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp
- Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zurigo
- Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Berna
- The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Lucerna, Lucerna

Nomine «Giovani leve»:

- Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basilea
- Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basilea
- Martina Stadler, amministratrice, Uri Tourismus AG, Uri

Nomine «Sostenibilità»:

- Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection – Katara Hospitality Switzerland AG, Zugo
- **100% Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo**
- SapoCycle – bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Fondazione SapoCycle, Basilea

Il MILESTONE è il premio ufficiale del turismo svizzero. Viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia SECO nell'ambito del programma di promozione Innotour.

La Federazione svizzera del turismo FST è partner settoriale del MILESTONE.

Ente Turistico Valposchiavo

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62982847
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 130/289

Datum: 06.10.2016

Luzerner Zeitung

Hauptausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 71'668
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 23
Fläche: 4'640 mm²

Tourismuspreis: Fünf Nominierte

Zentralschweiz Für den diesjährigen Milestone-Tourismuspreis sind 14 Projekte von einer Jury nominiert worden. Darunter sind fünf Tourismusprojekte aus der Zentralschweiz. In der Kategorie Innovation sind dies das **Hotel Schweizerhof** in Luzern, das **Hotel Vitznauerhof** in Vitznau und die **Zentralbahn**. In der Kategorie Nachwuchs ist Martina Stalder, Geschäftsführerin von **Uri Tourismus**, nominiert. In der Kategorie Nachhaltigkeit wurde das **Bürgenstock Resort** von der Jury vorgeschlagen. Die Sieger werden am 15. November in Bern bekannt gegeben. *(red.)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62973865
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 131/289

Datum: 05.10.2016

HÔTELLERIE et GASTRONOMIE HEBDO
La revue des professionnels depuis 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hôtellerie et Gastronomie Hebdo
1004 Lausanne
021/ 616 27 12
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'612
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 8'236 mm²

DR

«Milestone»: les nommés dévoilés

Qui seront les lauréats du «Milestone Excellence In Tourism»? La réponse tombera le 15 novembre prochain à l'occasion de la cérémonie de remise des prix qui se tiendra au Kursaal de Berne. Cette année, 97 candidatures dans les catégories «Innovation», «Relève» et «Développement durable» sont parvenues au jury présidé par l'ancienne conseillère fédéral Ruth Metzler-Arnold, qui, au terme de deux jours de délibérations, a retenu 14 projets et personnalités. Pour mémoire, le prix honore des prestations, offres et produits innovants qui remportent un franc succès, et des personnalités se distinguant par leur engagement en faveur du tourisme. Le jury décerne aussi le «Prix pour l'oeuvre d'une vie» à une personnalité. *(PCL)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62966502
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 132/289

Datum: 05.10.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 7'379 mm²

«Schweizerhof» für Milestone nominiert

Mit seinem eigens produzierten «The Retro Festival» wurde der «Schweizerhof» Luzern schon wieder für den wichtigsten Schweizer Tourismus-Preis «Milestone – Excellence in Tourism» nominiert. Erst vor zwei Jahren gewann das Luzerner Fünfsternehotel mit seinem Zimmergeschichten-Konzept den Hauptpreis. Hoteldirektor Clemens Hunziker ist erfreut: «Das ist eine grosse Tourismus-Ehre für das Hotel Schweizerhof Luzern. *(MGS)*

Datum: 05.10.2016

Luzerner Rundschau

Online-Ausgabe

Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041 249 46 46
www.zehnder.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

+

Bild: © Bürgenstock Hotels AG

0 Kommentare

Bürgenstock Resort für den MILESTONE 2016 nominiert

05.10.2016 10:18

Das Bürgenstock Resort Lake Lucerne ist in der Kategorie „ Nachhaltigkeit “ für die begehrte Branchenauszeichnung „ MILESTONE Excellence in Tourism “ nominiert.

Bürgenstock Die Jury – unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold – hat aus 97 eingereichten Kandidaturen 14 Projekte für die Nomination ausgewählt. Die Sieger werden am 15. November 2016 an der Preisverleihung im Kursaal Bern unter dem Motto „ mit Innovationen punkten “ bekanntgegeben.

Das Nachhaltigkeitskonzept des Bürgenstock Resorts umfasst die Energiegewinnung, die Bauweise und die Logistik. Bei der Energiegewinnung orientiert sich das Resort an den Gründern, die bereits 1888 eine Konzession zur Gewinnung von Trinkwasser aus dem See erhielten. Das bestehende System wurde erneuert und mit einer Energieverteilzentrale ergänzt. Von dort aus wird die Wärme und Kälte über Fernleitungen in die Gebäude des Resorts verteilt. Rund 80% der benötigten Wärme für Heizung und Warmwasser und 100% des Kältebedarfs wird CO2 - neutral und ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen aus Seewasser erzeugt. Das Seewasser wird zusätzlich für die Schwimmbäder sowie zur Bewässerung der Gärten und des Golfplatzes eingesetzt. Das übrige Wasser läuft über eine Turbine zurück in den See und erzeugt so Energie fürs eigene Stromnetz.

Datum: 05.10.2016

Luzerner Rundschau

Online-Ausgabe

Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041 249 46 46
www.zehnder.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Für den Bau sowie die Betonproduktion wurde Gestein des Bürgenbergs verwendet. Eingesetzt werden Steinkörbe (Gabionen), die Betonmauern ersetzen. Die Gabionen schaffen wertvolle Lebensräume für Fauna und Flora. Zudem werden 4400 Quadratmeter Mischwald aufgeforstet. Was die Logistik betrifft, werden Lastwagenfahrten reduziert, indem eigenes Aushubmaterial verwendet wird: 165 000 Kubikmeter eigenes Aushubmaterial ersparen 18 400 LKW - Fahrten ins Tal. Das entspricht neun Lastwagenfahrten um die Welt.

Die Branchenauszeichnung „ MILESTONE Excellence in Tourism “ würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden sowie Persönlichkeiten, die sich mit ihrem grossen Engagement für den Tourismus einsetzen. Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour - Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismusverband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

pd/lb

Datum: 04.10.2016

IL BERNINA
il giornale online della Valposchiavo e dei suoi amici

Portal fürs Puschlav

Il Bernina
7742 Poschiavo
081 844 10 10
www.ilbernina.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 15'000
Page Visits: 70'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Milestone 2016: Il progetto 100% Valposchiavo nominato nella categoria « Sostenibilità»

4 ottobre 2016

Il 15 novembre saranno resi noti i vincitori

Per il MILESTONE 2016 l'Ente Turistico Valposchiavo ha candidato il progetto 100% Valposchiavo nella categoria «Sostenibilità». Con grande soddisfazione i responsabili hanno appreso della nomina con altri due iniziative nella cerchia ristretta dei potenziali vincitori.

«MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» – l'ambito riconoscimento ufficiale del turismo svizzero – premia prodotti, prestazioni di servizi e offerte innovativi e concretizzati con successo. Entro il 31 agosto 2016 sono state inoltrate 97 candidature destinate alle tre categorie «Innovazione», «Giovani leve» e «Sostenibilità» per un montepremi complessivo di 32'500 franchi.

Dopo due giorni di clausura, la giuria, guidata dalla ex consigliera federale Ruth Metzler-Arnold, ha nominato 14 progetti e personalità per il MILESTONE 2016 . I nominativi dei vincitori saranno resi noti in occasione della premiazione che si svolgerà martedì 15 novembre 2016 al Kursaal di Berna all'insegna del motto « Spuntarla con innovazioni!».

Per il MILESTONE 2016 la giuria , composta da Ruth Metzler-Arnold (presidenza; partner, Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (cofondatrice Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (direttrice Mendrisiotto Turismo), André Lüthi (presidente CdA e CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (albergatore, CERVO Mountain Boutique Resort) e Jürg Stettler (responsabile ITW, Scuola universitaria di Lucerna), ha deciso le seguenti nomine (in ordine alfabetico):

MILESTONE
EXCELLENCE IN TOURISM

Nomine «Innovazione»:

Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey Einer für Beide und Beide für Einen, Maria e Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau e Davos Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp Museum 3.0 – Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zurigo Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Berna The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Lucerna, Lucerna

Datum: 04.10.2016

IL BERNINA
il giornale online della Valposchiavo e dei suoi amici

Portal fürs Puschlav

Il Bernina
7742 Poschiavo
081 844 10 10
www.ilbernina.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 15'000
Page Visits: 70'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Nomine «Giovani leve»:

Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basilea Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basilea Martina Stadler, amministratrice, Uri Tourismus AG, Uri

Nomine «Sostenibilità»:

Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection – Katara Hospitality Switzerland AG, Zugo 100% Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo

SapoCycle – bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Fondazione SapoCycle, Basilea

Il MILESTONE è il premio ufficiale del turismo svizzero. Viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia SECO nell'ambito del programma di promozione Innotour. La Federazione svizzera del turismo FST è partner settoriale del MILESTONE.

Ente Turistico Valposchiavo

Datum: 04.10.2016

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau-Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.jungfrau-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'946
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 8
Fläche: 16'709 mm²

Tanja Frieden nominiert

Für den Preis «Milestone Excellence in Tourism» sind 97 Projekte und Personen nominiert – auch die Zentralbahn.

SCHWEIZ TOURISMUS Unter den Nominierten sind auch zwei Projekte mit Berner Oberländer Beteiligung. Beide finden sich in der Kategorie «Innovation»: Zum einen handelt es sich um die Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch – mit Olympia-Snowboardcrosserin Tanja Frieden und das «Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express» mit Ivan Buck von der Zentralbahn AG in Stansstad. Die begehrte Branchenauszeichnung «Milestone Excellence in Tourism» würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden, sowie Persönlichkeiten, die sich mit ihrem grossen Engagement für den Tourismus auszeichnen. 97 Eingaben wurden in den Kategorien «Innovation», «Nachwuchs» und «Nachhaltigkeit» bis 31. August eingereicht. Die Preissumme für diese drei Kategorien beträgt insgesamt 32'500 Franken. Des Weiteren verleiht die Jury den Preis «Lebenswerk» an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit im Tourismus.

Pressedienst/Urs Häfliger

Nr. 148147, online seit: 30. September – 14.20 Uhr

Was ist Milestone?

Der Milestone ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft Seco im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des Milestone.

Hat wohl nicht damit gerechnet: Die Thunerin Tanja Frieden ist mit ihrer Schneesportinitiative für den Milestone-Preis nominiert.

Foto: Keystone, Jean-Christophe Bott

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62953659
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 138/289

Datum: 04.10.2016 **Sendung: News 17.00 / RSO Info Abend**

Südostschweiz

Radio Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.radiogrischa.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio

Sprache: Dialekt
Sendezeit: 17:00
Dauer: 00:01:11
Grösse: 1.1 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Prix Milestone: drei Bündner Projekte mit nominiert

Drei Bündner Projekte sind für den Milestone, den wichtigsten Schweizer Tourismuspreis nominiert.
Einer heisst 100% Valposchiavo,
K. Howald, Tourismusdirektor von Poschiavo sagt, was er mit dem Preisgeld machen würde

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

zum Bestellformular

Datum: 03.10.2016

laRegione Ticino

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

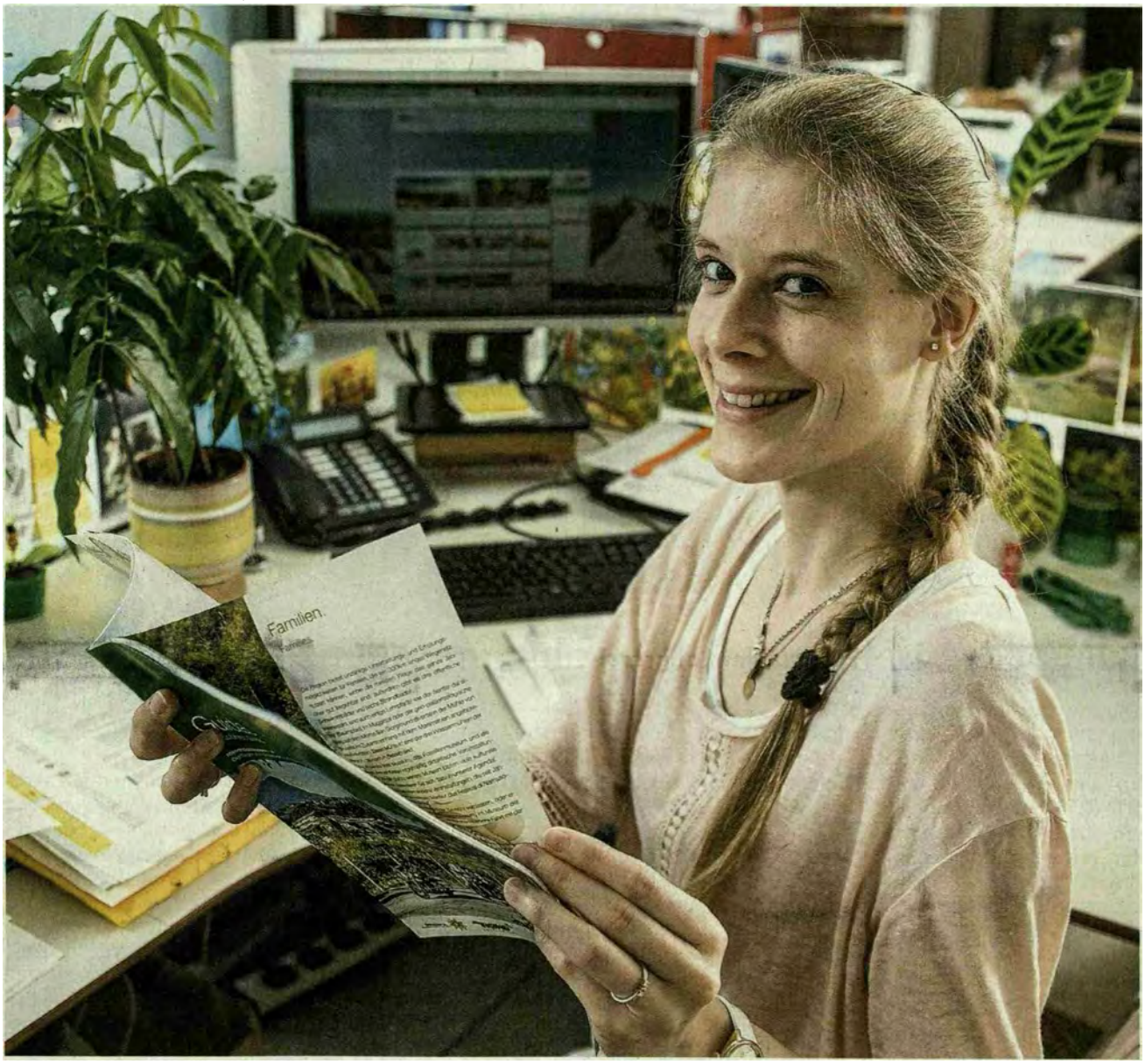
La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'876
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 80'466 mm²

Sabrina Hauri dell'Ente turistico parla del suo lavoro e delle sfide per attirare i visitatori

'Devo convincerli a fermarsi'



Candidata per il progetto Milestone

Datum: 03.10.2016

laRegione Ticino

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'876
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 80'466 mm²

La 29enne Sabrina Hauri, originaria di Zurigo, da oltre 5 anni vive in Ticino e cerca di promuovere il Mendrisiotto aumentandone l'attrattiva per i turisti. Un compito non facile. Ma secondo Sabrina la regione ha del potenziale.

di Ivan Campari

Come hai imparato l'italiano?

Sapevo già qualcosina. Mia nonna è cresciuta nella Valle d'Intelvi. Sono sempre andata in estate nella loro casa che è diventata nostra. Poi con il lavoro a poco a poco sono migliorata.

In cosa consiste il tuo lavoro?

Sono product manager, mi occupo dei nostri prodotti. Come il Generoso, il San Giorgio, il Parco archeologico o il Parco Gole della Breggia. È importante metterli in rete, ovvero fare in modo che il turista che arriva qui li faccia tutti e non uno solo, in modo che soggiorni per più notti. Poi mi occupo anche di fiere e manifestazioni, dove mi reco per rappresentare l'Ente e la regione, fare promozione, incontrare tour operator, agenzie di viaggi, svolgere workshop. Per esempio sono stata a Basilea, Berna, Ginevra, Zurigo, Milano, in Germania. Mi occupo anche di creare offerte e pacchetti per cercare di vendere dei prodotti turistici. Organizzo le visite guidate con gli artigiani, la vendemmia per i turisti, newsletter, coordino inserzioni, partecipo a riunioni per esempio nell'ambito di Ticino Turismo, ma anche a meeting o seminari. Sono in stretto contatto con Ticino e Svizzera Turismo (gruppi di lavoro), con i nostri partner e albergatori.

Sei stata candidata per il progetto Milestone...

Sì, la mia direttrice mi ha candidata, conoscevo già il premio. È una bella piattaforma per il mio futuro lavorativo.

Ti piace il tuo lavoro?

In generale sì, mi trovo bene, anche se ci sono periodi molto impegnativi. A volte è difficile coordinare le uscite con il lavoro in ufficio. Però è molto variato, ogni giorno diverso. E poi il fatto di uscire mi piace. Anche se per esempio andare alle fiere può essere molto bello o molto noioso a dipendenza dell'attrattiva dell'evento. Un'altra cosa bella del mio lavoro è che si è sempre in contatto con altre persone.

La nostra regione è conosciuta?

In Svizzera tedesca tutti conoscono Locarno, Ascona e Lugano. Per il Mendrisiotto c'è da lavorare. Come dicevo, cerchiamo di mettere in rete i nostri luoghi di interesse e di valorizzare le risorse che ci sono e così ci faremo conoscere.

Quali sono le risorse da valorizzare?

In questa regione ci sono alcune cose ancora molto autentiche. Pensiamo per esempio alla Valle di Muggio, con tutti i paesini piccoli e certi luoghi dove il tempo sembra essersi fermato. Abbiamo i vigneti, la cultura dei vini. Salendo sul Generoso o sul San Giorgio in poco tempo si è fuori da tutto, in mezzo alla natura. Abbiamo l'architettura con Mario Botta, e infatti speriamo molto nella nuova struttura in vetta al Generoso, che aprirà a marzo. Abbiamo un'altissima concentrazione di musei. Non potendo puntare sul prezzo dobbiamo puntare sulla qualità. Abbiamo un sacco di persone che ci attraversano, dobbiamo trovare il modo di convincerle a fermarsi. Dall'autostrada non vedi la bellezza della Valle di Muggio. Devi fermarti e uscire a vedere. A scoprire.

Quali le difficoltà?

Abbiamo tante cose "morte". Come i fossili del San Giorgio o il Parco Archeologico. Bisogna riuscire a farle "vivere", perché al giorno d'oggi i turisti vogliono l'interattività, vogliono essere intrattenuti, non limitarsi a osservare passivamente. Per esempio sarebbe bellissimo avere un trenino a forma di sauri che sale sul San Giorgio, per capire cosa intendo. Stiamo anche cercando di invogliare i turisti "da FoxTown" a visitare la regione. Non è sempre facile, perché spesso fanno parte di tour organizzati. In ogni caso questa regione pur essendo piccola è molto ricca. Bisogna riuscire a rendere appetibili le sue qualità, che non sono sempre così immediate e semplici. Sono cose un po' complicate. Ma chi si ferma e si prende il tempo poi le apprezza.

Datum: 03.10.2016

laRegione Ticino

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'876
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 13
Fläche: 80'466 mm²

Da Zurigo a Morbio Superiore

Quale è stato il tuo percorso di formazione?
Io sono nata e cresciuta a Zurigo. Sono quindi di madre lingua svizzero-tedesca. Lì ho fatto il Liceo economico, dopodiché ho fatto alcuni viaggi per migliorare il mio francese e il mio inglese. Per il francese sono andata un mese a Guadalupa, nelle Antille. Per l'inglese sono invece stata in Nuova Zelanda. Ho approfittato di queste esperienze per fare anche un po' di sport. Snowboard in Nuova Zelanda e surf a Guadalupa. Una volta rientrata ho frequentato la Scuola di turismo a Zurigo. Si tratta di un percorso di 3 anni che ne comprende due di scuola e uno di stage.

Il tuo stage quale è stato?
Facevo i visti e altri programmi per la Russia. Dovevo recarmi spesso a Berna. Lavoravo per un tour operator di nome Atlas Reisen, non so se esista ancora, sono passati diversi anni.

E perché il trasferimento in Ticino?
Di solito la prima cosa che uno fa dopo essersi diplomato in turismo a Zurigo non è venire a vivere nel Mendrisiotto vero? Nel mio caso, è stato per amore. Il mio compagno è di qui.

Da quanto tempo sei qui?
Da quasi 6 anni. Sono arrivata nel 2010 e per un anno ho abitato a Lugano, dove ho lavorato presso una ditta che organizzava fiere ed eventi. Poi mi sono trasferita nel Mendrisiotto per fare uno stage di un anno all'Ente turistico. Al termine dello stage c'è stato un periodo di circa 6 mesi di incertezza nel corso del quale ho fatto vari lavoretti, dopodiché mi è stato offerto un posto al 100% all'Ente come product manager, incarico che ricopro da quasi 4 anni.

Capita di avere nostalgia di Zurigo?
Non mentirò, la nostalgia di tanto in tanto c'è. Vivere nel Mendrisiotto e vivere a Zurigo non è la stessa cosa. Mancano tutti quei servizi che solo una grande città ti può offrire. Ad ogni modo per ora sono qua e intendo restarci, il futuro non posso certo prevederlo.
Comunque la Valle di Muggio mi piace molto.

Datum: 03.10.2016

Luzerner Rundschau

Online-Ausgabe

Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041 249 46 46
www.zehnder.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

+

Bild: z.V.g.

Qualifiziert sich mit Retrosounds erneut für eine Nominierung beim Milestone Award: Das Hotel Schweizerhof.

0 Kommentare

Hotel Schweizerhof Luzern erneut für Tourismuspreis « Milestone » nominiert

03.10.2016 10:09

Grosse Tourismus - Ehre für das Hotel Schweizerhof Luzern. Mit seinem eigens produzierten « The Retro Festival » wurde es schon wieder für den wichtigsten Schweizer Tourismus - Preis « Milestone – Excellence in Tourism » nominiert. Erst vor zwei Jahren gewann das Luzerner 5 - Sterne - Hotel mit seinem Zimmergeschichten - Konzept den Hauptpreis.

Seit dem Jahr 2000 werden besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft mit dem MILESTONE gewürdigt. Die wichtigste Auszeichnung der Branche steht für Innovation, fördert den Transfer von Know - how und steigert die Attraktivität der Destination Schweiz sowie die Publizität für unsere Tourismuswirtschaft.

Ruth Metzler - Arnold als neue Jury - Präsidentin

Der mit insgesamt 32'500 Franken dotierte MILESTONE wird jährlich von der htr hotel revue und hotelleriesuisse in den Kategorien Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit und Lebenswerk verliehen. Im Rahmen des Innotour - Förderprogramms vom SECO unterstützt, steht der MILESTONE unter dem Patronat

Datum: 03.10.2016

Luzerner Rundschau

Online-Ausgabe

Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041 249 46 46
www.zehnder.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

des Schweizer Tourismus - Verbands. Von 97 eingereichten Projekten hat eine namhafte Jury um die neue Präsidentin und alt Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold 14 Projekte nominiert. Je deren drei für die Preise Nachwuchs und Nachhaltigkeit, deren acht für den Hauptpreis Innovation. Unter diesen befindet sich auch das Hotel Schweizerhof Luzern mit seinem Projekt « The Retro Festival » .

The Retro Festival bringt Logiernächte nach Luzern

Das Retro Festival wurde 2012 das erste Mal vom Hotel Schweizerhof Luzern veranstaltet und feierte mit den Konzerten von The Sweet, Tony Hadley (Spandau Ballet) und Nik Kershaw eine gelungene Premiere. Seither hat sich das Festival rasch etabliert und durfte bald ausverkaufte Konzerte vermelden. 2016 war einmal mehr das ganze Festival mit Bonnie Tyler, Manfred Mann ' s Earth Band und Peter Cetera (Chicago) ausverkauft.

Einzigartig ist, dass das Festival- & Eventhotel Schweizerhof Luzern das selbst tragende Musikfestival komplett mit eigenen Mitarbeitenden organisiert. Seit 5 Jahren fördert das Hotel damit nachhaltig seine Eventkompetenz und füllt in einer Maiwoche Zimmer, Restaurants & Säle.

2017 wird von 3 auf 5 Tage ausgebaut

Erst letzte Woche konnte das Hotel vermelden, dass mit zwei Konzerten von Foreigner mit dem 21st Century Symphony Orchestra and Chorus erstmals Shows auch im KKL Luzern stattfinden. Tickets sind auf der Festival - Seite www.theretrofestival.ch bereits erhältlich.

Preisträger 2014 mit Storytelling - Umbau

Erst vor zwei Jahren gewann das Hotel Schweizerhof Luzern den MILESTONEHauptpreis für das Projekt « Wo Luzern Geschichte(n) schreibt » . Dabei wurde der gelungene Umbau aller Hotelzimmer prämiert. In 101 frisch renovierten Zimmern erzählen spannende Geschichten über Winston Churchill, Richard Wagner und andere schillernde Persönlichkeiten, die in der Vergangenheit in der 5 - Sterne - Residenz genächtigt haben. Die Inszenierung dieser Geschichten inklusive farbiger Fensterbeleuchtung verschafft dem Hotel Schweizerhof ein USP, das auf der Geschichte des Hauses aufbaut. Das Konzept ist in dieser konsequenten Art der Umsetzung einmalig in der Schweiz.

Nur zwei Jahre nach dem Hauptgewinn erneut zu den innovativsten Tourismusbetrieben des Landes zu gehören, freut Direktor Clemens Hunziker: « Ein junges und starkes Team zeigt was möglich ist, wenn man seitens der Eigentümerfamilie unterstützt wird. Es ist daher ein enormes Kompliment an alle 112 Mitarbeitenden. »

Die Preisverleihung findet am 15. November 2016 im Kursaal Bern statt.

Ebenfalls aktuell ist die Nomination des Hotels Schweizerhof Luzern von der Organisation « Historic Hotels Worldwide » als eines von sechs Hotels in Europa für den Award des « Best Historic Hotel Worldwide in Europe » . Dieser Preis wird am 3. November in Honolulu, Hawaii verliehen.

pd/ss

Datum: 02.10.2016

na•presseportal
Im Original informiert

Version IT

News aktuell Svizzera
8005 Zürich
043 / 960 68 68
www.presseportal.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

hotelleriesuisse

MILESTONE 2016: 14 progetti e personalità si impongono all'attenzione della giuria

29.09.2016 – 10:12

Logo Testo / complementare con ots e su www.presseportal.ch/fr/nr/100004113?langid=4 / L' utilizzo di quest'immagine è gratuito per scopi redazionali. Pubblicazione sotto indicazione di fonte: "obs/ hotelleriesuisse"

Bild-Infos Download

Berna (ots) - Per il «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» sono state inoltrate ben 97 candidature. Dopo due giorni di clausura, la giuria, guidata dalla ex consigliera federale Ruth Metzler-Arnold, ha nominato 14 progetti e personalità per il MILESTONE 2016. I nominativi die vincitori saranno resi noti in occasione della premiazione che si svolgerà martedì 15 novembre 2016 al Kursaal di Berna all'insegna del motto «Spuntarla con innovazioni!».

«MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» - l'ambito riconoscimento del settore - premia prodotti, prestazioni di servizi e offerte innovativi concretizzati con successo come pure delle personalità che si sono distinte per il loro impegno nel settore del turismo. Entro il 31 agosto 2016 erano state inoltrate 97 candidature destinate alle tre categorie «Innovazione», «Giovani leve» e «Sostenibilità» per un montepremi complessivo di 32 500 franchi. Oltre a ciò la giuria conferirà anche il premio «Opera di una vita» a una personalità con particolari meriti nel campo del turismo.

Per il MILESTONE 2016 la giuria, composta da Ruth Metzler-Arnold (presidenza;partner,Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (cofondatrice Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (direttrice Mendrisiotto Turismo), André Lüthi (presidente CdA e CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (albergatore, CERVO Mountain Boutique Resort) e Jürg Stettler (responsabile ITW, Scuola universitaria di Lucerna), ha deciso le seguenti nomine (in ordine alfabetico):

Nomine «Innovazione»:

- Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa - Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey - Einer für Beide und Beide für Einen, Maria e Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau e Davos - Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad - Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp - Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zurigo - Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Berna - The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Lucerna, Lucerna

Nomine «Giovani leve»:

- Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basilea - Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basilea - Martina Stadler, amministratrice, Uri Tourismus AG, Uri

Nomine «Sostenibilità»:

Datum: 02.10.2016

na•presseportal
Im Original informiert

Version IT

News aktuell Svizzera
8005 Zürich
043 / 960 68 68
www.presseportal.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

- Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection - Katara Hospitality Switzerland AG, Zugo - 100% Valposchiavo - nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo - SapoCycle - bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Fondazione SapoCycle, Basilea

Il MILESTONE è il premio ufficiale del turismo svizzero. Viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia SECO nell'ambito del programma di promozione Innotour. La Federazione svizzera del turismo FST è Partner settoriale del MILESTONE.

Visual MILESTONE 2016

Download sotto www.htr-milestone.ch (Media/Immagini&Logo)

Contatto:

hotelleriesuisse, Media Relations

Telefono: 031 370 41 40; E-Mail: media@hotelleriesuisse.ch

Datum: 01.10.2016

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 462'000
Page Visits: 3'234'418

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Zentralbahn und Tanja Frieden nominiert

Der Luzern - Interlaken - Express und die Schneesportinitiative Schweiz mit Tanja Frieden sind für den « Milestone » vorgeschlagen.

Die Schneesportinitiative Schweiz (Gosnow.ch) mit Botschafterin Tanja Frieden ist für den offiziellen Schweizer Tourismuspreis « Milestone – Excellence in Tourism » nominiert. Bild: Keystone

09:53

Facebook 0 Facebook Auf Facebook teilen Twitter 0 Twitter Bei Twitter veröffentlichen Senden 0 Senden Per Mail senden Kommentare 0 Kommentare Kommentar schreiben

Unter den 14 nominierten Projekten für den offiziellen Schweizer Tourismuspreis « Milestone – Excellence in Tourism » befinden sich zwei Produkte mit Berner Oberländer Beteiligung. Eines ist die Schneesportinitiative Schweiz (www.gosnow.ch) mit Botschafterin Tanja Frieden, welche Schulen dabei hilft, Kinder und Jugendliche für den Schneesport zu begeistern.

Das andere ist das Bahnerlebnis « Luzern - Interlaken - Express » der Zentralbahn AG als Teilstück der Golden - Pass - Linie, das sich unter den von der Hotel Revue und Hotelleriesuisse Nominierten befindet.

Die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte und Persönlichkeiten für den Milestone 2016 nominiert. Die Sieger werden am 15. November an der Preisverleihung im Kursaal Bern bekannt gegeben. (bpm) (Erstellt: 30.09.2016, 09:17 Uhr)

09:53

Datum: 01.10.2016

Urner Wochenblatt

Urner Wochenblatt / Magazin Pfyyl
6460 Altdorf
041/ 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'419
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 11
Fläche: 39'222 mm²

Martina Stadler für Auszeichnung nominiert

Tourismus | 97 Kandidaturen wurden in diesem Jahr für den «Milestone» eingereicht

Franka Kruse

Es ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis: der «Milestone». Die Geschäftsführerin von Uri Tourismus Martina Stadler, gehört in der Kategorie Nachwuchs zu den Nominierten.

Eine Freude und eine Ehre zugleich für die 29-Jährige, die zunächst als Marketingleiterin im März 2013 bei der Uri Tourismus AG begonnen und vor zweieinhalb Jahren die Geschäftsführung übernommen hat. «Erstens ist es für mich eine grosse Ehre, dass man mich für den Preis vorgeschlagen hat, denn man kann sich in der Kategorie Nachwuchs nicht selbst bewerben. Zweitens ist es natürlich eine grosse Freude, dass ich für den Preis dann auch noch nominiert wurde», erklärt Martina Stadler auf Nachfrage des «Urner Wochenblattes».

97 Kandidaturen wurden in diesem Jahr für den «Milestone. Excellence in Tourism», wie er in ganzer Länge heisst, eingereicht. Daraus hat die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold 14 Projekte und Personen in den Kategorien «Innovation», «Nachwuchs», «Nachhaltigkeit» und «Lebenswerk» nominiert. Das Preisgeld für die ersten drei Kategorien beträgt insgesamt 32 500 Franken.

Für aussergewöhnliche Leistungen

Martina Stadler ist eine von insgesamt drei Kandidatinnen und Kandidaten in der Kategorie Nachwuchs, in der man nur bis zum 32. Lebensjahr ausgezeichnet werden kann. Die Geschäftsführerin aus Uri muss sich mit der Online-Marketing-Managerin von Basel Tourismus sowie dem Managing Partner, Berater und Dozent der Swiss Hospitality Solutions AG, ebenfalls aus Basel, messen lassen. Laut Teilnahmebedingungen für den «Milestone» werden die Preisträger in der Kategorie Nachwuchs für aussergewöhnliche Leistungen in den Bereichen Tourismus, Hotellerie oder Gastronomie ausgezeichnet. Leistungen, die das Gremium, das Martina Stadler vorgeschlagen hat, bei der Geschäftsführerin der Uri Tourismus AG erfüllt sah. Zum Gremium gehörten neben Christian Raab, Volkswirtschaftsdirektion Uri, Felix Muheim, Uri Tourismus AG, Christoph Näpflin, Verein Tourismusregion Klewenalp und Treib-Seelisberg-Bahn auch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62946311
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 148/289

Datum: 01.10.2016

Urner Wochenblatt

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Urner Wochenblatt / Magazin Pfyyl
6460 Altdorf
041/ 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'419
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 11
Fläche: 39'222 mm²

Martina Stadler ist seit 2 ½ Jahren Geschäftsleiterin der Uri Tourismus AG.

Roland Lymann, Hochschule Luzern – Wirtschaft, und Marcel Perren, Luzern Tourismus AG. Ein Fachgremium, das eine ausgesprochene Fachfrau ausgewählt hat. Bereits in ihren letzten fünf Schuljahren bis zur Matura hat sich Martina Stadler in Österreich auf einer sogenannten Höheren Lehranstalt für Tourismus, eine Schulform, die es in der Schweiz nicht gibt, auf Tourismus/Hotellerie/Gastronomie spezialisiert. In Chur absolvierte die junge Frau ihr Bachelor-Studium in der Fachrichtung Tourismus. Mit ihrem Verständnis vom Begriff Innovation in ihrem Aufgabenfeld als Tourismus-Geschäftsführerin überzeugte sie auch die «Milestone»-Geschäftsführung während der Kandidatenauswahl. «Man muss den Mut haben, etwas zu verändern, auch unkonventionelle Lösungen erarbeiten. Durch innovative Angebote kann sich auch eine kleine Region wie Uri von den Grossen wie Zermatt abheben», ist Martina Stadler überzeugt. Ob sie auch die Jury von sich überzeugt hat?
Die Sieger des «Milestone 2016» werden am Dienstag, 15. November, an der Preisverleihung unter dem Motto «Mit Innovation punkten» im Kursaal Bern bekanntgegeben.

Datum: 01.10.2016

Walliser Bote

«Der Wind stellt die ideale Ergänzung zu Sonne und Wasser dar»
Generalüberholung für Autohaus

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Walliser Bote
3930 Brig
027/ 948 30 00
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 6'796 mm²

Milestone 2016

Kombi-Bahn nominiert

BERN/OBERWALLIS | Die auf die Wintersaison 2015/16 eröffnete Kombi-Gletscherbahn Moosfluh in der Aletsch Arena wurde für den Branchenpreis Milestone nominiert.

Für den diesjährigen Milestone gingen fast hundert Kandidaturen ein. Unter dem Präsidium von Ex-Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold wurden daraufhin 14 Projekte nominiert, darunter auch die Kombi-Gletscherbahn. Dies, in der Kategorie «Innovation». Entscheidend für die Nominierung war der technische Effort. In ihrer Begründung schreibt die Jury: «Mit einer technischen einzigartigen Innovation haben die Aletsch Bahnen nicht nur geologische Hindernisse überwunden, sondern damit auch eine einzigartige Landschaft der touristischen Nutzung weiterhin erschlossen gehalten.» Die Milestone-Sieger 2016 werden am 15. November im Kursaal Bern bekannt gegeben. **msu**

Datum: 30.09.2016

BZ BERNER ZEITUNG

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 43'723
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 7'822 mm²

Zentralbahn nominiert

OBERLAND Der Luzern-Interlaken-Express und die Schneesportinitiative Schweiz mit Tanja Frieden sind für den «Milestone» vorgeschlagen.

Unter den 14 nominierten Projekten für den offiziellen Schweizer Tourismuspreis «Milestone – Excellence in Tourism» befinden sich zwei Produkte mit Berner Oberländer Beteiligung. Eines ist die Schneesportinitiative Schweiz (Gosnow.ch) mit Botschafterin Tanja Frieden, welche Schulen dabei hilft, Kinder und Jugendliche für den Schneesport zu begeistern. Das andere ist das Bahnerlebnis «Luzern-Interlaken-Express» der Zentralbahn AG als Teilstück der Golden-Pass-Linie, das sich unter den von der Hotel Revue und Hotelleriesuisse Nominierten befindet.

Die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte und Persönlichkeiten für den Milestone 2016 nominiert. Die Sieger werden am 15. November an der Preisverleihung im Kursaal Bern bekannt gegeben. *bpm*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62912692
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 151/289

Datum: 30.09.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 8
Fläche: 8'429 mm²

Drei Bündner Projekte für Milestone 2016 nominiert

TOURISMUS Unter den 14 Nominierten für den diesjährigen Milestone finden sich auch drei Projekte respektive Persönlichkeiten aus Graubünden. In der Rubrik «Innovation» sind Arosa Tourismus mit Pascal Jenny sowie das «Waldhotel» Davos gemeinsam mit dem Hotel «Vitznauerhof» mit Maria und Bardhyl Coli nominiert. Im Bereich «Nachhaltigkeit» schaffte es Ente Turistico Valposchiavo aus Poschiavo mit Kaspar Howald unter die Nominierten. Insgesamt gingen in diesem Jahr 97 Kandidaturen für den Branchenpreis «Milestone Excellence in Tourism» bei der Jury ein, wie Hotelleriesuisse gestern mitteilte. Mit dem Milestone, dem offiziellen Schweizer Tourismuspreis, werden innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote sowie Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich mit grossem Engagement für den Tourismus einsetzen. Die diesjährige Preisverleihung findet am 15. November im Kursaal Bern unter dem Motto «Mit Innovationen punkten» statt. Die Preissumme für die drei Kategorien «Innovation», «Nachwuchs» und «Nachhaltigkeit» beträgt insgesamt 32 500 Franken. Zudem verleiht die Jury den Preis «Lebenswerk». (BT)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62916979
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 152/289

Datum: 30.09.2016

reiseziele.ch

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Reiseziele
6014 Luzern
041 370 27 27

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

MILESTONE 2016 – Schweizer Tourismus - Preis

30.09.2016 | Von belmedia Redaktion | News

Geschätzte Lesezeit: 3 Minuten

Keine Beiträge mehr verpassen? Hier zum Newsletter anmelden!

Jetzt bewerten!

Der „ MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM “ ist die wohl begehrteste Auszeichnung in der Schweizer Tourismus - Branche. Er wird von htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO unterstützt den Preis im Rahmen des Innotour - Förderprogramms. Ausserdem ist der Schweizer Tourismus - Verband STV Branchenpartner des MILESTONE. Der Preis würdigt innovative Produkte, Services und Angebote im Schweizer Tourismus und entsprechend engagierte Persönlichkeiten.

In diesem Jahr sind 97 Kandidaturen für den „ MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM “ eingereicht worden. Die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte und Persönlichkeiten für den MILESTONE 2016 nominiert. Die Sieger werden am Dienstag, 15. November 2016, an der Preisverleihung unter dem Motto „ Mit Innovationen punkten “ im Kursaal Bern bekanntgegeben.

Datum: 30.09.2016

reiseziele.ch

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Reiseziele
6014 Luzern
041 370 27 27

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Milestone – Excellence in Tourism (Bild: © obs/hotelleriesuisse)

Die Preissumme für die drei Kategorien Innovation, Nachwuchs und Nachhaltigkeit beträgt insgesamt 32 ‘ 500 Franken. Des Weiteren verleiht die Jury den Preis „ Lebenswerk “ an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit im Tourismus. Folgende Eingaben für den MILESTONE 2016 sind nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

Kategorie „ Innovation “

Arosa: Die Event - Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa Chaplin ’ s World By Grévin, Jean - Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier - sur - Vevey Einer für Beide und Beide für Einen, Maria und Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau und Davos Einmaliges Bahnerlebnis Luzern - Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad Innovatives und einzigartiges Bergbahn - Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp Museum 3.0 – Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zürich Schneesportinitiative Schweiz – GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Bern The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Luzern

Kategorie „ Nachwuchs “

Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basel Giulia Müller, Online - Marketing Manager, Basel Tourismus, Basel Martina Stadler, Geschäftsführerin, Uri Tourismus AG, Uri

Kategorie „ Nachhaltigkeit “

Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection, – Katara Hospitality Switzerland AG, Zug 100% Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo SapoCycle – bubbles saving lives, Dorothée Schiesser - Peyrouzet, Stiftung SapoCycle, Basel

Artikel von: hotelleriesuisse

Artikelbild: © Burben_Images / iStock

Datum: 30.09.2016

südostschweiz

Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 6
Fläche: 12'055 mm²

Drei Bündner nominiert für den Milestone

Der Tourismuspreis Milestone könnte in diesem Jahr nach Arosa, Davos oder ins Puschlav gehen.

Für den Tourismuspreis Milestone wurden 97 Eingaben in den Kategorien «Innovation», «Nachwuchs» und «Nachhaltigkeit» eingereicht. 14 Projekte hat die Jury unter dem Vorsitz von alt Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold nominiert. Darunter sind auch Projekte aus Arosa, Davos und dem Puschlav. Die Preissumme beträgt 32 500 Franken.

- Arosa wurde für seine bewusste Ausrichtung zu einer Event-Destination nominiert. Die Nachhaltigkeit dieser Strategie werde unter anderem durch den Erfolg des Arosa Humor-Festival unterstrichen.
- In Davos wurde das «Waldhotel» nominiert, das zusammen mit dem Hotel «Vitznauerhof» die gesamte Belegschaft halbjährlich wechselt. Dieses Mitarbeiter-Sharing könnte die Zukunft aller Saisonbetriebe sein, heisst es im Nominationstext.
- Aus dem Puschlav kommt das Projekt 100 Prozent Valposchiavo, das die regionalen Produkte im touristischen Angebot und im Tourismusmarketing in Wert setzt. Ganz unter dem Motto: Gutes da geniessen, wo es herkommt.

Die Branchenauszeichnung Milestone würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden. Die Preisverleihung findet am 15. November in Bern unter dem Motto «Mit Innovationen punkten» statt. *(so)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62912568
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 155/289

Datum: 30.09.2016

Urner Zeitung

Urner Zeitung
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 23
Fläche: 37'914 mm²

Urner Touristikerin steht vor dem ganz grossen Erfolg

Tourismus Martina Stadler hat allen Grund zur Freude: Die Geschäftsführerin der Tourismus Uri AG ist für den begehrtesten Preis der ganzen Branche nominiert. Ob sie ihn erhält, entscheidet sich Mitte November.

Für Martina Stadler ist die Nomination eine Bestätigung ihrer Arbeit und eine grosse Ehre. Bild: PD

«Ich bin immer noch überwältigt», sagt Martina Stadler. Die Geschäftsführerin der Tourismus Uri AG erfuhr gestern, dass sie vielleicht den ganz grossen Coup gelandet hat: Sie wurde für den «Milestone Excellence in Tourism» nominiert – den wichtigsten Preis in der Schweizer Tourismusszene.

Eine Fachjury um die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold wählte 14 von insgesamt 97 Kandidaturen aus, die nun eine Runde weiter sind. Stadler geht in der Kategorie Nachwuchs an den Start – zusammen mit zwei anderen jungen Tourismusexperten. Für die 29-jährige Wahl-Urnerin eine grosse Sache: «Ich fühlte mich nur schon sehr geehrt, als ich erfahren habe, für den Preis empfohlen worden zu sein.» Eine Initiantengruppe aus fünf Fachleuten der Region machte sich für sie stark und schickte sie ins Rennen um den Milestone-Preis.

«Identifiziere mich sehr mit dem Betrieb»

Für Stadler eine Bestätigung ihrer Arbeit. Die Tourismus Uri AG sei ein wenig wie ihr Kind: «Ich identifiziere mich sehr mit dem Betrieb und bin stolz darauf, was wir gemeinsam erreicht haben.» Denn schliesslich sei sie nicht allein für den Erfolg verantwortlich. Ohne ihr Team wäre das nicht möglich gewesen. «Wir konnten in den vergangenen Jahren wichtige Projekte erarbeiten. Wie zum Beispiel die Umsetzung des Tourismusgesetzes in Uri oder die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Partnern.»

Wie gross ihre Chancen sind, die Auszeichnung zu gewinnen, vermag sie nicht zu sagen. Die zwei anderen Nominierten in ihrer Kategorie hätten einen beachtlichen Leistungsausweis und seien eine starke Konkurrenz. «Natürlich wäre es grossartig, wenn ich gewinnen würde», so Stadler. «Aber ich freue mich nur schon unglaublich, unter die besten drei gekommen zu sein.»

Knallen bald die Champagner-Korken?

Als sie von der Nomination erfahren hatte, habe sie ihr Team umgehend eingeweiht: «Ein wenig gefeiert haben wir während der Kaffeepause sicher.» Aber der Tag sei in gewohnten Bahnen verlaufen. Stadler: «Es ist nicht so, dass ich frei gemacht und mich mit einer Flasche Champagner auf den Balkon gesetzt hätte.»

Angesprochen auf die Bedeutung des Milestone-Preises, meint die Geschäftsführerin: «Als Touristiker hat sicher schon jeder gedacht, wie schön es wäre, mit einem Projekt für den Preis nominiert zu werden.» Dass es jetzt halt kein Projekt, sondern sie als Person sei, käme unerwartet, sei aber nicht weniger schön.

Ob Stadler den Preis ihr Eigen nennen kann, kommt an der Verleihung vom 15. November in Bern aus. Angenommen, sie wür-

Datum: 30.09.2016

Urner Zeitung

Urner Zeitung
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'638
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Uri
Baumann setzt sich für die Urschner ein

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 23
Fläche: 37'914 mm²

de gewinnen – was würde sie mit den 5000 Franken Preisgeld machen? «Dann öffnen wir ganz sicher eine Flasche Champagner», sagt Stadler schmunzelnd.

Kilian Küttel
kilian.kuettel@luzernerzeitung.ch

Datum: 29.09.2016

FINANZ und WIRTSCHAFT

Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 298 35 35
www.fuw.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Publikumszeitschriften
UUpM: 118'000
Page Visits: 715'277

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

10:14 - 29.09.2016

OTS NEWS: hotelleriesuisse / MILESTONE 2016: 14 Projekte und ...

MILESTONE 2016: 14 Projekte und Persönlichkeiten punkten bei der Jury (FOTO) Bern (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113 -

97 Kandidaturen wurden für den "MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM" eingereicht. Die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte und Persönlichkeiten für den MILESTONE 2016 nominiert. Die Sieger werden am Dienstag, 15. November 2016 an der Preisverleihung unter dem Motto "Mit Innovationen punkten" im Kursaal Bern bekanntgegeben.

Die begehrte Branchenauszeichnung "MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM" würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden sowie Persönlichkeiten, die sich mit ihrem grossen Engagement für den Tourismus auszeichnen. 97 Eingaben wurden in den Kategorien "Innovation", "Nachwuchs" und "Nachhaltigkeit" bis 31. August 2016 eingereicht. Die Preissumme für diese drei Kategorien beträgt insgesamt 32500 Franken. Des Weiteren verleiht die Jury den Preis "Lebenswerk" an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit im Tourismus.

Die Jury, bestehend aus Ruth Metzler-Arnold (Vorsitz;Partnerin, Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Mitgründerin Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (Direktorin Mendrisiotto Tourismus), André Lüthi (VRPräsident und CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter ITW, Hochschule Luzern) hat folgende Eingaben für den MILESTONE 2016 nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

Nominierte "Innovation":

- Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus,Arosa - Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey - Einer für Beide und Beide für Einen, Maria und Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau und Davos - Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG,Stansstad - Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp - Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zürich - Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Bern - The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Luzern

Nominierte "Nachwuchs":

- Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basel - Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basel - Martina Stadler, Geschäftsführerin, Uri Tourismus AG, Uri

Nominierte "Nachhaltigkeit":

- Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection, - Katara Hospitality Switzerland AG, Zug - 100% Valposchiavo - nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo - SapoCycle - bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Stiftung SapoCycle,Basel

Datum: 29.09.2016

FINANZ und WIRTSCHAFT

Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 298 35 35
www.fuw.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Publikumszeitschriften
UUpM: 118'000
Page Visits: 715'277

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Visual MILESTONE 2016

Download unter www.htr-milestone.ch (Medien/Bilder&Logos)

Originaltext: hotelleriesuisse Digitale Medienmappe: http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113
Medienmappe via RSS : http://www.presseportal.ch/de/rss/pm_100004113.rss2

Kontakt: hotelleriesuisse, Media Relations Telefon: 031 370 41 40; E-Mail: media@hotelleriesuisse.ch

ots-News: Italian

MILESTONE 2016: 14 progetti e personalità si impongono all'attenzione della giuria (IMMAGINE)

29.09.2016 | 10:12 Uhr | Ressort: Economia | Quelle: Presseportal

Logo Testo / complementare con ots e su www.presseportal.ch/fr/nr/100004113?langid=4 / L' utilizzo di quest'immagine è gratuito per scopi redazionali. Pubblicazione sotto indicazione di fonte: "obs/ hotelleriesuisse"

Berna (ots) -

Per il «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» sono state inoltrate ben

97 candidature. Dopo due giorni di clausura, la giuria, guidata dalla

ex consigliera federale Ruth Metzler-Arnold, ha nominato 14 progetti

e personalità per il MILESTONE 2016. I nominativi die vincitori

saranno resi noti in occasione della premiazione che si svolgerà

martedì 15 novembre 2016 al Kursaal di Berna all'insegna del motto

«Spuntarla con innovazioni!».

«MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» - l'ambito riconoscimento del

settore - premia prodotti, prestazioni di servizi e offerte

innovativi concretizzati con successo come pure delle personalità che

si sono distinte per il loro impegno nel settore del turismo. Entro

il 31 agosto 2016 erano state inoltrate 97 candidature destinate alle

tre categorie «Innovazione», «Giovani leve» e «Sostenibilità» per un

montepremi complessivo di 32 500 franchi. Oltre a ciò la giuria conferirà anche il premio «Opera di una vita» a una personalità con particolari meriti nel campo del turismo.

Per il MILESTONE 2016 la giuria, composta da Ruth Metzler-Arnold (presidenza;partner,Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (cofondatrice Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (direttrice Mendrisiotto Turismo), André Lüthi (presidente CdA e CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (albergatore, CERVO Mountain Boutique Resort) e Jürg Stettler (responsabile ITW, Scuola universitaria di Lucerna), ha deciso le seguenti nomine (in ordine alfabetico):

Nomine «Innovazione»:

- Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa
- Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey
- Einer für Beide und Beide für Einen, Maria e Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau e Davos
- Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad
- Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp
- Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zurigo
- Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden,

Schneesportinitiative Schweiz, Berna

- The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Lucerna, Lucerna

Nomine «Giovani leve»:

- Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basilea
- Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basilea
- Martina Stadler, amministratrice, Uri Tourismus AG, Uri

Nomine «Sostenibilità»:

- Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection - Katara Hospitality Switzerland AG, Zugo
- 100% Valposchiavo - nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo
- SapoCycle - bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Fondazione SapoCycle, Basilea

Il MILESTONE è il premio ufficiale del turismo svizzero. Viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia SECO nell'ambito del programma di promozione Innotour. La Federazione svizzera del turismo FST è Partner settoriale del MILESTONE.

Visual MILESTONE 2016

Download sotto www.htr-milestone.ch (Media/Immagini&Logo)

Contatto:

hotelleriesuisse, Media Relations

Telefono: 031 370 41 40; E-Mail: media@hotelleriesuisse.ch

Datum: 29.09.2016

hotellerie Suisse
3001 Bern
031/ 370 4111

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

MILESTONE 2016: 14 Projekte und Persönlichkeiten punkten bei der Jury

29.09.2016

97 Kandidaturen wurden für den «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» eingereicht. Die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte und Persönlichkeiten für den MILESTONE 2016 nominiert. Die Sieger werden am Dienstag, 15. November 2016 an der Preisverleihung unter dem Motto «Mit Innovationen punkten» im Kursaal Bern bekanntgegeben.

Die begehrte Branchenauszeichnung «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden sowie Persönlichkeiten, die sich mit ihrem grossen Engagement für den Tourismus auszeichnen. 97 Eingaben wurden in den Kategorien « Innovation», «Nachwuchs» und «Nachhaltigkeit» bis 31. August 2016 eingereicht. Die Preissumme für diese drei Kategorien beträgt insgesamt 32 500 Franken. Des Weiteren verleiht die Jury den Preis «Lebenswerk » an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit im Tourismus.

Die Jury, bestehend aus Ruth Metzler-Arnold (Vorsitz; Partnerin, Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Mitgründerin Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (Direktorin Mendrisiotto Tourismus), André Lüthi (VR-Präsident und CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter ITW, Hochschule Luzern) hat folgende Eingaben für den MILESTONE 2016 nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

Nominierte «Innovation»:

Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey Einer für Beide und Beide für Einen, Maria und Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau und Davos Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zürich Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Bern The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Luzern

Nominierte «Nachwuchs»:

Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basel Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basel Martina Stadler, Geschäftsführerin, Uri Tourismus AG, Uri

Nominierte «Nachhaltigkeit»:

Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection – Katara Hospitality Switzerland AG, Zug 100% Valposchiavo – nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo SapoCycle – bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Stiftung SapoCycle, Basel

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Visual MILESTONE 2016

Datum: 29.09.2016

na•presseportal
La plate-forme de recherche de news aktuell

Version FR

News aktuell Suisse
8005 Zürich
043/ 960 68 68
www.presseportal.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

hotelleriesuisse

MILESTONE 2016: le jury sélectionne 14 projets et personnalités

29.09.2016 – 10:12

Nouveau logo / Texte complémentaire par ots et sur www.presseportal.ch/fr/nr/100004113 / L'utilisation de cette image est pour des buts redactionnels gratuite. Publication sous indication de source: "obs/ hotelleriesuisse"

Bild-Infos Download

Berne (ots) - Le jury du « MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», placé sous la présidence de l'ancienne conseillère fédérale Ruth Metzler-Arnold, a examiné cette année pas moins de 97 candidatures. Au bout de deux jours de délibérations, il a retenu 14 projets et personnalités. Le nom des gagnants sera proclamé mardi 15 novembre 2016, à l'occasion de la cérémonie de remise des prix qui aura lieu au Kursaal de Berne sous la devise « Marquer des points grâce à l'innovation».

Le prix très convoité «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» honore des prestations, des offres et des produits innovants qui cartonnent, ainsi que des personnalités qui se distinguent par leur engagement en faveur du tourisme. Pas moins de 97 candidatures sont parvenues au jury avant le 31 août dans les catégories «Innovation», «Relève» et «Développement durable». L'enveloppe globale des prix se monte à 32 500 francs. Le jury décerne aussi le «Prix pour l'oeuvre d'une vie» à une personnalité hors du commun du monde touristique.

Composé de Ruth Metzler-Arnold (présidente; partenaire Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (directeur de Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (cofondatrice Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (directrice Mendrisiotto Tourisme), André Lüthi (président et directeur général de Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (hôtelier, CERVO Mountain Boutique Resort)et Jürg Stettler (directeur de l'Institut pour l'économie du tourisme de la Haute école de Lucerne), le jury a sélectionné les projets suivants pour le MILESTONE 2016 (par ordre alphabétique) :

En lice dans la catégorie «Innovation»:

- Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa - Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey - Einer für Beide und Beide für Einen, Maria et Bardhyl Coli, Hôtel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau et Davos - Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad - Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp - Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zurich - Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Initiative sports de neige Suisse, Berne - The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Lucerne, Lucerne

En lice dans la catégorie «Relève»:

- Gianluca Marongiu, associé gérant, conseiller et chargé de cours, Swiss Hospitality Solutions AG, Bâle - Giulia Müller, responsable marketing en ligne, Basel Tourismus, Bâle - Martina Stadler, directrice d'Uri Tourismus AG, Uri

Datum: 29.09.2016

na•presseportal
La plate-forme de recherche de news aktuell

Version FR

News aktuell Suisse
8005 Zürich
043/ 960 68 68
www.presseportal.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

En lice dans la catégorie «Développement durable»:

- Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection - Katara Hospitality Switzerland AG, Zoug - 100% Valposchiavo - nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo - SapoCycle - bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Fondation SapoCycle, Bâle

Le «MILESTONE » est le prix officiel du tourisme suisse. Il est décerné par l'htr hotel revue et hotelleriesuisse, avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie SECO dans le cadre du programme Innotour. La Fédération suisse de tourisme est partenaire de la branche pour le MILESTONE.

Visual MILESTONE 2016

Téléchargement sous www.htr-milestone.ch (médias/photos&logos)

Contact:

hotelleriesuisse, Media Relations

Tél.: 031 370 41 40; e-Mail: media@hotelleriesuisse

Datum: 29.09.2016

sda
Die Nachrichtenquelle.
SchweizerischeDepeschenagentur

SDA-Schweizerische Depeschenagentur
3001 Bern
031/ 309 33 33
www.sda.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

News

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

29.09.2016 10:12:17 SDA 0027ots
Schweiz / Bern (ots)
Wirtschaft und Finanzen

MILESTONE 2016: 14 Projekte und Persönlichkeiten punkten bei der Jury (FOTO)

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113 -

97 Kandidaturen wurden für den «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» eingereicht. Die Jury unter dem Präsidium der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold hat nach zweitägiger Klausur 14 Projekte und Persönlichkeiten für den MILESTONE 2016 nominiert. Die Sieger werden am Dienstag, 15. November 2016 an der Preisverleihung unter dem Motto «Mit Innovationen punkten» im Kursaal Bern bekanntgegeben.

Die begehrte Branchenauszeichnung «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM» würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden sowie Persönlichkeiten, die sich mit ihrem grossen Engagement für den Tourismus auszeichnen. 97 Eingaben wurden in den Kategorien « Innovation», «Nachwuchs» und «Nachhaltigkeit» bis 31. August 2016 eingereicht. Die Preissumme für diese drei Kategorien beträgt insgesamt 32500 Franken. Des Weiteren verleiht die Jury den Preis «Lebenswerk» an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit im Tourismus.

Die Jury, bestehend aus Ruth Metzler-Arnold (Vorsitz;Partnerin, Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann), Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Mitgründerin Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (Direktorin Mendrisiotto Tourismus), André Lüthi (VRPräsident und CEO Globetrotter Group), Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter ITW, Hochschule Luzern) hat folgende Eingaben für den MILESTONE 2016 nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

Nominierte «Innovation»:

- Arosa: Die Event-Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus,Arosa - Chaplin's World By Grévin, Jean-Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier-sur-Vevey - Einer für Beide und Beide für Einen, Maria und Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau und Davos - Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG,Stansstad - Innovatives und einzigartiges Bergbahn-Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp - Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zürich - Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Bern - The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Luzern

Nominierte «Nachwuchs»:

- Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basel - Giulia Müller, Online-Marketing Manager, Basel Tourismus, Basel - Martina Stadler, Geschäftsführerin, Uri Tourismus AG, Uri

Nominierte «Nachhaltigkeit»:

- Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection, - Katara Hospitality Switzerland AG, Zug - 100% Valposchiavo - nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo - SapoCycle - bubbles saving lives, Dorothée Schiesser-Peyrouzet, Stiftung SapoCycle,Basel

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Visual MILESTONE 2016

Download unter www.htr-milestone.ch (Medien/Bilder&Logos)

Originaltext: hotelleriesuisse Digitale Medienmappe: http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113
Medienmappe via RSS : http://www.presseportal.ch/de/rss/pm_100004113.rss2

Kontakt: hotelleriesuisse, Media Relations Telefon: 031 370 41 40; E-Mail: media@hotelleriesuisse.ch

(SDA-ATS-OTS Ada100793582)

Datum: 29.09.2016

TRAVELNEWS

Travelnews
8045 Zürich
043 333 03 85

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Page Visits: 50'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Tourismuswelt

Sie verliessen den Kursaal im vergangenen Jahr mit einem Pflasterstein in der Hand. Wer gewinnt 2016? Bild: htr-milestone.ch

Wer holt sich die diesjährigen Milestones?

29.09.2016 – 15:41

Am 15. November kommt es zum Showdown. Einige spannende Projekte stehen zur Wahl.

Im Kursaal Bern werden am 15. November 2016 die diesjährigen Milestones vergeben. Die Branchenauszeichunge würdigt innovative Produkte, Dienstleistungen und Angebote, die erfolgreich umgesetzt werden.

In diesem Jahr gingen 97 Kandidaturen ein. Nun hat die Jury nach einer zweitägigen Klausur 14 Projekte aus den Kategorien Innovation, Nachwuchs und Nachhaltigkeit ausgewählt, die es in die Endausmarchung schaffen. Präsidiert wird die Jury von der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold. Die Preissumme für diese drei Kategorien beträgt insgesamt 32500 Franken. Zudem verleiht die Jury den Preis "Lebenswerk" an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit im Tourismus.

Nominierte "Innovation":

Arosa: Die Event - Destination in den Bündner Bergen, Pascal Jenny, Arosa Tourismus, Arosa Chaplin's World By Grévin, Jean - Pierre Pigeon, By Grévin SA, Corsier - sur - Vevey Einer für Beide und Beide für Einen, Maria und Bardhyl Coli, Hotel Vitznauerhof & Waldhotel Davos, Vitznau und Davos Einmaliges Bahnerlebnis Luzern-Interlaken Express, Ivan Buck, zb Zentralbahn AG, Stansstad Innovatives und einzigartiges Bergbahn - Konzept, Valentin König, Aletsch Bahnen Management AG, Bettmeralp Museum 3.0 - Vergangenes für Alle neu beleben, Stefan Jost, FIFA Museum AG, Zürich Schneesportinitiative Schweiz - GoSnow.ch, Tanja Frieden, Schneesportinitiative Schweiz, Bern The Retro Festival, Clemens Hunziker, Roman Omlin & Michael Hauser, Hotel Schweizerhof Luzern, Luzern

Datum: 29.09.2016

TRAVELNEWS

Travelnews
8045 Zürich
043 333 03 85

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Page Visits: 50'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Nominierte "Nachwuchs":

Gianluca Marongiu, Managing Partner, Berater & Dozent, Swiss Hospitality Solutions AG, Basel Giulia Müller, Online - Marketing Manager, Basel Tourismus, Basel Martina Stadler, Geschäftsführerin, Uri Tourismus AG, Uri

Nominierte "Nachhaltigkeit":

Energieversorgung Bürgenstock Resort, Bruno H. Schöpfer, The Bürgenstock Selection, Katara Hospitality Switzerland AG, Zug 100% Valposchiavo - nachhaltig beeindruckend, Kaspar Howald, Ente Turistico Valposchiavo, Poschiavo SapoCycle - bubbles saving lives, Dorothée Schiesser - Peyrouzet, Stiftung SapoCycle, Basel

Der Milestone ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis und wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour - Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus - Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Die Jury:

Ruth Metzler-Arnold (Vorsitz; Partnerin, Klaus - Metzler - Eckmann - Spillmann) Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn - Cabrio) Anne Sophie Fioretto (Mitgründerin Pacte3F Sàrl) Nadia Fontana-Lupi (Direktorin Mendrisiotto Tourismus) André Lüthi (VR - Präsident und CEO Globetrotter Group) Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) Stettler (Leiter ITW, Hochschule Luzern)

In der heutigen htr hotel revue werden die Kandidaturen näher vorgestellt

(TN)

Datum 29.09.2016 – 15:41

Datum: 29.09.2016 **Sendung: südostschweiz informiert**

TV SÜDOSTSCHWEIZ

TV Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 57 67
www.telesuedostschweiz.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: TV

Sprache: Dialekt
Sendezeit: 18:00
Dauer: 00:04:18
Grösse: 84.3 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Milestone-Preis: Bündner Vorschläge

Für den begehrten Tourismuspreis Milestone wurden 14 Projekte nominiert, darunter drei Bündner: Arosa mit Festivals, Waldhotel Davos und der Vitznauer Hof, Poschiavo mit 100% Valposchiavo

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

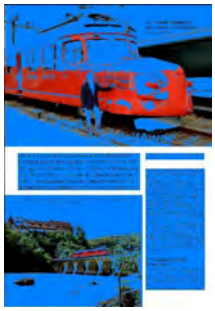
zum Bestellformular

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

«Mein Lieblingsobjekt» – René Kamer, CEO RailAway

Angelo Zoppet-Betschart

Roter Pfeil «Churchill» und RailAway

■ René Kamer vor seinem «Lieblingsobjekt», dem legendären Doppelpfeil «Churchill».

Diesmal stehen gleich zwei Legenden im Mittelpunkt. Einerseits der Erfinder, Gründer und CEO des hierzulande erfolgreichsten Bahntouristikunternehmens RailAway AG und andererseits der einmalige Rote Doppelpfeil «Churchill». Eine aussergewöhnliche, liebenswürdige Persönlichkeit und Vollblutbähnler stellt sein Lieblingsobjekt vor.

ARGUS Medienbeobachtung

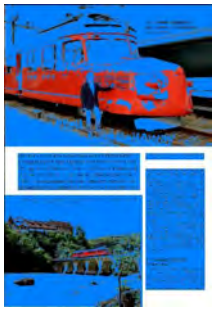
Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62820273
Ausschnitt Seite: 1/8
Bericht Seite: 172/289

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau

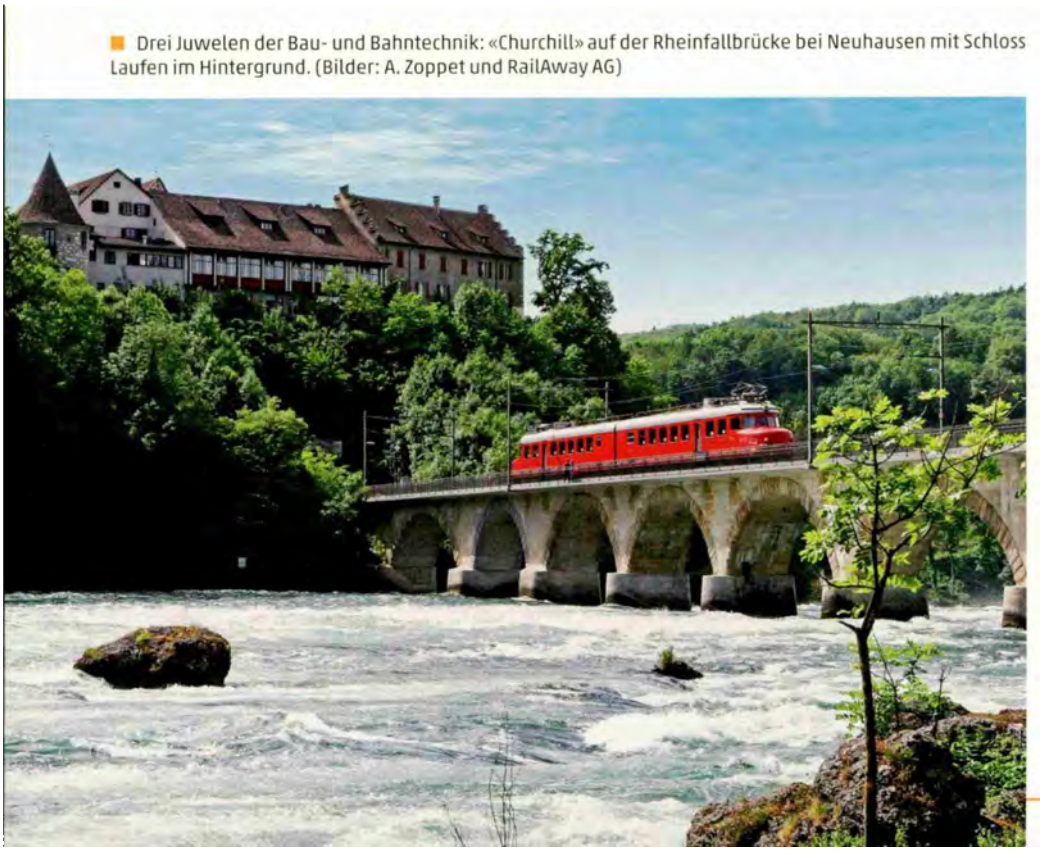


hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²



Drei Juwelen der Bau- und Bahntechnik: «Churchill» auf der Rheinfallbrücke bei Neuhausen mit Schloss Laufen im Hintergrund. (Bilder: A. Zoppet und RailAway AG)

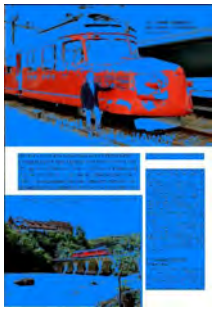
Von einer Serie mit dem Titel «Mein Lieblingsobjekt» in einem Baufachmagazin, in der jeweils eine Persönlichkeit sein Lieblingsobjekt vorstellt, erwartet man in der Regel ein Objekt aus dem Baubereich. Als die Anfrage an den RailAway-Chef René Kamer ging, überlegte er nicht lange: der legendäre Rote Doppelpfeil «Churchill». «Aber geht das überhaupt?», fragte der Vater der SBB-Freizeittochterfirma? Natürlich! Schliesslich gehören Infrastrukturanlagen samt Rollmaterial nicht nur zum Bereich Verkehr, sondern einmal mehr und ein andermal etwas weniger auch zum Bau. Und doch: René Kamer versuchte sich nach der Schule als Praktikant bei einem Architekten und wollte eine Hochbauzeichnerlehre machen. Aber es kam anders. Zudem sind genau solche Persönlichkeiten samt deren «Lieblingsobjekte» so etwas wie das Salz und Würze einer Fachzeitschrift.

Eine aussergewöhnliche Persönlichkeit

Zuerst muss unser Gast René Kamer im Fokus stehen. Er sei ein Vollblutbähnler mit Herz, Leib und Seele, sagt der stets bescheiden auftretende Innerschweizer. Und man muss hinzufügen: ein Unternehmer wie er früher im Buche stand – und ein äusserst erfolgreicher dazu. Nicht ohne Stolz erzählt er: «Schon mein Grossvater, Vater und meine Brüder waren bei der SBB. Als Jüngster der Familie mit sieben Kindern habe ich mich lange dagegen gewehrt, den gleichen Weg zu gehen». Nach dem kurzen Abstecher bei den Bauplanern landete er 1970 doch bei unserer Bundesbahn. Eine Zeit nach der Lehre arbeitete René Kamer als SBB-Mitarbeiter für die Schweizerische Verkehrszentrale (heute Schweiz Tourismus) und rutsche später ins Marketing, bis ihn die Rigi-Bahnen 1986

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

als Marketingchef verpflichteten.
Gut einen Monat bevor die SBB auf den 1. Januar 1999 in eine spezialrechtliche Aktiengesellschaft umgewandelt wurden, kam die Anfrage aus Bern, für die SBB eine Freizeitstrategie zu entwickeln. «Ich sagte spontan zu und mein Auftrag lautete, ab Januar 1999 innert vier Monaten einen Businessplan aufzustellen und ab dem 1. Mai 1999 mit Angeboten in den hartumkämpften Freizeit- und Tourismusmarkt einzusteigen», erzählt der RailAway-Chef die Geburt der Erfolgsgeschichte seiner «dritten Tochter». «Ich habe zwei Töchter aus Fleisch und Blut, die mir alles bedeuten. Mein Team und ich haben in RailAway ebenso viel Herzblut und Engagement hineingesteckt», fährt René Kamer fort: «Ich begab mich vor 17 Jahren im wahrsten Sinne ins kalte Wasser und startete als Einmannbetrieb mit 39 Angeboten unter dem Namen ‹Sommerplausch›». Am 2. Dezember 1999, also bloss sieben Monate nach dem Start, folgte die offizielle Gründung von RailAway als selbständige Firma – und man war inzwischen schon zu viert. Heute sind es rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die René Kamer zählen kann. Im vergangenen Geschäftsjahr verkaufte RailAway AG über 1,6 Mio. Angebote und schloss mit einem Umsatz-Rekord von 88 Mio. Franken ab und ist somit der grösste Freizeitanbieter des Landes.

Erfolg mit simpler Idee

Damals hatten viele Zweifel an einer Firma wie RailAway und gaben ihr keine Chance. Doch der Gründer war überzeugt: «Die Idee war simpel und einfach, deshalb hat sie auch funktioniert». Bei den Rigi-Bahnen habe er am Ende des Jahres von der SBB noch Geld zurückerstattet bekommen, erzählt René Kamer. Deshalb sah sein Modell vor, dass sich die SBB als Zubringer und die privaten touristischen Verkehrsbetriebe jeweils zu gleichen Teilen an den Freizeitangeboten mit Vergünstigungen beteiligen sollten, wobei RailAway pro verkauftes Angebot einen gewissen Prozentsatz des Ertrages erhält. Und halt doch mit etwas Stolz fährt der RailAway-Chef fort: «Schon damals haben Marktforschungen ergeben, dass der Freizeitmarkt in Zukunft ein grosse Wachstumspotenzial hat. Ich hatte also mit meinem Modell sozusagen aufs richtige Pferd gesetzt». Auf dem Schweizer Freizeitmarkt kommt heute praktisch kein Anbieter mehr an RailAway vorbei, sei es bei den Einzel- und Gruppenreisen oder im Veranstaltungsmarkt.
Nach unserem ersten Gespräch am Geschäftssitz von RailAway im Westflügel des Luzerner Bahnhofes treffe ich René Kamer ein paar Wochen später in Zürich am Hauptbahnhof. Dort wo in der denkmalgeschützten Lokomotiv-Remise F aus dem Jahre 1899 der legendäre Rote Doppelpfeil «Churchill» sein Zuhause hat. Er wurde für die Besichtigung extra auf die nördlichen Abstellgleise an die frische Luft gefahren. René Kamer zeigt mit seinem Mitarbeiter Raphael Mohler, der für Marketing und Management «Churchill» zuständig ist, dem Autor sein «Lieblingsobjekt».

77 Jahre alter Traum in Ferrari-Rot

Sofort zieht es auch den Reporter aus dem Eisenbahnerdorf zwischen Rossberg und Rigi in den Bann der Bewunderung. Nicht nur wegen seiner leuchtenden Farbe in Ferrari-Rot und der Zigarren- respektive Pfeilform mit langgezogener Nase. Mehrmals hing in der Vergangenheit das Schicksal dieses 46 m langen Wunderwerks des Schweizerischen Bahnbaus am berühmten seidenen Faden. Was für ein Verlust, wenn das älteste noch fahrtüchtige Streckentriebfahrzeug der SBB nicht mehr für private und geschäftliche Anlässe gebucht werden könnte. Wenn man dieses einmalige Fahrzeug mit seinem unschätzbaren

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

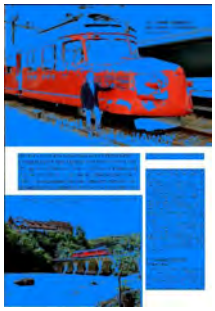
ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62820273
Ausschnitt Seite: 3/8
Bericht Seite: 174/289

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

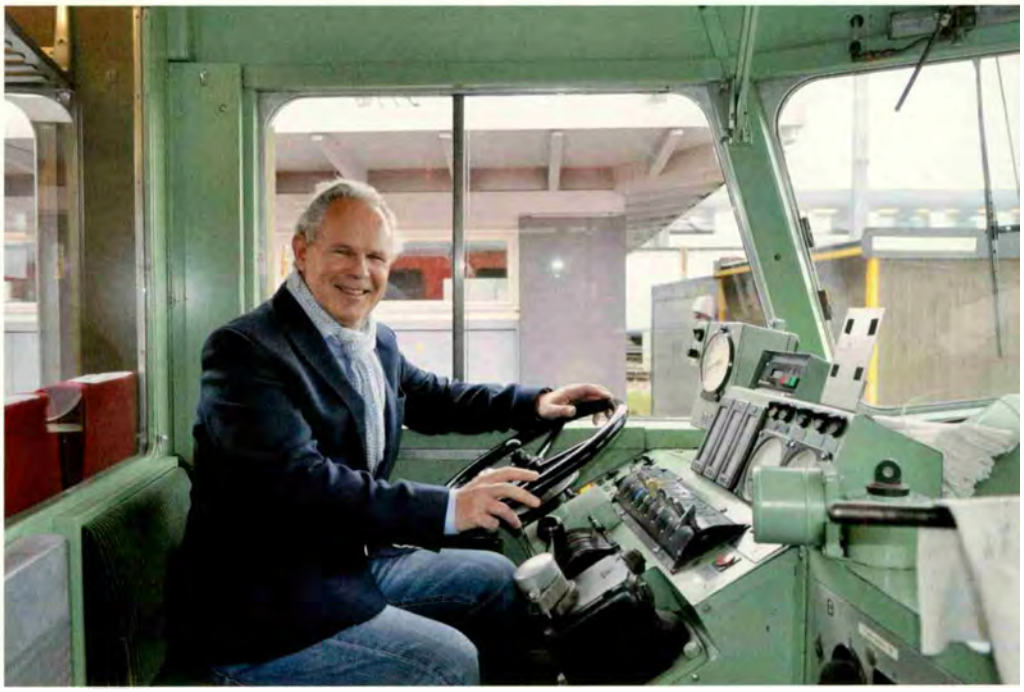
Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

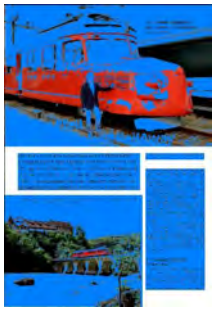
Stilvoll gestalteter und gepflegter Innenraum.

Der RailAway-Chef ist sozusagen startklar im Führerstand.



Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

historischen Wert betritt, nimmt einem das besondere Ambiente sofort in Beschlag. Als da wären etwa die 110 Polstersitzplätze, ebenfalls in Rot mit schön geformten Kopfstützen und den sauberen, weissen Bezügen, oder der spezielle, feine Teppichbogen in anthrazit-dunkelblauer Farbe mit fein eingelassenen roten Umrissen des Fahrzeuges in den Mittelgängen, oder die eleganten, runden Lampen an den Fensterzwischenelementen. Eine elegante Bar und die kleine, saubere Bordküche in Chromstahl in Zugmitte sorgen für das leibliche Wohl der Gäste. Ein spezielles Bijou ist der Führerstand: Eine wahre Augenweide helvetischer Robustheit. Kein Wunder strahlt der RailAway-Chef und will am liebsten selber losfahren.

Der Rote Doppelpfeil «Churchill» wurde 1938/39 als Unikat und als Beispiel schweizerischer Wertarbeit und Technik zur Landesausstellung gebaut. Man nannte ihn demzufolge zuerst auch «Landi-Pfeil». Den Beinamen «Churchill» bekam der Rote Doppelpfeil 1946, als der damalige britische Premierminister Sir Winston Churchill als Staatsgast mit dem Luxus-Triebwagen durch das Land reiste. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h, die damals auf dem Schienennetz und im regulären Verkehr nicht zu erreichen war, gehörte der Rote Doppelpfeil mit der Bezeichnung RAe 4/8 1021 Jahrzehnte lang zu den schnellsten Bahnfahrzeugen.

Wechselvolle Geschichte

Nach der Dienststellung im Mai 1939 plante die Schweizer Armee im Zweiten Weltkrieg das Paradefahrzeug der Landi zu einem Gepäckwagen für mögliche Kriegseinsätze umzubauen. Die SBB widersetzte sich dem Vorhaben vehement, und so blieb der Rote Pfeil erstmals gerettet. In den aufblühenden Nachkriegsjahren erfüllte er sein Einsatzgebiet von Gesellschaftsfahren klaglos – fast zwei volle Jahrzehnte. Dann im nächsten Expo-Jahr 1964 musste der Churchill-Pfeil zusammen mit den anderen Roten Pfeilen in den SBB-Planbetrieb einspringen und wurde so vorübergehend, aber nur kurzzeitig, zu einem Fahrzeug zweiter Klasse degradiert.
In der Folge stellte man den defekten Stolz der Landi an verschiedenen Orten ab, ehe er 1985 zum Schrottwert einen privaten Käufer fand. 1994 gelangte der Rote Pfeil «Churchill» an das Reisebüro Mittelthurgau (RMT), einer Tochtergesellschaft der Mittelthurgaubahn (MThB). Mit dem Konkurs von RMT im Herbst 2001 gelangte «Churchill» wieder zurück zur SBB. Die endgültige Rettung erfolgte kurze Zeit später mit der erneuten, umfassenden Revision und der zweiten Jungfernfahrt des einzigen noch verbliebenen Roten Doppelpfeils. Und so erfreut die rollende Legende auf Schienen bis heute Jung und Alt. Aber insbesondere RailAway-Chef René Kamer, der sein Lieblingsobjekt auch vermarktet und dafür sorgt, dass «Churchill» gut gehegt und gepflegt wird.

Gespräch mit René Kamer

Herr Kamer, was für einen persönlichen Bezug haben Sie zum «Churchill»?
Für mich persönlich ist der «Churchill» mein Lieblings-Bahnobjekt. Auf zahlreichen Fahrten in diesem einmaligen Fahrzeug, sei es auf privaten Brunchfahrten, jeweils am letzten Sonntag im Monat, oder Jubiläumsfahrten, Firmenausflügen mit Kunden und weitere, erlebe ich immer wieder die grosse Begeisterung und Faszination der Menschen.

Was ist denn das Besondere, Aussergewöhnliche am «Churchill»-Doppelpfeil?
Der klimatisierte Rote Doppelpfeil «Churchill» bietet mit 27 Vierer-Tischen und einem Dreier-Tisch Platz für 110 Gäste. Die Sitzplätze sind bequem gepolstert und die Tische haben jeweils eine separate Beleuchtung. Über eine Lautsprecheranlage mit CD-Player kann die Fahrt im Roten Doppelpfeil musikalisch begleitet werden. Ein kabelloses Handmikrofon für Begrüssungen und Durchsagen ist ebenfalls vorhanden. In der integrierten Küche und mit der grosszügigen Bar erfüllt unsere Bahncaterer Elvetino jeglichen kulinarischen Wunsch. Und als besondere Attraktion dürfen die Gäste während der Fahrt in den Führerstand.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

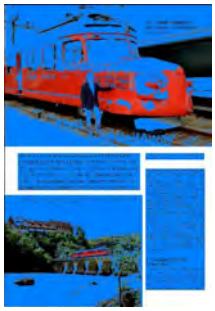
ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62820273
Ausschnitt Seite: 5/8
Bericht Seite: 176/289

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

Der Rote Pfeil «Churchill» ist sage und schreibe 77 Jahre alt und ist heute das älteste noch in regelmässigem Betrieb stehende Fahrzeug der SBB und wird durch Ihre Firma RailAway vermarktet und betrieben. Also eine rollende Legende und Perle in eurem Event-Angebot?
Im 2015 stand der Rote Doppelpfeil «Churchill» im Schnitt anderthalb Mal pro Woche im Einsatz. Besonders Firmen schätzen die Einsatzmöglichkeit des Zuges für die Durchführung von Events oder der speziellen Anreisemöglichkeit in besonderem Ambiente. Aber auch Einzelpersonen haben die Möglichkeit, den Roten Doppelpfeil live zu erleben. Unsere Erlebnisfahrten im «Churchill» erfreuen sich grosser Beliebtheit wie beispielsweise die regelmässig stattfinden Brunchfahrten oder die Eventreisen an die Bregenzer Festspiele. (www.sbb.ch/erlebnisreisen)

Die Einsatzmöglichkeiten des «Churchill» sind vielseitig. Welche Strecke ist bei den heutigen Benutzern besonders beliebt?
Am häufigsten wird die Vier-Brücken-Tour gebucht. Die Rundfahrt dauert rund 3 bis 4 Stunden. Schon kurz nach dem Start in Zürich folgen die landschaftlichen Höhepunkte der Reise: das Schloss Laufen, der Rheinfall – der grösste und mächtigste Wasserfall Europas – und die Rheinfallbrü-

Media-, Info- und Souvenir-Vitrine im «Churchill».

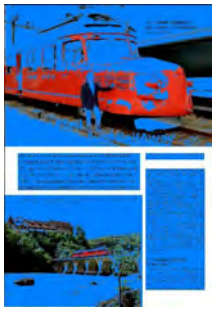
René Kamer vor «Churchills»-Heim, der Lokomotiv-Remise F auf dem Areal des Hauptbahnhofs Zürich.

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

Ein sichtlich zufriedener RailAway-Chef darf seine Geburtstagstorte zum 15. erfolgreichen Geschäftsjahr von RailAway anschneiden.

cke. Nach Schaffhausen, noch einmal über den Rhein, geht es weiter nach Stein am Rhein, von wo aus man bereits die Burg Hohenklingen erblicken kann. In Steckborn wendet der Zug und man hat einen wunderbaren Blick auf den Bodensee. Während der Rundfahrt sorgen unsere Cateringspezialisten dafür, dass den Gästen nicht nur die Fahrt in guter Erinnerung bleibt, sondern auch das Essen.

Wann kamen Sie erstmals mit dem «Churchill» in Kontakt?
Ich kenne den «Churchill» natürlich als Bahnliebhaber seit jeher. Unmittelbar nach der Gründung der RailAway AG im Jahre 1999 bekamen wir den Vermarktungsauftrag dieses einmaligen Fahrzeuges. So hatte und habe ich das Privileg seit über 16 Jahren jährlich dieses Erlebnis geniessen zu dürfen.

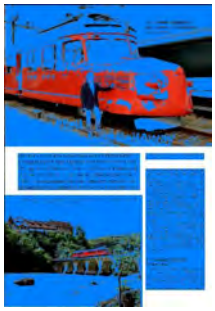
Was wäre wohl dem Bahnland Schweiz verloren gegangen, wenn dieses historische, 11 000 PS starke Kleinod mit seiner wechsel- und leidvollen Geschichte vor 15 Jahren nicht wieder zur SBB zurückgekommen wäre?
Der Rote Doppelpfeil «Churchill» ist ein spezieller Einzelgänger, der immer sehr viele Herzen erfreute. Es ist ein Glücksfall, dass wir heute auf dieses Fahrzeug zugreifen können und für unsere Kunden bedürfnisgerechte Reisen anbieten und umsetzen dürfen.

Gibt es ein paar ganz spezielle, lustige oder auch weniger schöne Begebenheit im und rund um den Doppelpfeil «Churchill»?
Eigentlich ist jede Churchill-Reise ein besonderes Erlebnis für mich. Ganz speziell waren die exklusiven Fahrten während der Fussball-Euro 08 direkt vors St. Jakob Stadion in Basel. Einmalig und unvergesslich finde ich immer wieder die zusammen mit Elvetino durchgeführten kulinarischen Erlebnisfahrten, so auch eine dieses Jahr geplante Whisky-Fahrt. Weniger lustig waren vielleicht die aber sehr seltenen kleinen technischen Pannen, welche die Gäste

Datum: 21.09.2016

Infrastrukturbau
5024 Küttigen
062/ 827 45 00
www.robe-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'280
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 88
Fläche: 207'736 mm²

– weil sie die Reise entspannt geniessen – gelassen entgegen nahmen.

Unser Gast persönlich

René Kamer, 63-jährig, ist in der Gemeinde Arth mit sechs Geschwistern aufgewachsen, besuchte dort die Schulen und wollte als Bub Lokführer werden. Nach der Lehre als Bahndisponent bildete er sich im In- und Ausland stetig weiter und schloss unter anderem das Avanced Management Programm (AMP) des Vereins Schweizer Kurse für Unternehmungsführung (SKU) erfolgreich ab. Er arbeitete auch einige Jahre im Ausland bei der damaligen Schweizerischen Verkehrszentrale und ist auch Dozent an der Internationalen Schule für Touristik (IST) in Zürich. René Kamer hat zwei erwachsene Töchter und wohnt in Luzern. Seine Hobbies sind Reisen, Sport, besonders Nordic Walken, Familie und Freunde sowie Kochen.

Nach 13 Jahren als Marketingleiter und Vizedirektor bei den Rigibahnen bekam er vom Bundesrat einen wegweisenden Auftrag und entwarf für die SBB ein neues Konzept für Freizeitangebote im öffentlichen Verkehr (ÖV) und half an vorderster Front mit, 1999 die RailAway AG zu gründen. Aus dem damaligen Einmannbetrieb wurde in den letzten 16 Jahren der grösste nationale Freizeitanbieter mit rund 70 Mitarbeitenden. René Kamers RailAway ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte: Dank den fast 900 Leistungspartnern im Tourismus und Veranstaltungsmarkt nutzen jährlich zwei Millionen Menschen seine ÖV-Freizeitangebote. RailAway ist mehrfach preisgekrönt und erhielt 2005 den renommierten Tourismuspreis Milestone. 2013 erhielt René Kamer den begehrten Tourismusaward Zentralschweiz als Anerkennung für seine unternehmerische Leistung und für sein Lebenswerk.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62820273
Ausschnitt Seite: 8/8
Bericht Seite: 179/289

Datum: 16.09.2016

EXTRA

Bieler Tagblatt

EXTRA/ Bieler Tagblatt
2501 Biel
032 321 91 11

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 8x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 14
Fläche: 112'591 mm²

Wo Familienferien allen Spass machen

—Oberhalb des Vierwaldstättersees inmitten der Urner Alpenwelt, in Morschach im Kanton Schwyz, liegt das vielseitigste Ferienresort der Schweiz. Vier Übernachtungskategorien und eine einzigartige Freizeitwelt prägen den Ort, an dem sich alle Generationen wohl fühlen.—

Datum: 16.09.2016

EXTRA

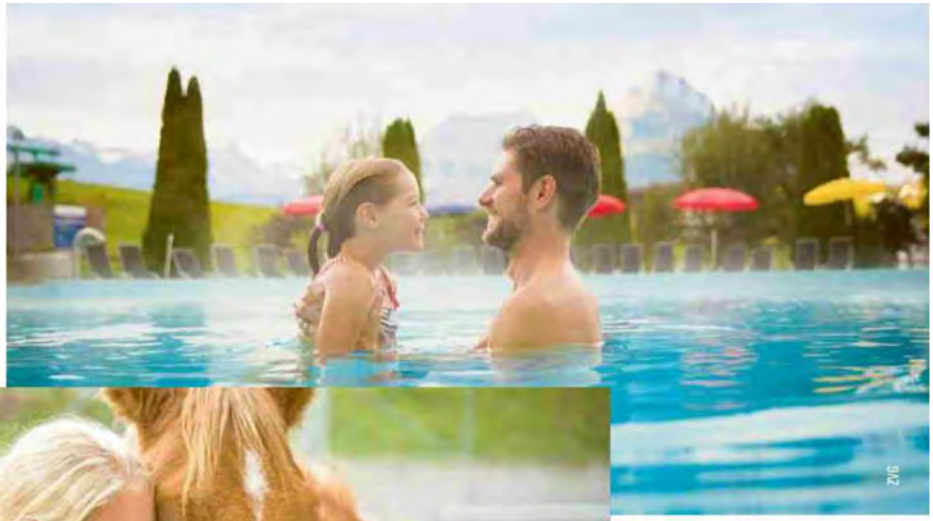
Bieler Tagblatt

EXTRA/ Bieler Tagblatt
2501 Biel
032 321 91 11

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 8x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 14
Fläche: 112'591 mm²



Datum: 16.09.2016

EXTRA

Bieler Tagblatt

EXTRA/ Bieler Tagblatt
2501 Biel
032 321 91 11

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 8x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 14
Fläche: 112'591 mm²

WASSERWELT FÜR ACTION UND AKTIV-ZONEN FÜR SPIEL & SPASS

Im Erlebnisbad mit Innen- und Aussenbad sowie Wasser-Spielwelt tummeln sich Familien, während man in den Römisch-Irischen Thermen entspannen oder sich im Day Spa bei einer Massage oder einem Beauty-Treatment rundum verwöhnen lassen kann.

Selbst Regentage werden dank dem riesigen Indoor-Angebot zu unvergesslichen Ferientagen. Auch draussen gibt es viel zu erleben. Auf der Outdoor Elektro-Kartbahn darf um Kurven gerast werden, während Oma mit den Kleinen eine Partie auf der Minigolf-Anlage spielt. Oder man seilt sich durch einen abenteuerlichen, familientauglichen Flying Fox-Parcours. Für das tägliche Workout stehen im Swiss Gym modernste Fitnessgeräte zur Verfügung.

DER HIT BEI DEN KIDS: REITEN AUF DEM ERLEBNISHOF

Die Reitangebote sorgen für strahlende Kinderaugen. Die Pferde sind die Lieblinge der Kinder. Die Milch wird auf dem Hof zu Pastmilch, Frischkäse, Joghurt, Butter und Rahm verarbeitet – alles Produkte für das Frühstücksbuffet.

VIER ÜBERNACHTUNGSKATEGORIEN

Der Swiss Holiday Park bietet vier verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten: ein 4-Sterne-Hotel, 3-Sterne-Gästehäuser, Ferienwohnungen und preiswerte Mehrbettzimmer.

TÄGLICHE KINDERBETREUUNG UND KINDER ALL INCLUSIVE

Kinder ab zwei Jahren werden täglich im TOM's Happy Club betreut. Die Kinder der Familien, die im Hotel oder in den Mehrbettzimmern übernachten, essen gratis.

Und damit Familien nicht so viel Gepäck mitnehmen müssen, bietet das Resort zur Gratisbenützung viele Baby- und Kinderartikel an.

GASTFREUNDLICHKEIT UND IDEALES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS

Das Resort muss sich im Bezug auf das Preis-/Leistungsverhältnis gegenüber der ausländischen Konkurrenz nicht verstecken. Die Preise wurden seit einigen Jahren, trotz permanenter Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung, nicht mehr erhöht. Dies wissen die Gäste zu schätzen und kommen auch deswegen gerne nach Morschach.

AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN SWISS HOLIDAY PARK

2014 und 2015 konnte unter anderem der HolidayCheck-Award entgegengenommen werden. Im Buch «die 125 besten Hotels der Schweiz» rangiert der Swiss Holiday Park auf Platz 5 bei den Familienhotels. Ausserdem wurde der Swiss Holiday Park im 2015 mit dem Milestone, dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, ausgezeichnet. **x**

Datum: 16.09.2016

EXTRA

Bieler Tagblatt

EXTRA/ Bieler Tagblatt
2501 Biel
032 321 91 11

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 8x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 14
Fläche: 112'591 mm²

In Zusammenarbeit mit

Swiss Holiday Park
CH-6443 Morschach
Telefon +41 41 825 50 50
info@shp.ch
www.swissholidaypark.ch

Datum: 16.09.2016

Tessiner Zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Tessiner Zeitung
6601 Locarno
091/ 756 24 60
www.tessinerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'079
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 32
Fläche: 8'277 mm²

Ein Meilenstein für Innovation

Unter den Milestone-Bewerbern für innovative Tourismusprojekte kandidiert auch eine Veranstaltungs-Onlineseite mit Namen Tipsweek. Im Grunde macht sie seit einiger Zeit nichts anderes, als das, was das Haus Rezzonico seit vielen Jahren mit ticinoweekend.ch macht. Der einzige Unterschied: Die von der Redaktion der Tessiner Zeitung realisierte Seite bemüht sich auch um journalistische Hintergründe und Erzählungen zu den jeweiligen Freizeitangeboten. ● Seite 7

Datum: 16.09.2016

Tessiner Zeitung

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Tessiner Zeitung
6601 Locarno
091/ 756 24 60
www.tessinerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'079
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 11'681 mm²

Milestone-Auszeichnung auch im Süden begehrt

Tessiner wollen Meilenstein

Hinter den Meilensteinen steht die Hotel Revue, und die veranstaltet jedes Jahr den Milestone. Das ist eine Auszeichnung für besondere Nachwuchsaktivitäten oder bemerkenswerte Innovationen. Bewerben kann sich jedermann und -frau. Man bezahlt eine Bearbeitungsgebühr von 150 Franken. Ausnahme dabei sind lediglich die Nachwuchstalente. Sie brauchen einen Mentor, erklärt das Mitglied der Geschäftsleitung von Milestone, Sabrina Jörg Patoku. Dieses Jahr bewerben sich insgesamt 97 PreisanwärterInnen, darunter 12 aus dem Tessin. Das sei ein Rekord. Noch nie seien soviele Bewerbungen aus dem Tessin eingegangen. Unter der Rubrik Innovation sind dies u.a. der Umbau zum Solar-Elektroboot des Dampfschiffs Vedetta 1908 von der Schifffahrtsgesellschaft des Luganersees. Oder das Eintauchen ins Mittelalter in Tremona mit dem 3D-Video und der Gotthard Monolith, der an der Mailänder Expo 2015 ausgestellt worden war. Mit der tipsweek.ch-Onlineseite bewerben sich zwei Frauen und mit dem S. Pellegrino Sapori Ticino 2016 ein weingastronomisches Festival. Verschiedene junge Menschen aus unterschiedlichsten Tourismusbereichen kandidieren als Nachwuchstalente. Am 26. September werden wir erfahren, ob Tessiner Projekte oder Personen nominiert wurden. Am 15. November findet in Bern die Preisvergabe statt. **ra**

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62771783
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 185/289

Datum: 12.09.2016

QUOTIDIANO INDIPENDENTE DELLA SVIZZERA ITALIANA
CORRIERE DEL TICINO

Sportissima Dare un calcio alla sedentarietà

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Corriere del Ticino
6903 Lugano
091/ 960 31 31
www.cdt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 36'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 8
Fläche: 3'074 mm²

TURISMO

Un portale ticinese in corsa per Milestone

Il portale Tipsweek.ch, che si occupa di promuovere eventi e attività nella Svizzera italiana, è in corsa per il premio Milestone exellence in Tourism. «Il premio Milestone – si legge in un comunicato – è il più importante riconoscimento del turismo svizzero». Lanciato nell'aprile 2015, il portale propone ogni settimana idee e offerte per il tempo libero.

Datum: 09.09.2016

GIORNALE del POPOLO
Quotidiano della Svizzera italiana

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Giornale del Popolo
6903 Lugano
091/ 922 38 00
www.gdp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'666
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 5'564 mm²

Tipsweek.ch in gara

Il portale Tipsweek.ch, lanciato lo scorso aprile e che si occupa di promuovere eventi e attività per il tempo libero nella Svizzera italiana, si è candidato per la categoria "innovazione" del "Milestone Excellence in Tourism", il più importante premio del turismo svizzero. Lanciato lo scorso aprile 2015, Tipsweek.ch è un portale che propone ogni settimana idee e offerte per il tempo libero nella Svizzera italiana. Nato inizialmente come piattaforma dove poter trovare sconti di operatori turistici, si è focalizzato sulla proposta regolare di consigli riguardanti attività ed eventi da svolgere nel weekend e tempo libero nel territorio; dando spazio anche alle iniziative e manifestazioni minori che difficilmente sono promosse presso il grande pubblico. La nuova formula ha in poco tempo portato a un incremento dell'interesse passando dai 1.500 utenti mensili registrati a gennaio 2016 a oltre 6.000 visitatori lo scorso luglio.

Datum: 07.09.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 55'405 mm²

Albi von Felten gewinnt den ersten Hotel Innovations-Award

Gastrosuisse hat den KMH-Tag durch den Hotel Innovations-Tag ersetzt. Höhepunkt dieses neuen Events ist die Verleihung eines Awards.

Hotelleriesuisse und der Schweizer Tourismus haben den Milestone, Gastrosuisse hat jetzt den Hotel Innovations-Award. Mit der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) zusammen sucht, fördert und prämiert Gastrosuisse vielversprechende Innovationskonzepte kleiner und mittelgrosser Hotels.

Ob die Branche einen zweiten Innovationspreis braucht, sei dahingestellt. Was sie aber zweifelsohne braucht, sind kreative Ideen und Menschen, die diese verwirklichen. Einer, der dies tut, ist Albi von Felten. Unterstützt von seiner Frau Silvana führt er das Landhotel Hirschen in Erlinsbach, das er zu einem Mekka für Weinliebhaber umbaut. Vom Weinkeller über Wein-Genuss-Workshops bis zur Champagner-Suite unterm Dach wird sich hier alles um den Rebensaft drehen. Fürs Konzept «Weinhaus am Bach» sind Albi und Silvana von Felten am 30. August mit dem ersten Hotel Innovations-Award geehrt worden. Das Landhotel Hirschen ist ein gutes Beispiel für das Motto des Hotel Innovations-Tags. Es lautet: «Sich bewegen. Sich erfinden.Neu».

Raus aus der Komfortzone

Die Teilnehmenden dieses Tages wurden im Rahmen von verschiedenen Vorträgen und Präsentationen dazu motiviert, sich aus ihrer Komfortzone herauszubewegen, ihre Motive und ihr Verhalten zu überprüfen sowie neue Wege einzuschlagen.

Der gebürtige Hamburger und mitreissende Storyteller Steve Kroeger nahm die Teilnehmenden mit auf die Besteigung des Kilimanjaro. Der Motivationsexperte erzählte, wie er seine Komfortzone verliess, um seinen lange verdrängten Bubentraum vom Bergsteigen zu verwirklichen. Am Beispiel einer Kilimanjaro-Besteigung zog er Parallelen zwischen der Reise zum Gipfel und dem Umsetzen von Innovationen in der Hotellerie.

Steve Kroeger wies darauf hin, dass Innovation, Veränderung und Erfolg in aller Regel das Ergebnis von Teamleistung sind. «Steige ich mit einer Gruppe von zehn Personen auf den Kilimanjaro, kümmert sich ein Team aus 28 Helfern um uns. Ohne sie würde es nicht gehen.» Zu diesem Team gehören neben Bergführern und Trägern auch zwei Köche.

Wie beim Bergsteigen zeige sich auch in der Hotellerie die wahre Qualität eines Teams erst in Zeiten des Wechsels. «Veränderung ist immer ein Schritt ins Ungewisse», sagt Steve Kroeger. Jeder müsse vor diesem Schritt für sich klären, was grösser ist: die Angst oder der Wunsch, seinen Traum zu realisieren. Hat man sich für die Verwirklichung seines Traums entschieden, müsse man sich zu 100 Prozent auf die Umsetzung konzentrieren.

In den Spiegel schauen, hinterfragen und es besser machen

Dass dies im Trubel des Hotelalltags leichter gesagt als getan ist, zeigte die Theatergruppe Konfliktüre. Mit ihren szenischen Darbietungen kitzelten die Schauspieler die Lachmuskeln, hielten den Anwesenden aber auch den Spiegel vor. Zum Beispiel beim Thema Generationswechsel in der Betriebsführung oder beim Umgang mit innovativem Input von Mitarbeitenden. Auch hier wurde dem Motto «Sich bewegen. Sich erfinden.Neu» Rechnung getragen. Und zwar indem das Publikum das Spiel unterbrechen und den Schauspielenden Regieanweisungen zur Verbesserung der gestoppten Situation geben konnte.

Wie man eine Geschichte medial möglichst innovativ und erfolgversprechend erzählt, erklärte Tiziano Pelli. In seinem Vortrag ging der Head of Management Services bei Schweiz Tourismus auf die Grundlagen von modernem Storytelling auf mehreren Distributionskanälen ein.

Neue Kommunikationskanäle haben die Gesellschaft verändert

Warum das Beherrschen der digitalen Kommunikation auch für kleine und mittelgrosse Hotels

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62662465
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 188/289

Datum: 07.09.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 55'405 mm²

wichtig ist, weiss Andrea Belliger Krieger. Sie ist Professorin, Prorektorin Dienstleistungen und Mitglied der Hochschulleitung an der Pädagogischen Hochschule Luzern. In ihrem Vortrag zeigte sie, wie sich das Kommunikationsverhalten der Menschen und ihre Werte seit der Einführung der digitalen und mobilen Medien verändert haben. Vom privaten hin zum öffentlichen Leben. Vom Arbeiten und Denken in Systemen zum Leben in Netzwerken. *(RIF)*

Save the date

Eingabeschluss für Projekte, die sich um den Hotel Innovations-Award 2017 bewerben, ist am 31. März. Der nächste Hotel Innovations-Tag findet am 13. Juni 2017 im Verkehrshaus Luzern statt.

Innovationen und Veränderungen brauchen Mut, Kraft und Ausdauer – genau wie der Aufstieg auf den Kilimanjaro, den höchsten Berg Afrikas. *KEYSTONE*

Mehr Informationen unter:
www.hotelinnovation.ch

Datum: 07.09.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 4
Fläche: 36'725 mm²

Milestone 2016: Eingabefrist ist zu Ende, jetzt beginnt die Juryarbeit

Für die Kandidaten des diesjährigen Tourismus-Innovationspreises Milestone hat die Zeit des Wartens begonnen, für die Jury die Qual der Wahl.

31. August, Schlag Mitternacht. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten Hoteliers, Gastwirte und Touristiker sich für den Milestone 2016 bewerben. Dazu mussten sie ihre kreativsten, innovativsten und erfolgreichsten Konzepte einreichen. Nun wird die Jury die 97 eingegangenen Bewerbungen prüfen und daraus pro Kategorie drei Nominierte auswählen.

Neue Wege einschlagen

Der Milestone ist der renommierteste Innovationspreis der Schweizer Tourismusbranche. Er wird seit 17 Jahren verliehen. Und wie ein echter Teenager, möchte auch der Milestone vorgegebene Pfade verlassen und neue Wege gehen. Diesem Wunsch entsprechend werden für den Milestone 2016 einige Neuerungen eingeführt. So übernimmt erstmals der Verband Schweizer Tourismus Manager VSTM die Suche nach einer würdigen Preisträgerin oder einem Preisträger für die Kategorie «Nachwuchstalent».

Eine weitere Änderung betrifft die Jury. Sie besteht neu aus:

- Ruth Metzler-Arnold, ehemalige Bundesrätin und aktuelle Jury-Präsidentin
- Jürg Balsiger, CEO Stanserhorn-Cabrio
- Anne Sophie Fioretto, Geografin und Mitgründerin von Pacte 3F Sàrl
- Nadia Fontana-Lupi, Direktorin von Mendrisio Tourismus
- Daniel F. Lauber, Hotelier, Cervo Mountain Boutique Resort, Zermatt
- André Lüthi, VR-Präsident und CEO der Globetrotter Group
- Jürg Stettler, Leiter Institut für Tourismuswirtschaft an der Hochschule Luzern

Während die Neuen für frischen Wind in der Jury sorgen, sichern die zwei bisherigen Juroren Daniel F. Lauber und Jürg Stettler die Kontinuität dieses Gremiums.

Beständigkeit ist auch gegeben, weil die bewährten vier Preiskategorien beibehalten werden. Allerdings erhalten zwei von ihnen modernere Namen. Aus der Kategorie «Herausragendes Projekt» wird «Innovation». Und die Kategorie «Umweltpreis» heisst neu «Nachhaltigkeit». Der Milestone fürs Lebenswerk bleibt unangetastet bestehen.

Eine weitere Neuerung betrifft den Milestone-Claim. Statt «Tourismuspreis Schweiz» lautet dieser nun «Excellence in Tourism». Er soll zu einem Qualitätsmerkmal werden.

Zwischenziel und Zitterpartie

Welche Kandidaten die Jury besonders beeindruckt haben und nominiert sind, wird am 29. September bekanntgegeben. Die Nominierung ist allerdings erst ein

Excellence in Tourism: Der Milestone soll vermehrt auch als Qualitätsmerkmal dienen. ZVG

Zwischenziel. Der wirkliche Meilenstein wird am 15. November bei der offiziellen Preisverleihung gesetzt. Bis dahin heisst es: Daumendrücken und Mitfiebern. *(RIF)*

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62663213
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 190/289

Datum: 07.09.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 4
Fläche: 36'725 mm²

Über den Milestone

Mit diesem Preis werden innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismusbranche gewürdigt. Der mit insgesamt 32 500 Franken dotierte Award wird in vier Kategorien verliehen. Die Preisverleihung findet jeweils im Spätherbst in Bern statt. Dieses Jahr ist dies am 15. November der Fall.

Mehr Informationen unter: www.htr-milestone.ch

Datum: 06.09.2016

Hotelier

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

HOTELIER TALK DIEGO GLAUS

Das Albergo Losone. Laut jüngsten Hotel-Ratings «das beste Familien-Hotel der Schweiz». Hotelier Diego Glaus (49) setzt in seinem Ferien-Resort auf drei Generationen: Kinder, Eltern und Grosseltern. Fazit: Das ursprünglich als Motel konzipierte 60-Zimmer-Ferien-Hotel mit dem grössten Palmengarten der Schweiz ist fast immer ausgebucht. Wie lautet das Erfolgsprinzip des innovativen Tessiner Hoteliers?

TEXTE UND INTERVIEW Hans R. Amrein
PORTRÄS-BILDER Holger Jacob

Diego Glaus am Pool seines Ferien-Resorts in Losone. Man betritt den Hotel-Garten und sieht die Pools, die Pavillons mit Strohdächern und die vielen Palmen. Ein modernes Paradies. Man fühlt sich plötzlich in Thailand oder in der Karibik.

HOTELIER DIEGO GLAUS (ALBERGO LOSONE)

«Krise im Tessin? Nein, wir leben im Paradies

Diego Glaus, Ihr Vater, Charly Glaus, war ein echter Pionier, denn er eröffnete Anfang der fünfziger Jahre das erste Motel in Europa.

Ja, mein Vater las in der Zeitung von den aufkommenden Motels in Amerika und fragte sich: warum nicht ein Motel in der Schweiz? Doch meine Eltern hatten damals fast kein Geld für den Bau des Motels – und so kam es, dass nicht alle Zimmer Fensterscheiben hatten. Ein Zimmer mit Fensterscheiben kostete sechs Franken, eines ohne Scheiben nur vier Franken.

Das Motel wurde nach nur drei Jahren in ein Hotel umgewandelt, später war es sogar als Fünfsterne-Haus klassifiziert. Sie haben das Albergo Losone 1995 übernommen, doch das Haus steckte damals in einer Krise. Warum?

Es gab strukturelle und organisatorische Probleme, die Positionierung des Hauses war nicht klar, die Infrastruktur nicht mehr zeitgemäss. Hinzu kam, dass meine Schwestern und mein Bruder keine Lust mehr hatten, das Hotel zu betreiben.

Sie waren damals Sales-Manager bei Mövenpick.

Richtig. Meine Schwestern sagten: Diego, entweder kommst du nach Hause und übernimmst das Hotel – oder wir verkaufen es. Verkaufen? Das Hotel gar abreissen? Das kam für mich überhaupt nicht infrage, denn ich hatte schon damals eine enge Beziehung zum Albergo Losone.

Sie haben aus dem damals konventionellen Betrieb

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

ein für die Schweiz einzigartiges Ferien-Resort gemacht. Wie haben Sie den Umbau und die Neupositionierung finanziert?
Unter anderem zusammen mit zehn Gästen, die sich im Rahmen von je 150 000 Franken am Hotel beteiligten. Sie erhielten für ihr Geld Übernachtungsgutscheine, die sie in der Nebensaison einlösen konnten.

Und die Banken?
Unsere damalige Hausbank glaubte nicht mehr an das Hotel. Ja, viele Banken glaubten nicht mehr an die Hotellerie! Glücklicherweise fanden wir trotzdem eine Bank, die uns Kredite gewährte.

Was haben Sie damals zuerst verändert im Albergo Losone?
Eine ganze Menge. Badezimmer, Zimmer, Heizung, Küche, Wäscherei …

Wie viele Millionen haben Sie in den letzten 20 Jahren ins Albergo Losone investiert?
Um die fünf Millionen Franken. Wir investieren jedes Jahr etwa fünfzig Prozent vom Cashflow in den Unterhalt des Hauses.

Mit andern Worten: Sie haben mit nur fünf Millionen Franken ein Super-Resort aufgebaut. Wie macht man das?
Jeder Franken wurde – und wird heute noch – bewusst investiert. Zudem machen wir vieles selbst. Wir verzichten auch bewusst auf einen Architekten – mit allen Vor- und Nachteilen.

Einige Mitarbeiter, die im Sommer in der Küche oder im Garten arbeiten, sind gelernte Maurer, Schreiner oder Plattenleger. Im Winter, wenn das Haus geschlossen ist, sind sie als professionelle Handwerker im Hotel unterwegs.

Das Albergo Losone gilt seit Jahren als eines der besten Ferien-Hotels der Schweiz. Im Hotel-Rating von Karl Wild («SonntagsZeitung») belegen Sie derzeit den ersten Rang in der Kategorie «Familien-Hotels». Wir lautet Ihr Erfolgsprinzip?
Die Fokussierung auf Kinder und Familien ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mein Motto: Man muss sich auf ein bestimmtes Segment konzentrieren und darin auch wirklich top sein. Man sollte nie auf allen Hochzeiten tanzen.

Und trotzdem haben Sie im Albergo Losone auch Incentive- und Seminargäste.
Ja, weil die Ferienzeiten in der Schweiz ganz einfach zu kurz sind. Wir brauchen Seminar- und Incentive-Gäste, um das Haus in der Nebensaison auszulasten.

«WIR INVESTIEREN JEDES JAHR ETWA FÜNFZIG PROZENT VOM CASHFLOW IN DEN UNTERHALT DES HAUSES.»

DIEGO GLAUS

Das Albergo Losone ist heute ein Paradies für Kinder. Ihr «Kinderland» mit eigenem Zoo und alten Dampfmaschinen ist einzigartig. Kinder als Erfolgsfaktor …
… ja schon, aber man muss auch was für die Eltern tun! So bieten wir den Erwachsenen eine grosse Palette an Freizeitmöglichkeiten an: Tennis, Golf, Segeln, Bike- und Wandertouren und vieles mehr. Während die Eltern auf dem Golfplatz sind, kümmern sich unsere Kinderbetreuerinnen um den Nachwuchs – oder die Grosseltern.

Sie haben so etwas wie ein Generationen-Hotel.
Ja, wir setzen seit zwanzig

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

Jahren auf drei Generationen:

Kinder, Eltern, Grosseltern. Unser Dreigenerationenarrangement kommt nach wie vor sehr gut an.

Wie geht das?
Dreigenerationenfamilien bekommen einen Spezialrabatt: Der grösste Altersunterschied zwischen den Grosseltern und den Kindern wird in Franken umgewandelt und täglich vom Arrangement abgezogen. Wenn zum Beispiel die Grossmutter 75 Jahre alt ist und das kleinste Kind 5-jährig, ergibt dies einen Altersunterschied von 70 Jahren, was zu einem Rabatt von 70 Franken führt. Je grösser der Unterschied, desto günstiger die Ferien im Albergo Losone.

Dank dem Grossvater oder der Grossmutter spart die Familie viel Geld …
…ja. Kommt hinzu, dass hier drei Generationen zusammen Ferien machen. Vielleicht haben sie das bis jetzt nie gemacht. Interessant für uns ist vor allem der Grossvater.

Wie bitte?
Ja, der Grossvater! Er hat viel Geld und ist in der Regel sehr spendabel. Er will sein Geld für die Familie ausgeben. Alleine käme der Grossvater wahrscheinlich nicht ins Tessin, aber zusammen mit Kindern und Enkeln ist das eine andere Geschichte.

Und am Abend treffen sich alle am grossen Familientisch im Restaurant.
Ja, ein fast magischer Moment. Nochmals: Nur Kinder als Zielgruppe funktioniert nicht, aber drei Generationen unter einem Dach – das ist vielleicht unser Erfolgsgeheimnis und führt zu einer Auslastung im Sommer von über 90 Prozent.

Trotzdem erstaunlich, denn die Lage des Albergo Losone – am Rande eines Industriegebiets ohne Seeanstoss – ist im ersten Moment alles andere als attraktiv.
(lacht) Sie sagen es!

Aber dann betritt man den Hotel-Garten und sieht die Pools, die Pavillons mit Strohdächern und die vielen Palmen. Ein mediterranes Paradies. Man fühlt sich plötzlich in Thailand oder in der Karibik. Sie, Diego Glaus, beweisen damit, dass die Lage eines Ferien-Hotels nicht der entscheidende Erfolgsfaktor ist.
Wir bieten unseren Gästen – nebst Pools und Palmen – Ruhe. Andererseits ist man in wenigen Minuten in Ascona oder Locarno. Und noch etwas: Wie liegen direkt an der Maggia. Immer mehr Feriengäste im Tessin baden im Fluss – nicht im See. Wir sind übrigens das einzige grosse Hotel am Fluss, alle andern sind am See. Ein weiteres Differenzierungsmerkmal.

Wer im nördlichen Tessin Ferien oder ein Wochenende verbringen will bucht in der Regel ein Hotel in Ascona, Locarno oder Brissago – aber nicht in Losone.
Losone existiert auf den Plattformen gar nicht! Deshalb spielen die OTAs bei uns eine geringe Rolle und machen vielleicht gerade mal zehn Prozent aus. Die meisten Gäste sind Stammgäste – und die buchen direkt. Viele Angebote wie unsere Schönwetterversicherung sind über Booking oder Expedia gar nicht buchbar. Wer direkt bucht, hat nur Vorteile. Unsere Gäste wissen das.

Nochmals: Warum sind Sie so erfolgreich? Welches sind Ihre drei wichtigsten Erfolgsfaktoren?
Erstens: Fokus auf Familien. Zweitens: klare Positionierung und Einzigartigkeit. Man kann das Albergo Losone nicht kopieren. Diese «Villa Kunterbunt», all die Kuriositäten, die alten Grammofone, die Schaukelpferdchen in der Lobby, diese barocke Stimmung in den Räumen… Es herrscht hier eine ganz spezielle, nicht alltägliche Atmosphäre, wie sie kein anderes Ferien-Hotel bieten kann. Der Gast taucht in eine völlig andere, etwas kuriose und faszinierende Welt ein. Eine Welt voller Geschichten und Emotionen.

Und der dritte Erfolgsfaktor?
Unser Team. Alle haben Freude am Job und wissen, dass sie für ein ganz besonderes Haus arbeiten. Und noch ein Erfolgsfaktor: Unsere Stammkunden haben eine sehr emotionale Beziehung zum Hotel. Sie verfolgen die Entwicklung und Geschichte des Hauses seit vielen

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

Jahren und erleben, wie sich das Haus stets verändert, wie laufend neue Projekte und Experimente umgesetzt werden. ›

Hotelier biografie

WER IST DIEGO GLAUS?

Der Tessiner Hotelier mit Deutschschweizer Wurzeln wurde am 3. Juni 1967 in Locarno geboren. Nach einer Kochlehre absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung. Es folgten verschiedene Praktikumsstellen in Zürich, Lugano und Oxford. Von 1989 bis 1991 war Diego Glaus «Cost Controller» bei den Mövenpick-Hotels, von 1991 bis 1994 Marketing & Sales Manager bei Mövenpick (Hotel-Sparte).
1994 übernahm er den elterlichen Hotel-Betrieb in Losone, das heutige Albergo Losone. Diego Glaus führt das Resort-Hotel nun seit 22 Jahren. In dieser Zeit erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen, so zum Beispiel den «Prix SVC Entrepreneur of the Year 2007» (3. Platz) oder den Preis «Sesam des Hotel-Gewerbes» von Hotelleriesuisse. Glaus war auch Finalist beim Schweizer Tourismuspreis Milestone 2010 (Projekt «Ticino Experience»). Laut Hotel-Rating der «SonntagsZeitung» ist das Albergo Losone «Bestes Familien-Hotel der Schweiz 2016/17».
www.albergolosone.ch

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

SCHÖNWETTERVERSICHERUNG, HOTEL-AUDIO-TOURS, ANTI-GOTTHARD-STAU-SERVICE, 3-GENERATIONEN-RABATT…

So kreativ ist Diego Glaus!

Welcher Schweizer Hotelier bietet seinen Gästen eine «Schönwetterversicherung» an? Welcher Hotelier hatte die Idee, Gäste auf eine Audio-Erkundungstour im eigenen Hotel zu schicken? Welcher Tessiner Hotelier bietet seinen Gästen einen Anti-Gotthard-Stau-Service an? Der Hotelier Diego Glaus ist bekannt für seine ungewöhnlichen Ideen und Innovationen. Hier ein paar Highlights aus dem Albergo Losone:

Schönwetterversicherung

Wer die Schönwetterversicherung abschliesst, erhält die Übernachtung gratis, wenn es an diesem Tag zwischen 8.00 und 20.00 Uhr mehr als 5 Millimeter regnet. Die Versicherung muss mindestens sieben Tage vor Anreise abgeschlossen werden und beträgt 10 Prozent des Übernachtungspreises. Die Daten werden stündlich von der Wetterstation Locarno-Monti gemessen und dem Albergo Losone am darauffolgenden Tag gemeldet. Aus diesem Grund wird der Abreisetag in der Versicherung nicht berücksichtigt.

Ticino Experience

Während spektakuläre Bilder über die Leinwand des Kinos im Albergo Losone flimmern, geniessen die Gäste die kleinen Delikatessen, die ihnen aufgetischt werden. «Ticino Experience» ist der Film, bei dem man isst und trinkt und dabei die wichtigsten Tessiner Spezialitäten (Käse, Würste, Wein usw.) kennenlernt. – Gourmet-Koch Fidelio ist der Hauptdarsteller in der Stummfilm-Komödie, die in der Casa Rustica in Losone gezeigt wird. Er ist verzweifelt, denn wegen eines missmutigen Gastro-Kritikers hat er einen Michelin-Stern verloren. Was nun? Auf der Suche nach neuen Ideen streift Fidelio durch die Tes-

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

siner Täler und probiert dabei die typischen Produkte der Gegend: Ratafia, Alpkäse, Ciccitt und vieles mehr. Auch die Zuschauer gehen nicht leer aus: Während die Bilder über die Leinwand flimmern, geniessen sie die Delikatessen.

Audio-Tour hinter die Kulissen des Hotels

Mit dem neuen Audio-Guide des Albergo Losone können Hotel-Gäste auf eine unterhaltsame Art das Hotel erkunden. Der Gast erhält an der Rezeption einen MP3-Player. Dann führt die Stimme der Künstlerin Nancy Fürst die Gäste durchs Hotel. Es geht auch durch verborgene Orte hinter den Kulissen des Hauses. Die Gäste entdecken u. a. die Küche und die Lingerie. Man kann die Tour jederzeit starten. Die Sprecherin und Sängerin Nancy Fürst ist Schauspielerin und Dozentin an der Theaterschule Dimitri in Verscio. Die Tour ist in deutscher Sprache und dauert 28 Minuten.

Anti-Gotthard-Stau-Service

Jeder Tessin-Reisende kennt den Gotthard-Stau. Stundenlanges Warten vor dem Nordeingang in Richtung Süden. Da hatte Diego Glaus eine Idee: Mitarbeiter des Hotels fahren an den Wohnort der Gäste, zum Beispiel nach Zürich, Bern oder Basel. Der Hotel-Mitarbeiter fährt mit dem Auto der Gäste (samt Gepäck) am frühen Morgen durch den Gotthard ins Tessin. Und die Gäste? Die fahren bequem mit der Bahn in den Süden – und umfahren damit den Stau am Gotthard. Am Bahnhof Locarno wartet ein Taxi auf die Gäste aus dem Norden – und fährt sie zum Albergo Losone (kostenlos). Das Gepäck der Gäste ist dann schon auf dem Zimmer – und das Auto auf dem Hotel-Parkplatz. Die Gäste bezahlen pro Fahrt 250 Franken. Wer 10 Tage und länger im Hotel weilt, erhält diese Dienstleistung gratis.

Im Preis ist das Benzin nicht inbegriffen. Dieser Chauffeur-Service ist allerdings nur in der Schweiz möglich.

«DER GAST TAUCHT IN EINE VÖLLIG ANDERE, ETWAS KURIOSE UND FASZINIERENDE WELT EIN. EINE WELT VOLLER GESCHICHTEN UND EMOTIONEN.»

DIEGO GLAUS

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

3-Generationen-Rabatt

Drei-Generationen-Familien bekommen im Albergo Losone einen Spezialrabatt: Der grösste Altersunterschied zwischen den Grosseltern und den Kindern wird in Franken umgewandelt und täglich vom Arrangement abgezogen. Wenn zum Beispiel die Grossmutter 75 Jahre alt ist und das kleinste Kind 5-jährig, ergibt dies einen Altersunterschied von 70 Jahren, was zu einem Rabatt von 70 Franken führt. Fazit: Je grösser der Unterschied, desto günstiger sind die Ferien im Albergo Losone.

Sie sprechen von Experimenten …

…ja, die Idee mit der Schönwetterversicherung war mal ein Experiment, heute ist sie ein gutes Verkaufsargument. Denken Sie an unsere «Regen- und Sturm-Safari»! Wir führen die Gäste bei Regenwetter zum grossen Wasserfall im Maggiatal. Eine mythische Erfahrung. Der Regen wird so zum einmaligen Erlebnis. Wir sind auch das erste Schweizer Hotel, das den Gästen einen Audio-Guide zur Entdeckung des Hauses anbietet. Unser Anti-Gotthard-Stau-Service oder das gastronomische Filmprojekt «Ticino Experience» sind weitere Beispiele.

Sie verzichten auf die Sterne-Klassifizierung durch die Branchenverbände Hotelleriesuisse oder Gastrosuisse. Warum?

Das Albergo Losone verkauft sich nicht über Hotel-Sterne, sondern über seine Einzigartigkeit. Wir sind zwar Mitglied bei Gastrosuisse und pflegen gute Kontakte zu Hotelleriesuisse, aber wir gehen unseren eigenen Weg. Bei uns entscheidet der Gast, was im Hotel wichtig ist – nicht die Branchenverbände mit ihren Klassifizierungskriterien.

Sie tun Dinge, die andere Hoteliers nicht tun. Sie setzen sich in vielen Bereichen bewusst über die üblichen Standards der Branche hinweg.

Ja, bei uns wird das Frühstücksbuffet nicht um 10 oder 11 Uhr abgebaut, sondern erst am Mittag. Warum? Weil der Gast in den Ferien ausschlafen will. Soll er deswegen aufs Frühstücksbuffet verzichten? Unser Schwimmbad ist 24 Stunden offen. Wer ein Fahrrad will, nimmt sich eines, ohne vorher irgendwelche Mietverträge auszufüllen. Und: Der Gast darf alle Räume des Hauses betreten.

Sprechen wir kurz über die Tourismusregion Tessin. Sie gelten als pointierter Kritiker, wenn es um Zweitwohnungen oder «kalte Betten» geht.

Das ist und bleibt eines der grossen Probleme im Tessin. Zweitwohnungen oder «kalte Betten» bedeuten weniger Wertschöpfung und – vor allem – weniger Hotel-Gäste. Und noch etwas: Ein Hotel-Gast gibt hier durchschnittlich 80 Franken am Tag aus, ein Zweitwohnungsgast gerade mal 8 Franken. Im Tessin ist der Zweitwohnungsmarkt in den letzten Jahren völlig aus den Fugen geraten. In Brissago, zum Beispiel, machen die Zweitwohnungen heute fast 70 Prozent aus.

Und es wird fröhlich weitergebaut im Tessin. In Brissago, Muralto, Minusio und Ascona entstehen laufend weitere Appartements und «Residenzen», dafür werden die letzten Landreserven verbaut. Die Banalisierung der Landschaft ist eines der grössten Probleme im Tessin. Schauen Sie sich diese Bauten an! Seelenlose Betonhüllen. Schrecklich.

Die Tessiner seien nicht besonders gastfreundlich, höre ich immer wieder. Was sagen Sie dazu?

Die Situation hat sich stark verbessert. Sagen wir es so: Dort, wo der Massentourismus stattfindet, ist die Freundlichkeit in der Tat nicht sehr ausgeprägt. Doch abseits der «Touristenfallen» sind die Leute sehr freundlich und herzlich.

Datum: 06.09.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'384
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 24
Fläche: 357'411 mm²

«WIR FÜHREN DIE GÄSTE BEI REGENWETTER ZUM GROSSEN WASSERFALL IM MAGGIATAL. EINE MYTHISCHE ERFAHRUNG. DER REGEN WIRD SO ZUM EINMALIGEN ERLEBNIS.»

DIEGO GLAUS

Konjunkturforscher und Tourismusexperten zeichnen ein eher düsteres Bild, wenn sie über die Zukunft des Tessiner Tourismus sprechen. Man rechnet weiterhin mit sinkenden Logiernächte- und Umsatzzahlen. Ihre Meinung dazu?
Ich bin zuversichtlich! Das Tessin hat als Ferienendestination enorm viel zu bieten. Nur zwei Stunden von Luzern entfernt, hat man ein völlig anderes Lebensgefühl. Die Landschaft, die Täler, das mediterrane Klima, die südliche Küche, die Weine – das sind alles einzigartige Dinge. Und denken Sie an die Kultur des Tessins! Man kann es bildlich sagen: am Morgen ein Bad in der kühlen Maggia, am Mittag ein romantisches Essen im Grotto, am Abend ein Film auf der Piazza Grande – ein Traumtag im Tessin.

Diego Glaus, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg! H

ZAHLEN & FAKTEN

KLASSIFIZIERUNG: keine offizielle Klassifizierung
ERÖFFNUNG: 1955
INHABER: Familie Glaus
DIREKTION: Diego Glaus (seit 1994)

ZIMMER: 60
GRÖSSE ZIMMER: 35 bis 45 m²
GRÖSSE SUITEN: 80 m²
BETTEN: 120
MITARBEITENDE: 60
DAVON LERNENDE: 4

GASTRONOMIE (SITZPLÄTZE):
Ristorante Fontana (120); Ticino Experience (50); Bar (20); Terrasse/Gartenrestaurant (140)

DURCHSCHNITTLICHER ZIMMERPREIS (DZ):
CHF 380.– bis 420.–
MINDEST-ZIMMERPREIS (DZ): CHF 250.–
MAX. ZIMMERPREIS (SUITE): CHF 850.–

HERKUNFT DER GÄSTE:
90 % Schweiz (auch Tessin), 80 % Stammgäste
FERIENGÄSTE: 85 %
SEMINAR-GÄSTE: 12 %
AUSLÄNDISCHE GÄSTE: 10 %

BANKETT- UND SEMINARRÄUME:
280 m², 60 m², 35 m²
WELLNESS/SPA:
«Oasi Bellezza Spa» und «Hammam Sassi Caldi della Maggia», total 250 m²
PARKPLÄTZE: 150
KINDERLAND: 250 m²
ANLAGE (GRUNDSTÜCK) TOTAL:
25 000 m²

ÜBERNACHTUNGEN PRO SAISON:
15 000
ZIMMERAUSLASTUNG: 70 %
JAHRESUMSATZ: CHF 5 Mio.
ANTEIL F&B AM GESAMTUMSATZ:
35 %
ÖFFNUNGSZEIT: März bis Oktober
WARENRENDITE: 67 %
BEHERBERGUNGSMOYENNE:
CHF 370.–
REVPAR: CHF 260.–

www.albergolosone.ch
www.ticinoexperice.ch
info@albergolosone.ch

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62651083
Ausschnitt Seite: 9/9
Bericht Seite: 200/289

Datum: 26.08.2016

baublatt
fachzeitschrift für die schweizer baubranche

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Baublatt
8803 Rüschlikon
044/ 724 77 77
www.baublatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'432
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 18
Fläche: 30'924 mm²

Das Luzerner Fünf-Sterne-Hotel Schweizerhof am Vierwaldstättersee will sich bei Gestaltungsfragen im Innern nicht hineinreden lassen.

Beleuchtungskonzept in Luzern

Umstrittene bunte Lichter

Streit zwischen der Stadt Luzern und dem Fünf-Sterne-Hotel Schweizerhof: Die bunt beleuchteten Fenster stehen nicht im Einklang mit dem Plan Lumière. Nachdem die städtischen Baubehörden dem Baugesuch eine Absage erteilt haben, zieht das Hotel den Entscheid weiter und verlangt eine juristische Beurteilung. Vorrichtungen im Innern der Hotelzimmer mit Blick auf den Vierwaldstättersee lassen seit 2014 die Fenster in verschiedenen Farben erscheinen. Doch die auffälligen Lichter passen der Stadtregierung nicht ins Beleuchtungskonzept. Zumal der Plan Lumière für Gebäude kein farbiges Licht, sondern nur eine warm-weisse Beleuchtung zulässt. Nach der Ansicht der Behörden widersprechen die bunten Fensterlichter des Hotels deshalb den Beleuchtungsvorschriften. Die Beleuchtung habe Aussenwirkungen auf das Ortsbild und das denkmalgeschützte Gebäude, heisst es bei der Baudirektion. Dafür sei eine Bewilligung notwendig. Derweil sind die Hoteleigentümer überzeugt: Die realisierte Beleuchtung im Innern der Hotelzimmer widerspreche den Reglementen der Stadt nicht, und daher sei dafür auch keine Baubewilligung notwendig.

Die Stadt hatte das Baugesuch für die farbigen Fenster nachträglich verlangt. Im Frühjahr reichte das Hotel dieses widerwillig ein. Anfang Juli lehnte der Stadtrat das Gesuch ab. In Luzern scheiden sich die Geister an den farbigen Fenstern. Während sich die einen über eine Behörden-Posse ärgern und an der Abwechslung im Stadtbild erfreuen, sind die anderen gegen derlei Ausnahmen, weil sie Nachahmungstäter und einen Wildwuchs befürchten. Auf Anerkennung ist das bunte Licht bei der Schweizer Tourismusbranche gestossen: Das Zimmerkonzept mit d er Beleuchtung wurde 2014 mit dem schweizerischen Tourismuspreis «Milestone» als herausragendes Projekt ausgezeichnet. *(mai/sda)*

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62548997
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 201/289

Datum: 26.08.2016

Luzerner Rundschau

Ausg.West/Gesamtauflage 60'850

Luzerner Rundschau / Ausgabe West
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 60'850
Erscheinungsweise: 49x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 74'383 mm²

Leuchten? Bitte nicht zu bunt!

Patrick Hauser, Mitbesitzer des Hotels Schweizerhof, ist nicht bereit, die bunten Fenster einfach so aufzugeben. Marc Gilgen

Von Sandra Scholz

Die bunt beleuchteten Fenster des Hotel Schweizerhof, direkt am See gelegen, begeistern Besucher und Bewohner von Luzern gleichermassen. Doch bald schon könnte Schluss sein mit dem Farbenspiel.

Luzern Es ist eine Geschichte, die sich schon eine ganze Weile zieht. Ihren Anfang nahm sie bereits 2009, als die Stadt Luzern den «Plan Lumière» festlegte. Dieser regelt die Beleuchtung der Stadt, um so ein einheitliches Stadtbild zu garantieren. Nebenbei soll er beim Energiesparen helfen und die Lichtverschmutzung verringern.

Ein Sprung nach vorne, ins Jahr 2014. Das Hotel Schweizerhof renoviert, unter anderem auch seine Zimmer. Die Zimmerböden sind nun in allen Räumen zwischen den Vorhängen und den Fenstern mit bunten LED Lampen ausgestattet. Die Gäste können selbst entscheiden, ob sie die Beleuchtung lieber ausschalten möchten. Um diese Beleuchtung dreht sich ein lange anhaltender

Datum: 26.08.2016

Luzerner Rundschau

Ausg.West/Gesamtauflage 60'850

Luzerner Rundschau / Ausgabe West
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 60'850
Erscheinungsweise: 49x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 74'383 mm²

Die beleuchteten Fenster des Hotel Schweizerhof liefern Grund zum Streit. Elge Kenneweg

Streit. Der Vorwurf der Stadt: Die bunten Lampen verstossen gegen das Reglement, denn dieses sieht nur weisses Licht vor.

Alles nach Vorschrift?

Allerdings gilt diese Vorschrift für Fassadenbeleuchtungen. Die Fenster des Hotels werden aber von innen beleuchtet. 10 bis 15 Meter liegen zwischen ihnen und der Grundstücksgrenze, ausserdem blendet die Beleuchtung niemanden. Die Stadt forderte eine nachträgliche Baubewilligung, ein entsprechendes Gesuch lehnte sie dann ab. Die Besitzer des Hotels, Patrick und Michael Hauser, liessen den Bescheid analysieren und legten daraufhin fristgerecht eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht ein.

Wie geht es nun weiter?

«Jetzt warten wir auf die Beurteilung des Verwaltungsgerichtes», sagt Patrick Hauser. «Das Resultat werden wir dann analysieren, und schauen, ob wir weitere Schritte gehen müssen.» Zu monieren hat Patrick Hauser vor allem einen Punkt: «Der Bau verstösst unserer Ansicht nach gar nicht erst gegen Gesetze, egal ob kantonal oder auf Bundesebene. Der Sinn und Zweck des Gebäudes wird nicht verändert. Wir wüssten schon gerne, gegen welche städtischen Reglemente wir nun genau verstossen», hält er fest. «Wenn wir an unserem Gelände etwas verändern, dann stören wir damit ja in erster Linie uns. Da fragt man sich schon, wo das die Stadt betrifft», legt er nach.

Kein Verständnis für das Urteil

Auch bei den Luzernern selbst trifft das Urteil gegen die beleuchteten Fenster auf Unverständnis. In den sozialen Netzwerken, beispielsweise auf Facebook, stellen sie vor allem eine Frage: Hat die Stadt nichts Besseres zu tun, keine grösseren Probleme, als ein paar bunte Fenster? «Der Rückhalt der Luzerner bedeutet uns natürlich eine Menge, es ist schön, dass die Menschen so hinter uns und dem Projekt stehen», hält Patrick Hauser fest. Und auch über Luzerns Grenzen hinaus sind die Fenster bekannt und beliebt. Sucht man via Google Bildersuche nach dem Schweizerhof, dann zeigt fast jedes zweite Foto die Fenster. Sie gehören neben den klassischen Sehenswürdigkeiten zu den beliebtesten Fotomotiven.

Willkürliche Spielregeln

Patrick Hauser zeigt dabei aber bis zu einem gewissen Mass auch Verständnis für die Stadt. «Vielleicht ist vorher zu wenig geregelt worden»,

Datum: 26.08.2016

Luzerner Rundschau

Ausg.West/Gesamtauflage 60'850

Luzerner Rundschau / Ausgabe West
6002 Luzern
041/ 249 46 46
www.luzerner-rundschau.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 60'850
Erscheinungsweise: 49x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 74'383 mm²

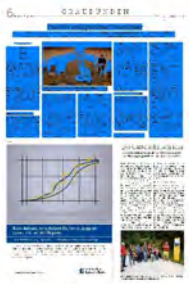
gibt er zu bedenken. «Aber jetzt fühlt es sich an, als würde überreagiert.» Dass es Regeln braucht, findet er vernünftig, aber «die Spielregeln mitten im laufenden Spiel zu ändern, das ist ein Unding.» Für ihn als Hotelbesitzer und somit Teil der Tourismusbranche geht es dabei auch um mehr, als nur ein paar bunte Lampen. «Wir haben jetzt schon das Gefühl, dass man uns einfach nicht anders sein lassen will als andere. Was natürlich fatal ist, im Hotelbusiness kommt es ja auch darauf an, sich von den anderen Mitbewerbern zu unterscheiden.» Es bleibt abzuwarten, ob die Stadt Luzern ein Einsehen haben wird, oder ob der Streit um die Fenster in die nächste Runde gehen wird.

Wissenswertes zu den Fenstern

Als herausragendstes Projekt wurde im November 2014 das Hotel Schweizerhof Luzern für die Umsetzung seines Storytelling-Konzeptes «Wo Luzern Geschichte(n) schreibt» mit einem MILESTONE Award prämiert. Zu diesem Konzept gehören auch die bunt beleuchteten Fenster.

Datum: 22.08.2016

Bündner Tagblatt
südostschweiz



hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 6
Fläche: 56'560 mm²

Die Kür erfolgreicher Touristiker

Am 15. November wird im Kursaal in Bern zum 17. Mal der ***Milestone*** *vergeben. Der* ***wichtigste Tourismuspreis der Schweiz*** *gewinnt laufend an Bedeutung gerade auch in der derzeit herrschenden Tourismuskrise. Der Preis soll nun auch* ***ausserhalb der Branche besser wahrgenommen*** *werden.*

Das **Projekt «Leuchtturm – Energieeffiziente Hotels Graubünden»**, vertreten durch **Gustav Lorenz**, hat 2014 den Milestone-Umweltpreis gewonnen. (FOTO HTR

▸ NADJA MAURER

Er ist der Oscar in der Schweizer Tourismusbranche, er ist die Gold-Medaille bei sportlichen Wettkämpfen. Der Milestone geniesst in der Tourismusbranche hohes Prestige. Am 15. November werden erneut innovative Projekte und Persönlichkeiten im Schweizer Tourismus mit dem Preis gewürdigt. Seit 2000 gibt es den mit insgesamt 32 500 Franken dotierten Milestone, der von der Branchenzeitung «hotel revue» (htr) und Hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft unterstützt wird. «Die wichtigste Auszeichnung der Branche steht für Innovation, fördert den Transfer von Know-how und steigert die Attraktivität der Destination Schweiz sowie die Publizität für unsere Tourismuswirtschaft», heisst es auf der Milestone-Website.

Rund 85 Bewerbungen pro Jahr

Auch in Graubünden hat der Preis einen hohen Stellenwert. Er sei eine Art Ikone, sagt etwa Gieri Spescha von Graubünden Ferien (GRF). Spescha und GRF durften 2008 den Preis in der Kategorie «Herausragendes Projekt» für die Marke Graubünden entgegennehmen. Dies sei für die Marke vor allem branchenintern ein «ganz wichtiges Signal und Zeichen gewesen». «Diese Auszeichnung hat uns geholfen, die Bedeutung der Marke und den bereits erzielten Erfolg gegenüber den Partnern zu manifestieren», so Spescha. Gerade derzeit, wo der Tourismusbranche ein «Jammer-Image» anhaftet – das er inhaltlich jedoch nicht bestätigen kann, wie er betont – sei der Milestone ein gutes Instrument, um in der Öffentlichkeit auf die vielfältige Innovationskraft von Tourismusmachern in der Schweiz aufmerksam zu machen.

Milestone Geschäftsführerin Sabrina Jörg kann dies nur bestätigen. Der Milestone sei eine wichtige Anerkennung. «Das ist eine positive Geschichte und zeigt, wie innovativ die Branche ist», so Jörg. Durchschnittlich 85 Bewerbungen gehen jährlich ein – stetig zunehmend. «Die meisten Bewerbungen erhalten wir aus Tourismuskantonen wie Graubünden und Wallis, aber auch die Städte machen vorwärts», erläutert die Geschäftsführerin. Für die diesjährige Auszeichnung werden wiederum zwischen 80 und 90 Bewerbungen erwartet, die von einer Jury, neu präsidiert von der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold, nominiert und prämiert werden. Neuerungen gibt es heuer bei den Kategorien. Es sind dies «Innovation» (vorher «Herausra-

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

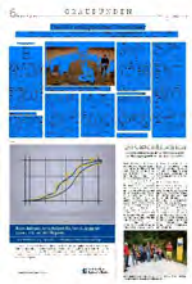
ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62496147
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 205/289

Datum: 22.08.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 6
Fläche: 56'560 mm²

gendes Projekt»), «Nachwuchs», «Nachhaltigkeit» (vorher «Umweltpreis») und «Lebenswerk». Um erstere Auszeichnung buhlt unter anderen die Schneeschuh-Arena Dreibündenstein.

Jüngster Preisträger aus dem Kanton ist das Projekt «Leuchtturm – Energieffizente Hotels Graubünden». Das Projekt, vertreten durch Gustav Lorenz, wurde vor zwei Jahren mit dem Umweltpreis ausgezeichnet. «Tue Gutes und sprich darüber» war laut Lorenz der Gedanke, sich um den Milestone zu bewerben. Und es scheint sich gelohnt zu haben: Das Projekt wurde drei Monate später mit dem Schweizerischen Energiepreis Watt d'Or gewürdigt. «Der Milestone hat eine Sogwirkung ausgelöst», hält Lorenz fest, «und beide Preise haben uns zu grosser Medienpräsenz verholfen.» Für ein Projekt, das hinsichtlich Werbung auf Sparflamme steht, durchaus wertvoll.

Milestone als Qualitätsmerkmal

In der Tourismusbranche ist der Milestone unbestritten der wichtigste Preis. Ziel der Milestone-Verantwortlichen ist nun aber, auch in der breiten Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden. Geschäftsführerin Sabrina Jörg: «Wenn ein Gast in ein Hotel geht, das mit dem Milestone ausgezeichnet wurde, soll er wissen, für was dieser Preis steht.» Der Milestone soll vermehrt als Inspirationsquelle und Qualitätsmerkmal für Gäste dienen. Deshalb präsentiert sich der Milestone heuer mit neuem Logo und Claim.

Bewerbungen sind noch bis 31. August möglich: www.htr-milestone.ch.

Bündner Preisträger seit 2000

- **2014:** «Umweltpreis» für Projekt «Leuchtturm – Energieeffiziente Hotels Graubünden»
- **2011:** «Umweltpreis» für Umbau und Erweiterung Hotel «Muottas Muragl»
- **2011:** «Umweltpreis» für Engadin Scuol Samnaun – Modellregion für Nachhaltigkeit
- **2008:** «Herausragendes Projekt» für Marke Graubünden von GRF
- **2008:** Lebenswerk für Felix und Maria Dietrich sowie Urs Kienberger vom Hotel «Waldhaus» in Sils
- **2007:** «Herausragendes Projekt» für Handy Safari Arosa-Lenzerheide
- **2006:** «Herausragendes Projekt» für Enjoy Switzerland: Die Pilot-Orte (darunter Destination Lenzerheide)
- **2006:** Lebenswerk für Leo Jeker, Direktor Savognin Bergbahnen AG
- **2004:** «Herausragendes Projekt» für Bumanns Gourmet-Restaurant «Chesa Pirani» in La Punt
- **2003:** «Herausragendes Projekt» für www.all-inclusive.ch in Arosa
- **2003:** Lebenswerk für Hanspeter Danuser, Tourismusdirektor St. Moritz
- **2002:** «Herausragendes Projekt» für Kooperation «klein und fein» von GRF
- **2002:** «Herausragendes Projekt» für «Riders Palace» in Laax
- **2000:** Lebenswerk für Bruno Gerber (gest. 2005), Tourismusdirektor Davos
- Für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurden zudem der langjährige Aroser «Kulm»-Direktor Hans C. Leu (2000) und der Bündner Martin Candrian der Candrian Catering AG in Zürich (2013)

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62496147
Ausschnitt Seite: 2/2
Bericht Seite: 206/289

Datum: 22.08.2016

Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'957
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 1
Fläche: 9'997 mm²

EXKLUSIV IM BT

Mit dem Milestone ein Zeichen setzen

Es sei die «bedeutendste Auszeichnung der Schweizerischen Tourismusbranche» und führe zu nationaler Aufmerksamkeit. Das antwortet Urs Wohler, Direktor der Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, wenn er nach der Bedeutung des Tourismuspreises Milestone gefragt wird. Er und seine Destination wurden 2011 als «Modellregion für Nachhaltigkeit» mit einem Preis in der Kategorie «Umwelt» gewürdigt. Dieses Jahr im November wird der Milestone nun zum 17. Mal vergeben. Noch bis Ende August können sich innovative Projekte und Persönlichkeiten um den Milestone bewerben. Für Wohler eine ausgezeichnete Möglichkeit, um auf Stärken und Initiativen hinzuweisen. «Wir wären in unserem Bestreben um dreidimensionale Nachhaltigkeit nicht so weit ohne Milestone», hält er fest.

Vor zehn Jahre wurde Leo Jeker die Ehre zuteil, für sein Lebenswerk mit einem Milestone ausgezeichnet zu werden. Der damalige Direktor der Savognin Bergbahnen freut sich noch heute über den Preis – ein «Meilenstein» in seiner Karriere, wie er sagt. Trotzdem dürfe man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. «Visionen sind gefragt», so Jeker. In der Tat kann mit dem Milestone in der Öffentlichkeit ein Zeichen gesetzt werden, dass – trotz Tourismuskrise – «der Kopf nicht in den Sand gesteckt wird», wie es Gieri Spescha von Graubünden Ferien formuliert. NADJA MAURER

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62495463
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 207/289

Datum: 20.08.2016

NEUE LUZERNER ZEITUNG

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 71'668
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 23
Fläche: 32'971 mm²

Lichterstreit: Hoteliers ziehen vor Gericht

LUZERN Die Fenster des Hotels Schweizerhof sollen weiterhin bunt leuchten. Dafür beschreitet die Besitzerfamilie nun den Gerichtsweg. Sie will Klarheit – wie auch die Stadt auf der Gegenseite.

ROGER RÜEGGER
roger.rueegger@luzernerzeitung.ch

Über Geschmack lässt sich streiten. Dieser Spruch ist kaum treffender anzuwenden als auf die Beleuchtung des Hotels Schweizerhof in Luzern. Seit Mai 2014 leuchten die seeseitigen Fenster des Hauptgebäudes bunt. «Die Beleuchtung wurde damals im Rahmen der Zimmereröffnung in Betrieb genommen», teilte gestern die Eigentümerfamilie Hauser in einem Schreiben mit.

Die Hoteliers hatten die Lichter nach vorhergehender Information der Baudirektion der Stadt Luzern zuerst ohne Bewilligung eingeschaltet. Ein nachträglich von der Baudirektion gefordertes Baugesuch wurde 2016 eingereicht. «Dieses reichten wir unter Protest ein. Wir sind der vollen Überzeugung, dass wir uns im gesetzlichen Rahmen bewegen», sagt Hotelmitbesitzer Mike Hauser auf Anfrage. Das Baugesuch wurde vom Luzerner Stadtrat jedoch abgelehnt, wie Stadtarchitekt Jürg Rehsteiner gegenüber unserer Zeitung bestätigte (Ausgabe vom 9. Juli). Die «Inszenierung» widerspreche den städtischen Regeln. Der «Schweizerhof» sei «aufgrund seiner prominenten Lage» Teil des Plan Lumière. Und der Plan Lumière lasse kein farbiges Licht zu. Ausserdem würden die farbigen Fensterlichter den besonderen Vorschriften für Beleuchtungen widersprechen. Die «Schweizerhof»-Beleuchtung wird von der Stadt als Eventbeleuchtung taxiert.

Beleuchtung in den Zimmern

Die Familie Hauser ist nicht derselben Auffassung. «Der Plan Lumière ist immer ein Thema. Im Fall des Hotels Schweizerhof hat die Beleuchtung aber nichts damit zu tun, da die Fassade nicht angestrahlt wird, sondern die Beleuchtung von innen kommt, da sie im Innern der Zimmer installiert wurde», schildert Mike Hauser seine Sicht der Dinge.

Am 21. Juli 2016 hat die Familie Hauser die Baudirektion der Stadt Luzern informiert, dass sie nicht bereit sei, das Baugesuch zurückzuziehen. Sie entschloss sich, den Entscheid weiterzuziehen und einer juristischen Beurteilung zuzuführen. Daher wurde diese Woche Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Kantonsgericht Luzern eingereicht.

«Wir haben mit der Stadt viele konstruktive Gespräche geführt. Aber die Stadt und wir haben zwei verschiedene Standpunkte. Wir bedauern, den juristischen Weg einschlagen zu müssen, aber wir wollen abgeklärt haben, wie die gesetzliche Situation ist» sagt Hauser.

Tourismuspreis für Konzept

In den Jahren 2013 und 2014 wurde im Hotel Schweizerhof als Bestandteil des neuen Konzeptes der Zimmergeschichten im Innern der Zimmer eine Vorrichtung eingebaut. Diese erlaubt es, die einzelnen Fenster farbig erscheinen zu lassen. Im November 2014 wurde das Zimmerkonzept inklusive Beleuchtung mit dem schweizerischen Tourismuspreis «Milestone» als «herausragendes Projekt» geehrt. «Die Beleuchtung ist Teil des Konzepts. Wir halten daran fest. Wir haben Zeit, Energie und Geld investiert und verstehen nicht, warum man die Lichter löschen soll», so Hauser.

Die Familie bedauert den Stadtratsentscheid nach wie vor. Man sei der Überzeugung, dass die Beleuchtung im Innern der Hotelzimmer den Reglementen der Stadt Luzern nicht widerspreche und daher dafür auch keine Baubewilligung notwendig sei.

Stadtarchitekt Jürg Rehsteiner nimmt als Vertreter der Stadt zum Inhalt der Beschwerde ans Kantonsgericht keine Stellung. «Das Gericht wird nun einen Entscheid fällen, danach sehen wir, wie die Geschichte endet», sagt er.

«Wir sind überzeugt, dass wir uns im gesetzlichen Rahmen bewegen.»

MIKE HAUSER, HOTELIER

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62490265
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 208/289

Datum: 16.08.2016

LA SEMAINE DU GOÛT

La Semaine de Goût
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 55'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 173'969 mm²

Datum: 16.08.2016

LA SEMAINE DU GOÛT

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

La Semaine de Goût
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 55'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 173'969 mm²

Apéro à vie *Ta Cave*, histoire d'une réussite

Texte, Manuella Magnin — Photos, DR

Trois amis passionnés de vin et de bonne chère ouvrent le premier bistrot communautaire de Suisse à Lausanne. Grâce au génie du teasing et du web, et à une sacrée fibre entrepreneuriale.

Au fait, comment naissent les idées de génie? Pour certains, c'est sous la douche le matin ou encore avec une tasse de café sous la couette. Pour d'autres, c'est en courant dans la nature ou en crapahutant sur les sommets. Et pour tous ceux qui ne savent pas trop, et qui aimeraient bien avoir l'illumination suprême, rendez-vous à Ta Cave, rue du Simplon 35 à Lausanne. C'est dans ce quartier Sous-Gare qu'Elâ Borschberg, Guillaume Luyet et Yannick Passas vivent leur rêve au quotidien. Les deux premiers sont diplômés de l'Ecole hôtelière de Lausanne, le troisième est œnologue passionné et producteur de très bons crus à la Maison du Moulin à Reverolle.

Leur rêve devenu réalité? Un bistrot communautaire, le premier de Suisse, financé par ses clients. On n'y sert que des vins coups de cœur d'ici et d'ailleurs, et les meilleurs mets du terroir joliment dressés sur des planchettes ou encore mijotés avec amour, et proposés en cocotte conviviale.

Un succès phénoménal

Pour les trois compères, tout a commencé en 2014 lors d'une fin de soirée. L'envie de boire un dernier verre, de refaire encore un peu le monde entre amis, et de croquer un petit en-cas sympa avant de rejoindre les plumes. Et nulle part où aller. L'idée d'ouvrir un lieu pour les amateurs de bons vins et d'exquis produits du terroir s'impose tout de suite. Joli projet, mais avec quel argent le monter? Celui d'une banque? Trop compliqué! C'est là qu'a germé cette illumination de génie, une solution déjà fort utilisée à l'étranger: tenter de faire appel aux clients potentiels pour financer la création d'un bistrot communautaire où chaque contributeur prêt à payer la modique somme de 250 frs se verrait offrir l'apéro à vie avec une personne de son choix.

En deux temps trois mouvements, le local idéal à la rue du Simplon 35 est déniché. À quelques mètres à peine des quais de la gare, ce grand studio, qui servait autrefois au tournage de films plutôt coquins, présente tous les atouts nécessaires à la mise sur pied d'un lieu convivial. Une belle grande pièce avec des moulures à l'ancienne au plafond et une superbe cave au sous-sol. L'opération de séduction est lancée avec un site internet dédié, un super film aguicheur, quelques articles de presse qui racontent le projet, et un teasing bien pensé sur la toile. 800 investisseurs plus tard, en à peine quelques jours, et le budget est bouclé. Ta Cave ouvre au printemps 2015.

La promesse faite aux contributeurs potentiels de l'apéro de l'amitié est magistralement tenue. On se sent bien à Ta Cave, comme à la maison. Les trois compères partagent avec leurs clients contributeurs, et tous ceux qui poussent la porte en quête de bonheur gustatif, les bonnes choses de la vie: les flacons exquis qui ont fait chavirer leurs âmes

Datum: 16.08.2016

LA SEMAINE DU GOÛT

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

La Semaine de Goût
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 55'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 173'969 mm²

d'œnophiles ainsi que la charcuterie et le fromage qui les font saliver. Et comme ils ont beaucoup de goût, on salive avec eux. Ta Cave propose une sélection de vins coups de cœur chaque mois et 8 vins découvertes sous la forme d'un «zoom» toutes les deux semaines. Des nectars accompagnés de fromages et salaisons testés et approuvés par l'équipe.

Prix de la relève du tourisme suisse

Les trois amis n'ont pas seulement séduit leurs multiples bailleurs de fonds, mais aussi le jury du Milestone 2015. Ce prestigieux prix du tourisme suisse honore depuis l'an 2000 des projets remarquables et des personnalités qui composent notre paysage touristique. La plus haute distinction dans la branche a pour vocation de susciter des innovations, d'encourager le transfert de savoir-faire, d'accroître l'attrait de la destination Suisse et de faire connaître au public le rôle de l'économie touristique. Le modèle de financement novateur imaginé par Elâ Borschberg, Guillaume Luyet et Yannick Passas a enthousiasmé le jury qui a salué la performance entrepreneuriale des trois associés fondateurs.

Datum: 16.08.2016

LA SEMAINE DU GOÛT

La Semaine de Goût
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 55'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 173'969 mm²

La clé du succès

« Susciter l'émotion »

Propos recueillis par Manuella Magnin

Photos, DR

Les sites de financement participatif fleurissent sur la toile. Une nouvelle façon de monter son entreprise? Le point de vue de Rémi Walbaum, chief Innovation and Infrastructure officer à l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Comment expliquer le succès qu'a rencontré Ta Cave?

Rémi Waldbaum: « Elâ Borsschberg et Guillaume Luyet sont de véritables entrepreneurs. Ils ont extrêmement bien monté leur projet avant de se lancer dans la recherche d'un financement participatif. Leur idée d'offrir l'apéro à vie aux personnes qui s'engageaient a fait mouche. Elle a été subtilement amenée, notamment par des opérations de teasing sur internet (ndlr: technique de vente qui consiste à attirer le client potentiel par un message qui l'interpelle). »

Ce modèle est-il reproductible?

R.W.:« Il est bien sûr reproductible à la condition qu'il y ait un réel projet bien ficelé avec un solide business plan derrière. Les initiateurs doivent réussir à créer un effet de surprise auprès des personnes susceptibles de s'engager. Cet effet de surprise est d'autant plus nécessaire que le bassin géographique est petit. Aux Etats-Unis, c'est plus simple. Le volume de suiveurs potentiels est énorme. »

RÉMI WALDBAUM
chief Innovation
and Infrastructure officer
à l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Est-ce que ce qui touche à la nourriture est porteur?

R.W.: « La nourriture et le vin en l'occurrence parlent à notre émotionnel. Il suffit de voir les mentions « j'aime » sur facebook lorsque des photos de nourriture sont postées. C'est comme si on racontait une histoire et qu'on invitait les internautes à entrer dans cette histoire. L'émotion est au centre. »

Mais le financement n'est pas émotionnel...

R.W.: « Le financement traditionnel par le biais d'une banque répond à des logiques différentes avec des canaux très déshumanisés. Avec le crowdfunding, on est dans une logique fraternelle, dans une réhumanisation par un système d'entraide. Autrefois, on allait chercher l'argent dans la famille pour lancer une affaire. Grâce aux nouvelles plateformes technologiques, la famille s'élargit et le réseau d'entraide peut considérablement s'agrandir à condition bien sûr de proposer un projet qui tienne la route et qui touche. Ta Cave en est l'exemple parfait. »

Datum: 16.08.2016

LA SEMAINE DU GOÛT

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

La Semaine de Goût
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 55'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 173'969 mm²

Crowdfunding
De la boulangerie au food studio

Le crowdfunding est très en vogue. Dans les pays anglo-saxons, il inonde la toile. Toutes sortes de projets, plus ou moins porteurs, tentent d'attirer des fans prêts à investir. Un exemple de succès fulgurant auquel l'auteur de ces lignes a modestement contribué: le lancement d'une lunch box révolutionnaire (boîte pour le repas de midi pris à l'extérieur) avec une application dédiée.12'557 contributeurs se sont engagés en l'espace de 3 semaines pour un montant de 1'439'098$. Les concepteurs américains de cet objet espéraient récolter 25'000$!

Plus proche de chez nous, à Edinburgh en Ecosse, deux jeunes ont réussi à monter un food studio destiné à raconter par le menu les traditions culinaires de leur belle région. En un jour et demi, grâce à un joli film très nature, ils ont obtenu 42% des 10'000 livres qu'ils souhaitaient et ont dépassé de plus de 60% leur objectif initial. 50% des profits dégagés par leur petite entreprise, qui a depuis ouvert ses portes, serviront à financer la mise en valeur du patrimoine culinaire écossais par le biais d'un magazine on line.

L'exemple du boulanger genevois Eric Emery a marqué les esprits en Suisse romande. Cet artisan a fait, lui, appel au crowdlending (littéralement prêt par la foule) pour financer son développement en proposant aux prêteurs un taux d'intérêt de 4% avec un délai minimum de remboursement de deux ans. S'il espérait initialement obtenir 200'000 francs, le public s'est montré très généreux et lui a accordé quelque 1,7 million de francs. Les clients de l'établissement se sont engagés au-delà de toute espérance, motivés pour certains par l'intérêt promis, pour d'autres par l'attachement à leur boulanger préféré. MM

Datum: 16.08.2016

LA SETTIMANA DEL GUSTO

La Settimana del Gusto
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 170'392 mm²

Datum: 16.08.2016

LA SETTIMANA DEL GUSTO

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

La Settimana del Gusto
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 170'392 mm²

L'aperitivo a vita *Ta Cave*, storia di un successo

Testo, Manuella Magnin — Foto, DR.

Tre amici amanti del buon vino e della buona tavola aprono a Losanna il primo bistrot comunitario della Svizzera. Frutto di un'ottima campagna pubblicitaria e del potere del web, ma anche di un grande talento imprenditoriale.

Come nascono le idee geniali? Per alcuni, il momento decisivo è al mattino, o sotto la doccia o a letto, sotto le coperte, con una buona tazza di caffè. Per altri l'illuminazione arriva mentre fanno jogging in mezzo alla natura o si arrampicano faticosamente su una vetta. Per tutti coloro che non sanno bene come ottenerla, ma che amerebbero avere l'illuminazione suprema: appuntamento a Ta Cave, rue du Simplon 35, Losanna. È in questo quartiere, vicino alla stazione, che Elâ Borschberg, Guillaume Luyet e Yannick Passas vivono il loro sogno giorno dopo giorno. Elâ e Guillaume hanno un diploma della Scuola alberghiera, Yannick è un appassionato enologo e produttore di ottimi vini alla Maison du Moulin a Reverolle.

Ma qual è il loro sogno diventato realtà? Un bistrot comunitario, il primo in Svizzera, finanziato dai suoi stessi clienti. Vi vengono serviti solo vini eccellenti, locali o di altri luoghi, e le migliori specialità del territorio disposte su taglieri o preparate con amore e proposte in una conviviale cocotte.

Un grande successo

Per i tre tutto è cominciato nel 2014, alla fine di una serata. La voglia di bere un ultimo bicchiere, di chiacchierare ancora un po' e di smangiucchiare qualcosa prima di infilarsi sotto le coperte. E nessun posto dove andare. L'idea di aprire un luogo d'incontro per amanti del buon vino e di squisiti prodotti del territorio si impone immediatamente. Bel progetto, ma dove trovare i soldi per realizzarlo? Chiedere un prestito a una banca? Troppo complicato! Ed ecco il colpo di genio, una soluzione già utilizzata all'estero: fare appello ai potenziali clienti per finanziare la creazione di un bistrot comunitario. A fronte di un piccolo contributo di 250 franchi, a ogni finanziatore sarà offerto l'aperitivo a vita con una persona di sua scelta.

In pochissimo tempo si scova anche il locale della rue du Simplon 35. A qualche metro dalla stazione, un openspace che un tempo veniva utilizzato per girare film un po' osé ha tutte le caratteristiche necessarie per mettere in piedi un luogo conviviale. Una bella e grande sala con modanature all'antica sul soffitto e una magnifica cantina. L'operazione viene lanciata attraverso un sito Internet dedicato, un video, articoli che descrivono il progetto e un teaser intelligente e interessante in rete. 800 investitori più tardi, in pochi giorni, il budget previsto è raggiunto: Ta Cave apre i battenti nella primavera del 2015.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62455176
Ausschnitt Seite: 2/4
Bericht Seite: 215/289

Datum: 16.08.2016

LA SETTIMANA DEL GUSTO

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

La Settimana del Gusto
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 170'392 mm²

La promessa fatta ai potenziali contribuenti dell'aperitivo dell'amicizia viene mantenuta. Ci si sente a proprio agio a Ta Cave! Elâ, Guillaume e Yannick condividono con i clienti-investitori e con tutti coloro che bussano alla loro porta la ricerca del piacere gustativo e delle buone cose della vita, le bottiglie che hanno fatto battere i loro cuori di enofili, i salumi e i formaggi che hanno fatto loro venire l'acquolina in bocca. E dato che hanno molto gusto, anche ai clienti non può che venire l'acquolina in bocca. Ta Cave propone una selezione di vini diversi ogni mese più 8 vini da scoprire ogni due settimane. Il nettare è sempre accompagnato da formaggi e prodotti di salumeria testati e approvati da tutto il gruppo.

Premio nuove leve del turismo svizzero

I tre soci fondatori non hanno sedotto soltanto i loro molteplici sostenitori, ma anche la giuria del Milestone 2015, prestigioso premio del turismo svizzero che ricompensa dal 2000 i migliori progetti e le più interessanti personalità del mondo turistico elvetico. Il maggior riconoscimento del settore mira a promuovere l'innovazione e il trasferimento di competenze, a incrementare l'attrattività della destinazione Svizzera e a far conoscere al pubblico l'importanza del settore turistico. Il modello di finanziamento immaginato da Elâ Borschberg, Guillaume Luyet e Yannick Passas ha suscitato l'entusiasmo della giuria che ha così premiato la loro performance imprenditoriale.

www.tacave.ch

Datum: 16.08.2016

LA SETTIMANA DEL GUSTO

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

La Settimana del Gusto
1000 Lausanne 6
021/ 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 52
Fläche: 170'392 mm²

La chiave del successo «Suscitare emozioni»

Intervista a cura di Manuella Magnin

Foto, DR.

I siti di crowdfunding sono sempre più numerosi. Si tratta di un nuovo modo per fondare un'impresa? Il punto di vista di Rémi Walbaum, capo Innovazione e infrastruttura della Scuola alberghiera di Losanna.

Come si spiega il successo di Ta Cave?

Rémi Waldbaum: «Elâ Borschberg e Guillaume Luyet sono degli autentici imprenditori. Hanno elaborato il proprio progetto in maniera eccellente prima di lanciarsi nella ricerca di un finanziamento partecipativo. Con la loro idea di offrire l'aperitivo a vita alle persone che avessero deciso di finanziarli hanno fatto centro. Soprattutto perché l'hanno proposta bene tramite il teaser su Internet (ndr: il teaser è una tecnica di vendita che consiste nell'attrarre il cliente potenziale con un messaggio che susciti la maggiore curiosità possibile)».

Il modello è riproducibile?

R.W.: «Certamente, a condizione che dietro vi sia sempre un progetto ben costruito con un solido business plan. È necessario risvegliare la curiosità di persone che sono in grado poi di impegnarsi concretamente. L'effetto sorpresa è indispensabile soprattutto dove il bacino geografico è ridotto. Negli Stati Uniti è più semplice. Il volume dei potenziali sostenitori è enorme».

RÉMI WALDBAUM
chief Innovation and Infrastructure officer alla Scuola alberghiera di Losanna.

Il campo del cibo è particolarmente interessante?

R.W.: «Cibo e vino sono prodotti che hanno un forte impatto emotivo. Basta vedere quanti mi piace compaiono su Facebook quando vengono postate foto di cibi. È come se si raccontasse una storia e si invitassero gli internauti a farne parte. L'emozione è al centro di tutto».

Ma il finanziamento non è una questione emotiva...

R.W.: «Il finanziamento tradizionale tramite una banca risponde ad altre logiche, e utilizza canali molto impersonali, disumanizzati. La logica del crowdfunding è completamente diversa, ci si trova davanti una forma di ri-umanizzazione tramite un sistema di mutuo sostegno. Un tempo si andava a cercare il denaro in famiglia per aprire un'impresa. Grazie alle nuove piattaforme tecnologiche la famiglia diventa molto più ampia e la rete di sostegno può diventare molto più vasta, a condizione, naturalmente, che il progetto stia in piedi e susciti l'interesse. Ta Cave ne è un esempio perfetto».

Crowdfunding
Dalla panetteria al food studio

Il crowdfunding è molto di moda e nei paesi anglosassoni ha inondato la rete. Tantissimi progetti, più o meno interessanti, cercano di attirare l'attenzione di fans pronti a investire. Un esempio di successo folgorante al quale l'autrice di queste righe ha modestamente contribuito: il lancio di una rivoluzionaria lunch box per il pranzo di mezzogiorno fuori casa mediante un'app. In sole tre settimane, 12.557 persone hanno versato il loro contributo permettendo di raccogliere la somma complessiva di 1.439.098 dollari. Gli ideatori americani si erano proposti di raccoglierne 25.000!

Più vicino a noi, a Edimburgo, in Scozia, due giovani sono riusciti a mettere in piedi un food studio per raccontare, attraverso il menu, le tradizioni culinarie della loro bella regione. In un giorno e mezzo, grazie a un video molto spontaneo, hanno ottenuto il 42% delle 10.000 sterline di cui avevano bisogno e alla fine hanno superato del 60% l'obiettivo iniziale. Il 50% dei profitti ottenuti con la loro piccola impresa servirà a finanziare la valorizzazione del patrimonio culinario scozzese tramite una rivista online.

L'esempio del fornaio ginevrino Eric Emery ha colpito molti nella Svizzera romanda. Questo artigiano ha fatto appello al crowdlending (letteralmente: prestito da parte della folla) per finanziare lo sviluppo della propria azienda proponendo ai finanziatori un tasso di interesse del 4% e il rimborso entro minimo due anni. Inizialmente sperava di ottenere 200.000 franchi, ma il pubblico si è mostrato molto più generoso e gliene ha accordati circa 1 milione e 700.000. I clienti lo hanno sostenuto al di là delle sue più rosee speranze, motivati alcuni dall'interesse promesso, altri dall'attaccamento al loro panettiere preferito. MM

Datum: 14.08.2016

Sonntags Blick

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

SonntagsBlick
8008 Zürich
044/ 259 64 64
www.blick.ch/sonntagsblick

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 184'089
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 33
Fläche: 29'494 mm²

Bumann muss Löffel abgeben

Bis Ende April hat der Spitzenkoch noch Zeit. Dann ist sein Gourmettempel wohl Geschichte.

Daniel und Ingrid Bumann

Schock für alle Schweizer Feinschmecker! Daniel Bumann (57) muss seinen 18-Gault-Millau-Tempel Bumanns Chesa Pirani in La Punt GR verlassen. «Die Besitzer der Liegenschaft wollen das Haus verkaufen, der Pachtvertrag wurde gekündigt», sagt Wirtin Ingrid Bumann (52). Nachdenklich ergänzt sie: **«Unsere Zukunft ist komplett ungewiss.»**

22 Jahre lang haben Bumanns ihr Chesa Pirani mit «viel Liebe, Fleiss und Herzblut» geführt, wie beide betonen. **Heute gehört das Lokal zu den zehn besten Restaurants des Landes.** Die Chesa Pirani ist mit zwei Sternen im Guide Michelin aufgeführt und hat zahlreiche Auszeichnungen wie «Restaurant des Jahres» und «Milestone, Excellence in Tourism» erhalten. **Bekanntheit erlangte der Spitzenkoch ausserdem mit der TV-Show «Bumann der Restauranttester».** Nun scheint die ganze Arbeit vergeblich gewesen zu sein.

«Der starke Franken und der **Tourismusrückgang** haben auch wir im Oberengadin immer mehr zu spüren bekommen», erklärt Ingrid Bumann. «Wir konnten unseren Betrieb trotzdem jederzeit wirtschaftlich und kostendeckend führen, ohne fremde Unterstützung.» Doch das reicht den Liegenschafts-Eigentümern inzwischen offenbar nicht mehr, um den Aufwand für das Haus zu decken.

Spätestens Ende April werden die Bumanns ihre Chesa Pirani wohl verlassen müssen. Ob sich das Wirtepaar von der Gastronomie gleich ganz verabschiedet oder an einer neuen Stätte – vielleicht sogar in einem anderen Kanton – nochmals von vorne beginnt, weiss es nicht. **«Wir sind sehr traurig über die Situation», sagen beide.** «Wir prüfen jetzt jede Option.» ●

DOMINIK HUG

Datum: 14.08.2016

Sonntags Blick

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

SonntagsBlick
8008 Zürich
044/ 259 64 64
www.blick.ch/sonntagsblick

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 184'089
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 33
Fläche: 29'494 mm²

Daniel Bumann kocht seit 22 Jahren im Chesa Pirani in La Punt GR. Jetzt ist wahrscheinlich bald Schluss.

Fotos: Geri Born, Joseph Khakshouri, Ciancarlo Cattaneo

Datum: 12.08.2016

DIE GENUSSWOCHE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Association pour la Promotion du Goût
1000 Lausanne 6
041/ 21 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 45'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 213'598 mm²

Datum: 12.08.2016

DIE GENUSSWOCHE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Association pour la Promotion du Goût
1000 Lausanne 6
041/ 21 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 45'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 213'598 mm²

Apero auf Lebenszeit

Ta Cave, eine Erfolgsgeschichte

Text Manuella Magnin — Fotos DR

Drei Freunde mit einer Leidenschaft für gute Weine und die gute Küche eröffnen in Lausanne in der Schweiz die erste Genossenschafts-Weinbar. Mit raffiniertem Teasing, Internet und hellwachem Unternehmergeist.

Drei Freunde mit einer Leidenschaft für gute Weine und die gute Küche haben in Lausanne die erste Genossenschafts-Weinbar eröffnet. Mit raffiniertem Teasing, Internet und hellwachem Unternehmergeist.

Manchen fliegen geniale Ideen unter der Dusche oder bei einer Tasse Kaffee zu, andern bei einem Waldlauf oder wenn sie auf Gipfeln herumklettern. Eine weitere Inspirationsquelle haben wir bei einem Besuch in Ta Cave, Rue du Simplon 35 in Lausanne, kennen gelernt. Dort im Quartier unter dem Bahnhof haben Elâ Borschberg, Guillaume Luyet und Yannick Passas ihren Traum wahrgemacht. Letzterer ist ein passionierter Önologe, der in der Maison du Moulin in Reverolle sehr gute Crus produziert, und die anderen beiden haben das Diplom der Hotelfachschule Lausanne.

Ihr Traum? Die erste von ihren Kunden finanzierte Genossenschafts-Weinbar der Schweiz. Serviert werden nur Lieblingsweine aus der Gegend und von anderswo, und dazu die besten einheimischen Naschereien.

Ein phänomenaler Erfolg

Begonnen hat alles an einem späten Abend im Jahr 2014. Man wollte ein letztes Glas trinken, mit den Freunden noch ein wenig die Welt verbessern und eine nette Kleinigkeit knabbern, bevor man in die Federn kriechen würde. Aber wo? Die drei waren sich schnell einig, dass man ein Lokal für Leute eröffnen müsste, die gute Weine und delikate einheimische Produkte schätzen. Ein nettes Projekt, aber woher das Geld nehmen? Von einer Bank? Zu kompliziert! Jetzt kam der Moment, in dem die geniale Idee keimte (die im Ausland schon recht verbreitet ist): Man müsste potentielle Kunden für die Mitfinanzierung eines Genossenschaftslokals gewinnen. Jeder, der die relativ bescheidene Summe von 250 Franken beitrüge, bekäme für den Rest seines Lebens mit einer Begleitperson seiner Wahl den Apero spendiert.

Das ideale Lokal an der Rue du Simplon 35 war im Handumdrehen ausfindig ge-

Datum: 12.08.2016

DIE GENUSSWOCHE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Association pour la Promotion du Goût
1000 Lausanne 6
041/ 21 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 45'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 213'598 mm²

macht: Ein grosses Studio, in dem früher einmal frivole Filmchen gedreht wurden, nur ein paar Schritte vom Bahnhof entfernt und mit allem, was man für eine behagliche Weinbar braucht, einem schönen grossen Raum mit einer alten Stuckdecke und einem prächtigen Keller im Untergeschoss. Nun konnte die Verführungsoperation eingeleitet werden, mit Website, einem raffinierten kleinen Lockfilm, ein paar Presseartikeln mit der Projektbeschreibung und einem attraktiven Teaser im Internet. Wenige Tage und 800 Anleger später steht das Budget. Im Frühling 2015 wird Ta Cave eröffnet.

Das Apero-Versprechen, mit dem Mitglieder geködert wurden, wird magistral eingehalten. Man fühlt sich wohl in Ta Cave, wie zuhause. Die drei Gründer teilen mit ihren als Mitglieder beteiligten Kunden und mit allen, die auf der Suche nach einem Gaumengenuss die Tür aufstossen, die guten Dinge des Lebens: die erlesenen Flaschen, die ihre önophilen Seelen betören, und die Charcuterie-Waren und Käse, die ihnen den Mund wässrig machen. Und da sie Geschmack haben, gesellt man sich gern zu ihnen. Ta Cave bietet jeden Monat eine Auswahl Favoriten und alle zwei Wochen acht Weinentdeckungen in Form eines „Zoom" an. Feine Tropfen, und dazu delikate Käse- und Fleischplättchen, die die vorgängigen Tests des Teams bestanden haben.

Nachwuchspreis des Schweizer Tourismus

Die drei Gründer haben nicht nur ihre Geldgeber überzeugt, sondern auch die Jury des Milestone 2015. Mit dem angesehenen Preis des Schweizer Tourismus werden seit 2000 Projekte und Persönlichkeiten ausgezeichnet, die unsere touristische Landschaft prägen. Die höchste Auszeichnung der Branche soll Innovationen hervorbringen, den Know-how-Transfer fördern, die Attraktivität der Destination Schweiz steigern und der Öffentlichkeit die Bedeutung der Tourismuswirtschaft näherbringen. Die Jury war begeistert vom innovativen Finanzierungsmodell, das Elâ Borschberg, Guillaume Luyet und Yannick Passas entwickelt haben, und würdigte die unternehmerische Leistung der drei Geschäftspartner.

Datum: 12.08.2016

DIE GENUSSWOCHE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Association pour la Promotion du Goût
1000 Lausanne 6
041/ 21 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 45'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 213'598 mm²

Der Schlüssel zum Erfolg „Emotionen wecken“

Das Interview führte Manuella Magnin
Fotos DR

Partizipatorische Finanzierungsmodelle boomen im Internet. Ist das die neue Art, ein Unternehmen aufzuziehen? Wir haben Rémi Walbaum befragt, den Chief Innovation and Infrastructure Officer der Hotelfachschule Lausanne.

Wie ist der Erfolg von Ta Cave zu erklären?

Rémi Waldbaum: „Elâ Borschberg und Guillaume Luyet sind geborene Unternehmer. Sie haben ihr Projekt extrem gut aufgegleist, bevor sie nach einer partizipativen Finanzierung suchten. Mit der Idee, den sich engagierenden Personen auf Lebenszeit den Apero zu offerieren, haben sie ins Schwarze getroffen. Und sie haben sie geschickt lanciert, vor allem mit Teasern im Internet (Anm. d. Red.: Bei dieser Marketingtechnik werden potentielle Kunden mit einer Botschaft angelockt, die sie anspricht).“

Ist dieses Modell reproduzierbar?

R.W.: „Es ist sicher reproduzierbar, sobald ein taugliches Projekt mit einem soliden Businessplan dahinter aufgezogen wird. Den Intianten muss es gelingen, bei den Personen, die sie für ein Engagement gewinnen möchten, einen Überraschungseffekt auszulösen. Der Überraschungseffekt ist umso wichtiger, als das geografische Einzugsgebiet klein ist. In den USA ist das einfacher. Dort ist das Volumen an potentiellen Followern riesig.“

Sind Projekte rund ums Essen und Trinken besonders geeignet?

R.W.: „Essen und Trinken sprechen halt unsere emotionale Seite an. Man braucht nur die „likes“ auf facebook zu zählen, wenn Fotos von Speisen gepostet werden. Es ist, als würde man eine Geschichte erzählen und die Websurfer einladen, daran mitzuwirken. Die Emotion steht im Mittelpunkt.“

Aber die Finanzierung ist nichts Emotionales...

R.W.: „Eine traditionelle Finanzierung über eine Bank läuft über ziemlich entmenschlichte Kanäle. Das Crowdfunding folgt einer brüderlichen Logik. Es ist eine Rückkehr zu einem gegenseitigen Beistandssystem. Früher versuchte man, das Geld für ein Unternehmen in der Familie aufzutreiben. Dank den neuen Technologieplattformen erweitert sich die Familie und das Netz des gegenseitigen Beistands kann sich erheblich vergrössern, vorausgesetzt natürlich, dass ein taugliches, emotional ansprechendes Projekt angeboten wird. Ta Cave ist ein perfektes Beispiel dafür.“

REMI WALDBAUM
Chief Innovation and Infrastructure Officer an der Hotelfachschule Lausanne

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62426359
Ausschnitt Seite: 4/5
Bericht Seite: 223/289

Datum: 12.08.2016

DIE GENUSSWOCHE

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Association pour la Promotion du Goût
1000 Lausanne 6
041/ 21 601 58 03
www.gout.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 45'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 50
Fläche: 213'598 mm²

Crowdfunding
Von der Metzgerei zum Food Studio

Crowdfunding ist sehr im Trend. In den angelsächsischen Ländern wimmelt es im Internet davon. Für alle Arten von mehr oder weniger erfolgversprechenden Projekten werden investitionsbereite Fans gesucht. Ein Beispiel mit überwältigendem Erfolg, zu dem die Autorin dieser Zeilen einen bescheidenen Beitrag geleistet hat: Die Einführung einer revolutionären Lunch Box, (Behältnis für das Mittagessen ausser Haus) mit eigener App. Innerhalb von 3 Wochen haben sich 12557 Mitfinanzierer mit einem Gesamtbetrag von $1439098 engagiert. Die amerikanischen Entwickler dieses Projekts hatten auf $25000 gehofft!

Etwas näher bei uns, in Edinburgh in Schottland, ist es zwei jungen Leuten gelungen, ein Food Studio aufzuziehen, dessen Menü von den kulinarischen Traditionen ihrer schönen Region erzählt. Mithilfe eines hübschen, sehr naturverbundenen Films hatten sie innert anderthalb Tagen 42% der benötigten 10000 Pfund beisammen und ihr ursprüngliches Ziel um über 60% übertroffen. 50% der Gewinne, die das kleine Unternehmen abwirft, das sie seither eröffnet haben, sollen eingesetzt werden, um die Aufwertung des kulinarischen Kulturguts Schottlands mit einem Online-Magazin zu finanzieren.

Das Beispiel des Genfer Bäckers Eric Emery hat in der Romandie für Aufsehen gesorgt. Dieser Genusshandwerker hat sein Geschäft mit Crowdlending (wörtlich übersetzt „Massendarlehen") finanziert, indem er Kreditgebern einen Zins von 4% mit einer Mindest-Rückzahlungsfrist von zwei Jahren anbot. Während er ursprünglich auf 200000 Franken hoffte, zeigte sich die Öffentlichkeit überaus grosszügig und gewährte ihm rund 1,7 Millionen Franken. Die Kunden des Bäckers haben sich über alle Erwartungen engagiert, teils den versprochenen Zinsen zuliebe und teils aus Verbundenheit mit ihrem Lieblingsbäcker. M.Mn.

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62426359
Ausschnitt Seite: 5/5
Bericht Seite: 224/289

Datum: 07.08.2016 **Sendung: Input***

Radio SRF 3

Radio SRF 3
8042 Zürich
044/ 366 11 11
www.srf.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio

Sprache: Dialekt
Sendezeit: 20:03
Dauer: 00:54:22
Grösse: 49.8 MB

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Radio/TV-Hinweis

Der Berg ruft: So verführt uns die Erlebnis-Industrie

Frei haben reicht nicht mehr, wir wollen immer mehr erleben, sagen Studien. Das freut die Freizeitbranche, die mit unserem Erlebnishunger Geld machen kann. Am weitesten gediehen sind Vorschläge, die in der Bergwelt führen.
Auch die SBB reden vom 'Erlebnisland Schweiz'.

Monika Bandi, Forschungsstelle Tourismus Uni Bern, T. Tuth, Marketing-Chef am Pilatus, Jürg Stettler, Hochschule Luzern, Institut Tourismuswirtschaft, D. Bergamin, HTW Chur (biken)
Erwähnt: Link Umfrage (Comparis), Milestone-Preis

BESTELLUNG DER KOPIE DES BEITRAGS

Sie möchten eine Kopie dieses Beitrags bestellen? ARGUS archiviert die Aufzeichnungen während eines Monats. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Kopien mehr erstellt werden. Bestellen Sie noch heute.

zum Bestellformular

Datum: 23.07.2016

LUZERNER NACHRICHTEN
luzernernachrichten.ch

Luzerner Nachrichten
6260 Reiden
062/ 745 96 30
www.luzernernachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'116
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

«Ich bin eher der Macher»

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 21
Fläche: 14'355 mm²

Rechtsstreit wegen farbigen Fenstern

Luzern In der Kantonshauptstadt hat sich ein Streit zwischen dem 5-Sterne-Hotel Schweizerhof und den Baubehörden zugespitzt.

Nach der Ablehnung einer nachträglichen Baubewilligung durch die Stadtregierung prüfen die Hotelbetreiber eine Klage. Am Donnerstag erklärten die Hotelverantwortlichen, dass sie nicht bereit seien, das Baugesuch zurückzuziehen. Sie forderten von der Baudirektion einen beschwerdefähigen Entscheid. Nach dessen Eingang werde die detaillierte Begründung analysiert und über das weitere Vorgehen entschieden, teilte das Hotel Schweizerhof mit. Anlass für den Disput sind Vorrichtungen im Innern der Hotelzimmer mit Blick auf den Vierwaldstättersee, die seit 2014 die Fenster in den Farben Rot, Blau, Grün und Gelb erscheinen lassen. Die Aufmerksamkeit erregenden, farbigen Lichter passen der Stadtregierung nicht ins Beleuchtungskonzept.

Der «Plan Lumière» der Stadt lässt für Gebäude kein farbiges Licht zu, sondern nur eine warm-weisse Beleuchtung. Die Behörden sind der Auffassung, dass die bunten Fensterlichter des Hotels den besonderen Beleuchtungsvorschriften widersprechen. Die Baudirektion erklärte, dass die Beleuchtung Aussenwirkungen auf das Ortsbild und das denkmalgeschützte Gebäude habe und dafür eine Bewilligung notwendig ist.

Die Schweizer Tourismusbranche wähnt das Hotel Schweizerhof hinter sich: Das Zimmerkonzept mit der Beleuchtung wurde 2014 mit dem Schweizerischen Tourismuspreis «Milestone» als herausragendes Projekt geehrt. (SDA)

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62284014
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 226/289

Datum: 21.07.2016

Top hotel
DAS MAGAZIN DER HÔTELLERIE

Schweizer Ausgabe

Top hotel / Schweizer Ausgabe
3001 Bern
031 370 42 16

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 10'301
Erscheinungsweise: 5x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 6
Fläche: 21'757 mm²

MILESTONE
EXCELLENCE IN TOURISM

NACHWUCHS MIT HUT – UND VOR ALLEM MIT KÖPFCHEN

Erfolgreiche Innovation steht im Mittelpunkt des renommiertesten Tourismuspreises der Schweiz. Mit einem Milestone wird jeweils auch eine Nachwuchspersönlichkeit ausgezeichnet, die durch aussergewöhnliche Leistungen auffiel. Letztes Jahr waren es die Lausanner Junggastronomen (und Hutträger) Guillaume Luyet und Yannick Passas; im Bild mit Moderator Rainer Maria Salzgeber. In diesem Jahr wird der Nachwuchs durch Scouts «aufgespürt». Alle Infos zum Milestone 2016:

Datum: 11.07.2016

laRegione Ticino

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'876
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 12
Fläche: 80'048 mm²

Giovane gerente del Bed & Breakfast 'Chery' di Riva San Vitale nominata nel concorso 'Milestone'

'Come a casa propria'

'Questo lavoro mi rende felice'

TI-PRESS/DAVIDE AGOSTA

Datum: 11.07.2016

laRegione Ticino

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'876
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 12
Fläche: 80'048 mm²

Eleonora Madussi, di 28 anni, una volta terminata la sua formazione, forte anche di esperienze all'estero, ha deciso di rilanciare l'albergo di famiglia nel Borgo sul Ceresio

di Ivan Campari

Qual è stato il tuo percorso?
Liceo linguistico poi Scuola alberghiera con annessi stage. Una breve esperienza a Vienna durante gli studi, dove ho abbinato lingua e albergheria. Al termine della Scuola alberghiera ho fatto uno stage all'Ateneo del Vino di Mendrisio e sono andata a Boston a studiare 6 mesi in una scuola di management. Circa 5 anni fa, a fine 2011, sono tornata in Ticino.

Hai sempre pensato di riprendere l'albergo di famiglia?
No, durante gli studi pensavo di fare tutt'altro. Vedevo la Scuola alberghiera come una scuola in grado di darmi un titolo che mi avrebbe permesso di lavorare andando in giro per il mondo. Poi invece le cose sono andate diversamente, ma non mi dispiace. Trovo bello continuare qualcosa di famiglia. I miei nonni hanno fatto molta fatica per costruire questi due stabili, quindi sarebbe stato un peccato lasciarli andare in malora.

Che situazione hai trovato nel 2011?
Non molto buona. Mia nonna negli ultimi tempi lavorava poco, la situazione si era un po' degradata e c'erano dei debiti. La manutenzione dell'albergo era stata trascurata.

Come sei riuscita a rilanciarlo?
Prima di tutto, fra il 2011 e il 2014, abbiamo accolto dei richiedenti l'asilo dando loro vitto e alloggio. Questo ci ha permesso di rifiatare. Una volta stabilizzata la situazione, ho deciso di cambiare, perché era un lavoro molto impegnativo. A questo punto abbiamo ristrutturato l'edificio praticamente da cima a fondo fra il marzo e l'ottobre del 2015. E adesso eccoci qua. Da ottobre dell'anno scorso abbiamo riaperto sotto forma di Bed & Breakfast.

Perché hai scelto la formula B&B?
Per essere più a misura di persona, più familiare.

Magari anche per distinguersi?
Non lo nego. In effetti in tutto il Mendrisiotto che io sappia c'è soltanto un altro B&B a Meride, poi qualcuno che affitta case di vacanza. Quello che mi piace del B&B è che crea una sinergia con i vicini bar, ristoranti e con il lido. I miei clienti vanno a bere e mangiare altrove durante il giorno.

Come funziona il tuo lavoro?
Io vivo e lavoro qui allo 'Chery'. Quindi praticamente sono impegnata sette giorni su sette. Faccio tutto da sola, mi occupo delle nove camere con venti letti, anche se sto pensando per l'estate di prendere un aiuto per le pulizie.

Come va dopo i primi mesi?
Sono abbastanza soddisfatta. Pensavo di fare più fatica a ingranare, invece dopo soli sei mesi ci sono già molti clienti. Però ho fatto un grosso investimento e quello si sente.

Quali sono i clienti tipo?
Ce ne sono di diverse categorie. Durante la settimana, c'è chi viene per lavoro dalla Svizzera interna o dall'estero. Magari specialisti per le industrie di Stabio e Rancate. Poi ci sono i clienti del FoxTown, per esempio cinesi, ma anche i lavoratori stessi del FoxTown. Ci sono gli olandesi e i tedeschi che fanno tappa prima di scendere in Italia. Ci sono gli americani, parenti e genitori degli allievi della Scuola americana Virginia Tech che si trova qui vicino. Ma ci sono anche turisti puri di vari Paesi.

Ci sono già clienti che ritornano?
Sì, e ne sono molto contenta. C'è chi torna ogni due settimane, chi ha preso questo posto come base. Qui si sentono a casa, possono usare la cucina come vogliono, non c'è quell'imbarazzo come fra estranei.

Ti piace il tuo lavoro?
Sì, moltissimo. Ho trovato ciò che mi rende felice. C'è un buon riscontro con la clientela e mi sveglio contenta. Mi piace quando le persone che passano da qui si aprono e mi raccontano di quel che fanno e della loro vita.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62176118
Ausschnitt Seite: 2/3
Bericht Seite: 229/289

Datum: 11.07.2016

laRegione Ticino

La Regione Ticino
6500 Bellinzona
091/ 821 11 21
www.laregione.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'876
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 12
Fläche: 80'048 mm²

IL FUTURO

Gli obiettivi del B&B 'Chery'

Sei rimasta sorpresa della 'nomination' per 'Milestone – Excellence in Tourism'?
Ovviamente sì. Non conoscevo neanche questa organizzazione, ora so che premiano diverse persone nell'ambito turistico. Sono stata selezionata nella categoria 'giovani leve', rivolta alle persone sotto i 30 anni. Mi ha fatto molto piacere. Comunque vada, sono contenta di essere stata candidata.

Hai qualche progetto in mente per il futuro dello 'Chery'?
In realtà sì. Vorrei diventare anche 'Bike Hotel'. Offrire quindi un servizio in più per i ciclisti. Per farlo bisogna anche avere una stanza con attrezzi. Guardando fuori dalla finestra alla mattina vedo sempre moltissimi ciclisti passare. Mia nonna ha lavorato bene con loro. Uno sportivo è un cliente particolare, ma se si trova bene poi ritorna spesso.

Che altro?
Vorrei anche poter servire la colazione a esterni. Allo stato attuale posso solo fare un 'brunch' una volta al mese come evento speciale. Ma la colazione agli esterni non posso darla. Vorrei quindi diventare osteria per poterlo fare. Ci sto lavorando, ma a livello burocratico la cosa non è semplice.

Temi la concorrenza di 'Airbnb'?
Guarda, io stessa sono su 'Airbnb'. Ma se ti riferisci ai privati che affittano i loro appartamenti o le loro camere, non lo vedo come una minaccia. Gli alberghi si devono adattare, devono scendere di prezzo. Qua da noi costano veramente tanto. Il problema è che non può farlo unilateralmente un singolo albergo. E finché le cifre sono queste, è chiaro che chi non può permettersele, come per esempio uno studente, cerca altre soluzioni.

Quali sono i punti forti dello 'Chery'?
È informale, è a misura d'uomo. Il cibo è tutto fresco, niente di preconfezionato. Vengo incontro alle esigenze nutritive dei miei clienti, come intolleranze alimentari e così via. È un po' come essere a casa propria. Se l'ospite arriva tardi, sto alzata e lo aspetto. Se vuole mangiare prima o dopo cerco di accontentarlo.

Datum: 09.07.2016

Toggenburger MAGAZIN

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Toggenburger Magazin
9103 Schwellbrunn
071/ 353 77 55
www.toggenburgermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'483
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 226'552 mm²

Zutrauliche Ziegenböcke

Mit welchen Tieren bereitet eine Trekkingtour über Hügellandschaften ungetrübte Freude? Ein Pferd flieht, ein Esel bockt, ein Lama spuckt. Tourenleiterin Sandra Egli weiss genau, warum sie für entspannte Gruppenwanderungen auf eigenwillige Geissböcke als Begleiter setzt.

Katja Nideröst: Text & Bilder

Datum: 09.07.2016

Toggenburger MAGAZIN

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Toggenburger Magazin
9103 Schwellbrunn
071/ 353 77 55
www.toggenburgermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'483
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 226'552 mm²

Die Packgeissen warten geduldig, während Sandra Egli unterwegs Fauna und Flora im Rickener Hochmoor vorstellt.

Datum: 09.07.2016

Toggenburger MAGAZIN

Toggenburger Magazin
9103 Schwellbrunn
071/ 353 77 55
www.toggenburgermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'483
Erscheinungsweise: 6x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 226'552 mm²

Verbindet man mit Ziegen ebenfalls Vorurteile, wenn es darum geht, das Wandergepäck einem Vierbeiner aufzubürden, statt es selber über Hügel und Kreten auf Gipfel zu schleppen? Ziegen aufzuziehen, um Trekkingtouren zu unternehmen, ist wenig bekannt. Ein Lächeln umspielt die Mundwinkel von Ziegenzüchterin Sandra Egli. Bereits seit 16 Jahren bietet sie zusammen mit ihrem Partner Christian Golfetto auf dem Ricken Geissentrekkings an. Das Paar wurde für dieses innovative Projekt 2005 mit dem Schweizer Tourismus-Agropreis «Milestone» ausgezeichnet.

Beim Geissentrekking gehe es nicht in erster Linie darum, ohne schweren Rucksack auf dem Rücken unterwegs zu sein. Vielmehr bedeutet es eine Möglichkeit, mit Tieren in Kontakt zu sein und in der Natur etwas zu erleben. Sandra Egli nennt gleich mehrere Gründe, die Ziegenböcke zu idealen Begleitern machen: «Sie sind neugierig, zutraulich und liebenswert. Sie sind aber auch eigenwillig und tun nur, was sie selber wollen. Und die Böcke mögen es, lange unterwegs zu sein, mehr als die weiblichen Ziegen.» Sandra Egli und Christian Golfetto ziehen die männlichen Gitzi eigenhändig mit der Flasche auf und integrieren die Jungen früh in die Touren, wo sie stetig Neues lernen.

Tönt einfach, bedeutet aber viel Aufwand und Engagement. Ein Ziegenbock, gross wie ein Kalb, ist erst mit sechs Jahren ausgewachsen, fertig ausgebildet und rund hundert Kilogramm schwer. In der Herde auf dem Ricken sind alle Böcke kastriert und stinken darum nicht. Den weiblichen Ziegen könnte man auch nicht so viel Gewicht aufladen. Für unerfahrene Tierhalter seien Ziegen nicht ganz einfach, erklärt Sandra Egli: «Denn erziehen lassen sie sich nur bedingt, sie sind gewieft, nutzen jede Gelegenheit auszubüxen und fressen auch mal ein gepflegtes Blumenbeet kahl.»

Einfache Verhaltensregeln

Für heute erwartet die Tourenleiterin zwei Familien auf dem Hof in Juden östlich des Dorfes Ricken. Eine holländische Mutter mit zwei Töchtern und ein Ehepaar aus New York mit Sohn und Tochter fahren vor. Gebucht haben sie eine leichte Packgeissentour durchs Rickener Moorgebiet Richtung Regulastein. Ungestüm stürzen die Kinder in den Ziegenstall. Die Ziegenböcke Rocky und Troll strecken vorwitzig ihre Köpfe aus der Stalltür. «Wenn die Geissen von selbst auf euch zukommen, dürft ihr sie streicheln. Aber greift mit den Händen nie in den Stall, falls sie sich zurückziehen. Das wäre, wie wenn jemand euer Zimmer betritt, ohne zu fragen», erklärt Sandra Egli in flüssigem Englisch. Für das Einmaleins im Umgang mit Packgeissen nimmt sie die Leitgeiss Köbi aus dem Stall. Die geschwungenen Hörner des Bocks sind beeindruckend gross.

Lausbuben für Lausbuben

Kinder und Erwachsene stellen sich im Halbkreis um die Ziegen und lauschen aufmerksam. «Die Geissen dürft ihr überall anfassen ausser an den Hörnern, dort haben sie es überhaupt nicht gern», betont Sandra Egli und demonstriert der kleinen Alexandra, dass dies wäre, wie wenn jemand empfindlich stark auf ihre Fingernägel drückt. «Vor Bissen müsst ihr keine Angst haben, denn die Geissen haben vorne im Gebiss nur unten Zähne.» Sandra Egli weist jedem Trekkingteilnehmer eine eigene Geiss zu. Sie erläutert amüsiert: «Lausbuben bekommen einen Lausbuben, Schüchterne bekommen eine Schüchterne.» Mit einem Striegel bewaffnet machen sich nun alle daran, ihre Tiere zu put-

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62182487
Ausschnitt Seite: 3/6
Bericht Seite: 233/289

Datum: 09.07.2016

Toggenburger MAGAZIN

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Toggenburger Magazin
9103 Schwellbrunn
071/ 353 77 55
www.toggenburgermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'483
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 226'552 mm²

Jedes Kind erhält eine Ziege zugeteilt. Auf Tuchfühlung mit dem Geissbock geht's beim Striegeln, Gepäck anschnallen und unterwegs über Wald und Hügel.

Datum: 09.07.2016

Toggenburger MAGAZIN

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Toggenburger Magazin
9103 Schwellbrunn
071/ 353 77 55
www.toggenburgermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'483
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 226'552 mm²

zen. Geduldig stehen die Ziegenböcke da und beäugen aus rechteckigen Pupillen den Menschen, der sich da an ihrem Fell zu schaffen macht. Das Striegeln sei weniger eine Frage der Sauberkeit, sondern es gehe darum, Vertrauen zwischen Mensch und Tier zu schaffen. Picknick und Regenkleider von den Geissen nachtragen, zu lassen ist für Sandra Egli ein netter Nebeneffekt. Schnell sind die Taschen links und rechts auf dem Gestell am Ziegenrücken umgehängt, der Traggurt festgezurrt und die Anbindestricke gelöst. Und schon zieht die muntere Truppe hügelwärts.

Geissen wollen bleiben

Ohne Strick laufen die Packgeissen dicht im Windschatten der Familien. Bleibt die kleine Gruppe stehen, halten auch die Geissen an und beginnen seelenruhig am Wegesrand Kräuter zu fressen oder ihre Hörner an Baumstämmen zu schaben. «Unsere Ziegen verbinden mit Menschen nur positive Erfahrungen: Unterwegs sein, gefüttert und gestreichelt werden, darum wollen sie bei uns bleiben», erklärt Sandra Egli. Auch nach einer Stunde trotten die Geissen friedlich nebenher. Sandra Egli bleibt zwischen Heidelbeersträuchern im Rickener Hochmoor mehrmals stehen und erzählt den Gästen etwas über Fauna und Flora. Spitzwegerich, Baldrian, Sonnentau, Hornklee oder Knabenkraut, im Juni ist die Pflanzenpracht im Sumpfgebiet erwacht. Die Wanderführerin schwärmt vom unberührten Lebensraum, den sie vor der Haustüre vorfindet. Nach zwei Stunden gemächlichen Marsches meldet sich bei den

Datum: 09.07.2016

Toggenburger MAGAZIN

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Toggenburger Magazin
9103 Schwellbrunn
071/ 353 77 55
www.toggenburgermagazin.ch

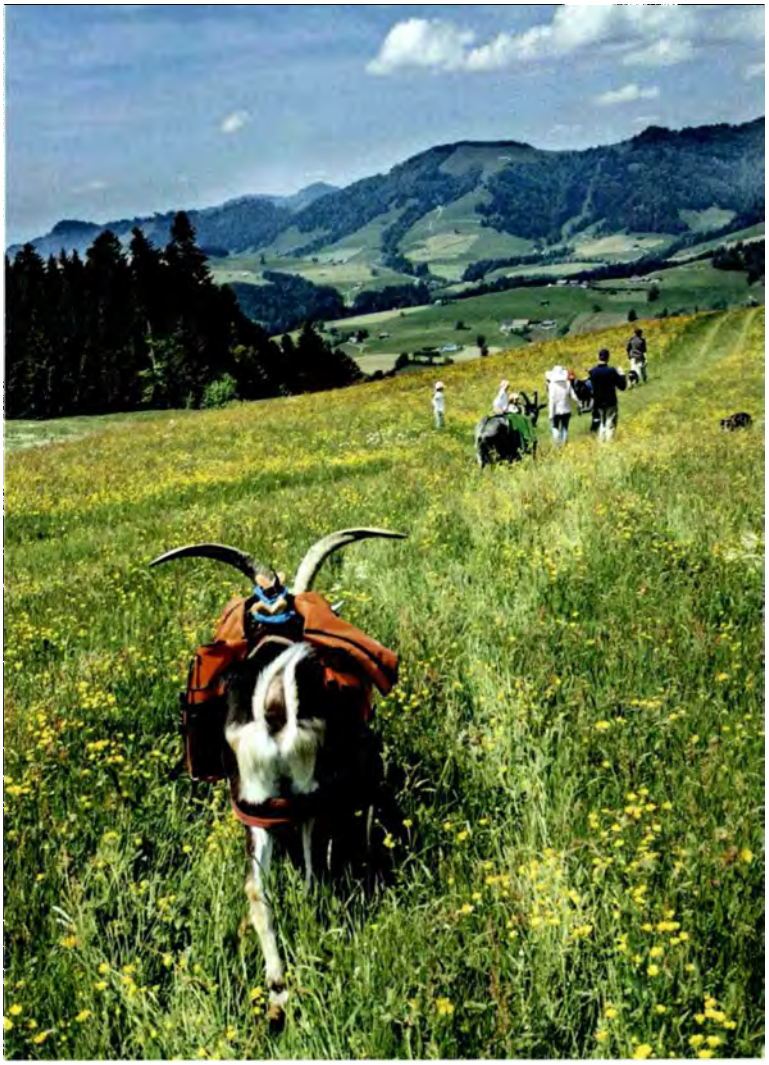
Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 2'483
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 226'552 mm²

Kindern der Hunger. Die siebenjährige Isabella reklamiert: «Die Geissen dürfen die ganze Zeit stehen bleiben und fressen, wir aber nicht.» Sandra Egli lacht und vertröstet das Mädchen auf das kurz bevorstehende Picknick. In einer hübschen Waldlichtung mit Tisch und zwei Bänken werden die Leckereien ausgepackt. Zuerst aber muss jede und jeder den eigenen Geissbock mit Strick und Hering im Waldboden festbolzen. Am besten schön der Hierarchie in der Herde nach. «Die Rangordnung unter den Böcken ist streng geregelt und wird unterwegs auch mal von einem Herausforderer angefochten», sagt Sandra Egli. Mehrmals liefern sich zwei Böcke Horn an Horn einen kurzen Zweikampf. Noch nie sei ein Kind zwischen die Fronten geraten sagt die Tourenleiterin. Die Geissen würden sich den Kindern anpassen, ist sie überzeugt. Im Wald gerät der vierjährige Richie zwar nicht zwischen die Hörner, er wird aber von Ziege Billy Boy umgeschubst, als sich dieser abrupt umdreht. Weinend rettet sich der Bub in Mamis Arme. «So etwas ist harmlos und passiert öfter», weiss Sandra Egli. Jungbock Globi sorgt für die nächste Einlage. Er hat sich losgerissen und springt mit einem Satz auf den Picknicktisch. «Die Ziegen wissen genau, dass sie von den Gästen unterwegs manchmal gefüttert werden. Bei Christian und mir würden sie diesen Versuch gar nicht starten», erklärt Sandra Egli.

Pensionsjahre auf der Weide

Die Ziegenschar von Sandra Egli und Christian Golfetto ist bunt gemischt. Viele sind ProSpezieRara-Rassen wie Capra Grigia, Nera Verzasca oder Pfauengeissen. Im Moment sind sieben ausgewachsene Arbeitstiere in der Herde. Lieber hätte das Paar einige mehr, aber die Nachzucht lasse sich nicht genau steuern. Denn ein Teil der Ziegen der ersten Generation ist nun gestorben oder verbringt die Pensionsjahre auf der Weide hinter dem Hof. Und bis übermütige Jungböcke wie Globi zuverlässig im Trekking eingesetzt werden können, dauert es noch eine Weile.



Auch ohne Leine bleiben die Ziegenböcke gerne in Menschennähe.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62182487
Ausschnitt Seite: 6/6
Bericht Seite: 236/289

Datum: 01.07.2016

SCHWEIZ
Das Wandermagazin.

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Wandermagazin Schweiz
4500 Solothurn
032/ 626 40 26
www.wandermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'203
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 57'554 mm²

Ich bin doch kein Lastesel

Für viele Mehrtagesrouten in der Schweiz gibt es buchbare Gepäcktransport-Angebote, die den Wanderspass beträchtlich erhöhen können. Denn kaum etwas drückt so sehr auf die Wanderlust wie ein schwerer Rucksack.

Ruedi Jaislis Organisation *SwissTrails*, die er selber gegründet hat, ist so ein Service-Netzwerk für den Langsamverkehr: «Wir sind wie ein Tour-Operator – oder besser Ground-Operator –, der ein Netz von Routen in der ganzen Schweiz vermarktet.» Seine Firma hat der Siebzigjährige im Sinne einer Nachfolgeregelung zwar vor kurzem an die ebenfalls von ihm 2003 gegründete Interessensgemeinschaft *IG SchweizMobil* übergeben, das weitgefächerte Angebot bleibt jedoch dasselbe.

Diese IG ist ein Verein, der aus Organisationen und Unternehmungen besteht, welche an der touristischen Nutzung des Routennetzes *SchweizMobil* ein Interesse haben. Also insbesondere alle Schweizer Tourismusregionen, aber auch Dachorganisationen wie Schweiz Tourismus, Unterkunftsketten wie Agrotourismus, Schweizer Jugendherbergen, Hotelketten, Veloproduzenten, Buchverlage, Velo- und Wanderausrüster usw. Es handelt sich dabei tatsächlich um eine Interessensgemeinschaft im wahrsten Sinne des Wortes, welche die Schaffung und den Absatz buchbarer Angebote auf allen *SchweizMobil*-Routen wie zum Beispiel auch der hier beschriebenen Kloster-Route bezweckt und die den Operator *SwissTrails* seit ihrer Gründung in der Bestreitung des nationalen und internationalen Marketings für diese buchbaren Angebote stets finanziell unterstützt hat.

Das *Wandermagazin SCHWEIZ* hat sich mit Ruedi Jaisli über «seine» *SwissTrails* unterhalten. □

TONI KAISER TEXT UND INTERVIEW

Fragen an den *SwissTrails*-Gründer

Ruedi, was muss man sich unter SwissTrails genau vorstellen?

SwissTrails ist ein «Tour Operator» im wahrsten Sinn des Wortes, das heisst, er «operiert» Touren auf dem nationalen und regionalen Routennetz von *SchweizMobil*. Dazu bündelt er kundengerecht die nötigen Dienstleistungen wie Übernachtungsmöglichkeiten oder stellt nicht bereits vorhandene Dienstleistungen wie Gepäcktransporte, 7/7-Tage-Helpline und Callcenter, Kundenempfang, -information und -betreuung sowie den Betrieb einer internettauglichen Reservationsplattform für Pauschalangebote bereit. Zu den Aufgaben von *SwissTrails* gehört auch die nationale und internationale Vermarktung dieser Pauschalangebote, im Ausland insbesondere über ein weltweites Netz von Reiseveranstaltern (key account management).

Sind die Angebote gefragt, gibt es «Heuler» oder allenfalls auch «Nieten»?

Es gibt wohl wie bei jeder Angebotspalette auch «Heuler» und «Nieten». Insgesamt entspricht das nationale und regionale Routennetz *SchweizMobil* nicht den Anforderungen des Marktes, das heisst das Angebot ist zu breit, zu weit gefächert und dadurch nur schwer resp. ausnahmsweise in «Marken» zu fassen. Kurz: Das Angebot übersteigt die Nachfrage. Ausnahmen bilden die Bestseller in Bezug auf Buchungsumsätze, also Routen, die aus nachvollziehbaren Gründen zu Marken wurden resp. gemacht wurden. Paradebeispiel ist die ViaAlpina, die als internationale Route die Länder Slowenien, Österreich, Bayern, Schweiz, Frankreich und Monaco durchquert, aber lediglich in der Schweiz dank koordinierten Bestrebungen der *Schweizer Wanderwege SAW* mit *SwissTrails* (mittels frühzeitiger Schaffung und Vermarktung von buchbaren Angeboten) zu einer Marke geworden ist. Sie ist der Buchungsbestseller auf dem gesamten *SchweizMobil*-Routennetz und auch auf der gesamten Strecke der ViaAlpina.

Zu viele Routen – was heisst das? Von wie vielen spricht man da überhaupt?

Mein persönlicher Anspruch war es, vor nunmehr 12 Jahren, im Anschluss an meine Tätigkeit bei der Expo.02, das ganze *SchweizMobil*-Routennetz buchbar zu machen, also das Routennetz mit einem flächendeckenden Servicenetz zu versehen und zu betreiben. Formal sind es heute im Wanderland 7 nationale Routen, im Veloland 9, im Mountainbikeland 3, im Skatingland ebenfalls 3 und im Kanuland 1 (die Aareroute). Insgesamt sprechen wir also von 23 nationalen Routen. Hinzu kommt jedoch eine wesentlich grössere Zahl an regionalen Routen: Wanderland 64,

Datum: 01.07.2016

SCHWEIZ
Das Wandermagazin.

Wandermagazin Schweiz
4500 Solothurn
032/ 626 40 26
www.wandermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'203
Erscheinungsweise: 10x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 57'554 mm²

Veloland 55, Mountainbikeland 16, Skatingland 13 und im Kanuland 8 (die wir allerdings mangels genügender Nachfrage nicht im Angebot führen). Das sind also nochmals 135 Routen im buchbaren Angebot. Und noch hinzu kommt inzwischen ein «Wildwuchs» an thematischen Routen (der UNESCO, der Schweizer Pärke usw.), die nicht immer auf dem bestehenden Routennetz von *SchweizMobil* verlaufen.

Gibt es auch mal Probleme mit Gästen oder mit Unterkunftsorten?

Ja, denn unsere Kunden sind Menschen wie Du und Ich, die zudem aus recht unterschiedlichen Kulturkreisen kommen. So sitzt unser derzeit buchungsstärkster Reiseveranstalter in Tel Aviv, überdurchschnittlich viele Gäste kommen auch aus Russland, neuerdings aus Hongkong und China. Sie alle vertreten die Palette der auch in der Schweiz vorhandenen menschlichen Stärken und Schwächen. Da hilft nur eines: Wer im Tourismus tätig sein will, sollte Menschen grundsätzlich gern haben – und zwar nicht als Könige, doch er sollte die Gäste mit Vorteil als Freunde betrachten und behandeln. Auch bei unseren Vertragsunterkünften haben wir es – oft mangels Wahlmöglichkeiten etwa in abgelegeneren Regionen oder Bergtälern – mit dem Durchschnitt der schweizerischen Beherbergungsqualität zu tun. Und die schwankt nun mal zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt.

Was war das beste, das Dir im Zusammenhang mit Deinem Unternehmen je passiert ist?

Da lässt sich eine Bestenliste nur schwer erstellen, es gibt einfach zu viele Erlebnisse, die ich problemlos als «Best of» bezeichnen könnte. Das Beste auf emotionaler Ebene in Bezug auf meine touristischen Aktivitäten in all den Jahren war wohl die Überreichung des Tourismuspreises Schweiz (Milestone 2013, 2. Platz) im November 2014 im Kursaal zu Bern.

Weitere Infos unter www.swisstrails.ch

Ruedi Jaisli ist der Gründer des Tour Operators *SwissTrails* und der Interessensgemeinschaft *SchweizMobil*.

TOM KASER

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62040659
Ausschnitt Seite: 2/2
Bericht Seite: 238/289

Datum: 30.06.2016

Handelszeitung

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 64
Fläche: 118'792 mm²

Plädoyer für Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren

Klimaneutrale Schweiz Unser Land – und damit wir alle – hat die besten Voraussetzungen, als erste Industrienation überhaupt klimaneutral zu werden.

RENÉ ESTERMANN

Der Klimawandel findet unwiderruflich statt und ist – wissenschaftlich klar belegt – menschengemacht. Diese Debatte müssen wir nicht mehr führen. Klimaschutz ist deshalb lokal und global anzugehen. Gerade nach dem Pariser Abkommen hätte die Schweiz die grosse Chance, international als Vorbild voranzugehen und Zeichen zu setzen.

Eine klimaneutrale Schweiz? Zuerst mag ein solcher Gedanke erstaunen. Die Schweiz produziert im Inland rund 50 Millionen Tonnen CO_2 jährlich und nochmals dieselbe Menge mit den Importen im Ausland. Und ausgerechnet dieses Land soll als weltweit erstes Industrieland klimaneutral werden?

So erstaunlich dies klingen mag: Klimaneutralität ist für unser Land keine Utopie. Im Gegenteil! Sie ist sogar sofort möglich. Zusätzlich zu all den Reduktionsmassnahmen im Inland können wir mit CO_2-Kompensation sämtliche restlichen Emissionen international ausgleichen. Damit übernehmen wir Verantwortung für unseren CO_2-Fussabdruck und gleichen diesen über die Finanzierung von Klimaschutzprojekten rund um den Globus aus. Gleichzeitig sparen wir immer mehr ein, indem wir nachhaltiger wirtschaften und leben. Mit dem lokalen und globalen Dreiklang – Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren – schützen wir das Klima am besten. Das entspricht dem, wozu sich die Schweiz völkerrechtlich verbindlich an der Pariser Klimakonferenz im Dezember 2015 verpflichtet hat. Aber: Warum gehen wir nicht einen oder gar zwei Schritte weiter und setzen uns an die Spitze des internationalen Klimaschutzes?

Jeder kann Verantwortung übernehmen

In der Summe haben Schweizer Einzelpersonen und Firmen gigantische Möglichkeiten, etwas zu verändern. Jeder hat Handlungsoptionen. Die Zeit ist reif, um starke und konkrete Massnahmen gegen den Klimawandel zu realisieren. Jeder kann Verantwortung für die Auswirkungen seines Tuns übernehmen und über CO_2-Kompensation anderswo Emissionen verhindern. Und dabei geht es um viel mehr als um CO_2-Reduktion. Die Milliarde Menschen, die weltweit jährlich in ein Flugzeug steigt, ein Auto besitzt oder den Luxus der Gebäudeheizung oder -kühlung geniesst, kann beispielsweise mit einer Kompensationszahlung auf diese Flugreisen der anderen Milliarde Menschen auf dieser Welt, die keinen Zugang zu Elektrizität hat, nachhaltig Licht verschaffen. Klimaschutz kann gleichzeitig die globale nachhaltige Entwicklung fördern, wie sie die Uno mit der «Agenda 2030 für Bildung, Gesundheit, Ernährung, Biodiversität, lokale Beschäftigung, Gleichberechtigung sowie erneuerbare Energie» postuliert.

Einschränken muss keinen Verzicht auf Komfort mit sich bringen.

Es ergibt keinen Sinn, wenn wir in der Schweiz uns weiterhin wenig Gedanken darüber machen, wie wir unsere Emissionen reduzieren können. Entgegen der landläufigen Meinung ist die Reduktion von Emissionen nicht gleichbedeutend mit Einschränkungen, denn die Einsparungen müssen nicht auf Kosten unseres Lebensstils gehen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den CO_2-Fussabdruck zu reduzieren, ohne auf Komfort zu verzichten. Klimafreundlichkeit bei Mobilität, Gebäuden und Industrie sind mit dem Einsatz aktueller Technologie möglich und notwendig, wenn wir die Ziele erreichen wollen, zu denen sich die Schweiz an der Klimakonferenz in Paris verpflichtet hat.

Als Hochtechnologieland haben wir die besten Voraussetzungen, um Emissionen zu reduzieren. Angewandter Klimaschutz bietet Geschäftsmöglichkeiten für Schweizer Firmen und deren Technologien. Die Stichworte hierzu: Energieeffizienz, Smart Grid, erneuerbare Energien, Technologien und Lösungen für Land- und

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62072798
Ausschnitt Seite: 1/3
Bericht Seite: 239/289

Datum: 30.06.2016

Handelszeitung

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 64
Fläche: 118'792 mm²

Forstwirtschaft sowie das Abfallwesen. Schweizer Unternehmen können die Geschäftsfelder der Zukunft besetzen. Mit unserem Know-how und ambitionierten technischen Standards können wir die CO_2-Emissionen hier und anderswo stetig reduzieren.

Die Unabhängigkeit wird grösser

Im Moment importiert die Schweiz drei Viertel der verbrauchten Energie bei weltweit knapper werdenden Ressourcen. Für unser Land ist es also besonders wichtig, diesen Bestand effizient zu bewirtschaften. Je mehr Energie wir einsparen, umso unabhängiger werden wir. Die Schweizer Volkswirtschaft sollte das vorhandene Umwelt-Know-how und die Umwelttechnologien weiter ausbauen, um effizient wirtschaften zu können und sich international einen Wettbewerbsvorteil zu erarbeiten. Eine Schweiz, die sich ambitionierten Klimaschutz leistet, bleibt fit. Unser Know-how dafür ist bereits heute global gefragt. Ambitionierter Klimaschutz lohnt sich deshalb für die Schweiz heute und in Zukunft.

René Estermann, dipl. Ing. Agr. ETH, Chief Executive Officer (CEO), Stiftung Myclimate, Zürich.

Rigi: Nicht nur im Sommer aktuell – der Kampf gegen Littering ist längst eine Ganzjahres aufgabe. Auch Wintersportler lassen sich durch die IGSU-Botschafter über die korrekte Abfallentsorgung informieren.

Datum: 30.06.2016

Handelszeitung

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 36'290
Erscheinungsweise: wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 64
Fläche: 118'792 mm²

MYCLIMATE

Ein Partner für wirksamen Klimaschutz

Schweizer Wurzeln Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Privatpersonen will Myclimate durch Beratungs- und Bildungsangebote sowie eigene Projekte die Zukunft der Welt gestalten. Dies verfolgt Myclimate als gemeinnützige Organisation marktorientiert und kundenfokussiert.

Kompensation Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern von freiwilligen CO_2-Kompensations-Massnahmen. Zum Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit-Organisationen, Veranstalter sowie Privatpersonen. Über Partnerorganisationen ist Myclimate neben der Schweiz in neun Ländern vertreten: Deutschland, Österreich, Schweden, Norwegen, Luxemburg, Griechenland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Japan und in der Türkei. Mit Projekten höchster Qualität treibt Myclimate weltweit messbaren Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran.

Präsenz Die freiwillige Kompensation von CO_2-Emissionen erfolgt in derzeit mehr als 70 Klimaschutzprojekten in 30 Ländern. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, lokale Aufforstungsmassnahmen mit Kleinbauern umgesetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden.

Vorgehen Myclimate ermutigt mit handlungsorientierten und interaktiven Bildungsangeboten jede und jeden, einen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten. Mit diesem Ziel wurden in der Schweiz mehr als 15 000 Schülerinnen und Schüler und 7000 Lernende erreicht sowie ein weltweites Netzwerk von 1600 Studierenden und Young Professionals etabliert. Darüber hinaus berät die Stiftung zu integriertem Klimaschutz mit greifbarem Mehrwert. Im Geschäftsfeld CO_2- und Ressourcen-Management unterstützt Myclimate Firmen mit Beratung, Analysen, IT-Tools und Labels. Die Angebote reichen von einfachen Carbon Footprints (Emissionsberechnungen) auf Unternehmensebene bis zu ausführlichen Ökobilanzierungen von Produkten. Erfahrene Berater helfen beim Identifizieren und Erschliessen von Potenzialen in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz.

Auszeichnungen Sowohl 2015 als auch 2012 wurden je zwei Myclimate-Projekte vom Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zu sogenannten Game Changing Climate Lighthouse Activities ernannt und an den UN-Klimakonferenzen in Paris und Doha von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon persönlich geehrt. Weiter gewann das Myclimate-Bildungsprojekt «Klimalokal» 2012 den Milestone-Preis, die höchste Auszeichnung im Schweizer Tourismus.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62072798
Ausschnitt Seite: 3/3
Bericht Seite: 241/289

Datum: 24.06.2016

FRUTIGLÄNDER
DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Nicht erst löschen, wenn es schon brennt»

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 17'509 mm²

Niesenbahn regelt die Nachfolge

MÜLENEN Der Verwaltungsrat der Niesenbahn AG hat den 51-jährigen Urs Wohler zum neuen Geschäftsführer gewählt. Dieser tritt die neue Stelle per 1. Januar 2017 an.

Urs Wohler hat sich in einem mehrstufigen Selektionsprozess gegen 190 Kandidierende durchgesetzt. Somit steht er als Nachfolger des Ende 2016 abtretenden Geschäftsführers Roger Friedli (59) fest (der «Frutigländer» berichtete).

Urs Wohler ist in Uetendorf bei Thun aufgewachsen. Nach einer Ausbildung im In- und Ausland arbeitete er während 25 Jahren im Bündner Tourismus. Wohler war bei Vals Tourismus (Geschäftsleiter), Graubünden Ferien (Mitglied der Geschäftsleitung) und seit 2005 in der Destination Scuol Samnaun (Direktor) erfolgreich tätig. In dieser Zeit hat er auch massgeblich an wichtigen Projekten und Reformen im Bündner Tourismus mitgearbeitet. Seine Arbeiten sind unter anderem mit dem Schweizer Tourismuspreis «Milestone» ausgezeichnet worden. Mit seinem Stellenantritt und der Übernahme der operativen Führungsverantwortung für die Niesenbahn AG kehrt Urs Wohler nun zu seinen Wurzeln im Berner Oberland zurück.

Die nächste Phase der Unternehmensentwicklung bringt für die Niesenbahn AG zahlreiche Herausforderungen: Dazu gehören etwa die Strategie 2017–2021 oder der Umbau der Gastronomie auf

PD/HAB

Urs Wohler BILD ZVG

Datum: 07.06.2016

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, REICHENBACH, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 10
Fläche: 32'276 mm²

TOURISMUS IM FOKUS

Jeweils in der ersten Ausgabe des Monats wirft der «Frutigländer» einen Blick über den Zaun. Dabei gibt er einen Einblick in auswärtige touristische Trends, die für unsere Region von Bedeutung sind. Zusammengestellt werden die Meldungen von unserem Kolumnisten Kurt Metz, Kommunikator für Tourismus und Mobilität.

Erlebnisse aufspüren

Schweiz Tourismus sucht von lokalen Gastgebern begleitete Erlebnisse. Diese werden von einer Jury geprüft und – wenn für gut befunden – auf dem Erlebnis-Finder im Internet hochgeladen. Anmeldungen für echte und einzigartige Aktivitäten zusammen mit Einheimischen ab Frühjahr 2017 sind bis am 15. Juni 2016 einzureichen. *Info: www.STnet.ch/Erlebnis.*

Wild beobachten

Der Themenschwerpunkt der Schweizer Tourismuswerbung für 2017 und 2018 heisst «Zurück zur Natur». Dabei spielt die Tierwelt eine zentrale Rolle. Einheimisches Wild in seinem Lebensraum zu entdecken und beobachten gehört dabei zu den intensivsten Begegnungen. Enjoy Switzerland will bis nächsten März mindestens 15 Wildbeobachtungsangebote entwickeln. *Kontakt: anouk.buetikofer@switzerland.com.*

Barrierefreie Ferien

Senioren sind die wichtigste Gästegruppe für hindernisfreien Urlaub. Auch Familien mit Babys, Schwangere und Mobilitätseingeschränkte suchen passenden Ferienkomfort. Information ist das eine, geräumige Zimmer, schwellenlose Wege, lesbare Beschriftungen, Haltegriffe in der Dusche beispielsweise das andere – von diesen profitieren zudem alle Gäste. Senioren sind wegen ihrer rasch und stark steigenden Zahl die Treiber für barrierefreies Reisen. Die «Claire & George»-Stiftung hat 2015 zusammen mit Behindertenorganisationen und Vertretern der Bereiche Alter und Pflege rund 25 Informationskriterien definiert, welche die Suche nach dem geeigneten Hotel erleichtern. Das Hotel Doldenhorn in Kandersteg und das Hotel Rustica in Frutigen entsprechen bereits den von der «Claire & George»-Stiftung geforderten Kriterien; die Niesenbahn gilt als barrierefreies Ausflugsziel. *Mehr dazu: www.claireundgeorge.ch.*

Tolle Gastgeber

Zum vierten Mal zeichnete Schweiz Tourismus gastfreundliche Hotels aus. Der Prix Bienvenu 2016 wurde anhand von Online-Gästebewertungen und Jury-Besuchen vergeben. Aus dem Einzugsgebiet des Frutigländers kamen in der Kategorie «Ferienhotels gross» unter die besten 30: Claudia und Gerhard Lehmann-Günter vom Hotel Bernerhof in Kandersteg und Käthi und Lothar Loretan-Fankhauser vom Hotel Adler in Adelboden. Beim Hotelbuchungsportal «hotel.com» erhielt The Cambrian in Adelboden einen Gold-Award: In den Gästebeurteilungen erreichte es einen Spitzenrang mit 4,8 von 5 möglichen Punkten.

Für Milestone bewerben

Für den wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz läuft die Bewerbungsfrist bis Ende August. Mit einem Milestone – einem Pflasterstein – werden Projekte und herausragende Persönlichkeiten im Tourismus in vier Kategorien belohnt: Innovation, Nachwuchs, Nachhaltigkeit und Lebenswerk. Der Wettbewerb ist öffentlich, und die elektronische Bewerbung läuft über *www.htr-milestone.ch.*

Die Preissumme für die Milestone Excellence in Tourism beträgt über 30000 Franken.

Freude und Genuss

An der Generalversammlung der Gilde etablierter Schweizer Gastronomen in Einsiedeln thematisierte Präsident René-François Maeder vom Waldhotel Doldenhorn in Kandersteg die aktuellen politischen Entwicklungen: «Das Gastgewerbe wird im Gegensatz zu anderen Branchen eher belastet denn gestützt, was sich von der Subventions- und Steuerpraxis des Bundes bis zur Lohn- und Kostensituation des Gastgewerbes zeigt. Aber jammern ist fehl am Platz.» Die Branche schaffe es nicht, auf dem politischen Parkett entschlossen aufzutreten. «Doch pflegen wir einen wunderbaren Beruf, in dem wir Erlebnisse der Freude und des Genusses bieten.»

ZUSAMMENSTELLUNG KURT METZ

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61830954
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 243/289

Datum: 03.06.2016

50plus

Hauptausgabe

50plus Zürich
6300 Zug
031 311 01 93
www.50plus-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 23'720
Erscheinungsweise: 6x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 51'378 mm²

BIJOU AROSA

Das elegante Bergdorf im Bündnerland

Die Top-Feriendestination liegt verträumt im offenen Talkessel, umzingelt von grandioser Bergwelt. Unberührte Natur, kultureller Reichtum und Traditionen locken jahraus, jahrein zahlreiche Gäste.

VON KARIN BREYER

Schon die Fahrt ins hinterste Schanfigg ist atemberaubend. In zig Haarnadelkurven schlängelt sich die Strasse durch urchige Bergdörfer, es geht über Brücken und kristallklare Bäche, im Banne schönster Bergriesen – bis dann zwischen Weisshorn und Hörnli das charmante Arosa erstrahlt. Diese Luft, dieses Licht! Seit Jahrhunderten verbringen hier, auf über 1700 Meter Höhe, Gäste unvergessliche Tage. Mit ihren kostenlosen Sommerangeboten, dem «Arosa All-Inclusive», ist Arosa schweizweit Pionierin: 2013 wurde die Tourismusorganisation mit dem wichtigsten Tourismuspreis des Landes ausgezeichnet, dem Milestone. So können Hotelgäste in den Sommermonaten die Bergbahnen Arosa-Weisshorn, Hörnli-Express und Urdenbahn, Rhätische Bahn Arosa-Langwies, Ortsbus, Strandbad u.v.m. kostenlos nutzen (http://www.arosa.ch/de/sommer/allinclusive/all-inclusive). Auch finden zahlreiche herausragende Events den Weg ans Talende, etwa das Bergrennen Arosa ClassicCar, Beachsoccer-Turnier oder das Arosa Humor-Festival (http://www.arosa.ch/de/sommer/kultur-und-events/events). Auf nach Arosa! Zum Beispiel ins aussichtsreiche Komfort-Hotel Altein, das mit eleganten Zimmern, Wellnessbereich, Garten, Tennisplätzen und bester Küche besticht.

Genusswoche im Hotel Altein

Für 50plus-Leserinnen und -Leser bietet das altehrwürdige Altein vom 27.8. – 3.9.2016 ein exklusives Programm. Nach einem herzlichen Willkommensapéro reiht sich ein Höhepunkt an den anderen: Besuch einer Alpsennerei, traditionell Bündner Abend, historische Führung durch Chur, Wanderung in grandioser Bergwelt, Geistreiches von «Gigi von Arosa», gebührender Ausklang bei der Topveranstaltung des Sommers: Arosa ClassicCar. Und wer möchte, kann gerne verlängern.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61793959
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 244/289

Datum: 03.06.2016

50plus

Hauptausgabe

50plus Zürich
6300 Zug
031 311 01 93
www.50plus-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 23'720
Erscheinungsweise: 6x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 51'378 mm²

EXKLUSIVES LESERANGEBOT
AROSA, 27. AUGUST BIS 3. SEPTEMBER 2016

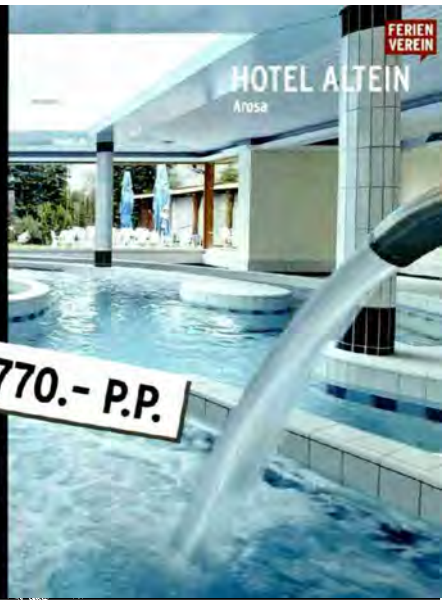
Lernen Sie spannende Persönlichkeiten und die Naturschönheiten rund um Arosa kennen.

HÖHEPUNKTE DER 50 PLUS-WOCHE
Gespräch mit «Gigi von Arosa», Bergrennen Arosa ClassicCar, Degustation in der Alpensennerei, historische Führung durch Chur, Wanderung mit der Hoteldirektion, Bündner Abend mit Raclette und Live-Musik

Das detaillierte Rahmenprogramm finden Sie unter:
www.hotel-altein.ch/50plus

Der Preis beinhaltet 7 Nächte im DZ Nord, Halbpension, Eintritt in den Wellnessbereich mit Solbad 33 °C, Rahmenprogramm. Buchbar für Leserinnen und Leser des 50 plus-Magazins und ihre Begleitperson bis am 24. Juli. Mind. 30 Teilnehmende. Nicht kumulierbar.

Hotel Altein, T +41 81 378 86 86, info@hotel-altein.ch



Datum: 27.05.2016

LE CAFETIER

Le Cafetier
1211 Genève 11
022/ 329 97 46
www.lecafetier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'328
Erscheinungsweise: 39x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 2
Fläche: 32'379 mm²

Suisse

Milestone 2016: le concours fait peau neuve

Les candidatures pour le «Milestone excellence in tourisme», le plus important prix suisse du tourisme sont ouvertes. Le délai court jusqu'au 31 août 2016. La 17e édition du Milestone apporte son lot de nouveautés. Le jury est présidé aujourd'hui par l'ancienne conseillère fédérale Ruth Metzler-Arnold.

Le Milestone 2016 innove à plus d'un titre. Le prix récompensant des projets innovants et des personnalités du tourisme reste ainsi décerné dans quatre catégories: «Innovation» (anciennement «Projet remarquable»), «Relève», «Développement durable» (anciennement «Prix de l'environnement») et «Oeuvre d'une vie». Les prix sont dotés d'une enveloppe globale de 32 500 francs. «Le Milestone doit inviter la branche à jouer d'audace pour réaliser des idées», relève Sabrina Jörg Patoku, chargée de la gestion du Milestone. Autre nouveauté enfin, l'Association suisse des managers en tourisme (ASMT) soutient désormais le repérage pour le prix de la relève.

Raison pour laquelle le lancement du concours a eu lieu le 10 mai à Lugano, à l'occasion de la Journée suisse des Vacances.

Le concours est public et reste ouvert jusqu'au 31 août 2016. Les candidats peuvent envoyer leur candidature par voie électronique sur le nouveau site web. La cérémonie de remise de ce prix prestigieux aura lieu au Kursaal de Berne le 15 novembre 2016.

Cérémonie de la remise du Milestone 2015. / © DR

Des projets innovants

Les idées avant-gardistes sont essentielles sur le marché touristique. Pour peu, bien sûr, qu'elles soient concrétisées

Datum: 27.05.2016

LE CAFETIER

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Le Cafetier
1211 Genève 11
022/ 329 97 46
www.lecafetier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'328
Erscheinungsweise: 39x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 2
Fläche: 32'379 mm²

avec succès, ce qui leur vaudra d'être récompensées par le Milestone. Les projets primés devraient servir à l'avenir de source d'inspiration et de gage de qualité pour la clientèle. Cette optique explique le changement de logo et de l'accroche du Milestone: le «Milestone. Prix suisse du Tourisme» devient «Milestone excellence in Tourism», la distinction pour des produits, des services et des offres d'excellence. Il est décerné par l'htr hotel revue et hotelleriesuisse, avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie (SECO) dans le cadre du programme d'encouragement Innotour. La Fédération suisse du tourisme (FST) est le partenaire de la branche pour le Milestone.

Lilly Martini

Informations

www.htr-milestone.ch

Datum: 26.05.2016

SWISS SNOWSPORTS

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Swiss Snowsports
3123 Belp
031/ 810 41 11
www.snowsports.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 26
Fläche: 93'040 mm²

AUSTAUSCH UNTER BERUFSKOLLEGEN UND WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM SAISONSCHLUSS

An der Lizenzschulleiterkonferenz anlässlich des Swiss Snow Happening wurden den Schulleitern bereits wichtige Informationen für die Saison 2016/2017 präsentiert. Der Austausch unter den Schulleitern und der gemütliche Teil kamen beim Apéro im Hotel Valbella Inn nicht zu kurz.

Riet R. Campell informiert die Schulleiter, damit diese die Vorbereitungen für die kommende Saioson starten können.

Datum: 26.05.2016

SWISS SNOWSPORTS

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Swiss Snowsports
3123 Belp
031/ 810 41 11
www.snowsports.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 26
Fläche: 93'040 mm²

Text & Fotos: Swiss Snowsports

Karl Eggen eröffnete die Lizenzschulleiterkonferenz standesgemäss und bedankte sich beim Gastgeber des Swiss Snow Happening 2016 Lenzerheide. Dominick Büchler, Schulleiter der Schweizer Skischule Lenzerheide-Valbella, hiess alle Teilnehmer herzlich Willkommen.

Karl Eggen informierte über die Arbeiten im Vorstand. Es ist ihm ein Anliegen, in die IG Schnee zu investieren und die Förderung des Schneesports voranzutreiben. Weiter erläuterte er den Entscheid des Bundesrats betreffend dem Stabilisierungsprogramm und der daraus resultierenden Aufhebung des Risikosportartengesetzes. Swiss Snowsports ist gegen die Aufhebung des Gesetzes und hat eine Vernehmlassung eingereicht. Weiter meinte Karl Eggen, dass die internationalen Beziehungen zu pflegen und für Swiss Snowsports von grosser Bedeutung sind. Es sei wichtig, Allianzen mit den Nachbarländern einzugehen. Riet R. Campell bestätigte dies und erwähnte die Anwesenheit von 29 Nationen, welche an der ISIA-Delegiertenversammlung in der Lenzeheide teilnehmen.

MILESTONE-Projekt

Innerhalb der Schweiz wird die Umsetzung der Kriterien der Lizenzreglemente in den kommenden Jahren Vorrang haben. Ein starker Auftritt der Schweizer Skischulen kann nur gemeinsam erreicht werden. Daher ist es wichtig, dass unter den Schweizer Skischulen mit Fairness gearbeitet wird und alle Schweizer Skischulen die Lizenzkriterien umsetzen. Weiter muss der Nachwuchs gefördert werden. Das Konzept «Vom Gast zum Skilehrer» soll in Zukunft dazu beitragen. Riet R. Campell wird dieses Konzept als MILESTONE-Projekt einreichen. Zudem soll in Zukunft am Image «Berufsstand des Skilehrers» gearbeitet werden. Dieses Thema wird auch am Herbstkurs im Val Müstair aufgegriffen.

Herr Philipp Meier informierte über die Arbeitslosenversicherung. Es gibt einige Hürden zu nehmen, damit von der Versicherung Gelder ausbezahlt werden. Anspruch auf Gelder hat unter anderem nur, wer innerhalb der Rahmenfrist Beiträge einbezahlt hat. Weiter muss der Arbeitsvertrag kündbar sein, da man sonst nicht vermittelbar ist. Auch muss drei Monate vor dem Vertragsende eine andere Stelle gesucht werden. Ausnahme hier ist, wenn eine Vollzeitstelle auf die Sommersaison zugesichert wird, dann gibt es eine Erleichterung in Bezug auf die Arbeitssuche. Herr Meier empfahl, sich auf jeden Fall gut zu informieren. Die Website www.treffpunkt-arbeit.ch stellt alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Ein Infoblatt ist ebenfalls im Extranet aufgeschaltet.

Auto-Magnete und Rütlischwur...

Im Bereich Marketing setzt Swiss Snowsports auf die Präsenz. Der gemeinsame optische Auftritt ist enorm wichtig. Anouk Spiess machte einen Rückblick der vergangenen Aktionen und verriet im Ausblick auf die kommende Saison, dass jede Schweizer Skischule im Herbst ein Set an Auto-Magneten und Klebern erhalten wird. Als Saisonstart-Event plant Swiss Snowsports am 29. Oktober 2016 einen «Rütlischwur». Weitere Informationen werden im Verlaufe des Sommers folgen.

Das Education Team blickt auf einen guten Winter zurück. Michael Weyermann bittet alle Schulleiter, die Ausbildung zu pushen und ihre Lehrer für die Kurse zu motivieren.

Neue Mitglieder im Demo Team

Den Schulleitern wurde zudem das neue Swiss Snow Demo Team präsentiert. Neu im Team sind Jonathan Fiol, Rolf Marmet und Bruno Tobler. Swiss Snowsports begrüsst die neuen Demo Team Mitglieder und be-

Datum: 26.05.2016

SWISS SNOWSPORTS

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Swiss Snowsports
3123 Belp
031/ 810 41 11
www.snowsports.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 26
Fläche: 93'040 mm²

dankt sich bei Curdin Malär und Björn Brand, welche das Team verlassen.

Marc-Henri Duc, Präsident der Stiftung der Schweizer Skischulen, informierte über die Aufgaben der Stiftung und präsentierte den Anwesenden eine Übersicht der finanziellen Situation der Stiftung.

Beim gemütlichen Apéro tauschten die Schulleiter dann ihre Erfahrungen aus und blickten auf die nicht ganz einfache Saison 2015/2016 zurück. ●

Philipp Meier erklärt den Schulleitern die Möglichkeiten bei der Arbeitslosenversicherung.

Génika Hulliger, OK-Präsident Swiss Snow Happening Nendaz 2017, informiert sich bei Dominick Büchler, Leiter der Schweizer Skischule Lenzerheide-Valbella, und profitiert von dessen Erfahrungen.

Datum: 26.05.2016

SWISS SNOWSPORTS

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Swiss Snowsports
3123 Belp
031/ 810 41 11
www.snowsports.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 29
Fläche: 49'148 mm²

CLOTURE DE LA SAISON: ÉCHANGES ENTRE COLLÈGUES ET PRÉCIEUSES INFORMATIONS

Lors de la Conférence des directeurs d'écoles détentrices d'une licence tenue parallèlement au Swiss Snow Happening, les chefs d'établissement ont déjà reçu des informations sur la saison 2016/2017. Les entretiens entre collègues et la convivialité du moment de l'apéritif, pris à l'hôtel Valbella Inn, ont agrémenté cette rencontre.

Conférence des directeurs d'écoles détentrices d'une licence lors du Swiss Snow Happening Lenzerheide 2016.

Texte & Photos: Swiss Snowsports

La Conférence des directeurs d'écoles détentrices d'une licence a commencé par l'inauguration solennelle de Karl Eggen. Celui-ci a remercié Lenzerheide, hôte du Swiss Snow Happening 2016, de son accueil. Directeur de l'Ecole Suisse de Ski Lenzerheide-Valbella, Dominick Büchler a quant à lui souhaité une cordiale bienvenue à tous les participants.

K. Eggen a ensuite repris la parole pour informer l'assemblée des travaux du Comité. A son avis, il est essentiel d'investir dans le GI neige et d'accélérer la promotion des sports de neige. Il a également disséqué la décision du Conseil fédéral sur le programme de stabilisation et son résultat, l'abrogation de la loi sur les activités à risque. Opposée à cette abrogation, Swiss Snowsports a entrepris de soumettre une consultation. K. Eggen a aussi souligné l'importance que Swiss Snowsports accordait à l'entretien de ses relations internationales. Selon lui, il est essentiel de conclure des alliances avec les pays voisins. Pour confirmer cette volonté, Riet R. Campell a mentionné la présence de 29 pays à Lenzerheide, venus assister à l'Assemblée des délégués de l'ISIA.

Datum: 26.05.2016

SWISS SNOWSPORTS

CLÔTURE DE LA SAISON: ÉCHANGES ENTRE COLLÈGUES ET PRÉCIEUSES INFORMATIONS

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Swiss Snowsports
3123 Belp
031/ 810 41 11
www.snowsports.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 29
Fläche: 49'148 mm²

Projet MILESTONE

Pour ce qui est des affaires nationales, priorité sera donnée, ces prochaines années, à l'application des critères imposés par le Règlement sur les licences. Seul un effort collectif permettra d'assurer aux Ecoles Suisses de Ski une présence forte. Il apparaît donc crucial que les ESS fassent preuve d'équité les unes envers les autres en respectant toutes, sans exception, les critères d'octroi de la licence. Autre priorité: attirer la relève. Le concept «De l'hôte au professeur de ski» devrait y contribuer; du reste, Riet R. Campell soumettra celui-ci en vue de l'obtention du prix MILESTONE. Désormais, il faudra également se pencher sur l'image du métier de professeur de ski. Le même thème sera abordé lors du Cours d'automne du Val Müstair.

Philipp Meier a ensuite fourni une série d'explications utiles sur l'assurance-chômage. Avant de percevoir des indemnités de chômage, il y a quelques obstacles à franchir. Seule une personne ayant cotisé à l'assurance-chômage pendant le délai-cadre prescrit a droit à des indemnités. Toutefois, ceci ne suffit pas: le contrat de travail doit être résiliable, faute de quoi la personne apparaîtrait non-employable. Il faut également veiller à ce que la recherche d'emploi débute trois mois avant l'échéance du contrat. Ce critère est appliqué de manière plus souple lorsqu'un emploi à temps plein est assuré pour la saison estivale. Pour conclure, M. Meier a engagé tout demandeur d'emploi potentiel à s'informer scrupuleusement des conditions d'octroi des indemnités. A noter: le site Internet www.espace-emploi.ch contient les documents nécessaires sur cette question, et l'extranet, une feuille d'informations.

Aimants pour voitures et serment du Grütli

Dans le domaine du marketing, Swiss Snowsports met l'accent sur sa présence.

Elément-clé: l'uniformité visuelle de l'association. Après avoir fait le bilan des actions publicitaires de l'hiver précédent, Anouk Spiess a révélé que chaque Ecole Suisse de Ski recevrait à l'automne un jeu d'aimants pour voitures, ainsi que des autocollants. A titre de lancement de la saison, Swiss Snowsports prévoit, le 29.10.2016, la prestation d'un «serment du Grütli». Des précisions à ce sujet suivront cet été.

L'«Education Team» est très satisfait de la saison dernière. Michael Weyermann a prié tous les directeurs d'école de mettre en avant la formation et d'inciter leurs enseignants à suivre des cours. Par ailleurs, les directeurs d'école ont pu découvrir les nouveaux visages du Swiss Snow Demo Team: Jonathan Fiol, Rolf Marmet et Bruno Tobler. Swiss Snowsports a salué ceux-ci et remercié Curdin Malär et Björn Brand, membres sortants.

Et pour terminer? Un verre à la main, les directeurs d'école ont échangé leurs expériences et tiré les conclusions d'une saison 2015/2016 qu'ils auraient souhaitée un peu moins complexe. ●

Datum: 18.05.2016

HOTELLERIE et GASTRONOMIE ZEITUNG
Die Schweizer Branchenzeitung seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotellerie Gastronomie Zeitung
6002 Luzern
041/ 418 24 44
www.hotellerie-et-gastronomie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 25'314
Erscheinungsweise: 36x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 6'790 mm²

«Milestone» mit Neuerungen

Die Bewerbungsphase für den «Milestone», dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, ist eröffnet und läuft bis 31. August 2016. Die 17. Auflage bringt auch Neuerungen. So übernimmt neu das Jury-Präsidium die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold. Weitere neue Mitglieder sind Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Geografin und Mitgründerin von Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (Direktorin von Mendrisiotto Tourismus) und André Lüthi (VR-Präsident der Globetrotter Group). Des Weiteren erhält der «Milestone» ein neues Logo mit Claim. Aus «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» wird neu «Milestone Excellence in Tourism». Bei allen Neuerungen – das Wichtigste bleibt: Die Auszeichnung für innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus wird weiterhin in vier Kategorien vergeben. Die begehrten Preise sind mit insgesamt 32 500 Franken dotiert. *(RUP)*

Datum: 17.05.2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'833
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 5
Fläche: 5'701 mm²

Milestone in neuem Gewand

Tourismus Die Bewerbungsphase für den «Milestone Excellence in Tourism», dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, ist eröffnet und läuft bis 31. August. Die 17. Auflage bringt gemäss einer Mitteilung auch Neuerungen bei Milestone selbst. So übernimmt neu die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold das Jury-Präsidium.

Die Auszeichnung für innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus wird weiterhin in vier Kategorien vergeben. Dies Sind «Innovation» (vorher «herausragendes Projekt»), «Nachwuchs», «Nachhaltigkeit» (vorher «Umweltpreis») und «Lebenswerk». Die Preise sind mit insgesamt 32 500 Franken dotiert. (pd)

Infos: www.htr-milestone.ch

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61584563
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 254/289

Datum: 15.05.2016

reiseziele.ch

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Reiseziele
6014 Luzern
041 370 27 27

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Offizieller Schweizer Tourismuspreis: Bewerbung läuft

14.05.2016 | Von belmedia Redaktion | Ausflugsziele CH

Geschätzte Lesezeit: 4 Minuten

Keine Beiträge mehr verpassen? Hier zum Newsletter anmelden!

Offizieller Schweizer Tourismuspreis: Bewerbung läuft

Der Startschuss für die Bewerbungsphase zum „ MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM “ , dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, ist gefallen; die Frist endet am 31. August 2016. Mit der 17. Auflage sind auch Neuerungen beim MILESTONE selbst verbunden. So übernimmt die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold neu das Jury - Präsidium.

Der MILESTONE 2016 erfährt zwar einen einige Neuerungen, aber das Wichtigste bleibt: Die Auszeichnung für innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus wird weiterhin in den vier Kategorien vergeben. Es sind dies „ Innovation “ (vorher „« herausragendes Projekt “), „ Nachwuchs “ , „ Nachhaltigkeit “ (vorher „ Umweltpreis “) und „ Lebenswerk “ .

Die Preise sind mit insgesamt 32 500 Franken dotiert. „ Der MILESTONE soll für die Branche Ansporn sein, mutig Ideen umzusetzen “ , sagt Sabrina Jörg Patoku, MILESTONE Geschäftsführung. Neu unterstützt der VSTM (Verband Schweizerischer Tourismus Manager) das Scouting für den Nachwuchspreis. Aus diesem Grund hat die Wettbewerbslancierung am 10. Mai im Rahmen des Schweizer Ferientages in Lugano stattgefunden.

Der Wettbewerb ist öffentlich und läuft bis zum 31. August 2016. Auf der neu gestalteten Webseite ist die

elektronische Bewerbung ab jetzt möglich: www.htr-milestone.ch Der renommierte Preis wird im Kursaal in Bern am 15. November 2016 verliehen.

Neue Jury-Mitglieder

Bei der Jury hat sich einiges geändert. Neue Präsidentin ist die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold. Weitere neue Mitglieder sind Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn - Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Geografin und Mitgründerin von Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana - Lupi (Direktorin von Mendrisiotto Tourismus) und André Lüthi (VR - Präsident und CEO der Globetrotter Group).

Die Kontinuität zu den letzten Jahren sichern Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern).

Gruppenfoto Gewinner MILESTONE 2015 (Bild: MILESTONE)

MILESTONE im neuen Gewand

Wichtig im hart umkämpften Tourismusmarkt sind innovative Ideen, die erfolgreich umgesetzt werden – dafür erhalten sie den Tourismuspreis MILESTONE. Die prämierten Projekte sollen auch vermehrt als Inspirationsquelle und Qualitätsmerkmal für Gäste dienen. Deshalb erhält der MILESTONE ein neues Logo mit Claim: Aus „ MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz “ wird „ MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM “ , die Auszeichnung für exzellenten Produkte, Dienstleistungen und Angebote im Schweizer Tourismus . Die Preisträger können die Marke mit Claim in ihren Kommunikationsaktivitäten einsetzen.

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour - Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus - Verband STV ist Branchenpartner des

Datum: 15.05.2016

reiseziele.ch

Reiseziele
6014 Luzern
041 370 27 27

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

MILESTONE.

Artikel von: hotelleriesuisse

Artikelbild: © MILESTONE Über den Autor Über den Autor Neuste Beiträge

Über belmedia Redaktion

belmedia hat als Verlag ein ganzes Portfolio digitaler Publikums - und Fachmagazine aus unterschiedlichsten Themenbereichen aufgebaut und entwickelt es kontinuierlich weiter. Getreu unserem Motto „ am Puls der Zeit “ werden unsere Leserinnen und Leser mit den aktuellsten Nachrichten direkt aus unserer Redaktion versorgt. So ist die Leserschaft dank belmedia immer bestens informiert über Trends und aktuelles Geschehen.

Offizieller Schweizer Tourismuspreis: Bewerbung läuft Tourismusbranche setzt auf Barrierefreiheit Narzissenpracht in den Bündner Bergen Wildnispark Zürich und Museums - Bahn bieten Attraktionen weekend4two erhält Swiss E - Commerce Award 2016 Alle Beiträge

Datum: 11.05.2016

FINANZ und WIRTSCHAFT

Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 298 35 35
www.fuw.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Publikumszeitschriften
UUpM: 103'000
Page Visits: 715'277

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

10:02 - 11.05.2016

OTS NEWS: hotelleriesuisse / Neues Gewand und neue Gesichter - ...

Neues Gewand und neue Gesichter - MILESTONE - Wettbewerb 2016 ist lanciert (FOTO) Bern (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113 -

Die Bewerbungsphase für den "MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM", dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, ist eröffnet und läuft bis 31. August 2016. Die 17. Auflage bringt auch Neuerungen beim MILESTONE selbst. So übernimmt neu das Jury - Präsidium die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold.

Der MILESTONE 2016 erfährt zwar einen einige Neuerungen, aber das Wichtigste bleibt: Die Auszeichnung für innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus wird weiterhin in den vier Kategorien vergeben. Es sind dies "Innovation" (vorher "herausragendes Projekt"), "Nachwuchs", " Nachhaltigkeit" (vorher " Umweltpreis") und "Lebenswerk". Die Preise sind mit insgesamt 32 500 Franken dotiert. "Der MILESTONE soll für die Branche Ansporn sein, mutig Ideen umzusetzen ", sagt Sabrina Jörg Patoku, MILESTONE Geschäftsführung. Neu unterstützt der VSTM (Verband Schweizerischer Tourismus Manager) das Scouting für den Nachwuchspreis. Aus diesem Grund hat die Wettbewerbslancierung am 10. Mai im Rahmen des Schweizer Ferientages in Lugano stattgefunden.

Der Wettbewerb ist öffentlich und läuft bis zum 31. August 2016. Auf der neu gestalteten Webseite ist die elektronische Bewerbung ab jetzt möglich: www.htr - milestone.ch. Der renommierte Preis wird im Kursaal in Bern am 15. November 2016 verliehen.

Jury mit neuen Gesichtern

Bei der Jury hat sich einiges geändert. Neue Präsidentin ist die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler - Arnold. Weitere neue Mitglieder sind Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn - Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Geografin und Mitgründerin von Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana - Lupi (Direktorin von Mendrisiotto Tourismus) und André Lüthi (VR - Präsident und CEO der Globetrotter Group).

Die Kontinuität zu den letzten Jahren sichern Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern).

Neues Gewand des MILESTONE

Wichtig im hart umkämpften Tourismusmarkt sind innovative Ideen, die erfolgreich umgesetzt werden - dafür erhalten sie den Tourismuspreis MILESTONE. Die prämierten Projekte sollen auch vermehrt als Inspirationsquelle und Qualitätsmerkmal für Gäste dienen. Deshalb erhält der MILESTONE ein neues Logo mit Claim: Aus "MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz" wird "MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM", die Auszeichnung für exzellenten Produkte, Dienstleistungen und Angebote im Schweizer Tourismus. Die Preisträger können die Marke mit Claim in ihren Kommunikationsaktivitäten einsetzen.

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour - Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus - Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Datum: 11.05.2016

FINANZ und WIRTSCHAFT

Online-Ausgabe

Finanz und Wirtschaft
8021 Zürich
044/ 298 35 35
www.fuw.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Publikumszeitschriften
UUpM: 103'000
Page Visits: 715'277

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Originaltext: hotelleriesuisse Digitale Medienmappe: http://www.presseportal.ch/de/nr/100004113
Medienmappe via RSS : http://www.presseportal.ch/de/rss/pm_100004113.rss2

Kontakt: Media Relations Telefon: 031 370 41 40 E - Mail: media@hotelleriesuisse.ch

Visual MILESTONE 2016 Download unter www.htr - milestone.ch (Medien/Bilder&Logos)

ots-News: Italian

Nuova veste e nuovi volti - lanciato il concorso MILESTONE 2016 (IMMAGINE)

11.05.2016 | 10:00 Uhr | Ressort: Economia | Quelle: Presseportal

Preisverleihung der Ausgabe 2015 im Kursaal Bern / Testo complementare con ots e su www.presseportal.ch/fr/nr/100004113?langid=4 / L' utilizzo di quest'immagine è gratuito per scopi redazionali. Pubblicazione sotto indicazione di fonte: "obs/hotelleriesuisse/htr"

Berna (ots) -

È iniziata la fase di candidatura per «MILESTONE EXCELLENCE IN

TOURISM», il più importan-te premio del turismo svizzero, che si

protrarrà fino al 31 agosto 2016. La 17a edizione si presenta con

delle novità che riguardano anche lo stesso MILESTONE. Sarà infatti

Ruth Metzler-Arnold, ex consigliera federale, ad assumere la

presidenza della giuria.

Nonostante le novità, il MILESTONE 2016 rimane fedele ai suoi più

importanti canoni: il ricono-scimento per innovativi progetti e

personalità nel turismo continuerà ad essere conferito in quat-tro categorie. Trattasi di: «Innovazione» (in precedenza «Progetto eccellente»), «Nuove leve», «Sostenibilità» (in precedenza «Premio ambiente») e «Opera di una vita». Nel complesso sa-ranno attribuiti premi per un ammontare di 32 500 franchi. «Il MILESTONE ha lo scopo di pro-muovere la realizzazione di idee coraggiose», evidenzia Sabrina Jörg Patoku, direzione MILE-STONE. A sostenere lo scouting per il premio nuove leve sarà per la prima volta l'ASMT (Asso-ciazione svizzera dei manager del turismo). Non a caso, dunque, il lancio del concorso è avve-nuto il 10 maggio a Lugano in occasione della Giornata Svizzera delle Vacanze.

Il concorso è aperto al pubblico e durerà fino al 31 agosto 2016.

La candidatura è possibile da subito sul sito Web in nuova veste grafica: www.htr-milestone.ch. Il 15 novembre 2016 il rinoma-to premio sarà conferito al Kursaal di Berna.

Giuria dai volti nuovi

La giuria annovera diversi nuovi membri. La carica di presidente è stata assunta dall'ex consi-gliere federale Ruth Metzler-Arnold. Gli altri membri sono Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (geografa e co-fondatrice di Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (direttrice di Mendrisiotto Turismo) e André Lüthi (presidente CdA e CEO del Globetrotter Group). La continuità dei lavori della giuria sarà garantita da Daniel F. Lauber (albergatore, CERVO Mountain Boutique Resort) e da Jürg Stettler (responsabile Istituto di economia del turismo, Lucerna).

MILESTONE in nuova veste

Un must nel mercato estremamente competitivo del turismo sono le idee innovative realizzate con successo - ed esse sono meritevoli del premio del turismo MILESTONE. In futuro, i progetti premiati dovranno servire ancor maggiormente da fonte d'ispirazione e da garanzia di qualità per gli ospiti. Ecco perché MILESTONE adotta un nuovo logo con tanto di claim: «MILESTONE. Premio del turismo svizzero» diventa «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», il riconoscimento per prodotti, servizi e offerte d'eccellenza nel turismo svizzero. I premiati avranno quindi la fa-coltà di far uso del marchio con il claim nelle loro attività di comunicazione.

Il MILESTONE è il premio ufficiale del turismo svizzero. Viene conferito da htr hotel revue e da hotelleriesuisse e gode del sostegno della Segreteria di Stato dell'economia SECO nell'ambito del programma di promozione Innotour. La Federazione svizzera del turismo FST è partner settoriale del MILESTONE.

Contatto:

Media Relations

Telefono: 031 370 41 40

E-Mail: media@hotelleriesuisse.ch

Visual MILESTONE 2016 Download sotto www.htr-milestone.ch

(Media/Immagini&Logo)

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 113'256 mm²

Daniel Bumann, Spitzenkoch und TV-Restauranttester: «Wir testen nicht, wir versuchen zu helfen, nachdem sich die Betriebe beim Sender für diese Hilfe beworben haben.»

Warum testen Sie nur marode Beizen?

Der Walliser Daniel Bumann (58) ist einer der besten Köche der Schweiz. Mit seinen Safran-Menus hat sich der Hausherr im Restaurant «Chesa Pirani» in La Punt (Engadin) 18 Punkte und 2 Michelin-Sterne erkocht. Daneben tritt er in «Bumann – der Restauranttester» seit mittlerweile acht Staffeln auf und versucht, erfolglose Gastronomie-Betriebe auf Vordermann zu bringen. Die TV-Quoten sind top. Aber wieso tut sich der Sternekoch das bloss an?

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61549207
Ausschnitt Seite: 1/3
Bericht Seite: 263/289

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 113'256 mm²

1 Warum sind Sie eigentlich als TV-Restauranttester unterwegs?
Als 2008 die Anfrage von 3+ kam, habe ich mich eigentlich dagegen gewehrt, doch meine Frau hat mich trotzdem zum Casting angemeldet. Danach teilte man mir mit, dass ich einstimmig von Sender und Produktion ausgewählt wurde.

2 In der Sendung «Bumann, der Restauranttester» testen Sie eher heruntergekommene Sanierungsfälle, die eigentlich vom Markt verschwinden müssten, weil sie nicht mehr wettbewerbstauglich sind. Warum testen Sie nur solche Betriebe und nicht auch erfolgreiche, gut positionierte Lokale?
Das stimmt so nicht ganz. Wir testen nicht, wir versuchen zu helfen, nachdem sich die Betriebe beim Sender für diese Hilfe beworben haben. Es gibt verschiedene «Fälle», in der aktuellen achten Staffel haben wir sogar einem Gourmet-Restaurant mit 14 Punkten unter die Arme gegriffen.

3 Sie helfen also den Restaurateuren in Not. Wie erfolgreich und nachhaltig sind Ihre Bemühungen?
Wir helfen mit den Möglichkeiten, die uns während fünf Drehtagen zur Verfügung stehen. Dies ist in den Sendungen ersichtlich. Leider haben viele die Hilfe zu spät angefordert – trotzdem haben wir unser Möglichstes gegeben. Viele konnten etwas länger überleben, bei einigen war es wirklich zu spät. In der aktuellen Staffel gibt es auch die zwei Spezial-Sendungen, in denen wir dokumentieren, was aus vier ehemaligen Protagonisten geworden ist und wie es durchaus möglich ist, es zu schaffen. Hinzukommt, dass viele Menschen mir persönlich mitteilen, dass sie viele Tipps aus den Sendungen umgesetzt haben, darunter auch Leute aus anderen Branchen.

4 Was macht denn – aus Ihrer persönlichen Optik – einen guten Gastronomen aus?
Der Beruf Gastronom wird allgemein sehr unterschätzt! Es ist nicht damit getan, dass man einfach mal schnell einen Betrieb übernimmt, sondern man muss dementsprechend auch eine Ausbildung in der Branche absolviert haben. Finanziell sollte man gut gebettet sein, es braucht zudem einen guten Standort. Man sollte täglich fleissig sein und leidenschaftlich für die Gäste da sein. Innovativ und kreativ sollte ein guter Gastronom natürlich auch noch sein.

5 Warum erleiden so viele Schweizer Gastronomen Schiffbruch? Woran leidet die Branche?
Der Tourismus leidet im Allgemeinen, der starke Franken lässt in den Bergregionen die Gäste leider zunehmend fernbleiben. Die Bedürfnisse der Kundschaft haben sich verändert. Zudem haben wir ein Überangebot an Gastronomie-Betrieben. Es fehlt am Nachwuchs, der sich mit Leidenschaft und guter Ausbildung diesem Beruf verschreibt. Dies sind nur ein paar Herausforderungen der Branche, es gibt noch viele andere Probleme …

6 Viele junge Leute haben den «Traum vom eigenen Restaurant». Sie eröffnen ein Lokal und erleben dann schwierige Zeiten – oder steigen wieder aus. Auf was sollte ein Jung-Restaurateur oder -Koch besonders achten, wenn er ein Lokal übernehmen oder eröffnen will?
Ich kann nur wiederholen, was ich soeben gesagt habe: Die Finanzen sollten stimmen, die Lage muss gut sein, es braucht Fleiss und Leidenschaft, man sollte innovativ und kreativ sein …

7 Mit 18 Punkten und 2 Michelin-Sternen «spielen» Sie als Koch in La Punt bei St. Moritz in der Champions League der Schweizer Gastronomie. Andererseits tauchen Sie als TV-Restauranttester in die Niederungen der einfachsten Gastronomie ab. Wie schaffen Sie diesen Spagat?
Meine Wurzeln habe ich nie verleugnet. Ich bin in einem einfachen Familien-Gastronomie-Betrieb aufgewachsen. Ich hatte später das Glück, eine gute Karriere machen zu dürfen. Sie sehen, ich habe beide «Welten» von Grund auf erlebt.

8 Ihre Sendung «Bumann – der Restauranttester» erzielt gute Quoten und ist demzufolge sehr erfolgreich. Wirkt sich der Erfolg auch auf Ihr Restaurant in La Punt aus? Haben Sie deswegen mehr Gäste?

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 20
Fläche: 113'256 mm²

Es kommen ganze Busse und Schiffe nach La Punt! Nein, Spass beiseite. Wir freuen uns über jeden neuen Gast, der durch die Sendung den Weg nach La Punt gefunden hat. Viele werden sogar Stammgäste.

9 Warum machen Sie die Sendung mit dem Privatsender 3+ und nicht mit Schweizer Fernsehen SRF, bei dem der Beachtungsgrad vielleicht noch höher wäre?

Die Rechte am Format liegen nun mal bei 3+. Der Sender ist 2008 auf mich zugekommen. Ja, die Sendung ist sehr erfolgreich und hat in der aktuellen achten Staffel laut Quoten sogar SRF überholt – und das zur Primetime um 20 Uhr 15!

10 Erklären Sie uns zum Schluss in wenigen Worten das Erfolgsprinzip der Sendung «Bumann – der Restauranttester»?

«Bumann – der Restauranttester» ist wohl eine der wenigen TV-Sendungen ohne Drehbuch. So kommt alles authentisch und emotional rüber. Der Zuschauer anerkennt und schätzt das Authentische und Spontane – und mag deswegen das Format. Wir dokumentieren Geschichten, die das Leben eben so schreibt. Es geht auch nicht darum, die Protagonisten besser oder schlechter zu machen, als sie sind. Die Geschichte liefert der Gastronom mit seinem Leben. **H**

Hotelier info

Daniel Bumann, geboren am 19. Dezember 1958, wuchs im elterlichen Gasthof oberhalb von Saas-Fee auf. Er absolvierte seine Lehre zum Koch in Leukerbad. Nach seiner Ausbildung vertiefte er sein Fachwissen in diversen Restaurants. Zwischen 1981 und 1990 war er Küchenchef in zwei Erstklasshäusern. Er absolvierte in dieser Zeit die höhere Fachprüfung zum eidgenössisch diplomierten Küchenchef und wurde Kochweltmeister und Olympiasieger. Im Dezember 1990 eröffnete Bumann sein erstes Lokal in Naters (Wallis) – «Bumanns Kulinarium» –, das er während fünf Jahren erfolgreich führte.
Seit 1995 führt er mit seiner Ehefrau Ingrid Bumann-Jossen das eigene Fine-Dining-Restaurant «Bumanns Chesa Pirani» in La Punt bei St. Moritz. «Bumanns Chesa Pirani» gehört zu den zehn besten Restaurants der Schweiz. Im Gault & Millau 2016 ist Bumann mit 18 Punkten aufgeführt, der Guide Michelin hat ihm 2 Sterne verliehen. 2004 gewann der Top-Koch den «Milestone Tourismuspreis Schweiz», 2008 wurde sein Lokal in La Punt «Restaurant des Jahres» (Bertelsmann).

www.chesapirani.ch
www.3plus.tv

Daniel Bumann mit seiner Frau (und Managerin) Ingrid Bumann-Jossen.

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 52'289 mm²

Von Hotel-Awards

HANS R. AMREIN, Chefredaktor

Gerade in schwierigen Zeiten brauchen wir innovative, kluge und marktfähige Hotel-Konzepte. Noch existieren in der Schweiz zu viele austauschbare Betriebe.

Milestone-Tourismus-Preis, «Hotelier des Jahres», «Die 150 besten Hotels der Schweiz» («SonntagsZeitung»), «Hotel des Jahres» (Gault & Millau), «Die schönsten Hotels» (Bertelsmann), «Best of Swiss Gastro Award»: In kaum einer anderen Branche werden die Akteure derart oft ausgezeichnet und geehrt wie im Gastgewerbe und in der Hotellerie. Und jetzt kommt auch noch der Branchenverband Gastrosuisse und lanciert den «Hotel Innovations Award». Macht das Sinn? Keine Frage, es braucht neue, innovative Hotel-Betriebskonzepte. Doch gute Ideen, die im Rahmen von Geschäftsmodell und Business-Plan ungenügend erklärt und dokumentiert sind, haben es bei der Beschaffung der benötigten Finanzmittel schwer, betont der Hotel- und Gastronomie-Experte Daniel Jung. Deshalb lanciere sein Verband Gastrosuisse den «Hotel Innovations Award», der erstmals anlässlich des KMH-Tages am 30. August im Verkehrshaus Luzern verliehen wird.

Worin unterscheidet sich der neue Hotel-Award von bestehenden Awards? Nun, im Gegensatz zu den bestehenden Wettbewerben geht es beim «Hotel Innovations Award» um Erfolg versprechende Konzepte und Start-ups von morgen. «Wir unterstützen die prämierten Personen im Rahmen von Workshops auf dem Weg, ihre Konzepte zur Marktreife zu bringen. Der Hauptpreisträger gewinnt darüber hinaus ein individuelles Coaching-Programm im Wert von 15 000 Franken. Mit diesem neuen Award fokussieren wir die Zukunft», so

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 52'289 mm²

Daniel Jung (vgl. Interview auf Seite 36). «Hotelier», das einzige und führende Schweizer Fachmagazin für Hotellerie und Gastronomie, unterstützt die Initiative von Gastrosuisse. Denn gerade in schwierigen Zeiten – viele sprechen sogar von einer «Krise» – brauchen wir innovative, kluge und marktfähige Hotel-Konzepte. Noch existieren in der Schweiz zu viele austauschbare, alles andere als klar positionierte Betriebe. Angebote wie «Zimmer mit Frühstück» oder «Zimmer mit Halbpension und Sauna» genügen längst nicht mehr. Der Gast erwartet einzigartige Hotels. Er will im Hotel etwas erleben.

Vor diesem Hintergrund macht der neue «Hotel Innovations-Award» wirklich Sinn. Ja, er deckt auch eine Nische ab, denn beim grossen Milestone-Tourismus-Preis werden seit Jahren vor allem touristische Konzepte (Destinationen, Bergbahnen) ausgezeichnet – und nicht oder nur selten Hotelprojekte.

Mein Tipp an alle kreativen Hoteliers: Machen Sie mit beim neuen Award! Schicken Sie Ihre Ideen und Konzepte an www.hotelinnovation.ch. Viel Glück!

PS Ab sofort schreibt der international renommierte und erfolgreiche Hotel-Konzepter und -Designer Karsten Schmidt eine Kolumne im «Hotelier». Diesmal geht Schmidt der Frage nach: Was ist wahre Swissness?

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 3
Fläche: 52'289 mm²

Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 174'413 mm²

GASTROSUISSE LANCIERT NEU DEN «HOTEL INNOVATIONS AWARD»

Warum noch ein Hotel-Award?

Pilot-Zimmer aus dem Projekt «Future Hotels» (Fraunhofer-Institut).

Keine Frage, es braucht neue, innovative Hotel-Betriebskonzepte. Doch gute Ideen, die im Rahmen von Geschäftsmodell und Business-Plan ungenügend erklärt und dokumentiert sind, haben es bei der Beschaffung der benötigten Finanzmittel schwer, sagt der Hotel- und Gastronomie-Experte Daniel Jung. Deshalb lanciert sein Verband Gastrosuisse neu den «Hotel Innovations Award 2016».

INTERVIEW Hans R. Amrein

Daniel Jung, der Branchenverband Hotelleriesuisse zeichnet im Rahmen des «Milestone» seit Jahren innovative Tourismus- und Hotel-Konzepte aus, es gibt seit 2015 den Award «Hotelier des Jahres» – und jetzt lancieren Sie zusammen mit der SGH den «Hotel Innovations Award». Warum braucht es diesen Award?

Im Gegensatz zu den bestehenden Wettbewerben geht es beim «Hotel Innovations Award» um Erfolg versprechende Konzepte und Start-ups von morgen. Wir unterstützen die prämierten Personen im Rahmen von Workshops auf dem Weg, ihre Konzepte zur Marktreife zu bringen. Der Hauptpreisträger gewinnt darüber hinaus ein individuelles Coaching-Programm im Wert von 15000 Franken. Mit diesem neuen Award fokussieren wir die Zukunft.

Es brauche jetzt dringend Innovationen in der Schweizer Hotellerie, denn die Zeit der Pioniere sei vorbei, haben Sie soeben im «Gastro-Journal» erklärt. Gibt es denn heute

Datum: 11.05.2016

Hotelier

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 174'413 mm²

in der Tat keine Hotel-Pioniere oder besonders innovative Hoteliers mehr?
Wirklich neue und nachhaltig tragende Geschäftsideen zu entwickeln und damit ausgetretene Pfade zu verlassen, ist eine höchst anspruchsvolle Aufgabe. Wir wollen hierzu einen Virus für Innovationen in der Hotellerie aussetzen, der – dies liegt in der Natur eines Virus – ansteckend ist.

Bei den kleinen und mittleren Hotels (KMH) existiert seit Jahren der grösste Investitionsstau, vor allem private Familienbetriebe sind kaum oder nicht mehr in der Lage, in ihre Häuser zu investieren. Glauben Sie tatsächlich, dass mit dem «Hotel Innovations Award» so etwas wie ein Innovations-Boom ausgelöst wird?
Als Branchenverband können und wollen wir in zwei Richtungen aktiv sein: Einerseits gilt es, die politischen Rahmenbedingungen zu verbessern und anderseits mit Aus- und Weiterbildung sowie mit einer gezielten und direkten Innovations-Kampagne die Branche zu unterstützen. Diese Kampagne wurde zusammen mit dem Tool und Arbeitsbuch «Fit-together – Kooperationen und Innovationen in der Hotellerie» letztes Jahr lanciert. Dieses Jahr folgen weitere Aktivitäten – der «Hotel Innovations Award» ist eine davon. Wir hoffen natürlich sehr, innovativen Geschäftsideen zum Durchbruch verhelfen zu können.

Wie kommt eigentlich Gastrosuisse dazu, ausgerechnet einen Hotel-Award zu lancieren? Wäre das nicht vielmehr ein Thema für Hotelleriesuisse? ›

«WIRKLICH NEUE UND NACHHALTIG TRAGENDE GESCHÄFTSIDEEN ZU ENTWICKELN UND DAMIT AUSGETRETENE PFADE ZU VERLASSEN, IST EINE HÖCHST ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE.»

DANIEL JUNG

Mit gegen 20000 Mitgliedern, davon ungefähr 2500 Hotels, unterstützt Gastrosuisse heute als grösste Branchenorganisation alle Betriebe dieser Branche. Ein aktueller Bedarf besteht ja bekanntlich in der Hotellerie, besonders in Bergregionen.

Kann man sagen, dass die Ketten-Hotellerie grundsätzlich innovativere Konzepte hat?
Nein, das würde ich generell nicht sagen. Aber die Ketten-Hotellerie hat viel mehr Möglichkeiten, Konzepte sowie Business-Pläne durch interne und beigezogene Spezialisten zu entwickeln und auszufeilen. Zudem gelingt es grösseren Unternehmen besser, sich Zugang zu Finanzierungsmitteln zu beschaffen.

Stichwort Finanzierung von Hotel-Konzepten: Die meisten Unterstützungsanträge der KMH scheitern, sagt Professor Christian Laesser von der HSG. Was sind die Gründe?
Die von Gastrosuisse in Auftrag gegebene Kurzstudie der HSG zeigt klar, dass sich kleinere und mittlere Einzelbetriebe wie Hotels kaum für subventionierte Projektförderungen im Tourismus qualifizieren können. Diese sind überregionalen Projekten und technologischen Innovationen vorbehalten.

Wie lautet das Ziel des neuen Awards? Was wollen Sie damit vor allem erreichen?
Wir wollen helfen, Erfolg versprechende Geschäftsideen umzusetzen. Wir wollen es Hoteliers und Praktikern ermöglichen, ihre inno-

Datum: 11.05.2016

Hotelier

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 174'413 mm²

vativen Konzepte weiterzuentwickeln und für eine erfolgreiche Realisierung fit zu machen. Dazu gehört – gerade auch als Grundlage für die Finanzierung – ein Business-Plan.

Am Award können nur kleine und mittlere Hotels (KMH) teilnehmen. Die Hotels dürfen 10 bis

maximal 50 Zimmer haben. Warum diese Einschränkung?
Wie gesagt, haben kleinere und mittlere Hotels nicht dieselben Möglichkeiten wie grössere Betriebe, Konzepte bis zur Marktreife zu entwickeln.

Genügt es, wenn der interessierte Hotelier einfach seine Ideen oder eventuell sogar ein Konzept einreicht? Oder verlangen Sie einen definitiven Business-Plan?
Wir wollen die administrative Hürde bei der Wettbewerbseingabe bewusst möglichst tief halten. Ein Business-Plan muss noch nicht vorliegen.

Nach welchen Kriterien bestimmt die Jury den oder die Gewinner?
Kriterien zur Bewertung der Wettbewerbseingaben sind Originalität des Geschäftsmodells (Grad der Innovation), Gästenutzen und -mehrwert, regionale Stärkung der Wertschöpfung und allfällige Kooperationen sowie natürlich die Wirtschaftlichkeit und Tragbarkeit.

Die Preisverleihung findet am 30. August 2016 im Verkehrshaus Luzern statt, und zwar am «Tag der kleinen und mittleren Hotels». Wer wird an diesem KMH-Tag dabei sein? Und entsteht da so etwas wie eine Konkurrenz zum Tourismuspreis «Milestone», der ja als «Jahresanlass der Schweizer Tourismus-Branche» gilt?
Am 30. August 2016 findet zum 9. Mal unsere Fachtagung statt, die wir künftig passend als «Hotel-Innovations-Tag» und nicht mehr als «KMH-Tag» bezeichnen. Gleichzeitig wird an diesem Tag vor über 200 Hotelièren und Hoteliers im Verkehrshaus Luzern der Hotel Innovations Award durch die sechsköpfige Jury verliehen. Wir sehen diesen Award nicht als Konkurrenz, sondern vielmehr als sinnvolle Ergänzung zugunsten einer innovativen und zukunftsorientierten Hotellerie. **H**

ZUR PERSON Daniel C. Jung ist Vizedirektor und Leiter Berufsbildung und Dienstleistungen bei Gastrosuisse. Neben seiner Hauptaufgabe hat der gelernte Betriebsökonom im Laufe seiner Tätigkeit bei Gastrosuisse verschiedene Innovationen realisiert. Beispiele: 2001 führte er die internetbasierte Know-how-Plattform «Gastro Professional» an den Start, die heute zum unverzichtbaren per-Mausklick-Nachschlagewerk für Hoteliers und Restaurateure geworden ist. Seit 2011 bietet Gastrosuisse den Hotel-Mitgliedern unter seiner Leitung ein Hotel-spezifisches Dienstleistungspaket an, unter anderem die Sternen-Klassifikation. Aktuellstes Angebot für Hoteliers ist das Arbeitsbuch «Fit-together», dessen Projektleiter und Mitautor er ist.

Datum: 11.05.2016

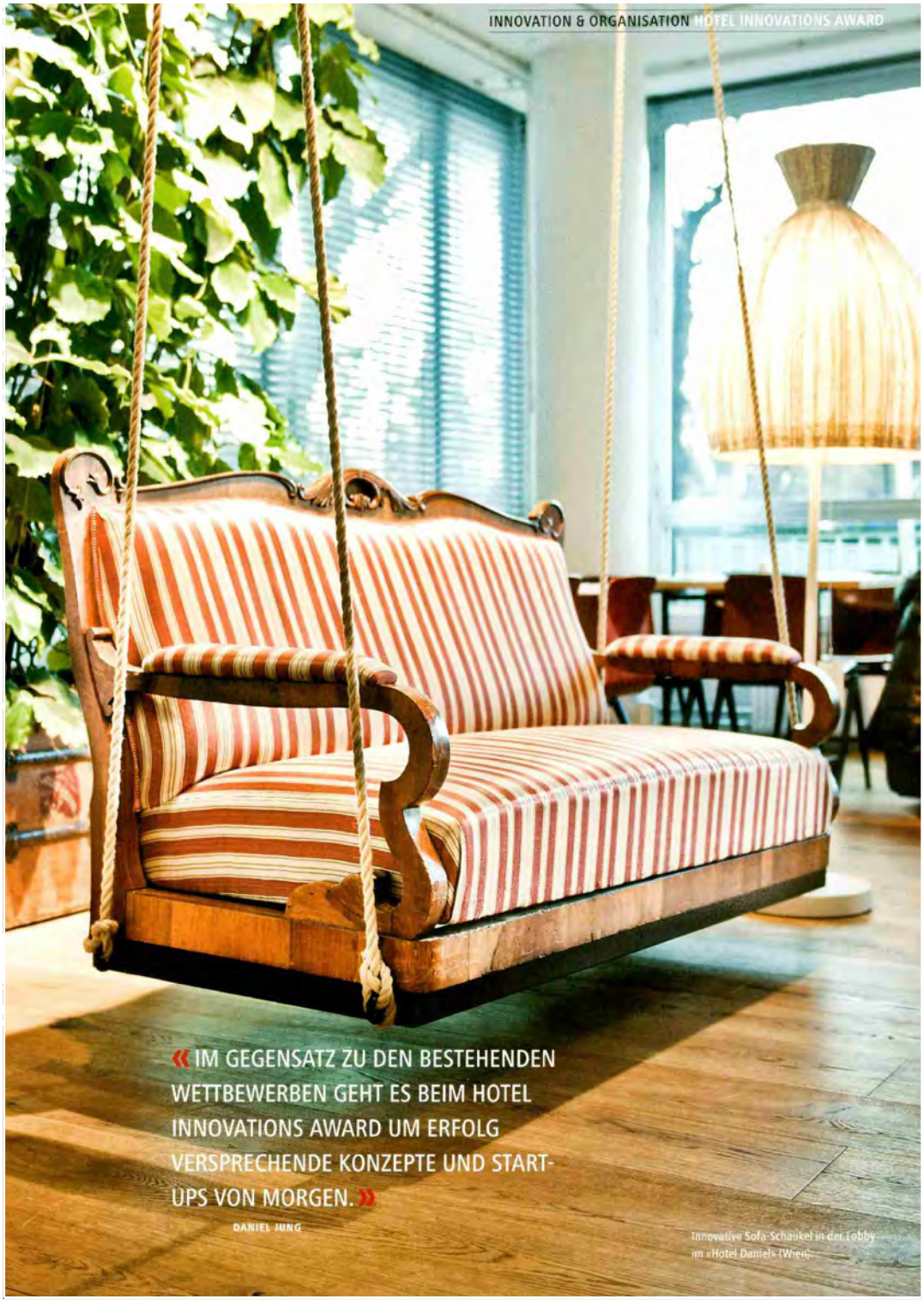
Hotelier

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 174'413 mm²



Datum: 11.05.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 38
Fläche: 174'413 mm²

Hotelier info

DER HOTEL-AWARD IN KÜRZE

Gute Ideen, die allerdings im Rahmen von Geschäftsmodell und Business-Plan ungenügend erklärt und dokumentiert sind, haben es bei der Beschaffung der benötigten Finanzmittel schwer. Vor diesem Hintergrund unterstützen und fördern **Gastrosuisse** und die **Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH)** den Zugang zu Fremdmitteln für die Hotellerie mittels eines jährlichen Wettbewerbs. Dabei sollen die aussichtsreichsten Konzepte bestehender und operierender, kleiner und mittlerer Hotels prämiert und mit einer kostenlosen Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer Vorhaben belohnt werden.

PREISE FÜR NOMINIERTE

Workshop (Tageskurs) im Wert von CHF 800.–
Netzwerk-Veranstaltungen Gastrosuisse/SGH
VIP-Einladung für den Hotel-Innovations-Tag

PREIS FÜR DEN HAUPTGEWINNER (ZUSÄTZLICH ZU DEN PREISEN FÜR NOMINIERTE)

Individuelle Coachings durch Spezialisten im Bereich Betriebswirtschaft, Marketing und Kommunikation für die weitere Umsetzung des Konzepts im Wert von insgesamt CHF 15 000.–.

JURY

- Christian Laesser, Professor Dr., Universität St. Gallen.
- Nicoletta Müller, Innovation, Sales & Marketing, Zürich.
- Philippe Pasche, Direktor Schweizerische Gesellschaft für Hotel-Kredit (SGH).
- Casimir Platzer, Hotelier und Präsident Gastrosuisse.
- Hans R. Amrein, Publizist, Hotel-Tester und Redaktionsleiter des Fachmagazins «Hotelier».
- Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus.

PREISVERLEIHUNG

Anlässlich des Hotel-Innovations-Tages (KMH-Tag) am 30. August 2016 im Verkehrshaus Luzern.

BEWERBUNGEN AN

www.hotelinnovation.ch

Datum: 11.05.2016

moneycab

Wirtschaft-Unternehmen-Style

Moneycab.com
8840 Einsiedeln
079 421 05 09
www.moneycab.com

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 15'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

MILESTONE-Wettbewerb 2016 lanciert

Von moneycab - 11. Mai 2016 10:23 Eingestellt unter: ! Top , Reisen , Style

(Bild: pd)

Bern – Die Bewerbungsphase für den Schweizer Tourismuspreis «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM » ist eröffnet und läuft bis 31. August 2016. Die 17. Auflage bringt auch Neuerungen beim MILESTONE selbst. So übernimmt neu die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold das Jury-Präsidium.

Der MILESTONE 2016 erfährt zwar einen einige Neuerungen, aber das Wichtigste bleibt: Die Auszeichnung für innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus wird weiterhin in den vier Kategorien vergeben. Es sind dies «Innovation» (vorher «herausragendes Projekt»), «Nachwuchs», « Nachhaltigkeit» (vorher « Umweltpreis») und «Lebenswerk». Die Preise sind mit insgesamt 32’500 Franken dotiert. Neu unterstützt der VSTM (Verband Schweizerischer Tourismus Manager) das Scouting für den Nachwuchspreis.

Der Wettbewerb ist öffentlich und läuft bis zum 31. August 2016. Auf der neu gestalteten Webseite ist die elektronische Bewerbung ab jetzt möglich: www.htr-milestone.ch. Der renommierte Preis wird im Kursaal in Bern am 15. November 2016 verliehen.

Jury mit neuen Gesichtern

Bei der Jury hat sich einiges geändert. Neue Präsidentin ist die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold. Weitere neue Mitglieder sind Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Geografin und Mitgründerin von Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (Direktorin von Mendrisiotto Tourismus) und André Lüthi (VR-Präsident und CEO der Globetrotter Group). Die Kontinuität zu den letzten Jahren sichern Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern).

Neues Gewand des MILESTONE

Wichtig im hart umkämpften Tourismusmarkt sind innovative Ideen, die erfolgreich umgesetzt werden – dafür erhalten sie den Tourismuspreis MILESTONE. Die prämierten Projekte sollen auch vermehrt als Inspirationsquelle und Qualitätsmerkmal für Gäste dienen. Deshalb erhält der MILESTONE ein neues Logo

Datum: 11.05.2016

moneycab

Wirtschaft-Unternehmen-Style

Moneycab.com
8840 Einsiedeln
079 421 05 09
www.moneycab.com

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Page Visits: 15'000

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

mit Claim: Aus «MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz» wird «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», die Auszeichnung für exzellenten Produkte, Dienstleistungen und Angebote im Schweizer Tourismus.

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE. (mc/pg)

MILESTONE

Schlagwörter: Milestone , Tourismus

Datum: 11.05.2016

na•presseportal
Im Original informiert

Online-Ausgabe DE

Presseportal
8005 Zürich
043/ 960 68 68
www.newsaktuell.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

hotelleriesuisse

Neues Gewand und neue Gesichter - MILESTONE-Wettbewerb 2016 ist lanciert

11.05.2016 – 10:00

Preisverleihung der Ausgabe 2015 im Kursaal Bern / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100004113 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/hotelleriesuisse" Bild-Infos Download

Bern (ots) - Die Bewerbungsphase für den «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», dem wichtigsten Tourismuspreis der Schweiz, ist eröffnet und läuft bis 31. August 2016. Die 17. Auflage bringt auch Neuerungen beim MILESTONE selbst. So übernimmt neu das Jury-Präsidium die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold.

Der MILESTONE 2016 erfährt zwar einen einige Neuerungen, aber das Wichtigste bleibt: Die Auszeichnung für innovative Projekte und Persönlichkeiten im Tourismus wird weiterhin in den vier Kategorien vergeben. Es sind dies «Innovation» (vorher «herausragendes Projekt»), «Nachwuchs», « Nachhaltigkeit» (vorher « Umweltpreis») und «Lebenswerk». Die Preise sind mit insgesamt 32 500 Franken dotiert. «Der MILESTONE soll für die Branche Ansporn sein, mutig Ideen umzusetzen », sagt Sabrina Jörg Patoku, MILESTONE Geschäftsführung. Neu unterstützt der VSTM (Verband Schweizerischer Tourismus Manager) das Scouting für den Nachwuchspreis. Aus diesem Grund hat die Wettbewerbslancierung am 10. Mai im Rahmen des Schweizer Ferientages in Lugano stattgefunden.

Der Wettbewerb ist öffentlich und läuft bis zum 31. August 2016. Auf der neu gestalteten Webseite ist die elektronische Bewerbung ab jetzt möglich: www.htr-milestone.ch . Der renommierte Preis wird im Kursaal in Bern am 15. November 2016 verliehen.

Jury mit neuen Gesichtern

Bei der Jury hat sich einiges geändert. Neue Präsidentin ist die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold.

Datum: 11.05.2016

na•presseportal
Im Original informiert

Online-Ausgabe DE

Presseportal
8005 Zürich
043/ 960 68 68
www.newsaktuell.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Weitere neue Mitglieder sind Jürg Balsiger (CEO Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (Geografin und Mitgründerin von Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (Direktorin von Mendrisiotto Tourismus) und André Lüthi (VR-Präsident und CEO der Globetrotter Group).

Die Kontinuität zu den letzten Jahren sichern Daniel F. Lauber (Hotelier, CERVO Mountain Boutique Resort) und Jürg Stettler (Leiter Institut für Tourismuswirtschaft, Hochschule Luzern).

Neues Gewand des MILESTONE

Wichtig im hart umkämpften Tourismusmarkt sind innovative Ideen, die erfolgreich umgesetzt werden - dafür erhalten sie den Tourismuspreis MILESTONE. Die prämierten Projekte sollen auch vermehrt als Inspirationsquelle und Qualitätsmerkmal für Gäste dienen. Deshalb erhält der MILESTONE ein neues Logo mit Claim: Aus «MILESTONE. Tourismuspreis Schweiz» wird «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», die Auszeichnung für exzellenten Produkte, Dienstleistungen und Angebote im Schweizer Tourismus. Die Preisträger können die Marke mit Claim in ihren Kommunikationsaktivitäten einsetzen.

Der MILESTONE ist der offizielle Schweizer Tourismuspreis. Er wird von der htr hotel revue und hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Rahmen des Innotour-Förderprogramms unterstützt. Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist Branchenpartner des MILESTONE.

Kontakt:

Media Relations

Telefon: 031 370 41 40

E-Mail: media@hotelleriesuisse.ch

Visual MILESTONE 2016 Download unter www.htr-milestone.ch

(Medien/Bilder&Logos)

Datum: 11.05.2016

na•presseportal
La plate-forme de recherche de news aktuell

Version FR

News aktuell Suisse
8005 Zürich
043/ 960 68 68
www.presseportal.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

hotelleriesuisse

Coup d'envoi du MILESTONE 2016 : le concours fait peau neuve

11.05.2016 – 10:00

Preisverleihung der Ausgabe 2015 im Kursaal Bern / Texte complémentaire par ots et sur www.presseportal.ch/fr/nr/100004113 / L'utilisation de cette image est pour des buts redactionnels gratuite. Publication sous indication de source: "obs/hotelleriesuisse" Bild-Infos Download

Berne (ots) - Les candidatures pour le «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», le plus important prix suisse du tourisme sont ouvertes. Le délai court jusqu'au 31 août 2016. La 17e édition du MILESTONE apporte son lot de nouveautés. Le jury est présidé aujourd'hui par l'ancienne conseillère fédérale Ruth Metzler-Arnold.

Si le MILESTONE 2016 innove à plus d'un titre, sa substance demeure intacte: le prix récompensant des projets innovants et des personnalités du tourisme reste ainsi décerné dans quatre catégories : «Innovation » (anciennement «Projet remarquable »), «Relève», «Développement durable» (anciennement «Prix de l'environnement») et «OEuvre d'une vie». Les prix sont dotés d'une enveloppe globale de 32 500 francs. «Le MILESTONE doit inviter la branche à jouer d'audace pour réaliser des idées », relève Sabrina Jörg Patoku, chargée de la gestion du MILESTONE. Autre nouveauté enfin, l'Association suisse des managers en tourisme (ASMT) soutient désormais le repérage pour le prix de la relève. Raison pour laquelle le lancement du concours a eu lieu le 10 mai à Lugano, à l'occasion de la Journée suisse des Vacances.

Le concours est public et est ouvert jusqu'au 31 août 2016. Les candidats peuvent envoyer leur candidature par voie électronique sur le nouveau site web: www.htr-milestone.ch . La cérémonie de remise de ce prix prestigieux aura lieu au Kursaal de Berne le 15 novembre 2016.

Le jury s'étoffe et se renouvelle

Bien des choses ont changé dans la composition du jury. Il est présidé désormais par l'ancienne conseillère fédérale Ruth Metzler-Arnold et a accueilli comme nouveaux membres Jürg Balsiger (directeur de Stanserhorn-Cabrio), Anne Sophie Fioretto (géographe et cofondatrice de Pacte3F Sàrl), Nadia Fontana-Lupi (directrice de Mendrisiotto Tourisme) et André Lüthi (président et directeur général de Globetrotter Group). La continuité avec l'ancien comité est assurée par Daniel F. Lauber (hôtelier, CERVO Mountain Boutique Resort) et Jürg Stettler (directeur de l'Institut pour l'économie du tourisme de la Haute école de Lucerne).

Le MILESTONE fait peau neuve

Les idées avant-gardistes sont essentielles sur le marché touristique hautement concurrentiel. Pour peu, bien sûr, qu'elles soient concrétisées avec succès, ce qui leur vaudra d'être récompensées par le MILESTONE. Les projets primés devraient servir à l'avenir de source d'inspiration et de gage de qualité pour la clientèle. Cette optique explique le changement de logo et de l'accroche du MILESTONE : le «MILESTONE. Prix suisse du Tourisme » devient «MILESTONE EXCELLENCE IN TOURISM», la distinction pour des produits, des services et des offres d'excellence. Les lauréats pourront utiliser la marque et l'accroche dans leurs activités de communication. Le MILESTONE est le prix officiel du tourisme suisse. Il est décerné par l'htr hotel revue et hotelleriesuisse, avec le soutien du Secrétariat d'Etat à l'économie (SECO) dans le cadre du programme d'encouragement Innotour. La Fédération suisse du tourisme (FST) est le partenaire de la branche pour le MILESTONE.

Datum: 11.05.2016

na•presseportal
La plate-forme de recherche de news aktuell

Version FR

News aktuell Suisse
8005 Zürich
043/ 960 68 68
www.presseportal.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Online lesen

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Contact:

Media Relations

Tél.: 031 370 41 40

e-mail: media@hotelleriesuisse.ch

Visuel MILESTONE 2016 Télécharger sous www.htr-milestone.ch

(Medien/Bilder&Logos)

Datum: 11.05.2016

südostschweiz

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 55 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 213'000
Page Visits: 839'708

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

eTourism-Award für Graubünden

Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, ist an der Generalversammlung des Verband Schweizer Tourismusmanager in Lugano neu in den Vorstand gewählt worden. Und Graubünden wurde mit einem eTourism-Award ausgezeichnet.

Jan Steiner, Geschäftsführer Pontresina Tourismus, ist neu im Vorstand des VSTM. Pressebild

Datum: 11.05.2016

südostschweiz

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 55 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 213'000
Page Visits: 839'708

Online lesen

hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Flavio Godenzi von Graubünden Ferien gewinnt den eTourism Award 2016 vor Daniel Egloff von Basel Tourismus und Marc Bertschinger von Zürich Tourismus. Pressebild

Autor:

Aufgrund des Rücktritts von Gaudenz Thoma, ehemaliger CEO von Graubünden Ferien, wurde der Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, Jan Steiner,als Vorstandsmitglied des Verbandes Schweizer Tourismusmanager (VSTM)gewählt. Er möchte laut einer Mitteilung insbesondere auch den kleineren lokalen Tourismusorganisationen eine Stimme im Vorstand geben.

VSTM neuer Partner des Milestone

Seit dem Jahr 2000 werden besonders innovative Projekte und Persönlichkeiten in der Schweizer Tourismuslandschaft mit dem «Milestone» gewürdigt. Er wird von der «Hotel Revue» und Hotelleriesuisse verliehen und vom Staatssekretariat für Wirtschaft unterstützt. Neu besteht eine Kooperation für die Kategorie Nachwuchs.

eTourism-Award für Graubünden

Der eTourism Award ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Luzern, Fachhochschule Westschweiz, der Globonet GmbH sowie des VSTM. Die jährliche Verleihung erfolgt jeweils im Rahmen der GV des VSTM. Geehrt werden drei Schweizer Tourismusdestinationen, die sich in besonderer Weise im Einsatz von elektronischen Medien verdient gemacht haben.

Das Rennen der zehn nominierten machte Graubünden Ferien. Über den zweiten und dritten Platz durften sich Basel und Zürich freuen. Die Verleihung des eTourism Award fand in diesem Rahmen zum letzten Mal statt, da die Zusammensarbeitsvereinbarung ausgelaufen ist. In den vergangenen fünf Jahren, war die Verleihung des Awards jeweils ein schönes Rahmenprogramm der Generalversammlung des VSTM. (so)

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 55 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 213'000
Page Visits: 839'708

Online lesen

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326

Quelle: suedostschweiz.ch 11.05.2016 - 14:20 Uhr 2016-05-11T12:20:38Z

Datum: 29.04.2016

Walliser Bote

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 12
Fläche: 60'681 mm²

Region | Generalversammlung der Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) AG

RWO muss den Gürtel enger schnallen

NATERS | Die RWO AG hat 2015 auf Projektebene erfreuliche Resultate erzielt, bilanziert Geschäftsleiter Roger Michlig. Indes bekomme man im laufenden Geschäftsjahr die angekündigten Sparmassnahmen des Kantons zu spüren.

Zu den Projekt-Highlights im vergangenen Geschäftsjahr zählt Michlig die positive Abstimmung zur Fusion Goms sowie weitere umgesetzte Projekte des Impulsprogramms STRATOS.

STRATOS für den Milestone nominiert

«Kleinststrukturen werden künftig immer mehr Probleme haben. In der Folge ist es wichtig, grössere Organisationseinheiten zu bekommen. Mit der Fusion von fünf Gemeinden zur neuen Gemeinde Goms ist uns dies gelungen», so Michlig.

Viel gehört hat man auch vom Impulsprogramm STRATOS. «Das ist unsere Antwort auf den kriselnden Tourismus. Wir versuchen, bestehende Potenziale zu nutzen und neue Produkte für Gäste zu entwickeln», so Michlig. STRATOS war denn auch für den Milestone-Preis 2015 nominiert, musste sich dann aber dem 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns geschlagen geben.

Agglo-Programm in der letzten Phase

Das Agglomerationsprogramm Brig-Visp-Naters befindet sich zurzeit in der dritten und letzten Phase. Michlig: «Konkret sind wir zurzeit daran, die dritte Generation auszuarbeiten. Parallel dazu läuft die Umsetzung der beiden ersten Generationen.» Beispiele für dieses Projekt seien etwa der neue Saltinaplatz in Brig, die neue Brücke in Visp oder die Weiterführung der Roten Meile nach Bitsch.

RWO ZÜGELT

Die gestrige Pressekonferenz der RWO AG war wohl die letzte im Natischer Klingelehaus. Ab dem 1. Juni 2016 wird das Unternehmen im Aletsch Campus (Bahnhofstrasse 9c) Einzug halten. Noch ist auf der Baustelle viel zu tun. Doch die RWO ist überzeugt, den Zügeltermin einhalten zu können.

«Die NRP ist unsere Bibel»

Roger Michlig

Die erfolgreiche Reorganisation der Aletsch Arena bezeichnet Michlig derweil als Mammutprojekt: «Zuerst wollten wir aus vier Organisationen eine machen, merkten dann aber, dass wir noch weiter gehen müssen. Letztlich konnten wir alle Tourismusorganisationen unter ein Dach bringen.»

Bike-Projekt fürs ganze Wallis geplant

Die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) ist für die RWO von essenzieller Bedeutung. Michlig spricht gar von einer Bibel: «Sie ist die Basis für die Finanzierung unserer Projekte.»

Mit STRATOS hatte die RWO auf die Initiative von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, ein Impulsprogramm für den Tourismus zu starten, schon eine Antwort zur Hand. «In diesem Zusammenhang haben wir bereits erste Projekte in der Pipeline, während das Unterwallis und andere Kantone erst mit dem Aufbau beschäftigt sind.» Unter anderem wolle die RWO ein grosses Bike-Projekt fürs ganze Wallis umsetzen.

Regionale Gästekarte fürs Oberwallis

Ebenfalls im Visier hat die RWO die Schaffung einer regionalen Gästekarte fürs Oberwallis. «Die momentane Kartenvielfalt ruft eine Konkurrenzsituation innerhalb der Region hervor und verhindert zudem, dass das Potenzial der Zusammenarbeit ausgeschöpft wird. Im Vergleich mit dem Ausland sind wir hier enorm im Rückstand», sagt Michlig.

Die RWO hat den Bestand aller vorhandenen und früheren Gäste- und Freizeitkartensysteme im Wallis erhoben. Zudem wurden die Bedürfnisse und Anforderungen der Destinationen sowie von ausgewählten ÖV-Anbietern geklärt und Vergleichs- und Trendanalysen

Datum: 29.04.2016

Walliser Bote

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 12
Fläche: 60'681 mm²

durchgeführt. «Durch die transparente Dokumentation sprach uns der Auftraggeber das Vertrauen für den nächsten Projektschritt aus. In der Detailkonzeptphase werden wir dann die angebotsseitigen, betrieblichen, finanziellen und technischen Möglichkeiten eines abgestimmten Gästekartensystems klären.» Grundvoraussetzung für den Erfolg einer regionalen Gästekarte sei die Maximierung der teilnehmenden Destinationen und Leistungsträger sowie die flächendeckende Integration von Angeboten im öffentlichen Verkehr. Das Projekt könne wegweisend für weitere regionale Kooperationen sein. Gleichzeitig sei man sich bewusst, dass bei einer regionalen Gästekarte fürs Oberwallis viele Interessen aufeinanderprallen würden. Umso wichtiger sei es, dass dieses destinationsübergreifende Projekt bei einer neutralen Stelle angesiedelt sei. **mk**

RWO kann Mindereinnahmen abfedern

Das kantonale Departement, das die RWO mit Geld speist, muss Einsparungen von insgesamt 13 Millionen Franken vornehmen, was 47 Prozent des entsprechenden Budgets entspricht. «Für den Leistungsauftrag vom Kanton haben wir im laufenden Geschäftsjahr 125 000 Franken weniger zur Verfügung. Der Leistungsauftrag wurde um einen Viertel gekürzt», bedauert RWO-Verwaltungsratspräsident Richard Kalbermatter.

Die RWO generiert nur 50 Prozent ihres Umsatzvolumens mit Leistungsaufträgen der öffentlichen Hand. Aufs ganze Unternehmen gerechnet, beträgt die Ertragseinbusse infolge der Sparmassnahmen beim Kanton «nur» 7 bis 8 Prozent. «Das trifft uns sicher, aber ich bin der Meinung, dass wir diese Einbusse mit einer innovativen Geschäftsführung abfedern können», so Kalbermatter. Das sieht auch Geschäftsleiter Roger Michlig so: «Wir können unsere Effizienz steigern und unser Auftragsvolumen vergrössern.» Einen Personalabbau werde es nicht geben. Und auch bei den Projekten werde man von den Mindereinnahmen des Kanton wenig merken.

Im Sparkorsett. RWO-Geschäftsleiter Roger Michlig (links) und VR-Präsident Richard Kalbermatter haben fürs Geschäftsjahr 2016 seitens Kanton 125 000 Franken weniger zur Verfügung. FOTO WB

Datum: 12.04.2016

asut-Bulletin

asut Bulletin
3013 Bern
031/ 560 66 66
www.asut.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1'100
Erscheinungsweise: 10x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 22
Fläche: 114'786 mm²

Bodenständig digital

Unverbautes Land, Sehnsucht nach der Natur, nach unverfälschten Produkten – auf den ersten Blick erscheint das als Gegenpol von Urbanisierung und Digitalisierung. Nicht umsonst kaufen Städter wie wild Zeitschriften wie «Landleben» und «Landlust». Aber beides, digitaler Wandel und Liebe zum Regionalen, lässt sich auch erfolgreich unter einen Hut bringen. Die Jucker Farm macht es vor.

(cdh) – «Angefangen hat alles mit der verrückten Idee einer Kürbisausstellung.» So steht es auf der Webseite www.juckerfarm.ch, die ein wichtiger Teil des Erfolgs ist: Denn dass heute zur Juckerfarm zwei Erlebnishöfe mit Restaurantbetrieb, ein Produktionshof drei Hofläden und eine hofeigene Eventagentur und saisonal bedingt zwischen 150 bis 300 Mitarbeiter gehören, das hat ganz wesentlich mit dem Internet und skalierbaren, cloudbasierten Diensten zu tun, ohne die ein an mehreren Standorten tätiges innovatives KMU mit mehreren Einnahmeströmen und spezifischen Marketingbedürfnissen nicht zu managen wäre.

Den vom Vater übernommenen Bauernhof mit Milchkühen und ein wenig Ackerbau stellten die Brüder Martin und Beat Jucker erst einmal auf Obstanbau um – weniger Bürokratie. Dann kam die oben erwähnte Sache mit den Kürbissen: Saatgut aus Frankreich brachte eine so reiche Ernte, dass sich 50 Tonnen Kürbisse auf dem Hofplatz stapelten. Der leuchtende Haufen inspirierte die Idee einer Kürbisausstellung, die Ausstellung wurde zum Event, der Hof von Besuchern beinahe überrannt. Es folgte ein Riesentumult von Anfragen, Nachfragen, Rummel, Festivals und Events, Übermut und fast zu viel Erfolg auf einmal, beinahe Insolvenz und am Ende das Zurückbesinnen auf die eigenen Stärken: frische Produkte und eine einmalig schöne Lage am Pfäffikersee. Für ihre erfolgreiche Gratwanderung zwischen «Bauernhof und Eventfabrik» sind die Brüder Jucker inzwischen mit einer ganzen Reihe von Preisen ausgezeichnet worden: 2015 der KMU-Preis der Zürcher Kantonalbank für nachhaltige Unternehmen, 2014 «Unternehmer des Jahres» in der Kategorie Dienstleistung und Handel, 2013 mit dem Milestone, dem bedeutendsten Schweizer Tourismuspreis.

Das Geheminis: «Wir werden immer wieder als wahnsinnig innovativ dargestellt, dabei sind wir das gar nicht», sagt Martin Jucker in Interviews gerne, im Unterschied zu anderen setzten er und sein Bruder nur einfach Ideen um, die überall offen herumlägen: «Wir probieren einfach aus. Wenn man viel ausprobiert, dann funktioniert mit grosser Wahrscheinlichkeit etwas davon.» Wenn das kein Erfolgsrezept ist.

Nur ganz rosig ist diese Geschichte eines Schweizer Bauernhof im digitalen Zeitalter allerdings auch nicht. Die Juckers mussten immer wieder erfahren, dass innovative Ideen oft nicht daran zu scheitern drohen, dass sie nicht umsetzbar wären, sondern einzig und allein, weil die geltende Regulierung sie nicht vorgesehen hat – und damit auch nicht zulässt. Auch das ist eine Lehre: Unangemessene regulatorische Bedingungen kön-

Datum: 12.04.2016

asut-Bulletin

asut Bulletin
3013 Bern
031/ 560 66 66
www.asut.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1'100
Erscheinungsweise: 10x jährlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 22
Fläche: 114'786 mm²

nen die durch die Digitalisierung geförderte Dynamik von Ideen, Plattformen und Startups auch im Keim ersticken. □

Beat und Martin Jucker. Foto: farmy.ch

Internetshop statt Hofladen

Von Barbara Schirmer

Ob Turnschuhe, Kinderspielzeug oder Kleider: Herr und Frau Schweizer kaufen rege per Internet ein. Längst gibt es auch im Lebensmittelbereich Online-Angebote, welche sich einer wachsenden Kundschaft erfreuen. Dieser Trend macht vor der traditionellen Landwirtschaft nicht halt. Davon sind Beat und Martin Jucker von der Jucker Farm überzeugt. Seit Kurzem arbeiten sie mit der Internetfirma Farmy.ch zusammen. Deren Plattform ist im Grunde genommen ein überregionaler viritueller Hofladen.

Wichtig: Transparenz und Frische

Bei Farmy bestellen die Kunden via Intenet, und der Landwirt liefert die Ware am nächsten Tag frisch geerntet zum Firmensitz. Dort wird die Bestellung sofort verpackt und an die Konsumenten ausgeliefert. Wichtig sei die volle Transparenz, erklärt Firmenmitgründer Roman Hartmann. So erscheint beim jeweiligen Produkt im Angebot immer die Adresse und ein Foto des Anbieters auf dem Bildschirm. Mit zusätzlichem Bildmaterial und einem Kurzvideo kann sich der Konsument per Internet von der Güte des Angebots überzeugen.

Angesprochen werden soll die breite Bevölkerung. Menschen von dreissig bis ins hohe Alter, welche bewusst auf gesunde Ernährung achtet. Billigpreise dürfen keine erwartet werden. Hartman betont: «Wir sprechen bewusst Leute mit mittleren bis höheren Einkommen an.» Oberstes Verkaufsargument der Firma ist die Frischegarantie. Farmy verfügt über keinerlei Lagerkapazität – für die Landwirte bedeutet dies tägliche Lieferungen zum Firmensitz in Zürich. Da keine Mindestbestellmengen vorausgesetzt werden, können diese Lieferungen auch mal defizitär sein. Dies bestätigen auch kritische Stimmen bereits liefernder Produzenten an einem Informationsanlass auf dem Bächlihof der Jucker Farm in Rapperswil-Jona SG. Für die Jucker Farm hingegen fallen die Zahlen bis jetzt

Datum: 12.04.2016

asut-Bulletin

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

asut Bulletin
3013 Bern
031/ 560 66 66
www.asut.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1'100
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 22
Fläche: 114'786 mm²

positiv aus. Klar muss noch Pionierarbeit geleistet werden: «Auch wenn wir heute Farmy erst mit kleinen Mengen beliefern, werden wir bei den aktuellen Marktprognosen schon bald mit einem grösseren Fahrzeug in Zürich vorfahren», sind die Brüder Jucker überzeugt. Tatsächlich verspricht der Online-Lebensmittelmarkt zurzeit ein beachtliches Wachstum. Um 14 Prozent sei er 2015 gewachsen, während jener des Detailhandels stagniert habe, weiss der Jungunternehmer Adrian Bührer, ein Investor von Farmy.ch, zu berichten. In Amerika funktionieren ähnliche Modelle bereits bestens und auch Internet-Riese Amazon setzt auf diesen Trend. Bührer ist überzeugt: «Die Karten im Lebensmittelbereich werden neu gemischt.» Er warnte die Anwesenden aber davor, selber einen Onlineshop zu errichten. «Der Internetverkauf ist per se ein eigenes Business», stellt Bührer mit Nachdruck fest. Man müsse sich immer wieder verbessern, das Ganze sei sehr schnelllebig, und ein guter Service Pflicht. Die Ware müsse zudem schnell, zuverlässig und schön verpackt beim Kunden ankommen.

Flexibel und offen für Neues

Adrian Bührer spricht aus Erfahrung. Der Zürcher Oberländer Unternehmer gilt als Internetpionier (www.panaman.com). Er hat schon einige erfolgreiche Firmen gegründet und ist als Berater im Bereich digitale Innovation, Einsatz von neuen Medien und Entwicklung von Onlinegeschäftsmodellen tätig. Die Jucker Farm AG ist überzeugt, mit ihm den richtigen Partner für den Onlineverkauf gefunden zu haben. Ob das Geschäft via Internet für den einzelnen Lieferanten rentabel wird, steht nirgends in Stein gemeisselt. Sicher ist aber, dass der Trend des Onlineshoppings auch vor den Direktvermarktern in der Landwirtschaft nicht Halt macht. Offen sein für Neues und flexibel reagieren können gehört einmal mehr zu den bevorzugten Fähigkeiten innovativer Bauern.

Mit freundlicher Genehimgung der «Bauernzeitung», wo dieser Artikel am 22.6.2015 publiziert wurde.

Der Online-Hofladen Farmy ist seit Juni 2014 erfolgreich aktiv. Die Verknüpfung zwischen dem bodenständigen, hochwertigen und frischen Naturprodukten und digitalem Management von Verkauf und Distribution ohne Zwischenlagerung und somit ohne sinnlosen Food Waste trifft den Nerv der Zeit.
https://www.farmy.ch/

Datum: 24.03.2016

NEUE LUZERNER ZEITUNG

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 71'668
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 17
Fläche: 20'544 mm²

Geheimnis um neue Zeitung ist gelüftet

Sie sorgte für einige Gerüchte und wohl auch Stirnfalten in der Luzerner Medienlandschaft: die Plakatkampagne mit der simplen Botschaft «Luzern freut sich auf eine neue Zeitung. Ab 17. März.» Vergangene Woche wurde dann der Schleier gelüftet.

Am frühen Donnerstagmorgen wurde das 10-seitige Blatt mit dem Titel «Best Times» am Luzerner Bahnhof verteilt. Und wer also steckt dahinter? Es ist das Hotel Schweizerhof in Luzern, das sich mit «Best Times» zweimal im Jahr eine eigene Hotelzeitung leistet. «Marketing wird immer flüchtiger, immer schneller», erklärt Roman Omlin, Leiter Verkauf und Marketing des national bekannten Festivalhotels, die Wahl des Kommunikationsmediums: «Mit einer Zeitung können sich Interessierte in aller Ruhe mit unserem Hotelbetrieb auseinandersetzen.» Die Hotelzeitung bietet zu diesem Zweck abwechslungsreichen Lesestoff, der insbesondere Geschichten aus dem Hotelbetrieb vor und hinter den Kulissen enthält – etwa, wie Soulsänger Seven im Hotel Schweizerhof Luzern den Durchbruch ins deutsche Fernsehen schaffte, was der seit dreissig Jahren im «Schweizerhof» arbeitende Concierge Enzo Baciocchi seinen treusten Stammgästen für Sightseeing-Tipps empfiehlt, oder was es mit dem Bootshaus hinter dem Hotel noch heute auf sich hat.

Geschichten prägen seit spätestens zwei Jahren das Hotel Schweizerhof Luzern, als im Rahmen der Zimmererneuerung jedes der 101 Zimmer eine eigene Geschichte aus den letzten 170 Jahren des Hotels erhielt. Der Familienbetrieb (seit 1861 im Besitz der Familie Hauser) gewann mit diesem Konzept vor rund 16 Monaten den wichtigsten Schweizer Tourismuspreis Milestone. Direktor Clemens Hunziker dazu: «Unser Storytelling-Konzept ist noch bei Weitem nicht zu Ende: Die Hotelzeitung ist ein Beispiel dafür, dass das Hotel Schweizerhof Luzern mit neuen Ideen weiterhin dafür sorgt, dass sowohl Luzernerinnen und Luzerner wie internationale Gäste Einblick in die Geschichten des ältesten Luzerner 5-Sterne-Hotels erhalten.»

«Best Times» ist einer Auflage von 40 000 Exemplaren bei der LZ Print in Adligenswil gedruckt und in die Haushalte der Agglomeration Luzern verteilt worden.

Die «Schweizerhof»-Delegation beim Austragen der neuen Hotelzeitung: Roman Omlin (Leiter Verkauf & Marketing), Clemens Hunziker (Direktor) und Mitarbeiter Simon Hartmann. H. STEIMANN

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61041156
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 288/289

Datum: 09.03.2016

Hotelier

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

Hotelier
8952 Schlieren
044/ 733 39 99
www.hotelier.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'756
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.019
Abo-Nr.: 1075326
Seite: 7
Fläche: 3'133 mm²

Mit der ehemaligen Bundesrätin **Ruth Metzler-Arnold** gewinnt der Tourismuspreis Milestone eine prominente Jury-Präsidentin. Ruth Metzler-Arnold ist heute hauptberuflich Partnerin des Beratungsunternehmens Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann, das Unternehmen und Organisationen in Fragen der Strategie und Führung unterstützt. Zudem ist sie Präsidentin oder Mitglied mehrerer Verwaltungsräte, etwa bei «Switzerland Global Enterprise», wo sie sich nebst dem VR-Präsidium speziell für Exportförderung und Internationalisierung von KMUs engagiert.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 60875463
Ausschnitt Seite: 1/1
Bericht Seite: 289/289